



***Beteiligungsbericht
der
Stadt Uelzen
für das
Haushaltsjahr 2013***

Aufbau des Beteiligungsberichtes

	Seite
Vorwort	B 3
I. Allgemeiner Teil	B 5 – B 8
1. Übersicht über den Bestand an Beteiligungen	B 5 – B 6
1.1 Liste der unmittelbaren Beteiligungen in Privatrechtsform	B 5
1.2 Liste der unmittelbaren Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Form	B 5
1.3 Liste der Eigenbetriebe der Stadt Uelzen	B 5
1.4 Organigramm der Beteiligungen der Stadt Uelzen incl. Angabe der Beteiligungsverhältnisse und evtl. Verflechtungen	B 6
2. Kommunales Beteiligungsmanagement und –controlling	B 7 – B 8
2.1 Zielsetzungen	B 7
2.2 Zuständigkeiten und Organisation des Beteiligungsmanagements bei der Stadt Uelzen	B 7 – B 8
II. Gesamtübersicht ausgewählter Unternehmensdaten des Jahres 2010	B 9 – B 10
III. Einzeldarstellung der wichtigsten Beteiligungen der Stadt Uelzen	B 11 – B221
1. Eigenbetrieb Stadtentwässerung	B 12 – B 31
2. Eigenbetrieb Betriebliche Dienste	B 32 – B 52
3. Eigenbetrieb Stadtforst	B 53 – B 75
4. Stadtwerke Uelzen GmbH	B 76 – B130
5. Stadthallen GmbH	B131 – B148
6. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH	B149 – B165
7. Gemeins. Anstalt des öffentlichen Rechts-Gebäudemanagement (gAöR-GM)	B166 – B200
8. Gemeins. Anstalt des öffentlichen Rechts (gAöR-IT Verbund Uelzen)	B201 – B221
IV. Einzeldarstellung der kleineren Beteiligungen der Stadt Uelzen	B222 – B250
1. Wohnungsbaugenossenschaft des Kreises Uelzen eG	B222 – B229
2. Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags-GmbH	B230 – B241
3. Hannoversche Eisenbahn AG (OHE)	B242 – B250
V. Anhang	B251 – B253
1. Rechtliche Rahmenbedingungen	B251
2. Rechtsformen	B251 – B252
3. Zusammenstellung aller relevanten gesetzlichen Vorschriften	B252 – B253
4. Erläuterung und Beschreibung von Kennzahlen	B253

Vorwort

Nach § 151 des Nieders. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) hat die Gemeinde einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Zusätzlich werden in diesem Bericht auch entsprechende Aussagen über die Eigenbetriebe der Stadt Uelzen und die Beteiligungen an gemeinsamen kommunalen Anstalten des öffentlichen Rechts gemacht, die im Folgenden auch unter dem Begriff „Beteiligungen“ erfasst werden.

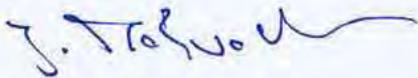
Der Bericht enthält insbesondere Angaben über den Gegenstand des Unternehmens, die Einrichtung oder Anstalt, das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG, die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft.

Der Beteiligungsbericht der Stadt Uelzen beschränkt sich nicht auf die gesetzlich vorgeschriebenen Inhalte. Er enthält daneben Angaben zur wirtschaftlichen Bedeutung, zu Produktivität, zur Kapital- und Vermögensstruktur, zur Entwicklung der Umsatz- und Ertragslage und zu den Investitionen sowie die Daten zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung über mehrere Jahre.

Insgesamt bietet er einen umfangreichen Überblick über die städtischen Beteiligungen und die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen.

Uelzen, den 05.02.2013

In Vertretung



Jürgen Markwardt
Erster Stadtrat

I. Allgemeiner Teil

1.) Übersicht über den Bestand an Beteiligungen der Stadt Uelzen

1.1 Unmittelbare Beteiligungen in Privatrechtsform

- ✓ Stadtwerke Uelzen GmbH
- ✓ Stadthalle Uelzen GmbH
- ✓ Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
- ✓ Uelzener Hafенbetriebs- und Umschlags-GmbH
- ✓ Wohnungsbaugenossenschaft des Kreises Uelzen eG
- ✓ gAöR-GM Uelzen-Lüchow
- ✓ IT-Verbund
- ✓ Osthannoversche Eisenbahn AG (OHE)

1.2 Unmittelbare Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Form

- ✓ Wasserversorgungszweckverband Landkreis Uelzen
- ✓ Sparkassenzweckverband

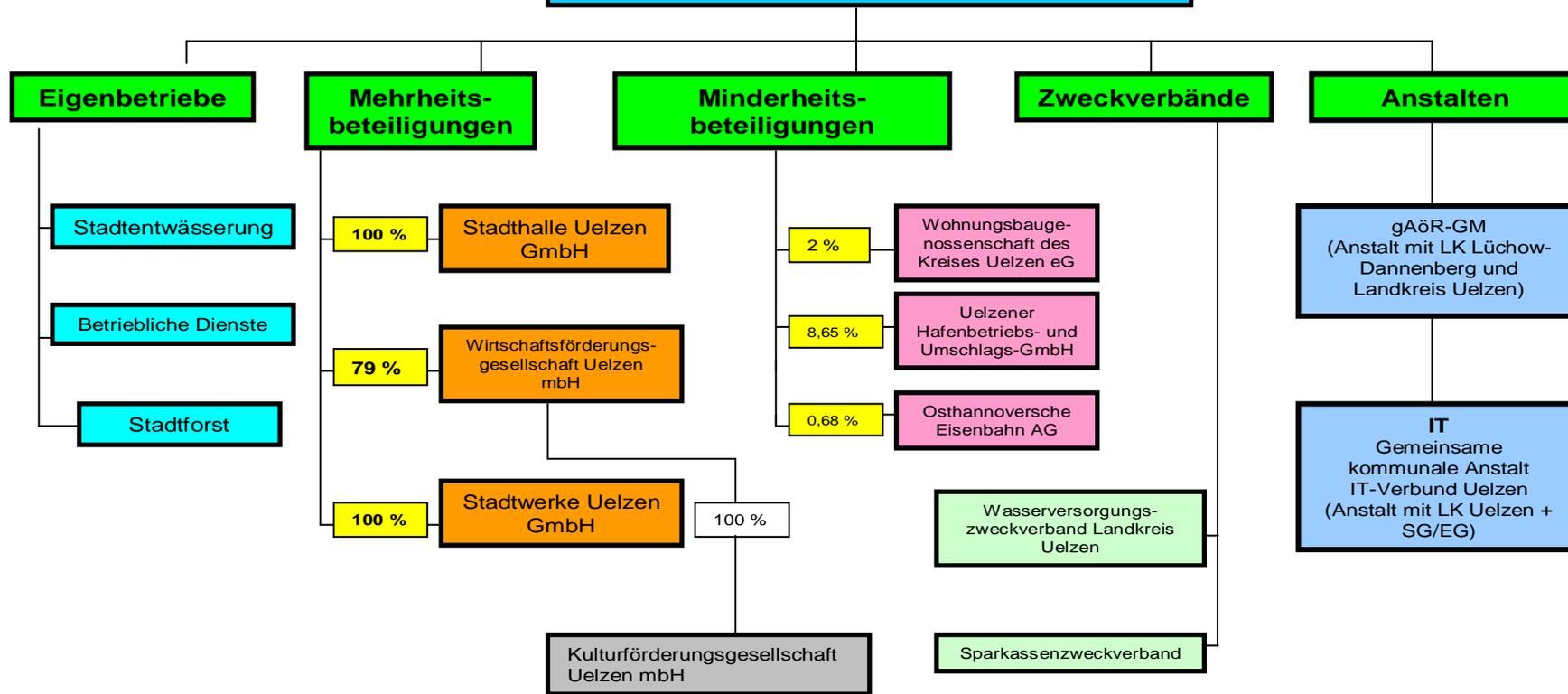
1.3 Eigenbetriebe der Stadt Uelzen

- ✓ Eigenbetrieb Stadtentwässerung
- ✓ Eigenbetrieb Betriebliche Dienste
- ✓ Eigenbetrieb Stadtforst

1.4 Organigramm der Beteiligungen der Stadt Uelzen

(siehe nachfolgende Seite)

STADT UELZEN



11.02.2013

2.) Kommunales Beteiligungsmanagement und -controlling

2.1 Zielsetzungen

Die Ziele des kommunalen Beteiligungsmanagements und –controllings bei der Stadt Uelzen beziehen sich im Wesentlichen auf folgende Punkte:

- Schaffung einer zweckmäßigen Balance der politischen Gesamtverantwortung und der Erhaltung der unternehmerischen Beweglichkeit.
- Steuerung und Kontrolle im Hinblick auf die bestmögliche Erfüllung der öffentlichen Aufgaben, die Erreichung bzw. Steigerung von Gewinnabführungen sowie die Vermeidung bzw. den Abbau öffentlicher Zuwendungen.

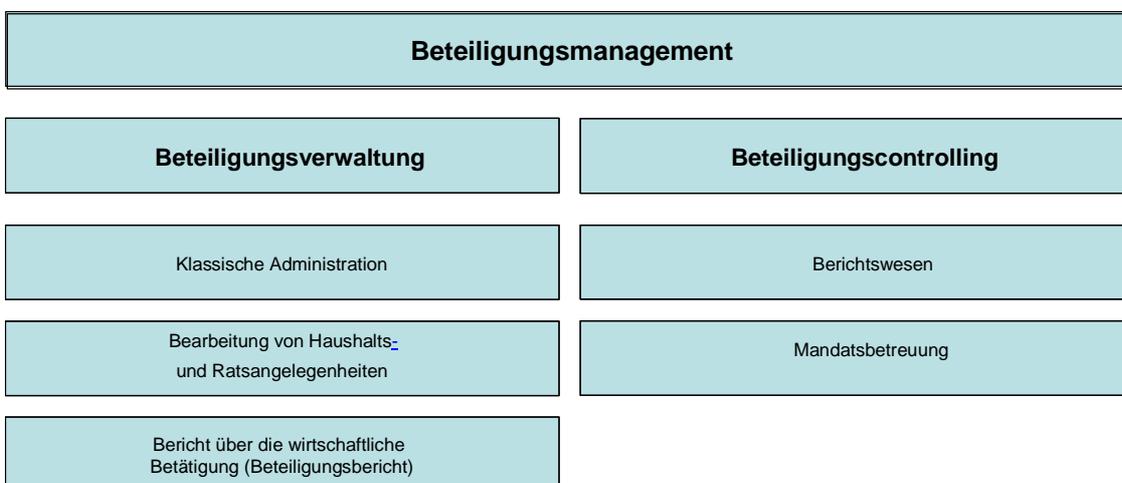
Die Beteiligungen sollen so gesteuert und optimiert werden, dass sie Gewinne erzielen und an den Kernhaushalt der Stadt Uelzen abführen. Dabei ist eine angemessene Eigenkapitalausstattung der Unternehmen zu gewährleisten. Zudem ist auf eine optimale rechtliche Gestaltung der Beteiligungen mit dem Ziel größerer Wirtschaftlichkeit und geringster Besteuerung der Gewinnausschüttungen abzustellen. Beteiligungen, die keine Gewinne abführen, sollen veräußert werden, sofern sie nicht zur Aufgabenerfüllung benötigt werden.

- Zeitnahe und umfassende Information der Entscheidungsträger (in Verwaltung und Politik) und der Aufsichtsgremien.

2.2 Zuständigkeiten und Organisation des Beteiligungsmanagements bei der Stadt Uelzen

Das Beteiligungsmanagement lässt sich fachlich aufteilen in:

- Beteiligungsverwaltung
- Beteiligungscontrolling
 - Mandatsbetreuung



Die **Beteiligungsverwaltung** umfasst die Unterstützung der Gremien der Stadt Uelzen bei der Wahrnehmung der formalen und finanziellen Interessen des Gesellschafters. Die Beteiligungsverwaltung gewährleistet die klassische Administration, die Bearbeitung von Haushalts- und Ratsangelegenheiten sowie die Erstellung des jährlichen Beteiligungsberichts. In der Beteiligungsverwaltung werden alle Unterlagen und Informationen zu den Beteiligungen zentral verwaltet.

Das **Beteiligungscontrolling** umfasst die Gesamtheit aller vor- und nachbereitenden Aktivitäten zur Durchsetzung der zwischen Gesellschafterversammlung und Geschäftsführung vereinbarten kommunalen Ziele und somit des Gesellschafterwillens, unter Berücksichtigung der Optimierung des Betriebsgegenstandes, des Leistungsprogramms und des Finanzrahmens aus betriebswirtschaftlicher Sicht. Steuerung und Kontrolle der Beteiligungen zählen zu den klassischen Führungsaufgaben. Eine wirksame Beteiligungssteuerung setzt voraus, dass jeder einzelnen Beteiligung ein verbindlicher Handlungsrahmen vorliegt und darüber hinaus gezielt Informationen über die Aktivitäten der Beteiligung erhoben, analysiert und entscheidungsgerecht aufbereitet werden. Ziel des Beteiligungscontrollings ist es, den Entscheidungsfindungsprozess der Gesellschafterversammlung bestmöglich zu unterstützen und damit die Aufgabenwahrnehmung weiter verbessern zu helfen. Dazu gibt das Beteiligungscontrolling bei Bedarf zunächst Hilfestellung bei der leistungsbezogenen, wirtschaftlichen und finanziellen Zieldefinition. Diese muss klar formuliert und operabel sein, da nur dann ihr Erreichen überprüft werden kann. Anschließend können über ein standardisiertes Berichtswesen Plan-Ist-Vergleiche durchgeführt und Abweichungen analysiert werden. Bei notwendigen Gegensteuerungsmaßnahmen bietet das Beteiligungscontrolling kompetente Beratung an. Auch hier gilt selbstverständlich, dass die operative Umsetzung stets in der Beteiligung selbst erfolgt und damit in der Verantwortung der jeweiligen Geschäftsführung liegt. Das Aufgabenspektrum des Beteiligungsmanagements wird durch die **Mandatsbetreuung** abgerundet.

Kern der **Mandatsbetreuung** ist die fachliche Unterstützung und Beratung der in den Aufsichtsgremien für die Stadt tätigen und von ihr entsandten Mitglieder. Hierzu zählt insbesondere die Sichtung der Beschlussunterlagen, in Einzelfällen deren Kommentierung und die Abgabe von Empfehlungen und diese beinhaltet die Vorbereitung der Vertreter in den Gesellschaftsgremien auf zuvor klar umrissene betriebswirtschaftliche Fragestellungen. Die **Beteiligungsverwaltung**, das **Beteiligungscontrolling** und die **Mandatsbetreuung** sind aufbauorganisatorisch dem Fachbereich „Finanzen und Beteiligungen“ zugeordnet.



II.
Gesamtübersicht ausgewählter
Unternehmensdaten

II. Gesamtübersicht ausgewählter Unternehmensdaten des Jahres 2011

(Die Bilanz- und GuV-Werte spiegeln die Unternehmensdaten der Beteiligungen wieder, unabhängig des Anteils der Stadt)

Unternehmen/Eigenbetrieb	Eigenkapital bzw. Reinver- mögen	Eigenkapital bzw. Reinver- mögen	Bilanz- summe	Verbindlich- keiten	Umsatz- erlöse	Jahres- ergebnis	Investiti- onen	durch- schnittl. Anzahl d. Mitarbeiter	Zuschüsse aus städt. Haushalt	Zahlungen an Stadt		Anteile der Stadt
										Gewinn- abführungen	Eigenkapital- verzinsung	
	in T€	in %	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€		in T€	in T€	in T€	in %
Stadtentwässerung	10.226	21,5	47.440	1.107	6.446	452	2.949	26	0	0	140	100
Betriebliche Dienste	376	9,42	3.993	1.115	4.334	-82	44	501	67,38	0	15	100
Stadtforst	7.015	8,5	8.253	64	534	-16	22	7,65	0	0	0	100
Stadtwerke GmbH	15.750	30,7	51.286	28.721	65.649	410	2.767	96	0	0*	0	100
Stadthallen GmbH	1.304	83,3	1.570	238	57	54	59	3	184	0	0	100
WFG mbH	433	50,47	858	406	22	-9	0	2	265	0	0	79

* Beschluss über die Gewinnabführung steht noch aus.

III.
***Einzeldarstellung der
wichtigsten Beteiligungen
der Stadt Uelzen***



Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen

Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtentwässerung wurde im Berichtsjahr nach den Vorschriften des § 136 Abs. 4 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) und der Eigenbetriebsverordnung geführt.

Mit Beschluss vom 11.04.2011 hat der Rat der Stadt die Betriebssatzung der Stadtentwässerung an die Änderungen des Kommunalverfassungsgesetzes vom 17.12.2010 und der Eigenbetriebsordnung vom 27.01.2011 angepasst.

Beschreibung des öffentlichen Zwecks

Zweck des Eigenbetriebes ist die Abwasserbeseitigung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Abwassersatzung der Stadt Uelzen, in den jeweils gültigen Fassungen (Betreiben, Unterhalten, Erneuern und Erweitern der öffentlichen Abwasseranlagen)

Der Eigenbetrieb darf alle mit dem Betrieb zusammenhängenden Geschäfte betreiben. Er darf unter entsprechender Anwendung und Beachtung der Vorschriften des § 136 Abs. 1 Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) weitere Aufgaben übernehmen, soweit sie der sach- und fachgerechten Abwasserbeseitigung zuzuordnen sind.

Stammkapital

Gemäß Satzung beträgt das Stammkapital unverändert **10.225.837,62 €**

Organe der Gesellschaft

Organe

Der Bürgermeister, die Betriebsleitung, der Betriebsausschuss und der Rat der Stadt Uelzen.

Bürgermeister

Der Bürgermeister ist Dienstvorgesetzter der Betriebsleitung und des bei dem Eigenbetrieb beschäftigten Personals. Er nimmt die Fachaufsicht über den Eigenbetrieb wahr.

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung leitet den Eigenbetrieb selbstständig und führt die laufenden Geschäfte. Sie setzt sich im Haushaltsjahr 2011 aus Herrn Horst Briske (kaufmännischer Betriebsleiter und Herrn Dietmar Kahrs (technischer Betriebsleiter) zusammen.

Die Zuständigkeit der Betriebsleitung ist durch den Bürgermeister mit Zustimmung des Betriebsausschusses in einer entsprechenden Dienstanweisung geregelt.

Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss besteht aus sieben Ratsmitgliedern der Stadt Uelzen sowie einem Vertreter der Beschäftigten. Zum 31.Dezember 2011 setzte der Betriebsausschuss sich wie folgt zusammen:

Ratsherr Wilhelm Schulz (Vorsitzender) bis 07.11.2011
Ratsherr Wilhelm Spangenberg (Vorsitzender) ab 07.11.2011
Stellvertr. Bürgermeister Jörg Firus bis 07.11.2011
Ratsherr Hans-Jürgen Heuer
Ratsherr Fred Müller
Ratsherr Bernd Ebeling

Ratsherr Peter Lücke
 Ratsherr Christian Mocek
 Ratsherr Jürgen Schirrmeister
 Ratsherr Dietrich Bilitza bis 07.11.2011
 Ratsfrau Ariane Schmäschke bis 07.11.2011
 Ratsfrau Kristina Nenke bis 07.11.2011
 Herr Andreas Paschukat (Arbeitnehmersvertreter)

Dem Betriebsausschuss werden alle Angelegenheiten des Eigenbetriebes, die weder der Beschlussfassung des Rates der Stadt Uelzen unterliegen noch in die Zuständigkeit des Bürgermeisters oder der Betriebsleitung fallen, zur Entscheidung übertragen. Im Übrigen bereitet er die den Eigenbetrieb betreffenden Beschlüsse des Rates vor.

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens für das Jahr 2011 (Lagebericht)

Der Haushaltsplan sieht für das Haushaltsjahr 2011 ein Jahresergebnis von 226.800 € vor, Tatsächlich wurde ein Jahresergebnis von 452.038,49 € erzielt und es hat sich damit um 62.879,17 € im Vergleich zum Vorjahr (389.159,32 €) verbessert. Die Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 139.907,17 € konnte somit erwirtschaftet werden.

Die ordentlichen Erträge erhöhten sich insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um 40.900,50 €. Dies liegt im Wesentlichen an der Auflösung aus dem Sonderposten für Gebührenaussgleich (+ 220.045,23 €). Zudem erhöhten sich die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen (+ 45.907,62 €), aus Zinsen (+ 7.750,53 €) und aktivierten Eigenleistungen (+ 56.740,39 €). Demgegenüber reduzierten sich einerseits die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Entgelten (- 242.059,24 €) aufgrund von verminderten Gebühreneinnahmen aus der Schmutzwasserbeseitigung. Bei den privaten Haushalten und den kleinen gewerblichen Haushalten, die über die städtischen Wasserversorger abgerechnet werden, ist die gebührenrelevante Abwassermenge um 4,74 % gesunken, während der Frischwasserverbrauch der Großeinleiter stabil geblieben ist. Andererseits verringerten sich die Auflösungserträge aus Sonderposten um 47.482,02 €.

Durch den gleichzeitigen Rückgang der ordentlichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 54.666,77 € konnte ein weiterer positiver Effekt erreicht werden. Hier verminderten sich die Abschreibungen (- 130.615,45 €), die Zinsen (- 65.715,77 €) und die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (- 98.866,82 €). Demgegenüber sind die Aufwendungen für Personal (+ 136.795,92 €) gestiegen. Die ist hauptsächlich auf die erhöhte Zuführung zu der Rückstellung für Altersteilzeit zurückzuführen. Die Erhöhung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 103.735,35 € begründet sich mit den vermehrten Reparaturarbeiten im Bereich Klärwerk. Die gebietsweise Sanierung des Kanalnetzes wurde wie geplant durchgeführt.

Übersicht der wichtigsten Einnahmen

	2010 in EURO	2010 Menge in m³/m²	2011 in EURO	2011 Menge in m³/m²	Abweichung in EURO
Schmutzwassergebühren	5.513.716,79	2.205.487	5.260.668,62	2.104.267	- 253.048,17
Regenwassergebühren	480.201,08	2.396.601	480.172,66	2.400.863	- 28,42
Stadtanteil Regenwasser	683.384,00		704.950,00		21.566,00
Gesamt	6.677.301,87		6.445.791,28		- 231.510,59

Entwicklung der Eigenmittel / Finanzlage

Der Anteil der Eigenmittel inkl. des Eigenkapital ersetzenden Darlehens und der Sonderposten gemessen an der Bilanzsumme ist im Jahr 2011 leicht gestiegen (+ 1,58 %).

Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert (100,85 %). Es war keine Kreditaufnahme für die Finanzierung der Investitionen notwendig, sondern es wurden rund 1,24 Mio. € planmäßig getilgt. Liquiditätskredite wurden nicht benötigt. Am 31.12.2011 werden liquide Mittel von rund 1,53 Mio. € ausgewiesen.

Entwicklung der Rückstellungen

Der Stand der Rückstellungen verminderte sich zum Jahresende 2011 im Vergleich zum Jahr 2010 um 121.521,00 €. Während die Höhe der Rückstellungen für Altersteilzeit gestiegen ist, wurden geringere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Instandhaltungen gebildet.

Personal

Die Personalaufwendungen erhöhten sich im Jahr 2011 insbesondere aufgrund der Veränderung bei der Altersteilzeitrückstellung um 65.594,00 € und des gestiegenen Personalaufwandes für die Beschäftigten durch Tarifsteigerungen um 56.764,22 €.

Stellenübersicht 2011

	Soll	Ist
Ingenieure	5,00	5,00
Sonstige Angestellte	8,09	7,00
Gewerbliche Mitarbeiter	12,00	10,00
Beamte	1,00	1,00
Auszubildende	3,00	3,00
Gesamt	29,09	26,00

Personalaufwendungen 2011

	2010 €	2011 €
Beamtenbezüge	37.510,24	38.366,28
Beschäftigte	909.052,06	965.816,28
Soziale Abgaben	196.663,63	206.358,43
Altersversorgung/Beihilfen etc,	114.743,81	118.630,67
Veränderung Altersteilzeitrückstellung	- 3.000,00	62.594,00
Gesamt	1.254.969,74	1.391.765,66

Investitionen

Die kostenmäßig größte Investition im Haushalt 2011 war der Bau des Regenrückhaltebeckens im Hafengebiet-Süd. Die Investitionssumme für dieses Bauprojekt, welches durch die Neuansiedlung eines Gewerbebetriebes notwendig wurde, einschließlich des erforderlichen Grundstückskaufes beläuft sich auf insgesamt 296.630,64 €. Die Maßnahme ermöglicht dort auch die Ansiedlung weiterer Gewerbebetriebe.

Des Weiteren wurde die gebietsweise Sanierung des Kanalnetzes fortgeführt. Bei der Sanierung von Altkanälen mit dem Inliner- bzw. Schlauchlining –Verfahren wurde ein Investitionsvolumen von 224.660,38 € für eine Vielzahl von Kanälen im gesamten Stadtgebiet aufgewendet.

In der Ortschaft Masendorf wurde das Schmutzwasserpumpwerk neu gebaut. Hierfür sind Kosten in Höhe von 114.402,82 € angefallen.

Auf der Kläranlage wurde das Prozessleitsystem im Betriebsgebäude mit neuer Soft- und Hardware ausgestattet. Die Investitionssumme beträgt hierfür 69.108,31 €. In der Überschussschlammwindickung wurden die maschinellen Einrichtungen (Siebtrommel durch zwei Siebbandeindicker mit je zwei Dünn- und Dickschlammumpen) komplett ausgetauscht. Die Baukosten für diese Erneuerung betragen 262.658,69 €

Zukünftige Entwicklung und Risiken

Nach Ende des Haushaltsjahres sind keine Vorgänge besonderer Bedeutung eingetreten. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen sieht auch für das Jahr 2012 keine Erhöhung der Gebühr sowohl für Schmutzwasser als auch für Regenwasser vor. Die Gebühren können schon seit vielen Jahren konstant gehalten werden. Eine Kostenüber- oder Kostenunterdeckung wird gemäß § 5 des Nds. Kommunalabgabengesetzes innerhalb der nächsten drei Jahre ausgeglichen.

Es stehen weiterhin noch die zukünftigen Regelungen über die Entsorgung des Klärschlammes durch den Gesetzgeber aus (Neuregelung der Klärschlammverordnung). Es besteht die Möglichkeit, dass die landwirtschaftliche Verwertung (Aufbringungsgrenzwerte) nicht mehr durchführbar bzw. nur noch eingeschränkt umsetzbar ist und eine thermische Verwertung verpflichtend eingeführt wird oder langfristig wirtschaftlicher ist. Dies hätte erhebliche Investitionen zur Folge.

Die begonnenen gebietsbezogenen Kanalreparaturen im Roboterverfahren sollen auch in den folgenden Jahren durchgeführt werden, um mit einem wirtschaftlichen Verfahren das Kanalnetz instand zu halten (Hydraulische Leistungsfähigkeit, Werterhaltung) und den Fremdwasseranfall im öffentlichen Bereich zu reduzieren.

Der im September 2011 beschlossene Haushaltsplan für 2012 sieht bei Erträgen von 7.810.600,00 € und Aufwendungen von 7.670.600,00 € einen Jahresüberschuss von 140.000,00 € vor.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2010	31.12.2011
	€	€
1. Immaterielles Vermögen	17.988,27	69.443,49
1.1 Lizenzen	17.988,27	69.443,49
2. Sachvermögen	46.244.634,02	45.278.502,28
2.1 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	6.283.995,59	5.924.160,83
2.2 Infrastrukturvermögen	36.807.156,86	36.257.272,81
2.3 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.005.135,94	2.982.455,55
2.4 Betriebs- u. Geschäftsausstattung, Pflanzen u. Tiere	40.337,75	55.731,82
2.5 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	108.007,88	58.881,27
3. Finanzvermögen	361.231,60	560.794,68
3.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen	300.638,36	485.327,32
3.2 Sonstige privatrechtliche Forderungen	60.593,24	75.467,36
4. Liquide Mittel	1.177.996,93	1.528.964,83
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	3.132,03	2.252,00
Bilanzsumme	47.804.982,85	47.439.957,28

Bilanz zum 31.12.2011

Passiva	31.12.2010 €	31.12.2011 €
1. Nettoposition	34.990.422,09	35.472.596,89
1.1 Basis-Reinvermögen	10.225.837,62	10.225.837,62
1.1.1 Reinvermögen	10.225.837,62	10.225.837,62
1.2 Rücklagen	7.685.876,53	7.979.204,41
1.2.1 Rücklage aus Überschüssen des ordentl. Ergebnisses	1.643.514,20	1.643.514,20
1.2.2 Zweckgebundene Rücklagen	6.042.362,33	6.335.690,21
1.3 Jahresergebnis	293.327,88	312.131,32
1.3.1 Jahresergebnis aus Vorjahren	44.075,73	0,00
1.3.2 Jahresüberschuss	389.159,32	452.038,49
1.3.3 Gewinnabführung	- 139.907,17	- 139.907,17
1.4 Sonderposten	11.836.800,27	12.006.843,75
1.4.1 Investitionszuweisungen und –zuschüsse	3.109.308,91	2.949.085,66
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	8.243.586,42	8.793.898,38
1.4.3 Gebührenaussgleich	483.904,94	263.859,71
1.5 Eigenkapitalersetzendes Darlehen	4.948.579,79	4.948.579,79
2. Schulden	12.091.460,76	11.365.781,39
2.1 Geldschulden	11.503.670,89	10.258.800,23
2.1.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	11.503.670,89	10.258.800,23
2.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	566.976,35	1.089.852,50
2.3 Sonstige Verbindlichkeiten	20.813,52	17.128,66
2.3.1 Andere sonstige Verbindlichkeiten	20.813,52	17.128,66
3. Rückstellungen	723.100,00	601.579,00
3.1 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	350.800,00	425.894,00
3.2 Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	209.200,00	134.000,00
3.2 Andere Rückstellungen	163.100,00	41.685,00
Bilanzsumme	47.804.982,85	47.439.957,28

Haushaltsplan 2013



...auf richtigem Kurs!

Eigenbetrieb

Stadtentwässerung Uelzen

Stadtentwässerung Uelzen

Bei uns bleibt nichts ungeklärt!

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorbericht	3
Ergebnishaushalt	4
Finanzhaushalt	5
Stellenplan	7
Investitionsplan	10
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	12
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden 01.01.2013	13
Vorläufige Bilanz 31.12.2011	14
Vorläufige Vermögensrechnung 31.12.2011	15

Vorbericht

Die wichtigsten Erträge im Ergebnishaushalt sind die Gebühren aus der Schmutzwasser- (5.270.000 € bei einer an den sinkenden Frischwasserverbrauch angepassten gebührenrelevanten Abwassermenge von 2.100.000 m³) und der Regenwasserbeseitigung (474.000 €). Der Kostenanteil der Stadt Uelzen an der Regenwasserbeseitigung wurde im Vergleich zum Vorjahr (704.675 €) auf 663.563 € reduziert.

Die Aufwendungen für aktives Personal sinken im Vergleich zum Vorjahr u.a. aufgrund des Ausscheidens des kaufmännischen Betriebsleiters. Für die gebietsweise Kanalsanierung werden auch im Jahr 2013 Mittel zur Verfügung gestellt.

Die Gebühren sind die wichtigsten Einzahlungen im Finanzhaushalt und entwickeln sich entsprechend der Erträge.

Bei den Auszahlungen für Investitionstätigkeit sind im Bereich Kanalsanierung für verschiedene Inlinermaßnahmen und im Bereich Kläranlage für den Ausbau und Erweiterung entsprechende Mittel veranschlagt. Hierzu zählen Auszahlungen für die Anschaffung eines weiteren BHKW-Moduls und für den Bau einer thermischen Desintegration (MAP-Fällung). Für die Planung des möglicherweise anstehenden Baus einer Klärschlamm-trocknung ist eine Verpflichtungsermächtigung zur Vergabe von Ingenieurleistungen in Höhe von 250.000 € veranschlagt.

Eckdaten des Haushaltsplanes 2013:

Erträge des Ergebnishaushaltes	7.303.000 Euro
Investitionen in Höhe von	4.620.000 Euro
Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von	750.000 Euro
Kreditbedarf für die Finanzierung der Investitionen	4.219.800 Euro
Umschuldungen von Krediten in Höhe von	0 Euro
Liquiditätskredite	1.000.000 Euro

Bewirtschaftungsregeln:

Zum 01.01.2003 hat die Stadt Uelzen ihr Rechnungswesen auf die Doppik umgestellt und dabei die Budgetierung auf Teilhaushaltsebene eingeführt. Da der Haushaltsplan der Stadtentwässerung Uelzen aufgrund seiner Größe keine Teilhaushalte enthält, stellt der Gesamthaushalt eine Bewirtschaftungseinheit (Budget) dar. Für die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel finden daher die Regelungen über die Bewirtschaftung eines Budgets Anwendung.

Stadtentwässerung Uelzen

Bei uns bleibt nichts ungeklärt!

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen

Gesamtergebnishaushalt

Haushaltsjahr 2013

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebn.	Ansatz		Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan
			2011	Vorjahr 2012			
005	Ordentliche Erträge						
010	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
020	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
030	Auflösungserträge aus Sonderposten	410.778	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000
040	sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
050	öffentlich-rechtliche Entgelte	5.772.266	5.868.000	5.768.000	5.768.000	5.768.000	5.768.000
060	privatrechtliche Entgelte	14.835	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
070	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	944.777	795.000	755.000	755.000	755.000	755.000
080	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	9.641	0	0	0	0	0
090	Aktivierete Eigenleistungen	117.838	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000
100	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
110	Sonstige ordentliche Erträge	220.045	630.600	263.000	176.000	146.000	146.000
120	= Summe ordentliche Erträge	7.490.180	7.810.600	7.303.000	7.216.000	7.186.000	7.186.000
125	Ordentliche Aufwendungen						
130	Aufwendungen für aktives Personal	1.391.766	1.434.000	1.311.600	1.311.600	1.311.600	1.311.600
140	Aufwendung für Versorgung	0	0	0	0	0	0
150	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.810.699	1.973.200	1.825.400	1.750.400	1.720.400	1.720.400
160	Abschreibungen	2.355.409	2.450.000	2.455.000	2.455.000	2.455.000	2.455.000
170	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	658.295	900.000	640.000	640.000	640.000	640.000
180	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
190	Sonstige ordentliche Aufwendungen	802.767	913.400	931.000	919.000	919.000	919.000
200	Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0	0	0	0	0	0
210	= Summe ordentliche Aufwendungen	7.018.936	7.670.600	7.163.000	7.076.000	7.046.000	7.046.000
220	Ordentliches Ergebnis	471.244	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
230	Außerordentliche Erträge	21.654	0	0	0	0	0
240	Außerordentliche Aufwendungen	40.859	0	0	0	0	0
250	Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0	0	0	0	0	0
260	= Summe außerordentliche Aufwende	40.859	0	0	0	0	0
270	Außerordentliches Ergebnis	-19.205	0	0	0	0	0
280	Jahresergebnis	452.038	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
290	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahre	0	0	0	0	0	0

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen

Gesamtfinanzhaushalt

Haushaltsjahr 2013

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebn. 2011	Ansatz Vorjahr 2012	Ansatz Haushaltsjahr 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016
000 Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
010	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
020	Zuwendungen und allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
030	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
040	öffentlich-rechtliche Entgelte	6.010.521	5.868.000	5.768.000	5.768.000	5.768.000	5.768.000
050	privatrechtliche Leistungsentgelte	23.584	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
060	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	940.094	795.000	755.000	755.000	755.000	755.000
070	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	5.189	0	0	0	0	0
080	Einzahlungen aus der Veräußerung GWG	0	0	0	0	0	0
090	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	323	0	0	0	0	0
100	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.979.711	6.675.000	6.535.000	6.535.000	6.535.000	6.535.000
105 Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
110	Auszahlungen für aktives Personal	1.319.981	1.408.350	1.298.400	1.298.400	1.298.400	1.298.400
120	Auszahlungen für Versorgung	0	0	0	0	0	0
130	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	1.858.976	1.973.200	1.825.400	1.750.400	1.720.400	1.720.400
140	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	661.980	1.040.000	780.000	780.000	780.000	640.000
150	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
160	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.015.725	913.400	931.000	919.000	919.000	919.000
170	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.856.662	5.334.950	4.834.800	4.747.800	4.717.800	4.577.800
180	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.123.048	1.340.050	1.700.200	1.787.200	1.817.200	1.957.200
185 Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
190	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
200	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	723.181	44.000	44.000	44.000	44.000	44.000
210	Veräußerung von Sachvermögen	5.725	0	0	0	0	0
220	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	11.440.000	0	0	0	0	0
230	sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
240	= Einzahlungen für Investitionstätigkeit	12.168.906	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
245 Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
250	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	153.011	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
260	Baumaßnahmen	1.015.568	3.985.000	4.384.000	7.164.000	6.265.000	6.680.000
	Verpflichtungsermächtigungen		3.500.000	750.000			
270	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	87.537	505.000	221.000	201.000	225.000	125.000
280	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	11.440.000	0	0	0	0	0
290	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
300	Sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
310	= Auszahlungen für Investitionstätigkeit	12.696.116	4.505.000	4.620.000	7.380.000	6.505.000	6.820.000
	Verpflichtungsermächtigungen		3.500.000	750.000			
320	Saldo aus Investitionstätigkeit	-527.210	-4.455.000	-4.570.000	-7.330.000	-6.455.000	-6.770.000
330	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbedarf	1.595.839	-3.114.950	-2.869.800	-5.542.800	-4.637.800	-4.812.800
335	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen

Gesamtfinanzhaushalt

Haushaltsjahr 2013

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebn. 2011	Ansatz Vorjahr 2012	Ansatz	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016
				Haushaltsjahr 2013			
340	Aufnahme von Krediten/inneren Darlehen f. Invest.	0	4.505.000	4.219.800	7.142.800	6.237.800	6.412.800
350	Tilgung von Krediten/inneren Darlehen f. Invest.	1.244.871	1.500.000	1.350.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000
360	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.244.871	3.005.000	2.869.800	5.542.800	4.637.800	4.812.800
370	Änderung Zahlungsmittelbestand	350.968	-109.950	0	0	0	0
Verpflichtungsermächtigungen							
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebn. 2011	VE Vorjahr 2012	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016
				Haushaltsjahr 2013			
	04. Baukosten Kläranlage/maschinelle Anlage	0	0	0	0	0	0
	20. Bau und Erweiterung der Kläranlage	0	3.000.000	250.000	0	0	0
	30.03 Hafengebietserweiterung Süd	0	0	0	0	0	0
	40. Sanierung von Altkanälen	0	500.000	500.000	0	0	0
Summe Verpflichtungsermächtigungen		0	3.500.000	750.000	0	0	0

Stellenplan Haushaltsjahr 2013

Teil A: Beamte		Lfd. Nr.	Laufbahn- bezeichnung und Amts- bezeichnung en	Bes.- Gruppe insgesamt	Zahl der Stellen im Haushalts- jahr 2013 insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2012 tatsächlich			Vermerke, Erläuterungen	
						insgesamt	mit Beamten	mit Personen, die aufgrund eines Vertrages beschäftigt sind		nicht besetzt
1		2		3	4	5	6	7	8	9
Gehobener Dienst										
1	Amtmann		A11	1	1	1	1	0	0	
				insgesamt	1	1	1	0	0	

Stellenplan Haushaltsjahr 2013

Teil B: Beschäftigte

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung 2	Entgelt- gruppe, Sondertarif 3	Zahl der Stellen im Haushalts- jahr 2013 4	Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2012 tatsächlich besetzt 6 nicht besetzt 7	Vermerke, Erläuterungen 8
1			insgesamt 5		
1	Kaufm. Betriebsleiter	14	0	1	
2	Technischer Betriebsleiter	13	1	1	
3	Bauingenieur	12	1	1	
4	Bauingenieur	11	3	3	
5	Ingenieur	10	1	0	
6	Abwassermeister	9 + Zulage	2	2	
7	Buchhaltung	9	1	1	
8	Techniker (sonst. Angestellte)	9	1	0,72	0,28
9	Laborant	8	1	1	
10	Techniker (sonst. Angestellte)	8	1	1	
11	Buchhaltung	8	0,9	0,9	
12	Buchhaltung	6	0,65	0,65	
13	Kläranlagenpersonal	6	9	9	k.w. 0,65 Stelle
14	Buchhaltung	5	0,5	0,5	k.w. 1 Stelle (E 6)
15	Kläranlagenpersonal	5	2	1	
insgesamt			25,05	21,27	
			25,05	3,78	

Stellenplan Haushaltsjahr 2013

Anhang: Dienstkräfte zur Probe- oder Ausbildungszeit Nachwuchskräfte und informativ beschäftigte Kräfte

Lfd.Nr.	Bezeichnung	Art des Entgelts	vorgesehen im Haushaltsjahr 2013	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2012	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	Auszubildende Ver- und Entsorger	Ausbildungsentgelt	3	3	
2	Praktikanten	Aufwandsvergütung	1	1	

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen

Investitionsprogramm Haushaltsjahr 2013

Investition	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte Mittel	Gesamt- Investitionen
01.	Erwerb von Grundstücken	0,00	15.000,00	15.000,00	0,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	32.253,49	92.253,49
02.	Ankauf Hardware und Ausstattung	32.030,46	10.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	59.428,26	99.428,26
03.	Arbeitsgeräte Technik	35.853,28	30.000,00	30.000,00	0,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	142.899,83	262.899,83
04.	Baukosten Kläranlage/ Maschinelle Anlagen	262.858,69	250.000,00	45.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00	25.000,00	604.498,05	874.498,05
05.	Pumpwerke, Pumpensätze	131.110,93	85.000,00	75.000,00	0,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	336.651,26	486.651,26
06.	Stör- und Fernwirdtechnik für Pumpwerke	18.214,73	75.000,00	20.000,00	0,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	430.347,89	495.347,89
07.	Meßtechnik Sonderbauwerke	0,00	20.000,00	20.000,00	0,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	21.607,46	101.607,46
08.	Endausbauten bei Erschließungen	0,00	50.000,00	50.000,00	0,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	250.000,00
09.	Haus- und Grundstücksanschlüsse	118.251,08	130.000,00	130.000,00	0,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	631.373,01	1.151.373,01
10.	Korrosionsmindernde Massnahmen	0,00	25.000,00	25.000,00	0,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	125.000,00
11.	Planungs- und Softwarekosten	0,00	60.000,00	60.000,00	0,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	61.242,36	301.242,36
12.	Bewegliche Vermögensgegenstände	0,00	25.000,00	20.000,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	26.915,90	71.915,90
20.	Bau und Erweiterung der Kläranlage	69.108,31	1.000.000,00	1.500.000,00	250.000,00	3.500.000,00	3.500.000,00	3.500.000,00	7.256.520,35	19.256.520,35
30.	Planung, Bau und Erweiterung des Kanalnetz	41.550,38	400.000,00	400.000,00	0,00	400.000,00	400.000,00	400.000,00	622.735,99	2.222.735,99
30.03	Hafengebietserweiterung Süd	1.946,99	300.000,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	301.946,99	601.946,99
30.04	Baugebiet Stadtberg IVb	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	650.000,00	0,00	650.000,00
30.05	Wohngelbiet "Riebelkamp", II. Bauabschnitt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	340.000,00	61.327,82	401.327,82
30.06	Baugebiet Kegelbahnweg / Kirchwohne West	0,00	0,00	0,00	0,00	460.000,00	0,00	0,00	0,00	400.000,00
30.09	Sterngebiet Medingstr./Wanderweg	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00	0,00	0,00	200.000,00
30.11	OT Woltersburg	0,00	40.000,00	40.000,00	0,00	40.000,00	0,00	0,00	40.000,00	120.000,00
30.12	Hauenriedel/ Eschemannstraße	0,00	200.000,00	200.000,00	0,00	1.100.000,00	0,00	0,00	200.000,00	1.500.000,00
30.18	Regenwasserkanal Peter-Cordes-Weg	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	155.000,00	0,00	155.000,00
30.19	Erschließung Zum Wiesengrund, Oldenstadt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70.000,00	0,00	70.000,00
30.23	Regenrückhaltebecken Hafengebiet-Süd	296.630,64	160.000,00	0,00	0,00	160.000,00	0,00	0,00	456.630,64	616.630,64
30.24	Gewerbegebiet Ludwig-Erhard-Straße Nord	4.100,00	250.000,00	250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	254.100,00	504.100,00
30.24	Gewerbegebiet Bernhard-Niebuhr-Straße	0,00	80.000,00	80.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80.000,00	160.000,00
30.25	Gewerbegebiet Holdenstedt	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00
40.	Sanierung von Altkanälen	244.660,38	1.300.000,00	1.300.000,00	500.000,00	1.300.000,00	1.300.000,00	1.300.000,00	2.478.056,91	7.678.056,91
	Gesamtsumme Investitionen	1.256.115,87	4.505.000,00	4.620.000,00	750.000,00	7.380.000,00	5.905.000,00	6.820.000,00	14.173.536,21	38.898.536,21

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Erläuterungen	Investition	Name	
05.		Pumpwerke, Pumpensätze	
		geplante Pumpwerksemerierungen: Neu Ripdorf, Holdenstedt, Ebstorfer Straße	
20.		Bau und Erweiterung der Kläranlage	
		Erweiterung BHKW	~ 600.000 €
		Thermische Desintegration / MAP-Füllung	~ 900.000 €
		Ingenieurhonorar Klärschlamm Trocknung (VE = 250.000 €)	
		mittelfristige Finanzplanung:	
		Klärschlamm Trocknung (Bau)	~ 3.000.000 €
		Erweiterung der Kläranlage	~ 4.000.000 €
40.		Sanierung von Altkanälen	
		verschiedene Inlinemaßnahmen von 2,3 km Länge	~ 600.000 €
		(auf Grundlage der gebietsbezogenen TV-Untersuchung in 2012)	
		hydraulische Sanierungen (Regenwasser) im Stadtgebiet (VE = 500.000 €)	

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen 2013
fällig werdenden Zahlungen

VE-Nr.	Name	2014 in €	2015 in €	2016 in €	2017 in €
20.	Bau und Erweiterung der Kläranlage	250.000	-	-	-
40.	Sanierung von Altkanälen	500.000	-	-	-

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden
am 01.01.2013 Stadtentwässerung Uelzen

Kreditverbindlichkeiten	9.000.000 €
Verbindlichkeiten gegen Kreditoren	900.000 €
Sonstige Verbindlichkeiten	30.000 €
Gesamtsumme der Schulden	9.930.000 €



Eigenbetrieb ***Betriebliche Dienste***

Eigenbetrieb Betriebliche Dienste

Gegenstand des Unternehmens und Beschreibung des öffentlichen Zwecks

Die Betrieblichen Dienste Stadt Uelzen wurden im Berichtsjahr als Eigenbetrieb der Stadt Uelzen im Rahmen der Bestimmungen des Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) geführt.

Gegenstand des Betriebes ist die Erbringung von Serviceleistungen für Einrichtungen der Stadt Uelzen. Der Eigenbetrieb darf alle mit dem Betriebszweck zusammenhängenden Geschäfte betreiben. Er kann im Rahmen des § 136 NKomVG bei Bedarf weitere Aufgaben übernehmen, soweit diese dem sach- und fachgerechten Leistungsspektrum entsprechen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zu den Aufgabengebieten der Betrieblichen Dienste gehören die Straßenreinigung, Garten- und Friedhofswesen sowie die Unterhaltung von Straßen, Wasserläufen und die Kanalreinigung. Der Betrieb erhält seine Aufträge durch die städtischen Fachbereiche. Die Stadt Uelzen hatte eine Abnahmeverpflichtung für die zu erbringenden Dienstleistungen bis zum Jahre 2000. Durch eine Nachfolgevereinbarung, die am 01. August 2001 in Kraft getreten ist, wurde diese verlängert.

Mit Beschluss vom 11.04.2011 hat der Rat der Stadt Uelzen die Betriebssatzung der Betrieblichen Dienste zum 01.08.2011 an die Änderungen des Kommunalverfassungsgesetzes vom 17.12.2010 und der Eigenbetriebsverordnung vom 27.01.2011 angepasst.

Stammkapital

Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt gemäß Satzung vom 16.12.2002 **368.0000 €**

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung

Der Eigenbetrieb „Betriebliche Dienste Stadt Uelzen“ wird durch Herrn Horst Briske als Betriebsleiter geführt.

Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss besteht aus sieben Ratsmitgliedern der Stadt Uelzen sowie zwei Vertretern der Beschäftigten. Zum 31.12.2011 setzt sich der Betriebsausschuss wie folgt zusammen:

Ratsherr Karsten Jäkel (Ausschussvorsitzender)
Ratsherr Bernd Ebeling
Ratsherr Peter Lücke
Ratsfrau Kristina Nenke
Ratsherr Karl-Heinz Schmäscke
Ratsherr Kurt Ziplies
Ratsherr Jürgen Schirrmeister
Ratsherr Gerald Röpe bis 07.11.2011
Ratsherr Olaf Päller bis 07.11.2011
Ratsherr Fred Müller bis 07.11.2011
Herr Heiko Meyer (Vertreter der Beschäftigten)
Herr Matthias Timm (Vertreter der Beschäftigten)

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens (Lagebericht)

Allgemeine Entwicklung

Die Betrieblichen Dienste Stadt Uelzen haben nach ihrer Überführung in einen Eigenbetrieb zum 01.01.2003 nunmehr das 9. Haushaltsjahr abgeschlossen.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Anlagevermögen um 96.050,18 € auf 2.664.714,70 € vermehrt, da den lfd. Abschreibungen außer Klein- und Mittelinvestitionen die Anschaffung eines Lkws und von 3 Hansa-Merhrzweckfahrzeugen gegenüberstehen.

Das Finanzvermögen wurde durch den Aufbau von Forderungen um 282.134,32 € auf ein Normalmaß gesenkt.

Die liquiden Mittel sind zum Stichtag um 17.891,35 € auf ein niedrigeres Niveau von 298.137,65 € (davon 250.000 € Festgeld) gesenkt worden.

Das Basis-Reinvermögen beträgt 375.989,44 € und ist Eigenkapital lt. Satzung

Die Bestände der Rücklagen änderten sich wie folgt:

Rücklage	Betrag Jahresergebnis	Bestand
Rücklage aus Überschüssen des ord. Ergebnisses	-121.392,29 €	2.290.485,73 €
Rücklage aus Überschüssen des a. o. Ergebnisses	0,00 €	15.197,86 €

Die Geldschulden verringerten sich um die Tilgung von 34.250,00 € auf 1.037.500,00 €.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken um 109.790,91 € auf 77.563,52 € und bestehen aus laufenden Lieferantenverbindlichkeiten und den Abgaben für Entgelt aus dem Zahlbetrag für Verrechnung der Verwaltungsleistungen aus den Verbindlichkeiten.

Die Rückstellungen haben sich durch eine Erhöhung der Personalkostenrückstellungen und der Rückstellungen für Altersteilzeit um 18.902 € auf 257.580 € erhöht und bestehen neben Rückstellungen für bisher nicht genommenen Urlaub, Überstunden und Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses aus Rückstellungen für Altersteilzeit und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes

Der Betrieb ist ein Hilfsbetrieb der Verwaltung und führt in der Stadt Uelzen die Straßenreinigung mit sämtlichen Teilaufgaben (Winterdienst, Papierkorbentleerung) durch, wobei diese und alle anderen Aufgaben jeweils einzeln von den Fachabteilungen beauftragt werden.

Aufgrund des starken Winters wurde in überproportionalem Maße Winterdienst durchgeführt.

In den Bereichen Grünflächenpflege mit dem Friedhofswesen für 3 Ortsteilfriedhöfe und Kanalreinigung/ -unterhaltung führt er im Wesentlichen die laufenden Arbeiten durch. In der Straßenunterhaltung erledigt der Betrieb neben Straßenbeschilderung und Markierungen vor allem Kleinreparaturen.

Der Aufgabenumfang ist abgegrenzt durch eine Dienstvereinbarung zwischen der Stadt Uelzen mit dem Personalrat einerseits und den städtischen Dienststellen mit den Betrieblichen Diensten andererseits, die eine Abnahmeverpflichtung beinhaltet, alle angebotenen konkurrenzfähigen Leistungen im Umfang von 2001 abzunehmen, wobei hinsichtlich des Auftragsumfangs aus der ehemaligen Gebäudewirtschaft auf eine Beauftragung durch die neu gegründete selbstständige Anstalt öffentlichen Rechts kein Anspruch besteht.

Wirtschaftliche Lage

Entsprechend dem unter dem Punkt Geschäftstätigkeit erläuterten Sachverhalt ist der Auftragsumfang und damit der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht sinkend.

Privatrechtliche Entgelte/ Kostenerstattungen	2011 €	2010 €	Mehr/Weniger €
Gartenbau	2.082.812	1.838.826	+ 243.986
Tiefbau	1.153.379	1.023.285	+ 130.093
Zentrale Dienste, Allgem.	1.095.662	1.563.007	- 467.344
Summe	4.331.853	4.425.118	- 93.265

Der Personalaufwand ist in 2011 (2.924.548,05 €) um -14.655,95 (=0,5 %) in 2010 (2.939.204,00 €) gesunken bei durchschnittlicher Beschäftigtenzahl von 67,38 (lt. Berechnung HGB § 267 Abs. 5).

Neben Veränderungen bei anderen Aufwendungen führte das zu einer Senkung der gesamten ordentlichen Aufwendungen von 17.087,59 €. Das entspricht einem Minus von 0,39 %.

Außer den Personalaufwendungen sind auch die Sach- und Zinsaufwendungen gesunken; gestiegen sind Abschreibungen und sonstige Aufwendungen

Das ordentliche Jahresergebnis ist damit von -5.706,19 € auf -82.481,97 € gesunken.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Nach dem Bilanzstichtag gab es den Wechsel des Betriebsleiters. Bis zum 31.12.2011 war Herr Horst Briske Betriebsleiter, zum 01.01.2012 hat Herr Andre Schlothane diese Position übernommen.

Die Vorbereitungen zur Ablösung der alten Betriebsdatenerfassung mit angegliederter Rechnungsstellung aus dem Berichtsjahr werden weiter fortgeführt.

Zu erwartende Risiken von besonderer Bedeutung

Die Ertragssituation der Betrieblichen Dienste hängt in großem Maße vom Bedarf und den Mitteln der beauftragenden Fachbereiche ab, an die die Betrieblichen Dienste ihre Kapazitäten anpassen.

Sofern keine Umstrukturierungen und Umschichtungen der Mittel innerhalb des Stadtkonzerns erfolgen, ist ein gleich bleibendes Auftragsvolumen zu erwarten. Evtl. ergänzen einzelne Aufträge aus der gAÖR GM, die um das Gebäudemanagement des LK Uelzen gewachsen ist, mit einigen Schulen in Uelzen das sonst vergebenen Kontingent an Aufträgen.

Es muss sich in der Zukunft zeigen, inwieweit positive Ergebnisse zu erwarten sind.

Die Betriebsleitung erwartet trotz der Anpassung der Verrechnungssätze im April 2012 an die steigenden Kosten im Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahr zum Ausgleich der Tarifierhöhungen noch negative Jahresergebnisse aufgrund der geringen Mittel der beauftragenden Fachbereiche, weist aber darauf hin, dass die tatsächliche Entwicklung von den Erwartungen abweichen kann.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011	31.12.2010
	€	€
1.1 Immaterielles Vermögen		
Sonstiges immaterielles Vermögen	18.020,82	27.422,82
1.2 Sachvermögen	2.705.896,82	2.588.010,40
1.2.1 Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	1.568.803,03	1.693.111,11
1.2.2 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.035.468,45	818.711,16
1.2.3 Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.422,40	29.419,43
1.2.4 Vorräte	59.202,94	46.768,70
2.1 Finanzvermögen	970.483,97	1.252.618,29
2.1.1 Öffentlich rechtliche Forderungen	962.457,61	1.243.824,07
2.1.2 Sonstige privatrechtliche Forderungen	8.026,36	8.044,22
2.1.3 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	750,00
3. Liquide Mittel (Kasse, Bank)	298.137,65	316.029,00
Summe Aktiva	3.992.539,26	4.184.080,51
Passiva	31.12.2011	31.12.2010
	€	€
1. Nettoposition	2.619.895,74	2.686.298,08
1.1 Basis-Reinvermögen	375.989,44	375.989,44
1.2 Rücklagen		
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen d. ordentlichen Ergebnisses	2.290.485,73	2.411.878,02
1.2.2 Rücklagen aus Überschuss d. außerordentlichen Ergebnisses	15.197,86	15.197,86
1.3 Jahresergebnis		
1.3.1 Beträge aus den Vorjahren	4.625,05	-121.392,29
1.3.2 Jahresergebnis	-51061,97	26.720,94
1.3.3 EK-Zinsen	-15.340,37	-22.095,89
2. Schulden	1.115.063,52	1.259.104,43
2.1 Geldschulden	1.037.500,00	1.071.750,00
2.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.563,52	187.354,43
3. Rückstellungen		
Andere Rückstellungen	257.580,00	238.678,00
Summe Passiva	3.992.539,26	4.184.080,51

Eigenbetrieb „Betriebliche Dienste Stadt Uelzen“
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011

Ergebnisrechnung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres 2010 €	Ergebnis des HHJ 2011 €	Ansätze des HHJ 2011 €	mehr (+) weniger (-) €
1. Ordentliche Erträge				
a) Privatrechtliche Entgelte/Umsätze	7.251,73	6.485,30	0,00	6.485,30
b) Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	4.417.866,37	4.325.367,78	4.350.000,00	-24.632,22
c) Zinsen u. ähnliche Finanzerträge	767,31	1.606,31	4.800,00	-3193,69
d) Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	1.000,00	-1.000,00
e) Sonstige ordentliche Erträge	2.096,57	659,22	100,00	559,22
	<u>4.427.981,98</u>	<u>4.334.118,61</u>	<u>4.355.900,00</u>	<u>-21.781,39</u>
2. Ordentliche Aufwendungen				
a) Personalaufwendungen	2.939.204,00	2.924.548,05	3.002.950,00	-78.401,95
b) Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen	816.958,74	722.100,54	784.500,00	-62.399,46
c) Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Vermögen	377.312,01	392.481,57	403.000,00	-10.518,43
d) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	58.389,43	56.242,62	60.250,00	-4.007,38
e) Sonstige ordentliche Aufwendungen	241.823,99	321.227,80	277.000,00	44227,80
	<u>4.433.688,17</u>	<u>4.416.600,58</u>	<u>4.527.700,00</u>	<u>-111.099,42</u>
3. Ordentliches Ergebnis	-5706,19	-82.481,97	-171.800,00	89.318,03
4. Außerordentliches Ergebnis				
a) Außerordentliche und periodenfremde Erträge	42.113,51	32.504,84	3.000,00	29.504,84
b) Außerordentliche und periodenfremde Aufwendungen	9.686,38	1.084,84	5.000,00	-3.915,16
	<u>32.427,13</u>	<u>31.420,00</u>	<u>-2.000,00</u>	<u>33.420,00</u>
5. Jahresergebnis	26.720,94	-51.061,97	-173.800,00	122.738,03
6. Ausschüttung für Kapitalverzinsung Stadt	22.095,89	15.340,37	22.100,00	-6.759,63
7. Veränderung der Nettoposition	4.625,05	-66.402,34	-195.900,00	129.497,66

Eigenbetrieb „Betriebliche Dienste Stadt Uelzen“
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011

Finanzrechnung

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2010 €	Ergebnis des HHJ 2011 €	Ansätze des HHJ 2011 €	mehr (+) weniger (-) €
1. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
a) Einzahlungen aus lfd. Geschäftstätigkeit	5.438,93	8.077,74	0,00	8.077,74
b) Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	3.969.059,46	4.605.984,67	4.351.000,00	254.984,67
c) Zinsen u. ähnliche Einzahlungen	629,55	1.143,75	4.800,00	-3.656,25
d) Aktivierte Eigenleistungen	35.044,13	659,22	1.100,00	-440,78
	<u>4.010.172,07</u>	<u>4.615.865,38</u>	<u>4.356.900,00</u>	<u>258.965,37</u>
2. Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
a) Personalauszahlungen	2.861.430,20	2.937.859,63	3.002.950,00	-65.090,37
b) Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. f. geringwertige Vermögensgegenstände	922.846,11	1.033.537,45	1.064.500,00	-30.962,55
c) Zinsen u. ähnliche Auszahlungen	80.428,00	71.640,31	82.350,00	-10.709,69
d) Transferauszahlungen	-594,00	-184,00	0,00	-184,00
e) Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	84.631,92	83.715,32	0,00	83.715,32
	<u>3.948.742,23</u>	<u>4.126.568,71</u>	<u>4.149.800,00</u>	<u>-23.231,29</u>
3. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	61.429,84	489.296,67	207.100,00	282.196,67
4. Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
Veräußerung von Sachbermögen	7.485,00	27.907,24	3.000,00	24.907,24
5. Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
Erwerb von bewegl. Sachvermögen	44.268,37	500.823,54	843.000,00	-342.176,46
6. Saldo für Investitionstätigkeit	-36.783,37	-472.916,30	-840.000,00	367.083,70
7. Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	24.646,47	16.380,37	-632.900,00	649.280,37
8. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen	0,00	0,00	425.150,00	-425.150,00
9. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
Tilgung von Krediten und Auszahlung für die Rückzahlung innere Darlehen	55.421,72	34.250,00	34.250,00	0,00
10. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-55.421,72	-34.250,00	390.900,00	-425.150,00
11. Finanzierungsmittelbestand	-30.775,25	-17.869,63	-242.000,00	224.130,37
Haushaltswirksame Einzahlungen	1.198.989,37	2.399.978,28	700.000,00	1.699.978,28
Haushaltswirksame Auszahlungen	1.200.000,00	2.400.000,00	700.000,00	1.700.000,00
Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln				
Anfang Haushaltsjahr	347.814,88	316.029,00	0,00	316.029,00
Ende Haushaltsjahr	316.029,00	298.137,65	-242.000,00	540.137,65

Haushaltsplan

2013

Betriebliche Dienste Stadt Uelzen

Inhalt

- I. Haushaltssatzung
- II. Vorbericht
- III. Darlehensentwicklung
- IV. Übersicht der mittelfristigen Investitionen

Anlagen

- 1. Ergebnishaushalt
- 2. Finanzhaushalt
- 3. Investitionsplan
- 4. Stellenplan

I. Haushaltssatzung des Eigenbetriebes Betriebliche Dienste Stadt Uelzen für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund des §113 i. V. m. § 84 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Rat der Stadt Uelzen in der Sitzung am 26.9.2011 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird

1. im Ergebnishaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	4.721.000 Euro
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	4.898.650 Euro
1.3 der außerordentlichen Erträge auf	4.000 Euro
1.4 der außerordentlichen Aufwendungen auf	5.000 Euro

2. im Finanzhaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen auf	5.143.850 Euro
2.2 der Auszahlungen auf	5.143.850 Euro

festgesetzt;

von den Einzahlungen und Auszahlungen entfallen

2.1.1 auf Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.722.000 Euro
2.2.1 auf Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.518.600 Euro
2.1.2 auf Einzahlungen für Investitionen	4.000 Euro
2.2.2 auf Auszahlungen für Investitionen	591.000 Euro
2.1.3 auf Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	417.850 Euro
2.2.3 auf Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	34.300 Euro

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 417.850 Euro festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2013 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 700.000 Euro festgesetzt.

§ 5

Uelzen
Ort Datum der Ausfertigung Bürgermeister

II. Vorbericht

Die Ansätze des hier vorgelegten Haushaltsplans basieren im Wesentlichen auf den Werten des Vorjahresergebnisses und des Halbjahresergebnisses des laufenden Geschäftsjahres sowie auf Schätzungen von Betriebsausgaben die nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand anfallen werden.

Von den Umsatzerlösen/Kostenerstattungen in Höhe von 4.716.500 € ist geplant 1.783.850 € bzw. 37,8% nach Einheitspreisen zu verrechnen.

An weiteren Erlösen sind geplant 4.500 € als Zinserträge und sonstige betriebliche Erlöse sowie 4.000 € beim Abgang von Vermögen.

Der Personalaufwand ist aufgrund von Prognosen zu Entgeltsteigerungen insgesamt mit 3.347.450 € angesetzt und erreicht damit 68,3% der gesamten Aufwendungen des ord. Ergebnishaushalts.

Der Aufwand für Sach- u. Dienstleistungen in Höhe von 743.750 € (15,2%) gliedert sich in Materialien 126.000 €, Betriebsstoffe 152.400 €, Ersatzteile 86.000 €, Auftragsarbeiten 137.350 € und sonstigen Aufwand 242.000 € auf.

Abschreibungen auf das Sachvermögen und Forderungen werden in Höhe von 414.400 € (8,5%) getätigt.

Kreditzinsen fallen in Höhe von 53.150 € bzw. 1,8% an,

Sonstige ordentliche Aufwendungen, 339.900 € (6,9%), unterteilen sich in 135.000 € für Personalkostenerstattungen / -maßnahmen und 126.000 € für Aufwand des laufenden Betriebes.

Im investiven Bereich sind Ausgaben in Höhe von 586.000 € geplant; 180.000 € mehr als durch Abschreibungsaufwand frei werden - für das Datenerfassungsprogramm und Hardware, 1 Kehrmaschine, 2 Leichttransporter und 1 Kleintraktor, 1 Anhänger, 1 Radlader mit Teleskophubeinrichtung, 1 Streuer und 1 großes Wasserfass, 1 Gerät zur thermischen Wildkrautbekämpfung, 1 Rüttelplatte sowie diverse Kleineräte.

Eine Kreditaufnahme in Höhe von 417.850 € wird geplant.

Die 34.250 € Tilgung sind für ein aufgenommenes Darlehn vom Neubau des Betriebshofes.

Es wird nach Auszahlung von 15.350 € Eigenkapitalzinsen eine Entnahme aus den Rücklagen in Höhe von 178.650 € geplant.

Kassenkredite sind bis zur Höhe von 700.000 € eingeplant.

III. Darlehnsentwicklung

Jahr	Restschuld Jahresanfang	Tilgung	Neuaufnahme	Restschuld Jahresende
2012	1.037.500,00 €	- 34.250,00 €	- €	1.003.250,00 €
2013	1.003.250,00 €	- 34.250,00 €	- €	969.000,00 €
2014	969.000,00 €	- 34.250,00 €	- €	934.750,00 €
2015	934.750,00 €	- 34.250,00 €	- €	900.500,00 €
2016	900.500,00 €	- 34.250,00 €	- €	866.250,00 €

IV. Übersicht der mittelfristigen Investitionen

Bezeichnung	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €
EDV-/Lizenzen /Hardware	190.000	90.000	2.000	2.000	2.000
Gebäude und Anlagen	-	-	-	-	-
Geschäftsausstattung	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Fahrzeuge	245.000	403.000	210.000	400.000	435.000
Arbeitsgeräte	125.000	92.000	184.000	161.000	69.000
Gesamt:	561.000	586.000	397.000	564.000	507.000

11.09.2012

11:12

Anlagen zum Haushaltsplan

Haushaltsjahr 2013

Filter Datumsfilter: 01.01.13..31.12.13, Budgetfilter: 2013

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Finanzplan 1 2014	Finanzplan 2 2015	Finanzplan 3 2016
400'	Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
401'	Steuern u. Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
402'	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
403'	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
404'	sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
405'	öffentlich rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
406'	privatrechtliche Entgelte / Umsatzerlöse	-6.485,30	-5.500,00	-3.500,00	-3.500,00	-3.500,00	-3.500,00
407'	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.325.367,78	-4.670.500,00	-4.716.500,00	-4.716.500,00	-4.952.300,00	-4.952.300,00
408'	Zinsen u. ähnliche Finanzerträge	-1.608,31	-3.000,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
409'	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
410'	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
411'	sonstige ordentliche Erträge	-659,22	-700,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
412'	Summe ordentliche Erträge	-4.334.118,61	-4.679.700,00	-4.721.000,00	-4.721.000,00	-4.956.800,00	-4.956.800,00
412''	ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
413'	Personalaufwendungen	2.924.548,05	3.340.000,00	3.347.450,00	3.448.650,00	3.551.500,00	3.657.700,00
414'	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
415'	Aufwendungen für Sach und Dienstleistungen	724.798,73	768.600,00	743.750,00	753.600,00	763.450,00	773.300,00
416'	Abschreibungen auf Sachanlagen	392.481,57	405.400,00	414.400,00	414.500,00	414.600,00	414.700,00
417'	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	56.242,62	55.400,00	53.150,00	51.500,00	49.500,00	47.500,00
418'	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
419'	sonstige ordentliche Aufwendungen	321.227,80	335.600,00	348.900,00	353.400,00	357.900,00	362.400,00
420'	Überschuss gem § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
421'	Summe ordentliche Aufwendungen	4.419.298,77	4.905.000,00	4.907.650,00	5.021.650,00	5.136.950,00	5.255.600,00
422'	ordentliches Ergebnis	85.180,16	225.300,00	186.650,00	300.650,00	180.150,00	298.800,00
423'	außerordentliche u. periodenfremde Erträge	-32.504,84	-20.000,00	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00
424'	außerordentliche u. periodenfremde Aufwendungen	1.084,84	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
425'	Überschuss gem § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
427'	außerordentliches Ergebnis	-31.420,00	-15.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
428'	Jahresergebnis	53.760,16	210.300,00	187.650,00	301.650,00	181.150,00	299.800,00
430'	Ausschüttung f. Kapitalverzinsung Stadt	15.340,37	22.100,00	15.350,00	15.350,00	15.350,00	15.350,00
440'	Nettoposition	69.100,53	232.400,00	203.000,00	317.000,00	196.500,00	315.150,00

Haushaltsjahr 2013

Filter Datumsfilter: 01.01.13..31.12.13, Budgetfilter: 2013, Haushaltsjahrfilter: 2013

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Finanzplan 1 2014	Finanzplan 2 2015	Finanzplan 3 2016
600'	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
601'	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
602'	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
603'	sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
604'	öffentlich rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
605'	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	8.077,74	5.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00
606'	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.605.984,67	4.670.500,00	4.717.500,00	4.717.500,00	4.953.300,00	4.953.300,00
607'	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.143,75	3.000,00	500,00	500,00	500,00	500,00
608'	Einz. aus d. Veräußerg.geringw.Vermögensgegenständ	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
609'	sonstige Haushaltswirksame Einzahlungen	659,22	700,00	500,00	500,00	500,00	500,00
610'	Summe d.Einzahlungen a. lfd.Verw.tätigkeit	4.615.865,38	4.679.700,00	4.722.000,00	4.722.000,00	4.957.800,00	4.957.800,00
610''	Auszahlg.a.laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
611'	Personalauszahlungen	-2.937.859,63	-3.340.000,00	-3.347.450,00	-3.448.650,00	-3.551.500,00	-3.657.700,00
612'	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
613'	Auszahlg.f.Sach- u. Dienstleistg. u. GWG	-1.033.537,45	-1.110.200,00	-1.102.650,00	-1.117.100,00	-1.131.550,00	-1.146.000,00
614'	Zinsen u. ähnliche Auszahlungen	-71.640,31	-77.500,00	-68.500,00	-66.850,00	-64.850,00	-62.850,00
615'	Transferauszahlungen	184,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
616'	sonst.haushaltswirksame Auszahlungen	-83.715,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
617'	Summe der Auszahlungen a. lfd.Verwaltungstätigkeit	-4.126.568,71	-4.527.700,00	-4.518.600,00	-4.632.600,00	-4.747.900,00	-4.866.550,00
618'	Saldo aus lfd.Verwaltungstätigkeit	489.296,67	152.000,00	203.400,00	89.400,00	209.900,00	91.250,00
618''	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
619'	Zuwendungen f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
620'	Beiträge u. ä. Entgelte f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
621'	Veräußerung v. Sachvermögen	27.907,24	20.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
622'	Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
623'	sonst. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
624'	Summe d.Einzahlg.aus Investitionstätigkeit	27.907,24	20.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
624''	Auszahlungen f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsjahr 2013

Filter Datumsfilter: 01.01.13..31.12.13, Budgetfilter: 2013, Haushaltsjahrfilter: 2013

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Finanzplan 1 2014	Finanzplan 2 2015	Finanzplan 3 2016
625'	Erwerb v.Gebäuden u.Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
626'	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
627'	Erwerb v.bewegl.Sachvermögen	-500.823,54	-566.000,00	-591.000,00	-402.000,00	-569.000,00	-512.000,00
628'	Erwerb v.Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
629'	aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
630'	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
631'	Summe Auszahlg.aus Investitionstätigkeit	-500.823,54	-566.000,00	-591.000,00	-402.000,00	-569.000,00	-512.000,00
632'	Saldo aus Investitionstätigkeit	-472.916,30	-546.000,00	-587.000,00	-398.000,00	-565.000,00	-508.000,00
633'	Finanzierungsmittel-Überschuß- Fehlbetrag	16.380,37	-394.000,00	-383.600,00	-308.600,00	-355.100,00	-416.750,00
634'	Aufnahme von Krediten u.inn.Darlehn f.Investitione	0,00	0,00	417.850,00	0,00	0,00	0,00
635'	Tilgung von Krediten u.Rückz.v.inn.Darlehn f.Inves	-34.250,00	-34.300,00	-34.250,00	-34.250,00	-34.250,00	-34.250,00
636'	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-34.250,00	-34.300,00	383.600,00	-34.250,00	-34.250,00	-34.250,00
637'	Finanzierungsmittelbestand	-17.869,63	-428.300,00	0,00	-342.850,00	-389.350,00	-451.000,00
637''	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	2.399.978,28	-700.000,00	-700.000,00	-700.000,00	-700.000,00	-700.000,00
637'''	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	-2.400.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00
638'	voraussichtl. Bestand an Zahlungsmitteln Anfang Hj.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
639'	voraussichtl. Bestand an Zahlungsmitteln Ende Hj.	-17.891,35	-428.300,00	0,00	-342.850,00	-389.350,00	-451.000,00

3. Investitionsplan 2013 für die Betrieblichen Dienste

A. Ansätze:	
Bezeichnung	Betrag
EDV-Lizenzen	50.000,00 €
EDV-Hardware	40.000,00 €
Gebäude und Anlagen	- €
Einrichtung	1.000,00 €
Fahrzeuge	403.000,00 €
Arbeitsgeräte	92.000,00 €
Werkzeuge	
Gesamt:	586.000,00 €
B. Verpflichtungsermächtigungen:	
	- €

4. Personen, die aufgrund eines Vertrages beschäftigt sind

Lfd. Nr.	Bereich	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Stellen/Funktion Haushaltsjahr 2013	insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr		Vermerke Erläuterungen Vermerke
						tats.besetzt	davon am 30.6.2012 nicht besetzt	
1+	Verwaltung	Betriebsleiter *	14	0,00	0,00	0,00	0,00	
1	Verwaltung	Betriebsleiter	13	1,00	1,00	1,00	0,00	
2+	Verwaltung	Abt.ltr Technik *	12	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	Verwaltung	Abt.ltr Technik	10	1,00	1,00	1,00	0,00	
3	Verwaltung	Abt.ltr Verwaltung	10	1,00	1,00	1,00	0,00	
4	Tiefbau	Sachgebietsltr. *TeilSC	9	3,00	3,00	3,00	0,00	KW
5	Verwaltung	Fibuchhalterin	8	2,00	2,00	2,00	0,00	
6	Zentrale Dienste	Kfz-Mechaniker	7	1,00	1,00	1,00	0,00	
7	Verwaltung	Betriebsbuchhalter	6	1,00	1,00	1,00	0,00	
8	Gartenbau	Gärtner	6	5,75	5,75	5,75	0,00	
9	Zentrale Dienste	Kfz-Mechaniker	6	1,00	1,00	1,00	0,00	
10	Tiefbau	Steinsetzer	6	2,00	2,00	2,00	0,00	
11	Gartenbau	Vorarbeiter	6	3,00	3,00	3,00	0,00	
12	Gartenbau	Vorarbeiter	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
13	Tiefbau	Vorarbeiter	5	3,00	3,00	3,00	0,00	
14	Gartenbau	Fahrer	5	4,00	4,00	4,00	0,00	
15	Tiefbau	Fahrer	5	3,00	3,00	3,00	0,00	
16	Zentrale Dienste	Fahrer	5	3,00	3,00	3,00	0,00	
17	Gartenbau	Gärtner	5	5,00	5,00	5,00	0,00	
18	Tiefbau	Maler	5	0,83	0,83	0,83	0,00	
19	Tiefbau	Steinsetzer	5	3,00	3,00	2,86	-0,14	
20	Gartenbau	Zimmermann	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
21	Gemischt	Facharbeiter	5	2,00	2,00	0,00	-2,00	
22	Tiefbau	TB-Arbeiter /Fahrer	4	3,00	3,00	3,00	0,00	
23	Gartenbau	Gartenbauarbeiter/-helf	3	8,24	8,24	8,24	0,00	
24	Tiefbau	Maler	3	1,17	1,17	1,00	-0,17	
25	Zentrale Dienste	Papierkorbleerer	3	2,00	2,00	2,00	0,00	
26	Tiefbau	TB-Arbeiter	3	5,00	5,00	5,00	0,00	
27	Zentrale Dienste	Papierkorbleerer	2Ü	1,00	1,00	1,00	0,00	
Gesamt:			insgesamt	67,99	67,99	65,69	-2,31	

* Stellen sind im Laufe des Vorjahres weggefallen

4a. Stellenplan - Anhang

Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

Lfd. Nr.	Bereich	Funktionsbezeichnung	Art des Entgelts	vorgesehen im Haushaltsjahr 2013	beschäftigt im Vorjahr am 1.10.2012		
					insgesamt	Erläuterungen Vermerke	
28	Gartenbau	Azubi/Gärtner	Ausbildungsentgelt	3,00	1,00	1,00	Nachwuchsgewinnung
Gesamt:				3,00	1,00	1,00	

4. b Stellenübersicht Betriebliche Dienste Stadt Uelzen für Personen, aufgrund eines Vertrages beschäftigt sind

Gliederungs-Nr.	Entgeltgruppe											L01	Gesamt 70,99	
	14	13	12	10	9	8	7	6	5	4	3			2U
1	0,00	1,00	0,00	2,00	3,00	2,00	1,00	12,75	25,83	3,00	16,41	1,00	0,00	3,00



Eigenbetrieb Stadtforst

Eigenbetrieb Stadforst Uelzen

Gegenstand des Unternehmens

Am 17. November 2003, zuletzt geändert am 04.07.2011, hat der Rat der Stadt Uelzen die Satzung für den Eigenbetrieb Stadforst Uelzen beschlossen, der nach der zur Zeit gültigen Fassung der Eigenbetriebsverordnung und den Bestimmungen eben dieser Satzung geführt wird.

Beschreibung des öffentlichen Zwecks

Der Zweck des Eigenbetriebes ist die Bewirtschaftung der Uelzener Stadforst nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und von Ratsbeschlüssen zum Zweck der Erholung, der Wasser- und Luftreinhaltung, des Landschafts- und Naturschutzes sowie der nachhaltigen Erzeugung von Holz und anderen Waldprodukten und damit die Erbringung von Leistungen für folgende Produkte:

- Holz und sonstige Walderzeugnisse
- Waldökosystem und Naturschutz
- Erholungswald und Öffentlichkeitsarbeit
- Leistungen für Dritte
- Hoheitsaufgaben

Der Eigenbetrieb darf alle mit dem Betriebszweck zusammenhängenden Geschäfte betreiben. Er kann im Rahmen des § 136 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) bei Bedarf weitere Aufgaben übernehmen, soweit sie dem sach- und fachgerechten Leistungsspektrum entsprechen.

Stammkapital

Gemäß der Satzung beträgt das Stammkapital **3.000.000,00 €**

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung

Der Eigenbetrieb Stadforst Uelzen wird durch Herrn Thomas Göllner als Betriebsleiter geführt.

Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss besteht aus sechs Ratsmitgliedern der Stadt Uelzen sowie einem Vertreter der Beschäftigten. Der Betriebsausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Herwig Maaß (Ausschussvorsitzender) bis 07.11.2011
Herr Karl-Heinz Schmäschke (Ausschussvorsitzender) **ab** 07.11.2011
Herr Gerald Röpe bis 07.11.2011
Frau Silja Eichmann-Bartels **ab** 07.11.2011
Herr Johannes Grünhagen bis 07.11.2011
Herr Karsten Jäkel **ab** 07.11.2011
Herr Klaus Knust
Herr Wilhelm Schulz bis 07.11.2011
Herr Rolf Tischer **ab** 07.11.2011
Herr Herwig Maaß
Herr Hans-Joachim Lange (Vertreter der Beschäftigten)

Dem Betriebsausschuss werden alle Angelegenheiten des Eigenbetriebes, die weder der Beschlussfassung des Rates der Stadt Uelzen unterliegen noch in die Zuständigkeit des Bürgermeisters oder der

Betriebsleitung fallen, zur Entscheidung übertragen. Im Übrigen bereitet er die den Eigenbetrieb betreffenden Beschlüsse des Rates vor.

Rechenschaftsbericht 2011

Allgemeine Entwicklung

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Uelzen hat in seiner Sitzung am 12.12.2011 die Vermögenstrennung mit Wirkung vom Haushaltsjahr 2011 an aufgehoben. Dieser Beschluss gilt auch für den Eigenbetrieb Stadtforst Uelzen. Zum 01.01.2011 waren damit die Anschaffungs- und Herstellungskosten wieder anzusetzen mit der Folge, dass sich die daraus ergebenden Bewertungsveränderungen so zu verbuchen waren, wie sie sich ursprünglich ausgewirkt haben. Die Änderungen sind in das außerordentliche Ergebnis geflossen, soweit nicht eine Bewertungs-anpassung beim realisierbaren Vermögen in den Folgejahren in die Bewertungsrücklage gebucht wurde. In diesem Falle war die Bewertungsrücklage entsprechend aufzulösen. Die Darstellung des Sachvermögens in der Bilanz wurde entsprechend zusammengefasst. Gegenüber dem Vorjahr hat sich Sachvermögen um 119.899,80 € auf 7.776.919,06 € vermindert. Es besteht aus dem gesamten Waldvermögen einschl. der Grundstücke und der Dienstgebäude Buchenberg und Fichtengrund, den für Vereinszwecke genutzten Grundstücken, dem Fahrzeug-, Tier- und Gerätebestand, der Betriebs- und Geschäftsausstattung, den Beteiligungen (Waldmärkerschaft) und Forderungen.

Geldschulden sind nicht vorhanden. Das Basis-Reinvermögen beträgt 7.014.842,66 € und setzt sich aus dem Eigenkapital lt. Satzung in Höhe von 3.000.000,00 € und der Kapitalrücklage in Höhe von 4.014.842,66 € zusammen. Die Bestände der weiteren Rücklagen ändern sich nach Zuführung des Jahresergebnisses wie folgt:

Rücklage	Veränderung	Bestand
Rücklage aus Überschüssen des ord. Ergebnisses	39.499,71 €	314.860,75 €
Rücklage aus Überschüssen des a. o. Ergebnisses	-55.864,74 €	271.798,70 €
Bewertungsrücklage	-70.998,54 €	0,00 €

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bzw. Steuerverbindlichkeiten entstanden in Höhe von 61.486,49 € am Jahresende 2011 durch Rechnungen, die in das Jahr 2011 eingebucht und erst Anfang 2012 bezahlt wurden. Die Pensionsrückstellungen wurden um 298,00 € erhöht und betragen zum 31.12.2011 556.350,00 €.

Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes

Neben den klassischen Aufgaben der wirtschaftlichen Nutzung des Waldes durch Holzverkauf und Jagdnutzung erfüllt der Eigenbetrieb auch waldökologische Aufgaben, um das natürliche Gleichgewicht des Waldes durch schrittweise Anpflanzung von standortheimischen Gehölzen wieder herzustellen und zu erhalten. Außerdem obliegt dem Eigenbetrieb auch die Pflege des Erholungswaldes (Wildgatter, Wanderwege). Hierbei handelt es sich nicht um eine klassische Aufgabe eines Wirtschaftsbetriebes. Für diesen Teilbereich erhält der Betrieb eine Kostenerstattung von der Stadt Uelzen (2011 = 77.000,00 €).

Wirtschaftliche Lage

Das ordentliche Ergebnis endet mit einem Überschuss in Höhe von 39.499,71 € und hat sich gegenüber der Planung um 7.399,71 € verbessert. Der Überschuss 2010 wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Das außerordentliche Ergebnis errechnet sich wie folgt:

Erträge:

Werterhöhung Holzzuwachs	6.400,00 €
Aufhebung Vermögenstrennung	51.306,17 €

Aufwendungen:

Aufhebung Vermögenstrennung	113.570,91 €
-----------------------------	--------------

Außerordentliches Ergebnis **-55.864,74 €**

Der Fehlbetrag des außerordentlichen Ergebnisses wird durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gedeckt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Nach dem Bilanzstichtag waren keine besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen.

Zu erwartende Risiken von besonderer Bedeutung

Die Ertragssituation des Eigenbetriebes hängt nach wie vor in besonderem Maße von der Preisentwicklung sowie dem Angebot und der Nachfrage auf dem Holzmarkt ab. Die Preise schwanken z.T. sehr stark. Im Haushaltsjahr 2011 konnte im ordentlichen Ergebnis noch ein Überschuss in Höhe von 39.499,71 € erzielt werden, der der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt wird.

Die Überschussrücklagen haben nach dieser Zuführung folgende Stände:

Rücklage	Veränderung	Bestand
Rücklage aus Überschüssen des ord. Ergebnisses	39.499,71 €	314.860,75 €
Rücklage aus Überschüssen des a. o. Ergebnisses	-55.864,74 €	271.798,70 €

Damit ist weiterhin ein ausreichender Puffer für künftige Ergebnisschwankungen vorhanden.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011	31.12.2010
	€	€
Sachvermögen	7.776.919,06	7.896.818,86
<i>Unbebaute Grundstücke</i>	7.540.547,83	7.554.028,66
<i>Bebaute Grundstücke</i>	182.507,11	291.801,76
<i>Fahrzeuge</i>	30.937,69	24.706,69
<i>Betriebs-u. Geschäftsausstattung, Tiere</i>	22.926,43	26.281,75
Finanzvermögen	9.768,04	52.888,04
<i>Beteiligungen</i>	1.316,78	1.316,78
<i>Privatrechtliche Forderungen</i>	8.451,26	51.571,26
Liquide Mittel	462.173,43	389.928,66
Rechnungsabgrenzung	3.841,18	3.697,63
Bilanzsumme	8.252.701,71	8.343.333,19
Passiva		
Nettoposition	7.602.723,87	7.690.494,70
Basis-Reinvermögen	7.014.842,66	7.014.842,66
<i>Stammkapital lt. Satzung</i>	3.000.000,00	3.000.000,00
<i>Kapitalrücklage</i>	4.014.842,66	4.014.842,66
Rücklagen	603.024,48	665.977,05
<i>Bewertungsrücklage</i>	0,00	70.998,54
<i>Rücklagen aus Überschüssen des ord. Erg.</i>	275.361,04	272.566,56
<i>Rücklagen aus Überschüsse des a. o. Erg.</i>	327.663,44	322.411,95
Jahresergebnis	-16.365,03	8.045,97
Sonderposten f. Investitionszuschüsse und –beiträge	1.221,76	1.629,02
Schulden	64.427,84	61.786,49
<i>Verbindlichkeiten aus Leistungen</i>	64.427,84	61.486,49
<i>Sonstige Verbindlichekeiten</i>	0,00	300,00
Rückstellungen	585.550,00	591.052,00
<i>Pensionsrückstellungen</i>	556.350,00	556.052,00
<i>Rückstellungen f. d. Prüfung der Jahresabschlüsse</i>	29.200,00	35.000,00
Bilanzsumme	8.252.701,71	8.343.333,19

Ergebnisrechnung 2011

Eigenbetrieb Stadforst Uelzen



Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres EURO	Ergebnis Haushaltsjahr EURO	Ansätze Haushaltsjahr EURO	mehr(+) weniger(-) EURO
02 Zuwendungen und allg. Umlagen	15.527,00	20.589,00	12.500	8.089,00
03 Auflösungserträge aus Sonderposten	407,26	407,26	400	7,26
05 Öffentlich-rechtliche Entgelte	4.706,50	356,00	300	56,00
06 Privatrechtliche Entgelte	376.349,57	416.949,64	427.800	-10.850,36
07 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	77.000,00	77.298,50	77.500	-201,50
08 Zinsen und ähnliche Erträge	649,51	2.122,45	1.600	522,45
11 Sonstige ordentliche Erträge	6.250,00	15.992,15	0	15.992,15
12 Summe ordentliche Erträge	480.889,84	533.715,00	520.100	13.615,00
13 Aufwendungen für aktives Personal	323.246,72	328.815,64	321.100	7.715,64
Aufwendungen für Sach- und				
15 Dienstleistungen	95.390,17	106.707,21	109.600	-2.892,79
16 Abschreibungen	14.063,76	14.795,53	11.900	2.895,53
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.394,71	43.896,91	45.400	-1.503,09
20 Summe ordentliche Aufwendungen	478.095,36	494.215,29	488.000	6.215,29
21 Ordentliches Ergebnis	2.794,48	39.499,71	32.100	7.399,71
23 Außerordentliche Erträge	10.018,20	57.706,17	0	57.706,17
24 Außerordentliche Aufwendungen	4.766,71	113.570,91	0	113.570,91
25 Außerordentliches Ergebnis	5.251,49	-55.864,74	0	-55.864,74
28 Jahresergebnis	8.045,97	-16.365,03	32.100	-48.465,03

Finanzrechnung 2011

Eigenbetrieb Stadforst Uelzen



Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres EURO	Ergebnis Haushalts- jahr EURO	Ansätze Haushalts- jahr EURO	mehr(+) weniger (-) EURO
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.527,00	23.205,00	12.500	10.705,00
04 Öffentlich rechtliche Entgelte	4.717,20	366,70	300	66,70
05 Privatrechtliche Entgelte	361.456,31	458.857,76	427.800	31.057,76
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	77.000,00	77.000,00	77.500	-500,00
07 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	546,30	1.175,98	1.600	-424,02
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	459.246,81	560.605,44	519.700	40.905,44
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
11 Auszahlungen für aktives Personal	307.214,54	313.252,40	306.100	7.152,40
13 Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	90.411,65	97.110,74	109.600	-12.489,26
16 Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	44.923,60	56.238,52	45.400	10.838,52
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	442.549,79	466.601,66	461.100	5.501,66
18 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.697,02	94.003,78	58.600	35.403,78
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
21 Veräußerung von Sachvermögen	680,00	0,00	0	0,00
22 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	900.000,00	1.650.000,00	0	1.650.000,00
24 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	900.680,00	1.650.000,00	0	1.650.000,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	5.176,36	6.962,00	0	6.962,00
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	3.000	-3.000,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.065,27	14.797,01	1.500	13.297,01
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	900.000,00	1.650.000,00	0	1.650.000,00
31 Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	906.241,63	1.671.759,01	4.500	1.667.259,01
32 Saldo aus Investitionstätigkeit	-5.561,63	-21.759,01	-4.500	-17.259,01
33 Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf	11.135,39	72.244,77	54.100	18.144,77
37 Finanzmittelbestand	11.135,39	72.244,77	54.100	18.144,77
41 Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	378.793,27	389.928,66		
42 Endbestand an Zahlungsmitteln	389.928,66	462.173,43		

Haushaltsplan

2013

Stadtforst Uelzen



Inhalt

	Seite
I. Haushaltsplan	1
II. Vorbericht	3
III. Gesamtergebnishaushalt	5
IV. Gesamtfinanzhaushalt	8
V. Produktübersicht	9
VI. Übersicht der mittelfristigen Investitionen	12
VII. Stellenplan	13
VIII. Schuldenübersicht	14

I. Haushaltsplan des Eigenbetriebs Stadtforst Uelzen

für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund des § 140 i. V. m. § 178 Abs. 1 Nr. 12 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes in Verbindung mit § 27 Abs. 2 der Eigenbetriebsverordnung und dem § 7 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Stadtforst Uelzen in der zzt. gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Uelzen in seiner Sitzung am 26.11.2012 folgenden Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 beschlossen:

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird

1. im Ergebnishaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	559.000 €
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	559.000 €
1.3 der außerordentlichen Erträge auf	0 €
1.4 der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €

Anmerkung: 40.000 € Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO als ordentliche Aufwendung verbucht (Gesamtergebnishaushalt Zeile 20)

2. im Finanzhaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen auf	552.600 €
2.2 der Auszahlungen auf	501.600 €

festgesetzt;

von den Einzahlungen und Auszahlungen entfallen:

2.1.1 auf Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	552.600 €
2.2.1 auf Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	491.000 €
2.1.2 auf Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0 €
2.2.2 auf Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.600 €
2.1.3 auf Aufnahme von Krediten/inneren Darlehen für Investitionen	0 €
2.2.3 auf Tilgung von Krediten/inneren Darlehen für Investitionen	0 €

festgesetzt.

Kredite für **Investitionen** und **Investitionsförderungsmaßnahmen** werden nicht veranschlagt.

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

Liquiditätskredite werden nicht beansprucht.

Uelzen, den 26. November 2012

St a d t U e l z e n

Bürgermeister

II. Vorbericht

Die Zahlen für das Wirtschaftsjahr 2013 des Eigenbetriebes gründen auf den Auswertungen der Kosten- und Leistungsrechnung und der Jahresabschlüsse der Vorjahre sowie den Daten des 1. Halbjahres des Wirtschaftsjahres 2012 in Verbindung mit der aktuellen Holzmarktlage als wesentlicher Einflussgröße für die Ertragssituation des Betriebes.

Die Daten zu den Produkten des Eigenbetriebes

1. Holz und andere Erzeugnisse
2. Waldökosystem, Naturschutz
3. Erholungswald. Öffentlichkeitsarbeit
4. Leistungen für Dritte und
5. Hoheits- und sonstige behördliche Aufgaben

werden getrennt aufgeführt.

Das Produkt 1 „Holz“ stellt die wesentliche Ertragsquelle des Eigenbetriebes dar. Die Holzpreise bestehen wie im Vorjahr nahezu stabil auf hohem Niveau. Die Holzpreise der Hauptbaumarten Kiefer und Fichte konnten im Vergleich zum Ansatz für das Wirtschaftsjahr 2012 aufgrund der aktuellen Marktlage über alle Sortimente nur leicht gesenkt werden.

Bei den Personalkosten wurden die für 2013 zu erwartenden Entgelterhöhungen eingerechnet.

Bei den Sachkosten sind ebenfalls zu erwartende Kostensteigerungen berücksichtigt worden.

Die Leistungsentgelte der Stadt Uelzen (Erholungswald, Waldökosystem, Hoheitliche Aufgaben) konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesenkt werden.

Haushaltsplan Stadtforst Uelzen 2013

Eckdaten des Haushaltsplanes 2012:

Erträge lt. Ergebnishaushalt: 533.800,00 €

darin enthalten

Leistungsentgelt Stadt: Produkte 2, 3 u. 5: 88.000,00 €

Aufwendungen lt. Ergebnishaushalt: 517.900,00 €

Erträge/Aufwand 15.900,00 €

Investitionen: 8.600,00 €

III. Eigenbetrieb Stadforst Uelzen

Gesamtergebnishaushalt

Haushaltsjahr 2013

Nr.	Bezeichnung	Jahresergeb. 2011	Ansatz Vorjahr 2012	Ansatz Haushaltsjahr 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016
01	Steuern und Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allg. Umlagen	20.589	17.000	18.000	18.000	18.000	18.000
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	407	400	400	400	0	0
04	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
05	Öffentlich-rechtliche Entgelte	356	300	300	300	300	300
06	Privatrechtliche Entgelte	405.976	346.800	372.900	378.300	382.900	387.800
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	88.272	162.000	160.000	160.000	160.000	160.000
08	Zinsen und ähnliche Erträge	2.122	1.200	1.400	1.400	1.400	1.400
09	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
11	Sonstige ordentliche Erträge	15.992	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
12	Summe ordentliche Erträge	533.715	533.800	559.000	564.400	568.600	573.500
13	Aufwendungen für aktives Personal	328.816	335.600	343.800	349.800	356.100	362.300
14	Aufwendungen für Versorgung	0	0	0	0	0	0
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	111.654	115.800	109.600	109.600	109.600	109.600
16	Abschreibungen	14.798	14.600	13.000	12.200	10.100	9.700
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
18	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.750	51.900	52.800	52.800	52.800	51.900
20	Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0	15.900	40.000	40.000	40.000	40.000
21	Summe ordentliche Aufwendungen	490.015	533.800	559.000	564.400	568.600	573.500
22	Ordentliches Ergebnis	43.700	15.900	40.000	40.000	40.000	40.000
23	Außerordentliche Erträge	57.706	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	113.571	0	0	0	0	0
25	Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0	0	0	0	0	0
26	Summe aus Zeile 24 und 25	113.571	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis	-55.865	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis	-12.165	15.900	40.000	40.000	40.000	40.000
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0

Haushaltsplan Stadtforst Uelzen 2013
Erträge nach Sachkonten

31410000 Zuweisungen vom Land	4.000,00 €
31440000 Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	14.000,00 €
31480000 Zuweisungen von übrigen Bereichen	- €
31617000 Aufl. von Zuweisungen von priv. Unternehmen	400,00 €
33110000 Verwaltungsgebühren	300,00 €
34110100 Mieten, Pachten	5.000,00 €
34110110 Mieten, Pachten verb. Unternehmen	13.300,00 €
34110300 Erbbauzinsen	- €
34110310 Erbbauzinsen verb. Unternehmen	7.500,00 €
34210100 Umsatzerlöse u.a.	332.100,00 €
34210110 Umsatzerlöse verb. Unternehmen	1.500,00 €
34610000 Sonst. privatrechl. Leistsentgelte	12.000,00 €
34610010 Sonst. privatrechl. Leistsentgelte verb. Unternehmen	1.500,00 €
34850000 Erstattungen von verb. Unternehmen Kernverwaltung	83.000,00 €
34850010 Erstattungen von verb. Unternehmen sonst. Fachbereiche	14.000,00 €
34851000 Erstattungen von verb. Unternehmen Betriebliche Dienste	62.000,00 €
34852000 Erstattungen von verb. Unternehmen Stadtentwässerung	1.000,00 €
34880000 Sonst. Erstattungen von übrigen Bereichen	- €
35820100 Erträge aus Aufl. von Pensionsrückstellungen	6.000,00 €
36150000 Zinserträge aus Kassenkrediten an verb. Unternehmen	1.000,00 €
36160000 Zinserträge von sonst. Öff. Sonderrechnungen	400,00 €
Summe Erträge:	559.000,00 €

Erträge - Aufwendungen **40.000,00 €**

Haushaltsplan Stadtforst Uelzen 2013
Aufwendungen nach Sachkonten

40110000	Beamtengehälter	47.000,00 €
40120000	Angestelltenvergütungen	26.500,00 €
40121000	Arbeiterlöhne	161.500,00 €
40210000	Umlage Versorgungskasse	27.000,00 €
40220000	VBL Angestellte	2.100,00 €
40221000	VBL Arbeiter	13.200,00 €
40320000	AG-Anteil zur Sozialversicherung für Beschäftigte	9.000,00 €
40321000	AG-Anteil zur Sozialversicherung für Arbeiter	17.500,00 €
40322000	AG-Anteil zur Rentenversicherung für Angestellte	3.000,00 €
40323000	AG-Anteil zur Rentenversicherung für Arbeiter	16.500,00 €
40410000	Beihilfen	5.300,00 €
40560000	Pensionsrückstellungen	15.000,00 €
	Summe Personalkosten:	343.600,00 €
42110011	Unterhaltung der Gebäude realisierb. Vermögen	7.500,00 €
42110013	Unterhaltung der Außenanlagen realisierb. Vermögen	3.000,00 €
42110021	Unterhaltung der Gebäude Verwaltungsvermögen	- €
42110024	Unterhaltung von Kultur- und Naturgütern	- €
42120000	Unterhaltung Infrarstrukturvermögen	4.000,00 €
42210000	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	2.500,00 €
42220200	Sonstige Geräte und Ausstattungsgegenstände	2.000,00 €
42416000	Straßenreinigung	4.600,00 €
42510000	Haltung von Fahrzeugen	7.000,00 €
42511000	Betriebsstoffe	5.500,00 €
42610100	Dienst- u. Schutzkleidung	3.000,00 €
42610200	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	6.500,00 €
42710800	Sonstige Aufwendungen f. laufenden Bereich	64.000,00 €
42910100	Sonstige Sachaufwendungen	- €
44110100	Personalnebenaufwendungen	300,00 €
44110200	Betriebsärztlicher Dienst	700,00 €
44110300	Sonstige Personalaufwendungen	500,00 €
44310100	Büromaterialien	200,00 €
44310200	Zeitschriften und Bücher	1.000,00 €
44310300	Femmeldegebühren	2.400,00 €
44310400	Postgebühren	200,00 €
44310600	Dienstreisen	500,00 €
44310900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	7.500,00 €
44410200	Grundsteuer	2.300,00 €
44410300	Kraftfahrzeugsteuer	1.000,00 €
44410900	Sonstige Steuern	900,00 €
44411100	Versicherungen	5.500,00 €
44550000	Kostenerstattung an verbundene Unternehmen	5.000,00 €
44551000	Sonstige Dienstleistungen von verb. Unternehmen Service	18.000,00 €
44552000	Sonstige Dienstleistungen von verb. Unternehmen Gebäude.	2.800,00 €
44553000	Sonstige Dienstleistungen von verb. Unternehmen Straßenr.	1.400,00 €
44554000	Sonstige Dienstleistungen von verb. Unternehmen Strom	2.600,00 €
47110100	Abschreibungen Gebäude	2.400,00 €
47110200	Abschreibungen Gebäudeeinrichtungen	500,00 €
47110600	Abschreibungen bewegliches Sachvermögen	10.100,00 €
	Summe Sachkosten	175.400,00 €
	Summe Aufwendungen:	519.000,00 €

IV. Eigenbetrieb Stadforst Uelzen

Gesamtfinanzhaushalt

Haushaltsjahr 2013

Nr.	Bezeichnung	Jahresergeb. 2011	Ansatz Vorjahr 2012	Ansatz Haushaltsjahr 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.205	17.000	18.000	18.000	18.000	18.000
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	Öffentlich rechtliche Entgelte	367	300	300	300	300	300
05	Privatrechtliche Entgelte	447.884	339.500	372.900	378.300	382.900	387.800
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	87.973	162.500	160.000	160.000	160.000	160.000
07	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.176	1.500	1.400	1.400	1.400	1.400
08	Einzahlungen aus der Veräußerung von GWG's	0	0	0	0	0	0
09	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
10	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	560.605	520.800	552.600	558.000	562.600	567.500
11	Auszahlungen für aktives Personal	313.252	309.100	328.600	334.800	341.100	347.300
12	Auszahlungen für Versorgung	0	0	0	0	0	0
13	Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	102.057	120.400	109.600	109.600	109.600	109.600
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	51.292	45.100	52.800	52.800	52.800	51.900
17	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	466.602	474.600	491.000	497.200	503.500	508.800
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	94.004	46.200	61.600	60.800	59.100	58.700
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
20	Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
21	Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	1.650.000	0	0	0	0	0
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.650.000	0	0	0	0	0
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	6.952	0	0	0	0	0
26	Baumaßnahmen	0	7.000	7.000	3.000	3.000	3.000
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	14.797	1.600	3.600	1.500	2.000	1.000
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	1.650.000	0	0	0	0	0
29	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
31	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.671.759	8.600	10.600	4.500	5.000	4.000
32	Saldo aus Investitionstätigkeit	-21.759	-8.600	-10.600	-4.500	-5.000	-4.000
33	Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf	72.245	37.600	51.000	56.300	54.100	54.700
34	Aufnahme von Geldschulden für Investitionstätigk.	0	0	0	0	0	0
35	Tilgung von Geldschulden für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
37	Summe der Salden aus 33 und 36	72.245	37.600	51.000	56.300	54.100	54.700
37A	Korrektur Zahlungsmittelbestand für Planung	0	0	0	0	0	0
38	Vorauss. Anfangsbestand an Zahlungsmittel	72.245	37.600	51.000	56.300	54.100	54.700
39	Vorauss. Endbestand an Zahlungsmitteln	0	0	0	0	0	0

Haushaltsplan Stadtforst Uelzen 2013

V. Produktübersicht

	Erträge			Aufwendungen		
	Umsatzerlöse u. sonst. Erträge	Leistungsentgelt Stadt Uelzen	Summe	Sachkosten	Personalkosten	Summe
1. Holz und andere Erzeugnisse	385.200 €		385.200 €	119.400 €	199.100 €	318.500 €
2. Waldökosystem, Naturschutz		14.500 €	14.500 €	3.000 €	11.500 €	14.500 €
3. Erholungswald, Öffentlichkeitsarbeit	2.500 €	66.000 €	68.500 €	20.000 €	48.500 €	68.500 €
4. Leistungen für Dritte	88.300 €		88.300 €	33.000 €	82.000 €	115.000 €
5. Hoheitsaufg. u. sonst. behördl. Aufgaben		2.500 €	2.500 €		2.500 €	2.500 €
Summe	476.000 €	83.000 €	559.000 €	175.400 €	343.600 €	519.000 €

Haushaltsplan Stadforst Uelzen 2013

Erläuterungen zur Produktübersicht

ERTRÄGE		€	€ gesamt
Umsatzerlöse und sonst. Erträge			476.000
Produkt 1 -Holz- :	Holzverkauf	323.400	
	Jagdeinnahme	9.000	
	Nebennutzungen	3.200	
	Mieten, Pachten	25.800	
	Gebühren	300	
	Zinsen	1.100	
	Zuweisungen, Auflösungen	8.400	
	Fördermittel Waldumbau	14.000	385.200
Produkt 3 -Erholungswald- :	Einnahmen Wildgatter	2.000	
	Gebühren, Entgelte	500	2.500
Produkt 4 -Leistungen für Dritte- :	Aufträge Kernverwaltung	1.500	
	Aufträge Fachbereiche	14.000	
	Aufträge Betriebliche Dienste	62.000	
	Aufträge Stadtentwässerung	1.000	
	Aufträge fremd	5.000	
	Zuweisungen, Auflösungen	2.000	
	Gebühren	2.500	
	Zinsen	300	88.300
Leistungsentgelt Stadt Uelzen			83.000
Produkt 2 -Waldökosystem- :	Biotoppflege, Naturschutz	3.000	
	Pferdehaltung	10.500	
	Waldfunktionensicherung	1.000	14.500
Produkt 3 -Erholungswald- :	Erholungseinrichtungen	5.000	
	Unterhaltung Erholungswege	14.000	
	Wildgatter	28.500	
	Müllbeseitigung	3.000	
	Verkehrssicherung	8.000	
	Öffentlichkeitsarbeit. FÖJ	7.500	66.000
Produkt 5 -Hoheitsaufgaben- :	Forstaufsicht, Waldbrand- schutz, Stellungnahmen	2.500	2.500
<u>Summe Erträge nach Produkten</u>			<u>559.000</u>

Erläuterungen zur Produktübersicht

AUFWAND		€ gesamt
Personalaufwand:		343.600
Produkt 1 -Holz- :	Personalkosten Arbeiter u. Beamte mit direkter Kostenzuordnung Overhead verteilt	199.100
Produkt 2 -Waldökosystem- :	dto.	11.500
Produkt 3 -Erholungswald- :	dto.	48.500
Produkt 4 -Leist. Für Dritte- :	dto.	82.000
Produkt 5 -Hoheitsaufgaben- :	dto.	2.500
Sachaufwand: (incl. Umlagen)		175.400
Produkt 1 -Holz- :	Unternehmerkosten Holz- Rückung u. –Aufarbeitung Betriebsstoffe Werkzeuge Maschinenkosten	119.400
Produkt 2 -Waldökosystem- :	Materialien Betriebsstoffe Unternehmereinsatz	3.000
Produkt 3 -Erholungswald- :	Materialien Betriebsstoffe Unternehmereinsatz	20.000
Produkt 4 -Leist. Für Dritte- :	Materialien Betriebsstoffe Unternehmereinsatz	33.000
<u>Summe Aufwand nach Produkten:</u>		<u>519.000</u>

VI. Übersicht der mittelfristigen Investitionen

Bezeichnung	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €
EDV-Hard-/Software	---	500	500	---
Gebäude/Anlagen	7.000	3.000	3.000	3.000
Fahrzeuge	---	---	---	---
Arbeitsgeräte	3.000	1.000	1.000	1.000
Büroausstattung	600	---	500	---
Forsteinrichtung	---	---	---	---
Gesamt	10.600	4.500	5.000	4.000

Haushaltsplan Stadforst Uelzen 2013

VII. Stellenplan

Lfd. Nr.	Verg.Gr./Lohngr.	Stellenplan 2013	Stellen Ist 1.1.2013	Erläuterungen
Beamte				
1	A 12	1,00	1,00	Betriebsleiter
	Summe	1,00	1,00	
Beschäftigte				
2	VI b	0,65	0,65	Forstbüro
	Summe	0,65	0,65	
Arbeiter				
3	W9 RTW-G	1,00	1,00	Forstwirtschaftsmeister
4	W5 RTW-G	3,00	3,00	Forstwirte
	Summe	4,00	4,00	(davon 1 Person mit 30,0 Std./Wo.)
Auszubildende				
5	L01/L02	2,00	2,00	Auszub. 1. Lehrjahr bis 07/2013 Auszub. 2. Lehrjahr ab 08/2013
	Summe	2,00	2,00	
Sonstige				
6	FÖJ	1,00	1,00	FÖJ
Gesamtübersicht				
	Beamte	1,00	1,00	
	Beschäftigte	0,65	0,65	
	Arbeiter	4,00	4,00	
	Auszubildende	2,00	2,00	
	Sonstige	1,00	1,00	
	Gesamt	8,65	8,65	

VIII. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Stand: 01.01.2013

Art der Schulden	Stand zu Beginn des Vorjahres	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres
	- 1.000 Euro -	- 1.000 Euro -
1	2	3
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64	15
Schulden insgesamt	64	15



Stadtwerke Uelzen GmbH

Stadtwerke Uelzen GmbH

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung und Verkauf von Energie und Wasser, Betrieb öffentlicher Bäder, die Abwasserbeseitigung, der Einsatz regenerativer Energiequellen, die Versorgung öffentlicher Gebäude mit Wärme, die Durchführung sonstiger Ver- und Entsorgungsleistungen sowie der Nahverkehr und alle Maßnahmen auf dem Gebiet kommunaler Wirtschaftsförderung. In der Aufsichtsratssitzung vom 07. November 2000 wurde einstimmig erklärt, dass der in § 3 des Gesellschaftsvertrages genannte Unternehmensgegenstand auch den Energiehandel einschließlich des Derivatgeschäftes umfasst.

Stammkapital

Das **Stammkapital** beträgt **5.402.350,00 €** und ist somit unverändert.

Organe der Gesellschaft

Alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Uelzen GmbH ist die Stadt Uelzen.

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Markus Schümann ist alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft. Herr Schümann ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Von der Befreiungsvorschrift gemäß § 286 (4) HGB bezüglich der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde Gebrauch gemacht.

Der Geschäftsführung obliegt die Führung der Geschäfte der Gesellschaft, soweit das Gesetz oder der jeweils gültige Gesellschaftervertrag nicht etwa anderes vorschreiben.

Zum Bilanzstichtag bestand für Herrn Mirco Pinske, Uelzen Einzelprokura. Herr Pinske verlässt das Unternehmen zum 30.11.2012. Zu diesem Stichtag wird Herr Pinske auch als Prokurist abberufen.

Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 10.05.2011 wurde Herr Falk-Wilhelm Schulz mit Wirkung ab dem 31.03.2011 als Prokurist abberufen.

Herrn Helge Schenk wurde Gesamtprokura erteilt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern.

Geborenes Mitglied des Aufsichtsrates ist die Bürgermeisterin bzw. der Bürgermeister aufgrund gesetzlicher Bestimmungen, des Weiteren ein Mitglied, das der Verwaltung der Stadt Uelzen angehört. Weitere sechs Mitglieder werden daneben vom Gesellschafter Stadt Uelzen BgA Kindergarten entsandt. Vier Mitglieder werden von der Arbeitnehmerschaft der Gesellschaft aus ihrer Mitte in den Aufsichtsrat gewählt.

Die Amtszeit des Aufsichtsrates endet mit Ablauf der Wahlperiode des Rates der Stadt Uelzen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates führen die Geschäfte bis zur Bestellung der neuen Aufsichtsratsmitglieder weiter. Scheidet ein Aufsichtsratsmitglied vor Ablauf seiner Amtszeit aus, so ist für die Restzeit ein Nachfolger zu bestellen.

Der Aufsichtsrat überwacht die Tätigkeit der Geschäftsführung und vertritt die Gesellschaft gegenüber der Geschäftsführung.

Aufsichtsratsmitglieder für die Wahlperiode 2006/2011 bzw. 2011/2016

Beigeordneter Klaus Knust (Vorsitzender bis 07.11.11)
Bürgermeister Otto Lukat (Vorsitzender **ab** 07.11.11)
Beigeordneter Heinz-Joachim Höfer (Vorsitzender bis 07.11.11)
Ratsherr Peter Lücke (stellv. Vorsitzender **ab** 07.11.11)
Erster Stadtrat Jürgen Markwardt
Beigeordneter Jörg Kramer
Ratsherr Dieter Schwutke
Ratsherr Uwe Holst
Stellv. Bürgermeister Jörg Firus bis 07.11.11
Stellv. Bürgermeisterin Ariane Schmäschke **ab** 07.11.11
Beigeordnete Brigit Ohrenschall-Reinhardt **ab** 07.11.11
Ratsherr Peter Lücke **ab** 07.11.11
Arbeitnehmersvertreter Dieter Friede bis 07.11.11
Arbeitnehmersvertreterin Michaela Keller **ab** 07.11.11
Arbeitnehmersvertreter Rainer Stark bis 07.11.11
Arbeitnehmersvertreter Thorsten Sierck **ab** 07.11.11
Arbeitnehmersvertreter Klaus Nieber bis 07.11.11
Arbeitnehmersvertreter Matthias Kröger

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung ist das oberste Organ der Gesellschaft.
Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung üben das Stimmrecht ihres Gesellschafters nach dessen Weisung (z.B. Beschluss des Verwaltungsausschusses oder des Rates der Stadt Uelzen) aus. Die Stadt Uelzen entsendet einschließlich des Aufsichtsratsvorsitzenden vier Mitglieder. Die Bürgermeisterin bzw. der Bürgermeister ist Kraft Amtes Mitglied. Die Gesellschafter haben für jedes Mitglied einen Vertreter zu benennen und der Gesellschaft nach Bestellung unverzüglich mitzuteilen.

Vertreter der Stadt Uelzen in der Gesellschafterversammlung für die Wahlperiode 2006/2011 bzw. 2011/2016

Bürgermeister	Otto Lukat
Vertreter:	Erster Stadtrat Jürgen Markwardt
Ratsherr	Gerald Röpe bis 07.11.11
Vertreter:	stellv. Bürgermeister Jörg Firus bis 07.11.11
Ratsfrau	Babara Kasprzak ab 07.11.11
Vertreterin:	Ratsfrau Stefanie Kühn ab 07.11.11
Ratsherr	Ralf Munstermann
Vertreter:	Ratsherr Ernst-Willi Giere bis 07.11.11
Vertreter:	Ratsherr Fred Müller ab 07.11.11
Ratsherr	Hans-Jürgen Stöcks bis 07.11.11
Ratsherr	Hans-Jürgen Heuer ab 07.11.11
Vertreter:	Ratsherr Christian Mocek ab 07.11.11

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens (Lagebericht)

Markt und Umfeld

In der im Gesamtjahr 2011 stark wachsenden, sich jedoch zum Jahresende abkühlenden Konjunktur in Deutschland konnte die Gesellschaft ihre Position auch im zunehmenden Wettbewerb behaupten.

Trotz der positiven wirtschaftlichen Entwicklung war ein Rückgang des Energieverbrauchs in Deutschland zu verzeichnen. Gerade die durchgängig milden Temperaturen sorgten im Wärmemarkt für einen deutlichen Rückgang. Auch die hohen Energiepreise des Jahres 2011 sorgten für rückläufige Zahlen.

Prägend für die Energiewirtschaft war vor allem die Katastrophe im japanischen Fukushima und die damit verbundenen Abschaltung von acht deutschen Atomkraftwerken. Die im Nachgang zu dem Unglück eingeläutete Energiewende wird auch in den folgenden Geschäftsjahren große Einflüsse auf die Unternehmen haben.

Auch an den Energiemärkten waren die Auswirkungen zu spüren. Die Preise für Strom und Gas verteuerten sich im Anschluss an die Katastrophe merklich. Jedoch sanken die Preise mit der nachgebenden Konjunktorentwicklung anschließend wieder. Die Gesellschaft konnte ihre Verkaufspreise trotz dieser Entwicklungen im Gas konstant halten. In der Stromsparte mussten Preise auf Grund von in Summe gestiegenen spezifischen Bezugspreisen nach oben angepasst werden.

Die Branche rechnet auch im Jahr 2012 mit erhöhten krisenbedingten Kundenausfällen und einer erhöhten Wechselbereitschaft der Kunden. Aktuell sind Bezugspreise auf dem Erdgasmarkt in den Fokus gerückt. Der steigende Ölpreis hat bei den Bezugsverträgen zu einem erhöhten Handlungsbedarf geführt. Die Stadtwerke haben hier durch ein effektives Portfoliomanagement Vorsorge getragen.

Entwicklung in den Geschäftssegmenten

Der Umsatz ist im abgelaufenen Wirtschaftsjahr um 22,77 % gesunken. Dies ist insbesondere auf einen deutlich verringerten Energiehandel im Strom zurückzuführen.

Strom

Der Umsatz im Stromgeschäft sank auf Grund verminderter Handelsaktivitäten. Das Ergebnis dieses Segmentes konnte im Vergleich zum Vorjahr jedoch verbessert werden.

Die in 2006 erfolgte Netzübernahme wirkt sich weiter positiv aus. Im bilanzierten Stromgroßhandelsgeschäft handelt es sich nunmehr ausschließlich um Optimierungen des eigenen Portfolios und es beinhaltet nur Mengen, die über den Bilanzkreis der Stadtwerke Uelzen abgewickelt werden. Finanzielle Absicherungsgeschäfte werden gesondert verbucht.

Gas

Das Ergebnis des Gassegmentes ist im Vergleich zu 2010 deutlich gesunken. Dies liegt vor allem am bedingt durch das extrem warme Wetter gesunkenen Gasabsatz bei den Tarifkunden und Mindererlösen im Gasnetz, welche ebenfalls aus den warmen Temperaturen resultieren.

Der Umsatz im Gasgeschäft konnte jedoch deutlich gesteigert werden. Dies liegt vor allem an der Belieferung eines Großkunden in Uelzen.

Wasser

Das Geschäft in der Wassersparte blieb im Berichtszeitraum stabil. Aufgrund von erhöhten Instandhaltungsmaßnahmen gegenüber dem Vorjahr hat sich das Ergebnis verschlechtert.

Ein zuvor aus einem eigens für diesen Kunden errichteten Wasserwerk versorgter Sondervertragskunde hat seine Tätigkeit zu Beginn des Jahres 2011 eingestellt. Die Gesellschaft plant aktuell eine Alternative zur Nutzung der Anlage.

Wärme

Im Wärmegeschäft wirkte sich der Stillstand des Motorenheizkraftwerkes negativ aus. Vor dem Hintergrund der daraus resultierenden geringeren Wärmeabgabe verminderte sich der Umsatz. Auch das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr daher verschlechtert.

Badue

Das Dienstleistungssegment Bäderbetrieb war durch einen aus geringeren Besucherzahlen resultierenden absinkenden Umsatz gekennzeichnet.

Das Spartenergebnis verschlechterte sich entsprechend.

ÖPNV

Der Öffentliche Personennahverkehr wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr planmäßig durchgeführt. Steigende Umsatzerlöse haben zu einer Ergebnisverbesserung in diesem Bereich geführt.

Leistungsdaten der Stadtwerke Uelzen GmbH:

	2011		2010	
	Menge	Umsatz [Mio. €]	Menge	Umsatz [Mio. €]
Stromversorgung:				
Netznutzung:				
- Eigene Kunden (in MWh)	103.928	6,1	91.245	5,7
- Fremde Kunden (in MWh)	79.409	3,7	86.826	4,4
Vertrieb:				
- Stromabgabe (in MWh)	205.449	24,2	327.739	51,4
Gasversorgung:				
Netznutzung:				
- Eigene Kunden (in MWh)	523.327	2,6	371.376	3,8
- Fremde Kunden (in MWh)	81.292	0,7	255.582	0,7
Vertrieb				
- Gasabgabe (in MWh)	542.459	25,6	388.631	17,7
Wasser in Mio. m ³	1,39	2,65	1,55	2,9
Wärme in Mio. kWh	7,52	0,33	12,9	0,25
Besucher (Bäderbetrieb) in Tsd.	164,0	0,24	178,0	0,35
Beförderte Fahrgäste in Tsd.	452,0	0,47	488,0	0,51

Investitionen und Finanzierung

Im Geschäftsjahr 2011 gab die Gesellschaft für Investitionen 2,7 Mio. € aus. Den Schwerpunkt bildeten dabei unter anderem wiederum die Sachinvestitionen in den Verteilungsanlagen, welche durch notwendige Modernisierungen in das übernommene Stromnetz aufgestockt wurden, und der Bäderbetrieb.

Im Zuge der Beteiligung an der SBE Holding GmbH wurde zu Beginn des Jahres die Ernte mit einem besicherten Darlehen finanziert (1 Mio. €). Dieses Projekt befindet sich derzeit in der Konsolidierungsphase und hat eine bezüglich der Anbauflächen ausreichende Ausbaustufe erreicht.

Im Rahmen von langfristigen Finanzierungsgeschäften wurden mit unterschiedlichen Kreditinstituten Darlehensverträge in Höhe von 6,5 Mio. € geschlossen. Diese dienen vor allem zur nachträglichen Finanzierung von Investitionen in Netze und den Bäderbetrieb.

Bilanzstruktur

Die Bilanzstruktur ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Auf der Aktivseite der Bilanz dominiert das Anlagevermögen. Der hohe Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme, welcher von ca. 66 % auf ca. 60 % gesunken ist, zeigt die Kapitalintensität eines Energie- und Wasserverteilerunternehmens.

Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr mit 31 % (2010: 33 %) nahezu unverändert geblieben.

Die Fremdkapitalquote ist auf Grund der erwähnten Darlehensaufnahmen gestiegen.

Das Anlagevermögen ist durch das Eigenkapital, die Kundenzuschüsse und langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital gedeckt.

Mitarbeiter

Die Zahl der Beschäftigten lag im Jahresdurchschnitt bei 75. Daneben waren durchschnittlich 20 Auszubildende beschäftigt.

Die qualifizierten und engagierten Mitarbeiter waren der entscheidende Erfolgsfaktor der Gesellschaft. Auf die vielfältigen Herausforderungen werden die Mitarbeiter mit speziellen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen bzw. Förderprogrammen vorbereitet. Dies ist Ausdruck des hohen Stellenwertes, den die Qualifizierung der Mitarbeiter bei den Stadtwerken Uelzen GmbH genießt.

Umweltschutz

Bei den Stadtwerken Uelzen GmbH nimmt die sparsame und effiziente Nutzung der begrenzten natürlichen Ressourcen einen zentralen Stellenwert ein. Hierbei nutzen sie umweltfreundliche Kraft-Wärme-Kopplungs- oder Photovoltaikanlagen sowie eine Wasserkraftanlage und unterstützt den Ausbau von Kundensolaranlagen.

Gesellschaftliches Engagement

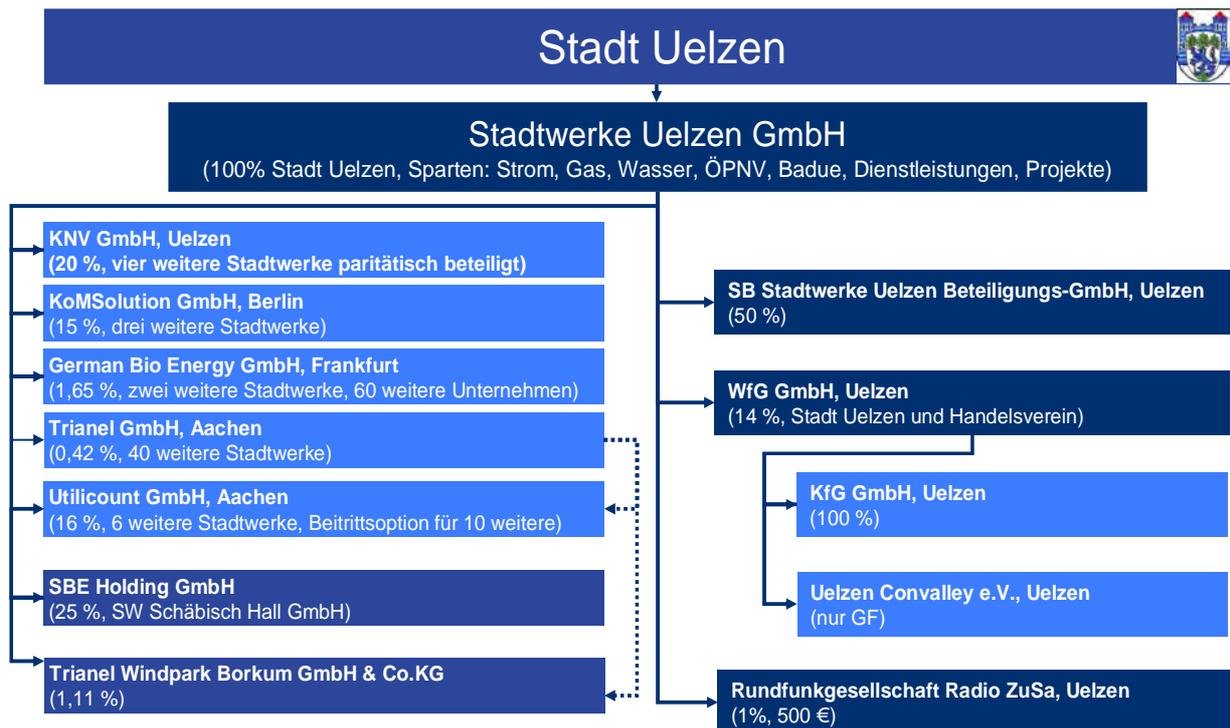
Die Stadtwerke Uelzen GmbH engagieren sich auf Grund ihres unternehmerischen Selbstverständnisses und ihrer Verantwortung auch im sozialen Umfeld.

Durch diese Aktivitäten werden sowohl der Bekanntheitsgrad erhöht als auch Kunden gebunden. Andererseits möchte das Unternehmen seinen Kunden und der Stadt Uelzen ein verantwortungsbewusster und verlässlicher Partner sein. Engagement des Unternehmens in den Bereichen Wissenschaft, Kultur und Sport gehören dazu, desgleichen eine umfangreiche Markenkommunikation.

Die Einführung der Kundenkarte „pluscard“ für Kunden der Stadtwerke unterstützt dieses Engagement. Mittlerweile sind ca. 15 000 Kundenkarten im Umlauf und werden aktiv genutzt.

Beteiligungen

	Anteil am Stammkapital (31.12.2011)	
	in %	in €
Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG	1,11	3.300.000,00
KoM-Solution GmbH	15,00	300.000,00
Trianel GmbH, Aachen	0,41	75.000,00
German Bio-Energy GmbH	1,64	50.000,00
Stadtwerke Uelzen Beteiligungs GmbH	50,00	50.000,00
SBE Holding GmbH	25,00	59.997,00
Ulticount GmbH & Co. KG, Aachen	16,00	80.000,00
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH (WFG)	14,00	7.158,09
Kooperationsgesellschaft Niedersächsischer Versorgungsunternehmen mbH	9,09	5.150,00
Rundfunkgesellschaft Uelzen	1,00	500,00



Beteiligungen

SBE Holding GmbH

Der Geschäftsanteil an der SBE Holding GmbH sank im Rahmen einer Neuaufstellung der Finanzierung der Gesellschaft gegen Ende des Jahres auf 25 %. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 3. April 2012. Dabei haben die Stadtwerke Schwäbisch Hall, mit denen die Gesellschaft bis lang paritätisch geführt wurde, im Rahmen einer Kapitalerhöhung und der Bereitstellung von Darlehen die Finanzierung der Gesellschaft übernommen. Die Stadtwerke Uelzen besitzen jedoch ein Optionsrecht zur Wiederaufholung der Geschäftsanteile.

Zusätzlich wurde der dortige Geschäftsführer Herr Johannes van Bergen neben Herrn Dr. Gert Sieger zum zweiten Geschäftsführer der SBE Holding GmbH bestellt. Auch die Buchführung und das Controlling wurden durch die Stadtwerke Schwäbisch Hall übernommen.

Das Geschäftsjahr der SBE Holding GmbH war von der Stabilisierung des Geschäftsmodells und der Optimierung der internen Prozesse geprägt. Wie in den Vorjahren blieben die Ernteergebnisse auch 2011 hinter den Erwartungen zurück.

Darüber hinaus hat die Geschäftsführung der SBE Holding GmbH entschieden, Anteile an den ukrainischen Tochterunternehmen abzuschreiben, was zu einem erhöhten Verlust bei der SBE Holding GmbH führt.

Für die kommenden Jahre erwartet die Gesellschaft einen kontinuierlich anwachsenden Deckungsbeitrag, der 2011 letztmalig ein negatives Ergebnis erwarten lässt, wobei im operativen Bereich bereits mit einem positiven Cash-Flow gerechnet wird. Für das Jahr 2012 erwartet die Gesellschaft die Einhaltung der Planungsergebnisse und keine weiteren Verluste. Dies wird in Verbindung mit der Optimierung der Organisation zur Stabilisierung des Projektes beitragen.

Trianel Windpark Borkum West II GmbH & Co KG

Im Geschäftsjahr 2008 haben sich die Stadtwerke Uelzen an dem Windparkprojekt der Trianel beteiligt. Im Zuge der Weltwirtschafts- und Finanzkrise wurde das Projekt neu aufgesetzt. Der Baubeschluss wurde im Dezember 2010 gefasst. Das Investment wurde daraufhin auf die geplanten 3,3 Mio. € seitens der Stadtwerke Uelzen aufgestockt. Unsicherheiten beim Netzanschluss und Verzögerungen bei Vorlieferanten sorgen aktuell für Verzögerungen.

Auch der 2. Bauabschnitt wird bereits aktiv vorbereitet.

KomSolution GmbH

Die Gesellschaft hat sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr vor dem Hintergrund der notwendigen Marktstrukturierungen ihrer Kunden gut entwickelt. Eine enge Anbindung an die Prozesse der Stadtwerke Uelzen im Gasmarkt zeigt Erfolge. Die KoM-Solution GmbH ist ein Zusammenschluss verschiedener Energieversorger mit dem Ziel der Sicherstellung des Zugangs zum Gasmarkt und der technischen Abwicklung.

Trianel GmbH

Die Beteiligung an der bundesweiten Stadtwerke-Kooperation Trianel wird sich für die Stadtwerke Uelzen positiv auswirken. Marktzugang zu den Handelsplätzen für Strom und Gas sowie die Entwicklung gemeinsamer Projekte stehen hier neben dem aktiven Austausch innerhalb des Gesellschafterkreises im Vordergrund. Erste Energiegeschäfte sind in 2010 eingegangen worden. Die Stadtwerke Uelzen haben der Trianel eine Bürgschaft zur Hinterlegung des gesamten Energiegeschäftes in Höhe von 1,1 Mio. € gewährt. Dieses wurde im Gleichklang aller Gesellschafter vor dem Hintergrund langfristig steigender Marktpreise sowie steigender Volatilitäten der Energiepreise beschlossen und durchgeführt.

Utilicount GmbH & Co KG

Die Beteiligung an der utilicount GmbH & Co KG, einer Dienstleistungs- und Entwicklungsgesellschaft im Bereich intelligenter Haushaltszähler, wurde bereits für die Bereitstellung der modernen Stromzähler genutzt. Die Gesellschaft hat eine Reihe von Stadtwerken als Gesellschafter und erhält für die Entwicklung zusätzliche Fördermittel des Bundes. Im Rahmen eines aktuellen Projektes wird die Einführung von Smart Metern vorbereitet und umgesetzt. Die Gesellschaft wird damit ihrer strategischen Bedeutung gerecht.

German Bio Energy GmbH

Die Pflanzenölhandels- und -produktionsgesellschaft German Bio-Energy GmbH wird gemeinsam mit den Stadtwerken Schwäbisch Hall ausgebaut. Die Stadtwerke Uelzen GmbH haben sich mit 200 T€ an der Gesellschaft beteiligt, jedoch ist das Kapital bisher nur zu einem Viertel abgerufen.

EnergieGut GmbH

Die Gesellschaft wurde Mitte des Jahres 2011 erfolgreich an die Stadtwerke Duisburg veräußert. Die Stadtwerke Uelzen konnten sich jedoch einen Anteil an der Vertriebsplattform, die nun gemeinsam mit den anderen Altgesellschaftern gehalten wird, sichern.

WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH kooperiert mit dem Landkreis Uelzen in der gemeinsamen Unternehmensberatung Uelzen aktiv und führt das Citymanagement im Auftrag der Stadt Uelzen durch. Weiterhin werden aktiv Kernprojekte in Uelzen unterstützt und deren Entwicklung intensiv begleitet.

Kooperationsgesellschaft Niedersächsischer Versorgungsunternehmen (KNV) mbH

Gemeinsam mit weiteren drei kommunalen Versorgungsunternehmen und einem privaten Versorgungsunternehmen werden gemeinsame Projekte entwickelt. Aktuell steht die Norddeutsche Allianz als gemeinsame Regulierungsmanagementplattform im Vordergrund.

Rundfunkgesellschaft Uelzen mbH

Diese Gesellschaft betreibt das Radioprogramm „Radio ZuSa“ und stellt eine wichtige Informations- und Standortfunktion in Uelzen dar.

Stadtwerke Uelzen Beteiligungs-GmbH

Diese Gesellschaft hat zurzeit keine aktive Geschäftstätigkeit.

Risikobericht

Risiko-Management

Das Risiko-Management-System der Stadtwerke Uelzen GmbH ist in die Aufbau- und Ablauforganisation des gesamten Unternehmens eingebunden und sorgt so für ein hohes, wertorientiertes Risikobewusstsein der Verantwortlichen. Es setzt die Vorgaben des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) um und wird ständig weiterentwickelt sowie an sich ändernde Rahmenbedingungen angepasst.

Im Rahmen des Risiko-Management-Systems identifizieren, dokumentieren und bewerten die Stadtwerke Uelzen GmbH gemeinsam mit den Fachabteilungen mögliche Risiken nach ihrer Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Stadtwerke Uelzen GmbH klassifizieren diese Risiken und stellen sicher, dass sie fortlaufend überwacht sowie geeignete Maßnahmen zur Risikosteuerung ergriffen werden. Die Berichterstattung erfolgt durch die zentrale Risikomanagement-Koordination, zu deren weiteren Aufgaben die konzeptionelle Betreuung und Dokumentation des Risiko-Management-Systems gehören.

Risikobewertung

Den vorhandenen Risiken wird mit geeigneten Maßnahmen begegnet; neu auftretende Risiken werden systematisch in das Risiko-Management-System aufgenommen. Die Ausstattung mit Kapital ist sowohl dem jeweiligen Geschäftszweck als auch der Risikolage angemessen. Die derzeit ermittelten Risiken geben keinen Anlass zu der Annahme, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet sein könnte.

Die Stadtwerke Uelzen GmbH erfassen Risiken in sechs Kategorien:

Strategische Risiken

Die strategischen Risiken des Unternehmens sind weiterhin von hoher Bedeutung. Die eigene Marke „mycity“ sorgt für eine stabile Positionierung der Stadtwerke Uelzen GmbH am Markt. Die Strategie als Lebensqualitätsunternehmen am Standort Uelzen konnte auch weiter durch den konsequenten Aufbau von Kompetenzen und Netzwerken gestärkt werden.

Hierzu zählt auch die Beteiligung an der utilicount GmbH & Co KG zur Entwicklung von Konzepten und Lösungen im Bereich der Smart Meter und die Versorgung der Bürger mit 100 % Naturstrom, welche zusätzlich durch die Beteiligung am Trianel Windpark Borkum gestärkt wird.

Marktrisiken

Auf den liberalisierten Energiemärkten sehen sich die Stadtwerke Uelzen GmbH Absatz- und Preisrisiken ausgesetzt. Die Absatzrisiken werden durch die kontinuierliche Entwicklung von neuen Produkten, Produktbündeln und kerngeschäftsnahen Dienstleistungen verringert. Durch zielgerichtete Vertriebs- und Marketingaktivitäten werden vorhandene Kunden gebunden und Neukunden gewonnen.

Im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten der Stadtwerke Uelzen GmbH ergeben sich preis- und produktbezogene Risiken, die der von den Stadtwerken betriebene Energiehandel mit einem erfahrenden Schweizer Energiehändler durch aktives Risiko- und Portfoliomanagement steuert und minimiert. Dabei werden streng festgelegte Prinzipien und Risikolimits zugrunde gelegt.

Marktrisiken sind zum Teil eng mit Umfeldrisiken verbunden, die sich aus dem Wandel der politischen, gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen ergeben. So bietet die von der Bundesregierung beschlossene Einrichtung einer Regulierungsbehörde für die Stadtwerke zwar Chancen, aber auch Risiken. Die Stadtwerke sind aufgrund der ergangenen Bescheide für Netznutzungsentgelte gut für die beginnende Anreizregulierung gerüstet. Somit können notwendige Netzinvestitionen und Instandhaltungen langfristig sichergestellt werden.

Betriebsrisiken

Der Betrieb technisch komplexer Produktions- und Verteileranlagen ist stets mit dem Risiko von Betriebsstörungen und technischen Ausfällen behaftet. Diesem Risiko begegnen die Stadtwerke Uelzen GmbH durch systematische und umfassende Wartung und Instandhaltung ihrer Anlagen. Geeignete Versicherungen begrenzen darüber hinaus eventuelle Schadensauswirkungen. Die Stadtwerke Uelzen GmbH setzen zu Abrechnungszwecken und zur technischen Betriebsführung umfangreiche Datenverarbeitungssysteme ein. Die Risiken in diesem Bereich sind identifiziert und soweit wie möglich abgesichert.

Dazu werden modernste informationstechnische Sicherungssysteme verwendet und in vergleichbaren Anlagen redundante Systeme eingesetzt.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Im Rahmen ihres operativen Geschäfts unterliegen die Stadtwerke den marktüblichen Zins- und Preisänderungsrisiken. Für die wirksame Kontrolle der Zahlungsströme und des Zins- und Forderungsmanagements hat die Gesellschaft interne Steuerungsmethoden etabliert.

Politisch-rechtliche und gesellschaftliche Risiken

Die fortlaufenden Veränderungen im gesellschaftlichen und politischen Umfeld, insbesondere die weitere Entwicklung der im Jahre 2005 eingerichteten Regulierungsbehörde sowie die weiter fortschreitenden Diskussionen zum Klimawandel und die dazugehörigen Vorstöße der Europäischen Union, werden gerade im Bereich der Energieversorgung zu umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen und damit einem hohen Investitionsvolumen in den nächsten Jahren führen. Vor diesem Hintergrund ermöglichen die eingegangenen überregionalen Verbindungen zu anderen Stadtwerken eine weit vorausschauende Geschäftspolitik der Gesellschaft.

Risiken aus Corporate Governance

Die Organisation konnte auch unter dem Druck der Liberalisierung und der folgenden Regulation weiter stabilisiert werden. Durch fortwährende Maßnahmen zur Optimierung und Anpassung an die wechselnden Anforderungen wird diese Stabilität weiter ausgebaut.

Anhängige Verfahren

Die weiter bestehende rechtliche Auseinandersetzung mit der SVO hinsichtlich des Kaufpreises für den Erwerb der Netze in den Ortsteilen wird im Jahre 2012 ebenfalls vorangetrieben. Nach einem Teilurteil zu Beginn des Jahres 2011 ist die SVO in Berufung gegangen. Wahrscheinlich ist jedoch auch im laufenden Geschäftsjahr noch nicht mit einer endgültigen Entscheidung zu rechnen.

Ausblick

Im Jahr 2011 hat die deutsche Wirtschaft deutlich zulegen können. Für das Jahr 2012 ist jedoch mit einer Konjunkturabkühlung zu rechnen. Das wirtschaftliche Umfeld ist durch die Finanz- und Wirtschaftskrise in der Eurozone stark belastet. Dies hat auch Auswirkungen auf die sich weiterentwickelnden Strom- und Gasmärkte.

Die ansteigenden Rohstoffpreise stellen viele Unternehmen vor zusätzliche Herausforderungen, bieten aber auch zusätzliche Chancen.

Wesentliche Faktoren für die Erhaltung der Ertragsstärke werden die Eingriffe der Regulierungsbehörde sein, die sich direkt auf die Höhe der Netzentgelte für die Strom- und Gasverteilnetze auswirken. Auch die weiteren Veränderungen im Bereich des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) sowie die Novelle des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) wirken sich auf die zukünftigen Geschäftsjahre aus.

Die Branche wird durch die Entwicklungen, die sich aus den Zwischenfällen in Japan und dem daraus resultierenden schnelleren Ausstieg aus der Atomenergie ergeben, vor Herausforderungen gestellt.

Die Stadtwerke Uelzen GmbH sind bereits in verschiedenen Projekten bezüglich erneuerbarer Energien tätig und werden ihr Engagement hier noch weiter ausbauen.

Darüber hinaus beabsichtigt die Gesellschaft für das laufende Geschäftsjahr eine deutliche Fokussierung auf ihr Kerngeschäft als Verteilungsunternehmen in Verbindung mit umweltschonender und nachhaltiger Energieerzeugung und aussichtsreichen kerngeschäftsnahen Dienstleistungen. Konsequenterweise werden die Geschäftsaktivitäten auf ihre Leistungsfähigkeit und zur Steigerung des Unternehmenswertes geprüft.

Neben höheren Umsätzen aus dem Erwerb des Verteilungsnetzes in den angrenzenden Ortsteilen unterliegt die Umsatzentwicklung im Energielieferungsbereich hauptsächlich konjunkturellen, wettbewerblichen und witterungsbedingten Einflüssen. Die Gesellschaft erwartet zudem einen Volumenanstieg bei den Handelsgeschäften, welche neben dem Stromsegment auch im Gasbereich durchgeführt werden. Das Endkundengeschäft wird weiter ausgebaut mit dem Fokus auf Kundenbindung einerseits und Kundengewinnung andererseits.

Weiterhin liegt der Fokus deutlich im Bereich der Produktion von Primärenergie. Bei der SBE Holding GmbH wird die Konsolidierung mit professioneller Unterstützung weiter vorangetrieben.

Das Ergebnis der Geschäftsjahre 2012 und 2013 wird sich im Rahmen der Plandaten bewegen.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 €	31.12.2010 T€
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	231.164,00	239
II. Sachanlagen	22.739.721,61	23.582
III. Finanzanlagen	7.762.882,55	9.268
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs-u. Betriebsstoffe	557.360,44	550
2. geleistete Anzahlungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.000.000,00	0
II. Forderungen u. sonstige Vermögens- gegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen	12.717.266,35	13.822
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	148.030,08	248
3. Forderungen gegenüber den Gesellschaftern	451.924,63	362
4. sonstige Vermögensgegenstände	1.372.178,24	1.135
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.071.312,79	693
C Rechnungsabgrenzungsposten	234.429,15	233
	51.286.269,83	50.133

Es bestehen zum Bilanzstichtag Eventualverpflichtungen aus Bürgschaften in Höhe von 1.888.995,68 €

Bilanz zum 31.12.2011

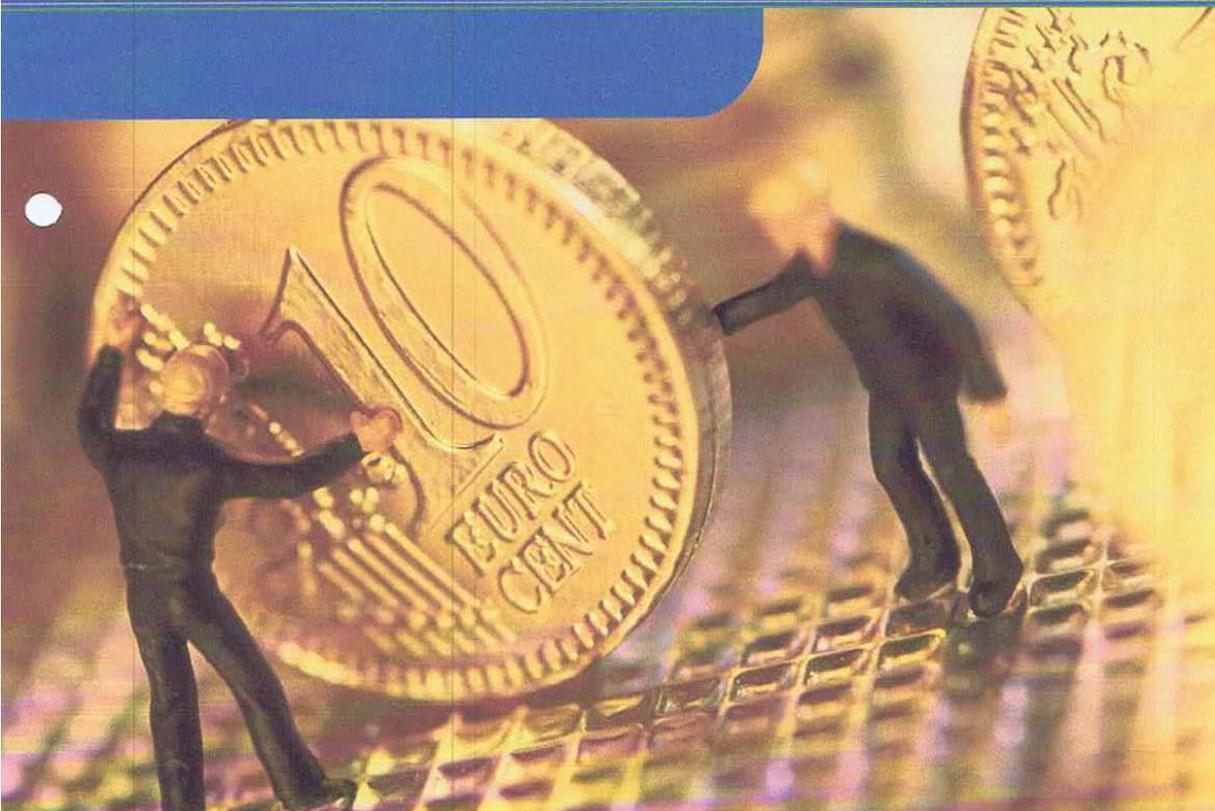
Passiva	31.12.2011 €	31.12.2010 T€
A Eigenkapital		
I. gezeichnetes Kapital	5.402.350,00	5.402
II. Kapitalrücklage	7.974.187,76	7.769
III. Gewinnrücklagen	1.963.815,08	1.964
IV. Jahresergebnis	409.882,88	1.205
B Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.813.158,47	1.571
C Empfangene Ertragszuschüsse	1.751.602,81	2.148
D Rückstellungen		
1. Pensionsrückstellungen	145.874,31	144
2. Steuerrückstellungen	1.015.760,01	875
3. sonstige Rückstellungen	2.088.840,30	5.918
E Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.041.154,91	12.083
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.560.715,44	8.305
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	280
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	445.510,43	340
5. sonstige Verbindlichkeiten <i>davon aus Steuern: 2.082.029,77 € (Vorjahr 1.543.965,19 €) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 24.710,15 € (Vorjahr: 42.938,79 €)</i>	3.673.417,42	2.054
C Rechnungsabgrenzung	0,00	74
	51.286.269,83	50.133

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2011 bis 31.12.2011
--

	31.12.2011	31.12.2010
	€	€
1. Umsatzerlöse	65.649.472,83	84.963
2. Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	5.667.320,73	4.214
3. Erhöhung bzw. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0,00	0
4. andere aktivierte Eigenleistungen	96.543,13	90
5. sonstige betriebliche Erträge	5.207.625,78	1.839
6. Materialaufwand		
• Aufwendungen für RHB und Waren	45.983.747,58	62.658
• Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.429.802,22	2.778
7. Personalaufwand		
• Gehälter	3.365.694,07	3.344
• soziale Abgaben	996.156,67	1.044
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.617.397,28	2.977
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.086.180,84	7.079
10. Erträge aus Beteiligungen	68.270,18	0
11. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	103.789,36	108
12. Zinsen und ähnliche Erträge	18.228,24	7
13. Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen	1.607.250,00	0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	571.608,75	474
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	818.771,39	2.440
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	32
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	431.679,15	1.216
18. sonstige Steuern	-22.790,65	-14
19. Jahresfehlbetrag/-überschuss	409.882,88	1.205

mycity[®]

Wirtschaftsplan 2013
Stadtwerke Uelzen GmbH
und Beteiligungs GmbH



Inhalt

1. Präambel	3
1. Präambel zu dem Wirtschaftsplan 2013	4
2. Erfolgsplan	5
2.1 Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2013 der Stadtwerke Uelzen GmbH	6
2.2 Erläuterungen zum Erfolgsplan	7
3. Investitions- und Instandhaltungsplan	12
3.1 Übersicht Investitionsplan 2013	13
3.2 Übersicht Instandhaltungsplan 2013 und bezogene ÖPNV-Leistungen	15
3.3 Einzelne Pläne der Betriebszweige und deren Erläuterungen	16
4. Finanzierungsplan	36
5. Personalplan	39
6. Wirtschaftsplan der Stadtwerke Uelzen Beteiligungs GmbH	42

1. Präambel zu dem Wirtschaftsplan 2013

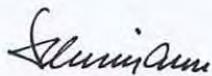
Grundlage für diesen Wirtschaftsplan ist eine vergleichbare Wettbewerbsintensität auf den Vertriebs- und Beschaffungsmärkten sowie eine durchschnittliche Entwicklung der Witterungsverhältnisse für das Kalenderjahr 2013. In den Geschäftsfeldern Strom- und Gasversorgung sind die Vertriebsmargen im Haushaltskundensegment wie in den Vorjahren konstant geplant. Die Absatzpreise im Energie-, Wasser- und Dienstleistungsbereich wurden auf Basis von Preisanpassungsspielregeln ermittelt. Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen sind - soweit heute bekannt - diesen Planungen zugrunde gelegt.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013 wurde unter Beachtung der handels- und steuerrechtlichen sowie der energiewirtschaftlichen Vorschriften aufgestellt. Grundlage waren der Jahresabschluss 2011, die vorliegenden betriebswirtschaftlichen Daten bis einschließlich September 2012 sowie die bis zum heutigen Tage erkennbaren, sich auf das Geschäftsjahr 2013 auswirkenden Einflussfaktoren. Projekte von übergeordneter Bedeutung wurden in diesem Wirtschaftsplan als Zusatzposition eingestellt. Die nicht verbrauchten Planansätze für im Geschäftsjahr 2012 begonnene Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen, die erst im Geschäftsjahr 2013 vollständig ausgeführt werden, werden auf das Geschäftsjahr 2013 übertragen. Die übertragenen Werte sind in diesem vollständig berücksichtigt.

Der Wirtschaftsplan wurde nach den tatsächlichen Verhältnissen der Gesellschaft anhand gesellschaftsvertraglicher Bestimmungen aufgestellt. Erkennbare Risiken wurden sorgfältig abgewogen und werden im Rahmen des Risikomanagementprozesses sorgfältig beobachtet und gesteuert.

Uelzen, den 29.10.2012

Stadwerke Uelzen GmbH



Markus Schümann
Geschäftsführer

2.1 Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2013 der Stadtwerke Uelzen GmbH

		2013 Plandaten TEUR	2012 Plandaten TEUR	2011 Istdaten TEUR
1. Umsatzerlöse		41.027,5	42.965,6	55.149,6
2. Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen		0,0	0,0	0,0
3. andere aktivierte Eigenleistungen		187,4	165,7	96,5
4. sonstige betriebliche Erträge		536,8	553,6	5.207,6
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	24.810,7		26.094,0	41.151,2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.345,4	28.156,1	3.468,8	2.429,8
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	3.430,4		3.182,4	3.365,7
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	898,7	4.329,1	950,6	996,2
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.641,0	2.910,4	3.617,4
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Konzessionsabgabe	1.905,6		1.999,6	1.620,3
b) sonstige Aufwendungen	3.288,7	5.194,3	3.470,1	4.465,9
9. Erträge aus Beteiligungen		0,0	0,0	68,3
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens		186,7	79,8	103,8
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2,0	4,2	18,2
12. Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen		0,0	0,0	1.607,2
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		617,5	715,9	571,6
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.002,4	977,1	818,7
15. Außerordentliche Aufwendungen		0,0	0,0	0,0
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag		316,6	311,1	431,7
17. Sonstige Steuern		13,2	4,8	-22,8
18. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		672,6	661,2	409,8

Der Erfolgsplan ist nach betriebswirtschaftlichen Aspekten aufgestellt und weicht von den handelsrechtlichen Regelungen ab.

2.2 Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Umsatzerlöse

	Wirtschaftsplan geplant 2013 EUR	Wirtschaftsplan geplant 2012 EUR	tatsächliche Um- satzerlöse 2011 EUR
Gesamtumsatzerlöse			
a) Elektrizitätsversorgung	19.245.760,00	22.786.687,00	25.104.035,00
b) Gasversorgung	17.211.589,00	15.746.879,00	25.551.731,00
c) Wasserversorgung	2.558.355,00	2.758.817,00	2.567.302,00
d) Fernwärme-Versorgung / Erzeugung	525.770,00	180.698,00	329.206,00
f) Bäderbetrieb	199.626,00	268.958,00	235.430,00
g) Öffentlicher Personennahverkehr	471.456,00	476.042,00	471.456,00
h) Sonstiges	814.971,00	747.471,00	890.404,00
	41.027.527,00	42.965.552,00	55.149.564,00

Im Strom- und Erdgassektor werden die Umsatzerlöse im Wesentlichen durch die Preisentwicklung und die Bestandskundenpflege beeinflusst. Die Umsatzerlöse der Elektrizitäts- und Gasversorgung enthalten keine Strom- bzw. Erdgassteuer.

In den Umsatzerlösen des Geschäftsjahrs 2011 sowie in den Plandaten der Geschäftsjahre 2012 und 2013 sind keine Umsatzerlöse aus Handelsgeschäften enthalten.

Die enthaltenen Ertragszuschüsse wurden letztmalig für das Geschäftsjahr 2002 gebildet und sind über einen Zeitraum von 20 Jahren aufzulösen. Zukünftig werden die erhaltenen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten als Investitionszuschüsse erfasst, die kongruent mit den Abschreibungen der vorgenommenen Investitionen des Verteilungsnetzes aufgelöst werden.

a) Elektrizitätsversorgung

In dem zu erwartenden Geschäftsjahr 2013 wird der Vertrieb der Gesellschaft Kunden im eigenen Netzgebiet mit voraussichtlich 78,6 GWh Strom versorgen sowie ca. 6,8 GWh an Kunden in fremden Netzgebieten verkaufen. Zusätzlich wird die Gesellschaft an die durch fremde Händler im eigenen Netzgebiet versorgten Kunden 79,4 GWh Strom weiterleiten, wofür die Gesellschaft Netznutzungsentgelt bezieht. Für eigene Betriebsstandorte im Netzgebiet wird mit einem Verbrauch von 2,2 GWh Strom gerechnet.

Im Geschäftsjahr 2013 wird der durch das Stromnetz der Stadtwerke Uelzen GmbH - inklusive der Versorgungsgebiete in den Ortsteilen - fließende Strom insgesamt ca. 160,2 GWh betragen.

Soweit vertraglich möglich, werden Kostensteigerungen vollständig weitergegeben.

Die Umsatzerlöse aus Netznutzung wurden auf Basis der genehmigten Erlösobergrenze geplant. Diese fällt im Geschäftsjahr 2013 aufgrund der Anreizregulierung um T€ 200 geringer aus als im Vorjahr.

b) Gasversorgung

Der geplante Gasabsatz durch den Vertrieb der Gesellschaft im eigenen Netz an Sondervertrags- und Tarifikunden für das Geschäftsjahr 2013 beträgt ca. 319,5 GWh. Für eigene Betriebsstandorte im Netzgebiet der Gesellschaft wird mit einem Verbrauch von 10,8 GWh gerechnet. Der Absatz in fremden Netzen beläuft sich für das Planjahr 2013 auf 18,7 GWh. Durch fremde Händler im eigenen Netzgebiet werden im Wege der Netznutzung voraussichtlich rund 298,2 GWh geliefert.

Durch das Gasnetz der Stadtwerke Uelzen GmbH werden im Geschäftsjahr 2013 voraussichtlich 628,5 GWh an Kunden geliefert.

In einigen Verträgen mit Sondervertragskunden sind Preisgleitklauseln enthalten, deren erwartetes Preisniveau in die Erlösplanung mit eingeflossen ist. Für die Kunden im Grundversorgungstarif ist eine konstante Marge geplant. Eine zeitnahe Preisanpassung der Gasprodukte aufgrund geänderter Lieferkonditionen kann erforderlich sein. Darüber hinaus sind die eingeführten Sonderprodukte auf Basis einer prognostizierten Verteilung der Kunden auf die jeweiligen Produkte in der Erlösplanung berücksichtigt

Die Umsatzerlöse aus Netznutzung wurde auf Basis der genehmigten Erlösobergrenze geplant. Diese fällt im Geschäftsjahr 2013 aufgrund der Anreizregulierung um T€ 235 geringer aus als im Vorjahr.

c) Wasserversorgung

Der Wasserverbrauch bei den Tarifikunden liegt im Geschäftsjahr 2013 in etwa bei 1,2 Mio. m³ und damit um ca. 0,2 Mio. m³ unter dem Vorjahresniveau. Für eigene Betriebsstandorte der Gesellschaft wird mit einem Eigenverbrauch von 58.570 m³ gerechnet.

d) Wärmeversorgung / Erzeugung

Durch den im Geschäftsjahr 2012 neu errichteten Photovoltaikpark in Holdenstedt wird die Gesellschaft ihren

Umsatz in diesem Segment im Geschäftsjahr 2013 deutlich steigern können. Die prognostizierten Erlöse aus der benannten Anlage betragen rund 291,9 TEUR.

e) Bäderbetrieb

Für das Hallen- und Freibad wird unter Berücksichtigung des aktuellen Tarifsystems bei der Kalkulation der Umsatzerlöse von ca. 189.200 Besuchern im Geschäftsjahr 2013 ausgegangen. Diese Besucherzahl basiert auf einem Fünfjahresmittel.

f) Öffentlicher Personennahverkehr

Die Einnahmen im Öffentlichen Personennahverkehr werden auf ca. 471,5 TEUR prognostiziert. Hierin sind Beförderungszuschüsse des Landes Niedersachsen für die Schwerbehinderten- und Schülerbeförderungen enthalten.

g) Sonstiges

In dieser Position sind die Auflösungen für letztmalig im Geschäftsjahr 2002 gebildete Baukostenzuschüsse, die über einen Zeitraum von 20 Jahren aufzulösen sind, enthalten (371,0 TEUR). Daneben sind Erlöse aus zu erwartenden Nebengeschäften in Höhe von 444,0 TEUR enthalten.

2. Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen

Zum Bilanzstichtag sind witterungsbedingt grundsätzlich alle Aufträge abgeschlossen und fakturiert.

3. Andere aktivierte Eigenleistungen

Die selbst hergestellten Investitionen entstehen durch den Einsatz von eigenem Personal (Fertigungslöhne) sowie den Materialgemeinkostenzuschlag, die in Summe als Zugang ins Anlagevermögen einfließen werden.

4. Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position beinhaltet Erträge aus Mieten und Pachten, Inkasso, dem Einzug von Kanalbenutzungsentgelten sowie Aufwandsentschädigungen von beteiligten Unternehmen und Dienstleistungsverträgen.

5. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Der geplante Materialaufwand des Geschäftsjahres 2013 liegt bei 24,8 Mio. Euro.

Bei der Elektrizitätsversorgung sind im Rahmen des aktiven Portfolio- und Risikomanagements die jeweiligen Einkaufskonditionen eingerechnet. Bei den Ausgleichszahlungen nach dem EEG ist durch die Ausgleichsmechanismusverordnung ein Anstieg berücksichtigt. Die Entwicklung beim KWK-G zeigt eine fallende Tendenz.

Die prognostizierten Entwicklungen auf den Öl- und Gasmärkten wirken sich auf Grund der kurzfristigen Preisanpassungsmechanismen auf den Gasbezug aus. Die Kosten des vorgelagerten Netzes im Gas sind auf

Basis der Kapazitätsbestellung für das Jahr 2013 und der von der Bundesnetzagentur genehmigten Entgelte berücksichtigt. Im Rahmen der Kostenwälzung werden diese auf alle Netznutzer umgelegt.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Fremdleistungen für 2013 beinhalten mit insgesamt 3.345,4 TEUR Aufwendungen für die Instandhaltung der Bezugs- und Verteilungsanlagen, Wassergewinnungs- und Wasseraufbereitungsanlagen, Erzeugungsanlagen, Erbringung einer Dienstleistung für den ÖPNV durch Subunternehmer, Unterhaltung von technischen Anlagen, Grundstücke und Betriebsvorrichtungen im Bäderbetrieb sowie Aufwendungen, die an Kunden direkt weiterberechnet werden (z.B. Installationsleistungsarbeiten).

6. Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2013 werden die Personalaufwendungen voraussichtlich 4.329,1 TEUR betragen. Der Planansatz beinhaltet alle Löhne und Gehälter einschließlich der sozialen Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung und eine Rückstellung für die Altersteilzeit.

7. Abschreibungen

Unter Berücksichtigung des Investitionsplanes des Jahres 2013 werden die geplanten Abschreibungen 2.641,0 TEUR betragen.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen belaufen sich auf 5.194,3 TEUR, wobei die Position Konzessionsabgabe in Höhe von 1.905,6 TEUR den wesentlichen Anteil bildet. Des Weiteren sind u.a. Prüfungs- und Beratungskosten, Abgaben und Gebühren, Werbung und Inserate, Miet- und Leasingkosten, Gebäude- und Inventarinstandsetzung, allgemeine Verwaltung, Beiträge an Berufsverbände, Versicherungsprämien, Softwarenutzung und Abschreibungen auf Forderungen enthalten.

10. Erträge aus anderen Wertpapieren

Die Position beinhaltet Einnahmen aus der Vergabe von Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie Erträge aus der Gewährung von Arbeitgeberdarlehen.

11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der eingeplante Betrag beinhaltet die Zinseinnahmen aus Guthabenzinsen.

13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei den Zinsaufwendungen wurde die bei der Erstellung bekannte Zinsentwicklung prognostiziert bzw. bestehende Festzinsvereinbarungen berücksichtigt.

14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Betriebsergebnis beläuft sich im Wirtschaftsplanjahr 2013 auf 1.002,4 TEUR.

16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft hat entsprechend ihrem Ergebnis Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuern an den Fiskus zu zahlen.

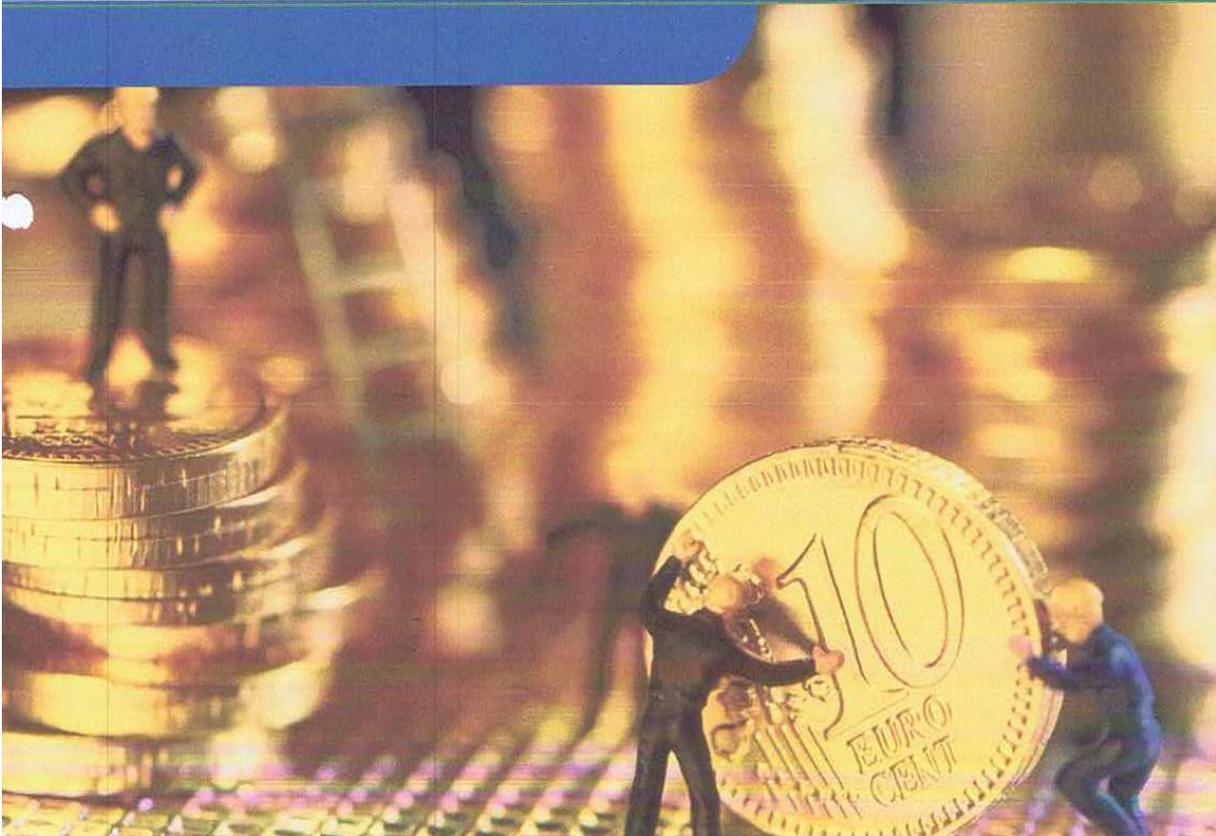
17. Sonstige Steuern

Diese Position enthält die Grundsteuern und die Kfz-Steuern sowie Erstattungen aus der Mineralölsteuer.

18. Jahresüberschuss

Der Erfolgsplan schließt mit einem Überschuss von 672,6 TEUR ab.

3. Investitions- und Instandhaltungsplan



3.1 Übersicht Investitionsplan 2013

<i>Investitionsplan</i>	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR	2011 abge- rechnet EUR
Gemeinsame Anlagen und Inventare	60.500,00	387.500,00	738.000,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung	539.000,00	278.300,00	778.600,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>42.000,00</i>	<i>0,00</i>
Netzbetrieb Erdgasversorgung	305.000,00	265.600,00	205.900,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>19.500,00</i>	<i>0,00</i>
Netzbetrieb Wasserversorgung	491.800,00	789.900,00	368.500,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>24.900,00</i>	<i>0,00</i>
Energieerzeugungsbetriebe	702.700,00	470.900,00	21.100,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>50.400,00</i>	<i>0,00</i>
Bäderbetrieb	322.000,00	608.200,00	655.100,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Öffentlicher Personennahverkehr	0,00	0,00	0,00
Unvorhergesehenes / Sonderprojekte	503.100,00	400.000,00	0,00
Summe	2.924.100,00	3.200.400,00	2.767.200,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>136.800,00</i>	<i>0,00</i>

Die einzeln aufgeführten Positionen sind untereinander deckungsfähig. Nicht ausgeführte Investitionsvorhaben können durch andere, nicht vorhersehbare Maßnahmen ersetzt werden, wobei die insgesamt bewilligte Investitionssumme nicht überschritten werden darf.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass mit der Verabschiedung des Wirtschaftsplanes keine automatische Freigabe der vorgesehenen Investitionen und Aufwendungen erfolgt. Die einzelnen Vorhaben sind entsprechend bei der Geschäftsführung zu beantragen und von dieser freizugeben.

Die nicht verbrauchten Planansätze für im Geschäftsjahr 2012 begonnene Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen, die erst im Geschäftsjahr 2013 vollständig ausgeführt werden, werden auf das Geschäftsjahr 2013 übertragen und im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Investitionsmaßnahmen für die bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes nicht bekannten Neubaugebiete gelten durch den Aufsichtsrat als genehmigt. Hierfür ist ein Designprojekt zu eröffnen und die Freigabe durch die Geschäftsführung erteilen zu lassen. In der Investitionssumme sind alle Aufwendungen enthalten, die für den Neubau der Verteilungsanlagen notwendig sind. Dies gilt nicht für durchzuführende Erneuerungen und Instandhaltungen.

3.2 Übersicht Instandhaltungsplan 2013 und bezogene ÖPNV-Leistungen

<i>Instandsetzungsplan</i>	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR	2011 geplant EUR
Gemeinsame Anlagen	345.100,00	247.100,00	118.500,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung	1.210.700,00	1.457.300,00	1.513.700,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>75.700,00</i>	<i>30.000,00</i>
Netzbetrieb Erdgasversorgung	872.200,00	815.000,00	696.000,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>104.900,00</i>	<i>0,00</i>
Netzbetrieb Wasserversorgung	942.900,00	1.043.600,00	943.600,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>28.600,00</i>	<i>129.700,00</i>	<i>0,00</i>
Energieerzeugungsbetriebe	287.600,00	313.400,00	589.600,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>143.500,00</i>
Bäderbetrieb	425.700,00	457.300,00	475.700,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Öffentlicher Personennahverkehr	617.500,00	646.700,00	615.300,00
Unvorhergesehenes / Sonderprojekte	250.000,00	465.000,00	150.000,00
Summe	4.951.700,00	5.445.400,00	5.102.400,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>28.600,00</i>	<i>310.300,00</i>	<i>173.500,00</i>

Die einzeln aufgeführten Positionen sind untereinander deckungsfähig. Nicht ausgeführte Instandsetzungsvorhaben können durch andere, nicht vorhersehbare Maßnahmen ersetzt werden, wobei die insgesamt bewilligte Instandsetzungssumme nicht überschritten werden darf.

Die Wertansätze der aufgeführten Instandsetzungen und bezogenen Leistungen beinhalten Aufwendungen für Materiallieferungen und Materialgemeinkosten, Fertigungslöhne mit Fertigungsgemeinkosten und Fremdleistungen. Diese erwähnten Aufwendungen dienen nur der Projektplanung und deren Kontrolle. Für die Gewinn- und Verlustrechnung bilden die handelsrechtlichen sowie fiskalischen Gesetze die Grundlage für deren Erfassung.

3.3 Einzelne Pläne der Betriebszweige und deren Erläuterungen

1. Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung

a) Investitionen

<i>Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung</i>	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR	2011 geplant EUR
1.10 Steuerungsanlagen	0,00	0,00	0,00
1.10.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	232.000,00	78.600,00	141.700,00
1.10.30 Mittelspannungsverteilungsanlagen	0,00	0,00	319.000,00
1.10.40 Mittelspannungskabelanlagen	32.500,00	28.300,00	52.800,00
1.10.50 Niederspannungsverteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00
1.10.60 Niederspannungskabelanlagen	141.900,00	44.100,00	44.100,00
1.10.70 Fernwirktechnik/Leitwarte	35.300,00	0,00	0,00
1.10.80 Steuerkabelanlagen	21.900,00	2.300,00	23.200,00
1.10.90 Strom-Hausanschlüsse	75.400,00	83.600,00	57.600,00
1.11.00 Sondermaßnahmen/ Unvorhergesehenes	0,00	41.400,00	20.000,00
Summe	539.000,00	278.300,00	658.400,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>42.000,00</i>	<i>1.133.800,00</i>

1.10 Steuerungsanlagen

Für die Steuerungsanlagen sind im Jahr 2013 keine Investitionen geplant.

1.10.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Für Werkzeuge, Geräte und Messinstrumente in der Elektrizitätsversorgung werden finanzielle Mittel in Höhe von 11,0 TEUR bereitgestellt. Für das Projekt Smart Meter sind 180,8 TEUR geplant.

Die turnusmäßigen Zählerwechsel im Ortsteilnetz wurden in einem Projekt für 2013 zusammengefasst. Für Zählerneusetzungen innerhalb des Versorgungsgebietes sind 40,2 TEUR vorgesehen.

1.10.30 Mittelspannungsverteilungsanlagen

Für die Mittelspannungsverteilungsanlagen sind im Jahr 2013 keine Investitionen geplant.

1.10.40 Mittelspannungskabelanlagen

Im Bereich der Mittelspannungskabelanlagen werden für unvorhersehbare Erweiterungen 32,5 TEUR geplant.

1.10.50 Niederspannungsverteilungsanlagen

Für die Niederspannungsverteilungsanlagen sind im Jahr 2013 keine Investitionen geplant.

1.10.60 Niederspannungskabelanlagen

Für unvorhersehbare Erweiterungen werden im Bereich der Netzkabelanlagen 39,4 TEUR vorsorglich eingeplant. Weiterhin sind 25,6 TEUR für die Erschließung des Gewerbegebiets Ludwig-Erhard-Straße vorgesehen. Darüber hinaus sind für Kapazitätserweiterungen in den EEG-Netzanlagen im Bereich Molzener Kirchstraße / Zum Brandgehege 76,9 TEUR eingeplant.

1.10.70 Fernwirktechnik/Leitwarte

Es sind 35,3 TEUR für die Wasserübergabe in der Leittechnik im Bauabschnitt I geplant.

1.10.80 Steuerkabelanlagen

Für noch nicht absehbare Erweiterungen im Bereich der Steuerkabelanlagen werden 21,9 TEUR bereitgestellt.

1.10.90 Stromhausanschlüsse

Für das Planungsjahr 2013 werden für das Versorgungsnetz 50 neue Hausanschlüsse und 15 Hausanschluss-Verstärkungen mit ca. 75,4 TEUR prognostiziert.

1.11.00 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Es sind keine entsprechenden Maßnahmen im Geschäftsjahr 2013 geplant.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

Bei der Übernahme der Leistungsnetze von der Celle-Uelzen Netz GmbH wurde die Übertragung von Mittelspannungsleitungen verweigert. Aufgrund gerichtlicher Entscheidungen oder außergerichtlicher Vergleiche kann ein Erwerb dieser Anlage opportun erscheinen. Dieser Kauf wird durch die Geschäftsführung dem Aufsichtsrat zeitnah zum Beschluss vorgetragen werden, falls sich diese Möglichkeit im Planjahr ergibt. Die voraussichtlichen Kosten werden hierfür ca. 2.000,0 TEUR betragen.

INVESTITIONS- UND INSTANDHALTUNGSPLAN

b) Instandsetzungen

<i>Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung</i>	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR	2011 geplant EUR
2.10.00/30/35 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	54.600,00	75.000,00	90.000,00
2.10.15 Steuerungsanlagen, Fernwirktechnik	55.900,00	70.800,00	63.200,00
2.10.20/40 Mittelspannungs-Verteilungsanlagen	362.000,00	382.900,00	187.400,00
2.10.50 Mittelspannungskabelanlagen	251.700,00	307.400,00	216.700,00
2.10.60 Niederspannungsverteilungsanlagen	46.900,00	31.100,00	31.400,00
2.10.70 Niederspannungskabelanlagen	227.500,00	385.700,00	403.300,00
2.10.80 Steuerungsanlagen/Fernwirktechnik	22.500,00	0,00	0,00
2.10.90 Steuerungskabelanlagen	0,00	25.500,00	25.500,00
2.11.00 Strom-Hausanschlüsse	189.600,00	178.900,00	328.900,00
2.11.10 Sondermaßnahmen/ Unvorhergesehenes	0,00	0,00	167.300,00
Summe	1.210.700,00	1.457.300,00	1.513.700,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>75.700,00</i>	<i>30.000,00</i>

2.10.00/30/35 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Für die Instandhaltung von Stromzählern, Messwandlern und Kommunikationseinrichtungen sind 8,4 TEUR vorgesehen. Die Kosten für die Instandsetzung der Geräte und Werkzeuge sowie die Beschaffung von geringwertigen Werkzeugen werden mit 21,2 TEUR veranschlagt. Für die sicherheitstechnischen Maßnahmen der Gebäude der 20 KV-Stationen sind sowohl im Stadtgebiet als auch in den Ortsteilen insgesamt 25,0 TEUR vorgesehen.

2.10.15 Steuerungsanlagen, Fernwirktechnik

Für Datenpflege, die Dokumentation der Netze, die Pflege von Dokumenten und Daten im Bereich der Fernwirktechnik sind 26,3 TEUR vorgesehen. Für die Reparatur und Wartung des Leitsystems sind insgesamt 29,6 TEUR geplant.

2.10.20/40 Mittelspannungs-Verteilungsanlagen

Die im Versorgungsgebiet vorhandenen 20 KV-Stationen werden zweimal jährlich einer Inspektion unterzogen. Die Aufwendungen hierfür werden mit 17,5 TEUR angesetzt. Die Aufwendungen für die Wartung der 20 KV-Stationen (Reinigung der Inneneinrichtungen der Mittelspannungshauptverteiler und der Batterieanlagen) werden mit 33,0 TEUR eingeplant. Die allgemeine Unterhaltung der Trafostationen wird mit 35,9 TEUR angesetzt.

Ferner werden für die Transformatorenwartung 6,8 TEUR und für die Wartung der Batterieanlage 13,3 TEUR erwartet. Für Instandhaltungen Hauskabelstationen sind 210,7 TEUR geplant. Gemäß dem Kooperationsvertrag mit der SVO werden für die Netzführung, die Erdschlusslöschung, die Tonfrequenzsteuerung und für 20 KV-Messungen 44,8 TEUR eingeplant.

2.10.50 Mittelspannungskabelanlagen

Für die Ermittlung und Beseitigung von Kabelfehlern sind 37,8 TEUR erforderlich. Einen Betrag von 22,5 TEUR erfordert die Mantelfehlerprüfung von 40 Kabeltrassen. Für die Kabelsanierung im Bereich Am Königsberg sind insgesamt 184,6 TEUR vorgesehen. An Fremdleistungen sind 6,8 TEUR geplant.

2.10.60 Niederspannungs-Verteilungsanlagen

Die allgemeine Wartung und Instandsetzung von Niederspannungshauptverteilungen sowie die jährliche Prüfung der elektrischen Anlagen in den Werken erfordern einen Betrag von 46,9 TEUR.

2.10.70 Niederspannungskabelanlagen

Die Erhaltung des Netzes und Beseitigung von Kabelfehlern verbraucht 65,9 TEUR. Ein Betrag in Höhe von 21,6 TEUR ist für die Wartung von Kabelverteilern erforderlich. Für Sanierungen von Kabelanlagen in den Bereichen Am Königsberg, Im Wiesengrund, Meisenstieg und St.-Viti-Straße werden insgesamt 140,0 TEUR eingeplant.

2.10.80 Steuerungsanlagen/Fernwirktechnik

Für allgemeine Wartung und Reparaturen sind 22,5 TEUR geplant.

2.10.90 Steuerungskabelanlagen

Für das Geschäftsjahr 2013 sind keine Instandhaltungsmaßnahmen geplant.

2.11.00 Strom-Hausanschlüsse

Für die Erneuerung von Hausanschlüssen und für die Anschlüsse gelegentlicher Konsumenten werden für das Planjahr 80,2 TEUR eingestellt. Für Auswechslungen von Hausanschlüssen in den Bereichen Am Königsberg, Im Wiesengrund, Meisenstieg, St-Viti-Straße und Molzener Kirchstraße sind insgesamt 109,4 TEUR eingeplant.

2.11.10 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Für Sondermaßnahmen sind im Geschäftsjahr 2013 keine Summen eingeplant.

2. Netzbetrieb Erdgasversorgung

a) Investitionen

<i>Netzbetrieb Erdgasversorgung</i>	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR	2011 geplant EUR
1.20.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	32.800,00	37.200,00	32.600,00
1.20.30 Erdgasbezugsanlage	64.500,00	46.100,00	64.700,00
1.20.50 Rohrleitungsnetzanlagen	91.600,00	61.000,00	119.500,00
1.20.60 Erdgasreglerstationen	0,00	0,00	0,00
1.20.70 Gas-Hausanschlüsse	116.100,00	121.400,00	92.800,00
1.20.80 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes	0,00	0,00	0,00
Summe	305.000,00	265.700,00	309.600,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>19.500,00</i>	<i>0,00</i>

1.20.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Für die turnusmäßigen Auswechslungen von Gaszählern sind Neuanschaffungen in Höhe von 24,3 TEUR vorgesehen. Neben den Anschaffungskosten für Werkzeuge und Geräte für das Rohrnetz (4,0 TEUR) sind weitere Beschaffungen in Höhe von 4,5 TEUR für 2013 geplant.

1.20.30 Erdgasbezugsanlage

Für die Anlagen und Einrichtungen sind 47,8 TEUR geplant. Außerdem sind für Ausbläser gem. DVGW 16,7 TEUR vorgesehen.

1.20.50 Rohrleitungsnetzanlagen

Für die Neusetzung von Schiebern im Versorgungsnetz der Stadtwerke Uelzen GmbH werden 8,5 TEUR und für unvorhersehbare Netzerweiterungen vorsorglich 26,0 TEUR eingestellt. Weiterhin sind 8,2 TEUR für die Erneuerung der KKS-Anlage am Wasserwerk und 48,9 TEUR für die Erschließung des Gewerbegebiets Ludwig-Erhard-Straße prognostiziert.

1.20.60 Erdgasreglerstation

Für diesen Bereich sind im Geschäftsjahr 2013 keine Investitionstätigkeiten geplant.

1.20.70 Gas-Hausanschlüsse

Für das Versorgungsgebiet ist der Neubau von 70 Hausanschlüssen geplant (95,0 TEUR). Für den Anschluss neuer Gaskunden im Zuge von unvorhergesehenen Rohrnetzerweiterungen werden 21,1 TEUR eingestellt.

1.20.80 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Für Sondermaßnahmen sind im Jahr 2013 keine Investitionen geplant.

b) Instandsetzungen

<i>Netzbetrieb Erdgasversorgung</i>	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR	2011 geplant EUR
2.20.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	20.900,00	20.700,00	23.500,00
2.20.25 Erdgasbezugsanlage	109.100,00	84.700,00	80.200,00
2.20.30 Erdgas-Reglerstationen	45.700,00	93.200,00	70.500,00
2.20.40/50 Rohrleitungsnetzanlagen	476.700,00	448.800,00	368.000,00
2.20.70 Gas-Hausanschlüsse	219.800,00	167.600,00	153.800,00
2.20.80 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes	0,00	0,00	0,00
Summe	872.200,00	815.000,00	696.000,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>104.900,00</i>	<i>10.075,00</i>

2.20.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Für die turnusmäßige Auswechslung von Gaszählern sowie die Kosten für die Eichung werden 2,8 TEUR geplant. Für Werkzeugpflege und die Anschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter kommen 18,1 TEUR zum Ansatz.

2.20.25 Erdgasbezugsanlagen

Für Reparatur, Wartung und den Aufwand bei Störungen werden im Planjahr 55,8 TEUR eingestellt. Die allgemeinen und gesetzlichen Maßnahmen werden mit 53,3 TEUR angesetzt.

2.20.30 Erdgasreglerstationen

Die Wartung der Gas-Mitteldruckstationen wird mit 4,0 TEUR geplant. Ferner sind für die Inspektion der Gas-Hochdruckstationen 5,7 TEUR vorgesehen. Für die Überprüfung der Gasstation gemäß DVGW G491 sind 16,1 TEUR und für die allgemeine Instandhaltung von Gas-Reglerstationen 19,9 TEUR geplant.

2.20.40/50 Rohrleitungsnetzanlagen

Für die Sanierungsmaßnahmen in den Bereichen Alewinstraße, Loosekamp und Am Königsberg werden 256,7 TEUR angesetzt. Für unvorhergesehene Auswechslungen sind 18,7 TEUR geplant.

Für die allgemeine Unterhaltung der Gasversorgungsleitungen werden 201,3 TEUR geplant. Diese Position beinhaltet die allgemeine Wartung des Gasrohrnetzes (39,9 TEUR), die Beseitigung von Gasundichtigkeiten (80,3 TEUR), den Kathodenschutz (11,7 TEUR), die Beseitigung von Isolationsfehlern (27,7 TEUR), die Gasrohrnetzüberprüfungen gemäß DVGW-Regelwerk (27,6 TEUR), die Rufbereitschaft von Subunternehmern (6,9 TEUR), sämtliche Archivierungstätigkeiten im Bereich Netze Gas (3,2 TEUR) und Gasrohrnetzberechnungen (4,0 TEUR).

2.20.70 Gas-Hausanschlüsse

Die Erneuerung von ca. 40 Hausanschlüssen wird Aufwendungen in Höhe von 62,7 TEUR verursachen. Die Erneuerung der Hausanschlüsse in den Straßenzügen Alewinstraße, Loosekamp und Am Königsberg ist mit 157,1 TEUR im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

2.20.80 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Es sind für das Geschäftsjahr 2013 keine Sondermaßnahmen geplant.

3. Förderungs- und Netzbetrieb Wasserversorgung

a) Investitionen

<i>Förderungs- und Netzbetrieb Wasserversorgung</i>	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR	2011 geplant EUR
1.30.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	14.900,00	10.200,00	103.400,00
1.30.30 Gewinnungs- und Aufbereitungsanlagen	177.100,00	295.800,00	235.600,00
1.30.40 Rohrleitungsnetzanlagen	147.900,00	56.800,00	150.700,00
1.30.50 Wasser-Hausanschlüsse	53.900,00	68.700,00	54.000,00
1.30.60 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes	98.000,00	358.400,00	0,00
Summe	491.800,00	789.900,00	543.700,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>24.900,00</i>	<i>0,00</i>

1.30.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Neben der allgemeinen Ersatzbeschaffung von Werkzeugen und Geräten in Höhe von 9,8 TEUR sind für die turnusmäßigen Auswechslungen von Wasserzählern Neuanschaffungen in Höhe von 5,1 TEUR vorgesehen.

1.30.30 Gewinnungs- und Aufbereitungsanlagen

Für die Peilbrunnen sind Investitionen in Höhe von 27,2 TEUR vorgesehen. Die Erneuerung der Brunnenstube ist mit 82,8 TEUR prognostiziert. Für Erneuerungen an der Filteranlage sind 59,1 TEUR geplant. Weiterhin ist für die Beschaffung einer Ersatzpumpe ein Betrag in Höhe von 8,0 TEUR angesetzt.

1.30.40 Rohrleitungsnetzanlagen

Hydranten-Neusetzungen sind mit 7,5 TEUR und Schieber-Neusetzungen mit 8,3 TEUR eingeplant. Für die unvorhergesehenen Erweiterungen werden vorsorglich 24,5 TEUR bereitgestellt. Weiterhin ist ein Betrag in Höhe von 107,6 TEUR für die Erschließung des Gewerbegebiets Ludwig-Erhard-Straße eingeplant.

1.30.50 Wasser-Hausanschlüsse

Im Versorgungsgebiet sind 30 neue Hausanschlüsse geplant. Der Auftragswert umfasst 39,9 TEUR. Für die Erstellung neuer Hausanschlüsse aufgrund von unvorhergesehener Netzerweiterung werden vorsorglich 14,0 TEUR bereitgestellt.

1.30.60 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Für das Projekt turnusmäßiger Zählerwechsel sind 98,0 TEUR eingeplant.

b) Instandsetzungen

<i>Netzbetrieb Wasserversorgung</i>	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR	2011 geplant EUR
2.30.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	15.800,00	17.100,00	64.700,00
2.30.30 Gewinnungs- u. Aufbereitungsanlagen	163.900,00	173.400,00	182.300,00
2.30.60/70/80 Rohrleitungsnetzanlagen	474.400,00	564.500,00	456.100,00
2.30.90 Wasser-Hausanschlüsse	231.500,00	201.200,00	234.700,00
2.31.10 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes	57.300,00	87.400,00	5.800,00
Summe	942.900,00	1.043.600,00	943.600,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>28.600,00</i>	<i>129.700,00</i>	<i>0,00</i>

2.30.10/20 Ausstattungen, Werkzeuge und Geräte

Für die turnusmäßige Auswechslung von Wasserzählern sind 3,0 TEUR eingeplant. Für Werkzeugreparaturen und -pflege sowie Ersatzbeschaffung werden 12,8 TEUR berücksichtigt.

2.30.30 Gewinnungs- und Aufbereitungsanlagen

Insgesamt sollen für die Gewinnungs- und Aufbereitungsanlagen 163,9 TEUR aufgewendet werden. Die Aufwendungen resultieren aus den regelmäßigen, allgemeinen und gesetzlichen Maßnahmen sowie Sondermaßnahmen.

2.30.60/70/80 Rohrleitungsnetzanlagen

Für die Rohrleitungsauswechslungen und Sanierungen in den Straßenzügen Alewinstraße (88,9 TEUR), Loosekamp (137,2 TEUR), Im Wiesengrund (33,1 TEUR) und Meisenstieg (30,6 TEUR) werden insgesamt 289,8 TEUR geplant. Es werden für Wasserrohrnetzrechnungen 4,0 TEUR erwartet. Für Archivierungstätigkeiten im Bereich der Netze werden 3,2 TEUR veranschlagt. Für unvorhergesehene Auswechslungen sind 23,4 TEUR geplant.

Für laufende Instandhaltungen des Wasserrohmetzes (54,2 TEUR), für Wasserproben im Versorgungsgebiet (6,2 TEUR) und für periodische Trinkwasseruntersuchungen (2,8 TEUR) werden in der Summe 63,2 TEUR veranschlagt. Für die Rufbereitschaft von Subunternehmern (6,9 TEUR) sowie Auswechslung defekter Schieber im Versorgungsgebiet (13,6 TEUR) werden insgesamt 20,5 TEUR geplant. Die Wartungskosten der Druckerhöhungsanlagen „Emsberg“ und „Hafen“ werden mit 10,1 TEUR angesetzt. Außerdem wird für die Instandhaltung der Wasserübergabeschächte mit 11,1 TEUR und eine Wartung der Hydranten für 49,1 TEUR geplant. Für unvorhergesehene Maßnahmen sind 23,4 TEUR prognostiziert.

2.30.90 Wasser-Hausanschlüsse

Für die Erneuerung von Hausanschlüssen in den Straßenzügen Alewinstraße, Loosekamp, Im Wiesengrund, Meisenstieg und Linsingenstraße sind 181,6 TEUR vorgesehen. Daneben werden für allgemeine Instandhaltungsmaßnahmen 49,9 TEUR angesetzt.

2.31.10 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Im Zählermanagement sind für das Projekt Zählerwechsel 57,3 TEUR eingeplant.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

Im Sperrvermerk für das Jahr 2013 sind 28,6 TEUR (Ausfall der Stichprobe) eingestellt.

4. Erzeugungsbetriebe

a) Investitionen

<i>Erzeugungsbetriebe</i>	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR	2011 geplant EUR
1.40.10 Spitzenlastaggregate	29.800,00	28.700,00	3.500,00
1.40.20 Wasserkraftanlage	3.900,00	600,00	0,00
1.40.30 Photovoltaikanlage	4.600,00	35.000,00	4.000,00
1.40.40 Blockheizkraftwerk Hallenbad	2.400,00	345.500,00	29.500,00
1.40.50 Blockheizkraftwerk Waldstraße	650.000,00	0,00	0,00
1.40.60 Motorenheizkraftwerk	0,00	0,00	33.000,00
1.40.90 Grundstücke und Gebäude	0,00	15.000,00	0,00
1.41.10 Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.000,00	5.000,00	0,00
1.41.20 u. Ausstattung, Werkzeuge und Geräte/ 1.41.70 Steuerungsanlagen und Fernwirktechnik	9.000,00	41.100,00	48.300,00
Summe	702.700,00	470.900,00	118.300,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>50.400,00</i>	<i>4.612.200,00</i>

1.40.10 Spitzenlastaggregate

Es sind im Wesentlichen bauliche Maßnahmen gem. VAWS Vorschriften für Tankanlagen in Höhe von 26,8 TEUR geplant. Die Neuanschaffung von Werkzeugen ist mit 3,0 TEUR geplant.

1.40.20 Wasserkraftanlage

Für 2013 ist die Anschaffung eines Displays an der Wasserkraftanlage vorgesehen (3,9 TEUR).

1.40.30 Photovoltaikanlage

Für Ersatzmodule und Wechselrichter sind 4,6 TEUR geplant.

1.40.40 Blockheizkraftwerk Hallenbad

Für die Anschaffung einer Abgasklappe werden 2,4 TEUR geplant.

1.40.50 Blockheizkraftwerk Waldstraße

Der Neubau eines Blockheizkraftwerks in der Waldstraße wird mit 650,0 TEUR geplant.

1.40.60 Motorenheizkraftwerk

Das Motorenheizkraftwerk wurde im Geschäftsjahr 2012 vollständig an die Uelzena eG übertragen.

1.40.90 Grundstücke und Gebäude

Im Geschäftsjahr 2013 sind keine Investitionen geplant.

1.41.10 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Für Büro- und Geschäftsausstattung sind 3,0 TEUR vorgesehen.

1.41.20 und 1.40.70 Ausstattung, Werkzeuge u. Geräte / Steuerungsanlagen und Fernwirktechnik

Für die allgemeine Ersatzbeschaffung von Werkzeugen und Geräten sind 3,0 TEUR vorgesehen. Bei den turnusmäßigen Auswechslungen von Zählern sind Neuanschaffungen mit einem Betrag von 6,0 TEUR angesetzt.

b) Instandsetzung

<i>Erzeugungsbetriebe</i>	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR	2011 geplant EUR
2.40.00 Allgemeiner Stördienst und Rufbereitschaft	37.300,00	28.700,00	12.100,00
2.40.05 Grundstücke und Gebäude	5.000,00	9.400,00	0,00
2.40.30 Spitzenlastaggregate	73.000,00	87.800,00	129.200,00
2.40.40 Aggregate „Erneuerbare Energien“	64.500,00	48.600,00	82.100,00
2.40.50 BHKW Hallenfreibad	83.500,00	87.900,00	75.700,00
2.40.60 BHKW Waldstraße	24.300,00	0,00	0,00
2.40.70 Motorenheizkraftwerk	0,00	50.900,00	285.500,00
2.41 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	0,00	0,00	5.000,00
2.42 Steuerungsanlagen und Fernwirktechnik	0,00	0,00	0,00
Summe	287.600,00	313.300,00	589.600,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>143.500,00</i>

2.40.00 Allgemeiner Stördienst und Rufbereitschaft

Die Aufwendungen für die regelmäßigen Arbeiten im allgemeinen Stördienst und die Rufbereitschaft wurden im Wirtschaftsplan 2013 mit 37,3 TEUR angesetzt.

2.40.05 Grundstücke und Gebäude

Für die Ausstattung der Anlagen sind 5,0 TEUR geplant.

2.40.30 Spitzenlastaggregate

Für Sondermaßnahmen sind 20,0 TEUR bereitgestellt. Für die allgemeinen Wartungsarbeiten, den Störungsaufwand sowie die allgemeinen und gesetzlichen Maßnahmen sind 53,0 TEUR vorgesehen.

2.40.40 Aggregate „Erneuerbare Energien“

Für die Überwachung, Wartungsarbeiten und den Störungsaufwand sowie die allgemeinen und gesetzlichen Maßnahmen sind insgesamt 64,5 TEUR vorgesehen.

2.40.50 BHKW Hallenfreibad

Auch hier sind für Überwachung, Wartungsarbeiten und Störungsaufwand insgesamt 72,0 TEUR geplant. An Sondermaßnahmen sind 11,5 TEUR eingestellt.

2.40.60 BHKW Waldstraße

Für die Überwachung, Wartungsarbeiten und den Störungsaufwand sind insgesamt 24,3 TEUR geplant.

2.40.70 Motorenheizkraftwerk „EEG Anlage“

Das Motorenheizkraftwerk wurde im Geschäftsjahr 2012 vollständig an die Uelzena eG übertragen.

2.41 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Im Geschäftsjahr 2013 sind keine Instandsetzungen geplant.

2.42 Steuerungsanlagen und Fernwirktechnik

Instandhaltungsmaßnahmen im Jahr 2013 sind nicht vorgesehen.

5. Bäderbetrieb

a) Investitionen

<i>Bäderbetrieb</i>	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR	2011 geplant EUR
1.50.10/20 Technische Anlagen 35/40 und Gebäude	7.000,00	177.800,00	629.200,00
1.50.30 Ausstattung, Werkzeuge und Gebäude	15.000,00	30.400,00	27.500,00
1.50.50 Sondermaßnahmen	300.000,00	400.000,00	650.000,00
Summe	322.000,00	608.200,00	1.360.700,00

1.50.10/20/35/40 Technische Anlagen und Gebäude

Für eine neue Reinigungsmaschine sind insgesamt 7,0 TEUR geplant.

1.50.30 Ausstattung, Werkzeuge und Gebäude

Für Ausstattungen, Werkzeuge und Instandhaltungen am Gebäude sind insgesamt 15,0 TEUR geplant.

1.50.50 Sondermaßnahmen

Es ist im Planungsjahr ein pauschales Budget in Höhe von insgesamt 300,0 TEUR vorgesehen.

INVESTITIONS- UND INSTANDHALTUNGSPLAN

b) Instandhaltungen

<i>Bäderbetrieb</i>	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR	2011 geplant EUR
2.50.00 Anlagensysteme	249.200,00	226.400,00	286.100,00
2.50.30 Grundstück und Gebäude	94.500,00	144.300,00	98.600,00
2.50.40 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	41.000,00	42.100,00	40.400,00
2.50.50 Betriebsvorrichtungen	41.000,00	44.500,00	50.600,00
Summe	425.700,00	457.300,00	475.700,00

2.50.00 Anlagensysteme

Für die allgemeine Unterhaltung und Wartung sowie den Störungsaufwand für die technischen Einrichtungen wurden 201,2 TEUR berücksichtigt. Weiterhin sind für die Sanierung von drei Filtern 20,0 TEUR eingeplant. Für gesetzlich vorgeschriebene Maßnahmen und Sondermaßnahmen stehen 2013 in Summe 28,0 TEUR zur Verfügung.

2.50.30 Grundstück und Gebäude

Pflege und Wartung des Grundstücks sowie des Gebäudes sind mit einem Aufwand von 74,1 TEUR vorgesehen. Für den vermieteten Bereich wird von Kosten in Höhe von 20,4 TEUR ausgegangen.

2.50.40 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Die Dienstkleidung, die Betriebsausstattung und Werkzeuge sowie die Spiel- und Animationsgeräte sind im Plan mit 18,0 TEUR angesetzt. Zusätzlich werden Kosten für das Kassensystem (12,7 TEUR), die Umkleidekabine (4,9 TEUR), sowie für Reinigungsmaschinen (2,4 TEUR) und Freizeitgeräte außerhalb des Gebäudes (3,0 TEUR) anfallen.

2.50.50 Betriebsvorrichtungen

Für die Instandsetzung der Betriebsvorrichtungen sind 41,0 TEUR aufzuwenden. Davon entfallen auf den Bereich Beckenabdeckung 7,1 TEUR, den Umbau der Wasserrutsche 3,9 TEUR und auf die Erhaltung des Schwimmbeckens 30,0 TEUR.

6. Öffentlicher Personennahverkehr

a) Investitionen

<i>Öffentlicher Personennahverkehr</i>	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR	2011 geplant EUR
1.60 Allgemeine Investitionen	0,00	0,00	0,00

1.60 Allgemeine Investitionen

Im Geschäftsjahr 2013 sind keine Investitionen geplant.

b) Instandhaltungen sowie bezogene Leistungen

<i>Öffentlicher Personennahverkehr</i>	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR	2011 geplant EUR
2.60.00 Dienstleistung Subunternehmer	617.500,00	646.700,00	615.300,00
2.61 Fahrkarten	0,00	0,00	0,00
2.62 Verkehrszählung	0,00	0,00	0,00
Summe	617.500,00	646.700,00	615.300,00

2.60.00 Bezogene Leistungen und Sonstiges

Für die Ausführung des öffentlichen Personennahverkehrs bedient sich die Gesellschaft eines Subunternehmers, der alle erforderlichen Dienstleistungen gegenüber den Kunden und dem Auftraggeber erfüllt. Hierfür plant die Gesellschaft, im Jahr 2013 einen Betrag von 617,5 TEUR aufzuwenden.

7. Verwaltung und sonstige Investitionen und Instandhaltungen

a) Investitionen

	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR	2011 geplant EUR
1.10.00 Grundstücke und Gebäude	0,00	48.600,00	28.500,00
1.013.00 Betriebs- und Geschäftsausstattung/ 1.050.00 Datenverarbeitungs-Hard- und Software	60.500,00	338.900,00	162.500,00
1.090.00 Sondermaßnahmen	0,00	0,00	96.600,00
1.70.00 Unvorhergesehenes in den technischen Abteilungen	135.000,00	250.000,00	0,00
1.80.00 Geschäftsführung	368.100,00	150.000,00	0,00
Summe	563.600,00	787.500,00	278.600,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

1.10.00 Grundstück

Für das Geschäftsjahr 2013 sind keine Investitionen geplant.

1.013.00 Betriebs- und Geschäftsausstattung / 1.050.00 Datenverarbeitungs-Hard- und Software

Für Erweiterungsinvestitionen in neue Hard- und Software sind insgesamt 38,3 TEUR geplant.

1.090.00 Sondermaßnahmen

Für das Planungsjahr 2013 sind keine Sondermaßnahmen vorgesehen.

1.70.00 Unvorhergesehenes in den technischen Abteilungen

Für die Vorplanung von Neubaugebieten in der Stadt Uelzen sind 100,0 TEUR geplant. Für notwendige Nachrüstungen an EEG-Anlagen aufgrund fiskalischer Vorgaben sind insgesamt 35,0 TEUR geplant.

1.80.00 Geschäftsführung

Für unvorhergesehene Investitionsmaßnahmen sind insgesamt 368,1 TEUR eingeplant.

b) Instandsetzungen

	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR	2011 geplant EUR
2.01.00 Grundstücke und Gebäude	59.000,00	206.100,00	76.500,00
2.02.00 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.000,00	16.000,00	42.000,00
2.03.00 EDV-Aufwendungen	285.100,00	25.000,00	0,00
2.70.00 Unvorhergesehenes in den technischen Abteilungen/Geschäftsführung/Projekte	250.000,00	465.000,00	0,00
Summe	595.100,00	712.100,00	118.500,00

2.01.00 Grundstücke und Gebäude

Insgesamt gibt die Gesellschaft für die Instandhaltung des Verwaltungsgebäudes und der vermieteten Grundstücke 59,0 TEUR aus.

2.02.00 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Für die Wartung und Reparatur von Büro- und Geschäftsausstattung sind 1,0 TEUR eingeplant.

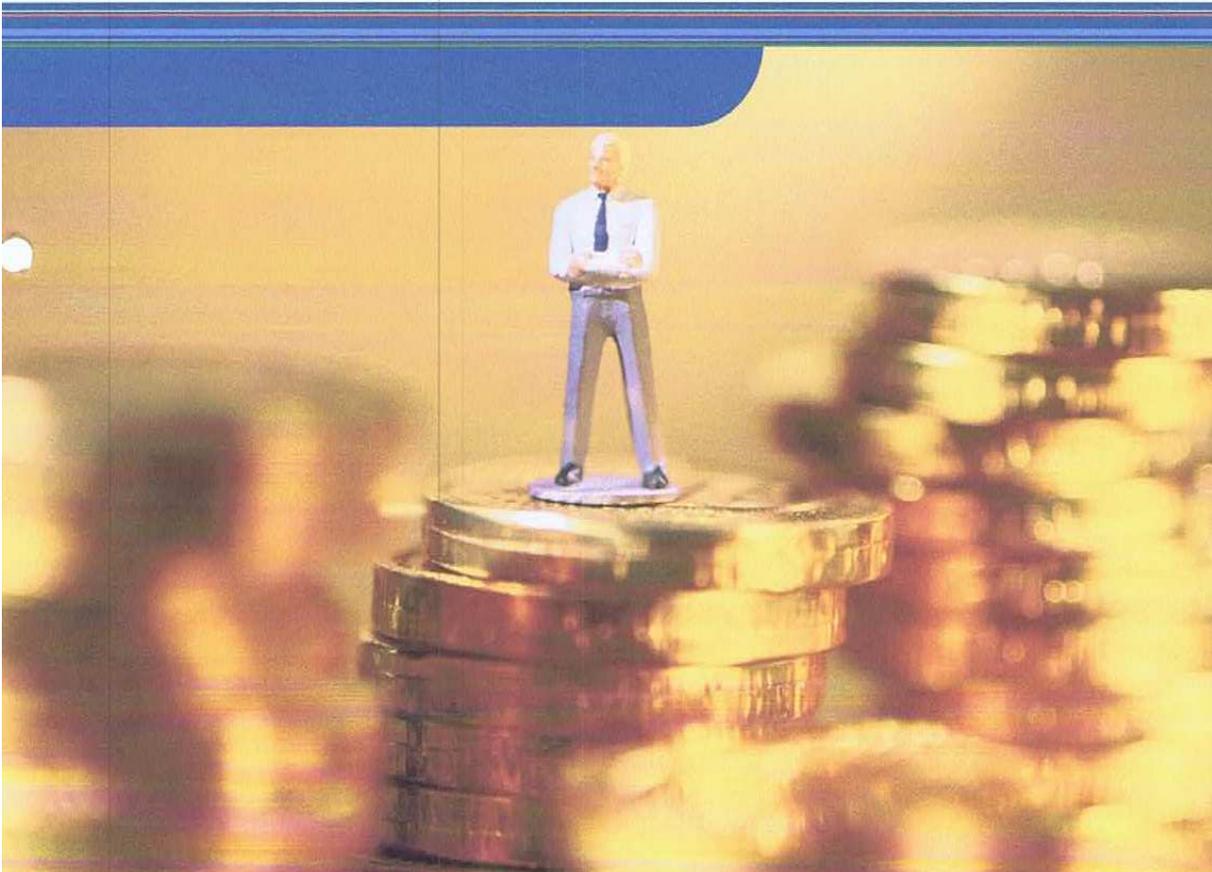
2.03.00 EDV-Aufwendungen

Im Planjahr sind 285,1 TEUR vorgesehen.

2.70.00 Unvorhergesehenes in den technischen Abteilungen/Geschäftsführung/Projekte

Für unvorhergesehene Baumaßnahmen der Stadt Uelzen sind 250,0 TEUR eingeplant.

4. Finanzierungsplan



4. Finanzierungsplan 2013

Finanzbedarf	EUR	Finanzierungsmittel	EUR
1. Darlehenstilgungen	1.358.037,00	1. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter	2.640.954,00
2. Investitionen für Sachanlagevermögen und immaterielle Wertgegenstände abzüglich erhaltener Vorschüsse und Eigenleistungen	2.785.335,00	2. Erhaltene Investitionszuschüsse	245.343,00
3. Auflösung von Baukostenzuschüssen und Investitionszuschüssen	475.529,00	3. Jahresüberschuss	672.646,00
4. Ausschüttung aus dem Geschäftsjahr 2012 in 2013	495.847,00	4. Kreditaufnahme Tilgung	1.358.037,00
5. Beteiligung Windpark Borkum II 1. BA	567.405,00	5. Abschreibungen auf Forderungen	150.000,00
		6. Rückzahlung Darlehenszinsen und Rapsölliefervertrag SBE Holding GmbH	1.718.690,00
	5.682.153,00		6.785.670,00

a) Finanzbedarf:

1. Für planmäßige Tilgungen der Kredite des Unternehmens sind für das Jahr 2013 1.358,0 TEUR vorgesehen.
2. Fundierend aus dem Investitionsplan wird die Gesellschaft 2.785,3 TEUR in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investieren.
3. Die Auflösung der Baukostenzuschüsse in einer Höhe von 475,5 TEUR ist im Jahresüberschuss enthalten. Hierfür erhält die Gesellschaft keine Einnahmen, stattdessen werden die Passivposten „Ertragszuschüsse“ auf eine Laufzeit von 20 Jahren erfolgswirksam vereinnahmt.
4. Es ist geplant, im Geschäftsjahr 2013 eine Ausschüttung in Höhe von 495,8 TEUR an den Gesellschafter für das Geschäftsjahr 2012 zu tätigen.

5. Für die Projektentwicklung am Windpark Borkum II 1. Bauabschnitt erfolgt eine Darlehensziehung aus bereits beschlossenen Darlehen in Höhe von 567,4 TEUR.

b) Finanzierungsmittel:

1. Zur Selbstfinanzierung der vorzunehmenden Investitionen werden im Planungsjahr 2.641,0 TEUR an Abschreibungen aus dem Anlagevermögen anfallen.
2. Durch die vereinnahmten Investitionszuschüsse werden 245,3 TEUR gedeckt.
3. Der Jahresüberschuss des Wirtschaftsplanes 2013 beträgt 672,6 TEUR.
4. Die Kreditaufnahme beträgt 1.358,0 TEUR.
5. Die Abschreibung auf Forderungen steht mit 150 TEUR zu Buche.
6. Zum 31. Dezember 2013 werden die bis dato aufgelaufenen Darlehenszinsen (718,7 TEUR) sowie die gewährte Vorauszahlung aus der Rapsöllieferung (1.000,0 TEUR) der Ernte 2011 fällig.
7. Es besteht ein Finanzierungsüberschuss in Höhe von 1.103,5 TEUR.

c) Weiteren Anmerkungen/Erläuterungen

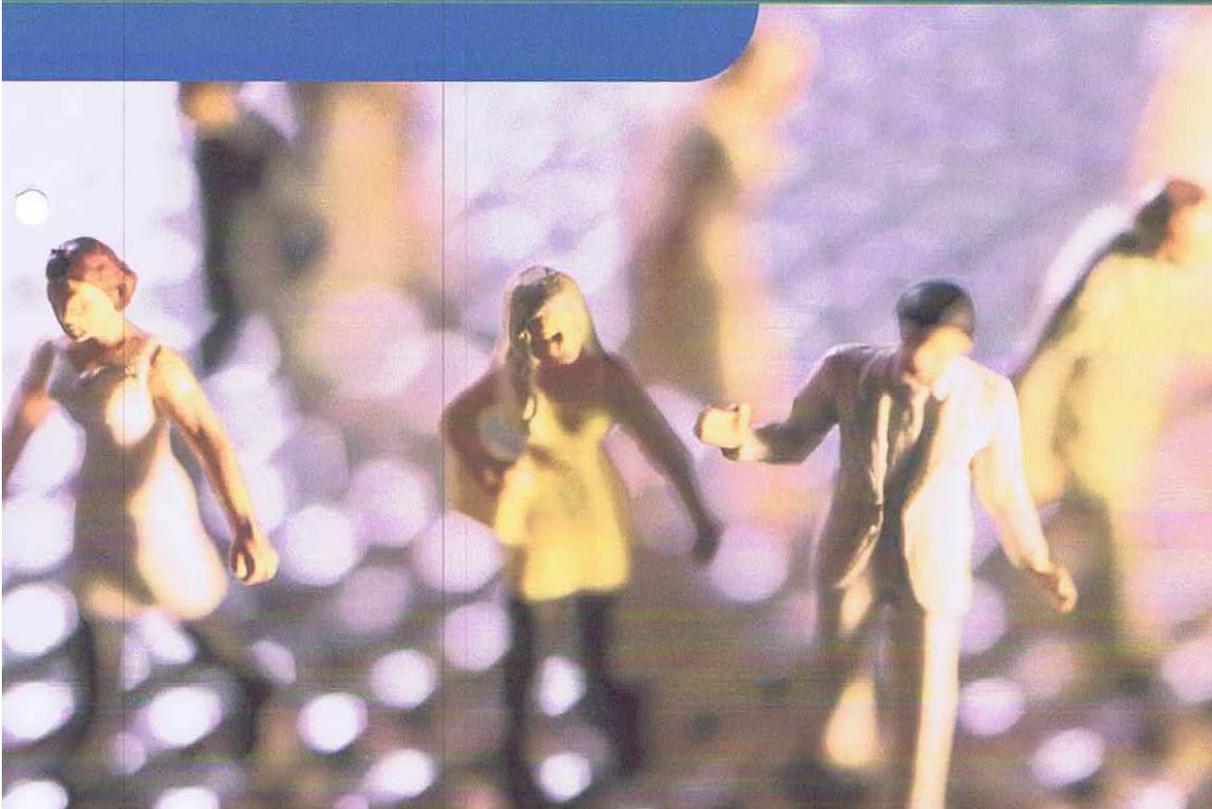
Nicht in Anspruch genommene genehmigte Darlehen können, sofern keine Aufnahme mehr in 2012 erfolgt, auf das Jahr 2013 vorgetragen werden.

Zusätzlich zur Aufnahme aus diesem Finanzplan liegen der Geschäftsführung weitere Genehmigungen in Höhe von 5,6 Mio. € vor.

Soweit die Möglichkeit besteht, die Mittelspannungsleitungen von der Celle-Uelzen Netz GmbH zu erwerben, wird dieses Projekt dem Aufsichtsrat zusätzlich vorgelegt. Die Kaufpreissumme beträgt voraussichtlich ca. 2,0 Mio. €. Die Investitionssumme würde mit Fremdmitteln finanziert werden.

Zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung wird die Gesellschaft unterjährig zwischen den Bilanzstichtagen Darlehen bzw. Kontokorrentlinien in Höhe von bis zu 2,5 Mio. EUR bei Bedarf aufnehmen bzw. in Anspruch nehmen.

5. Personalplan



5. Personalplan

Auflistung nach Entgeltgruppen

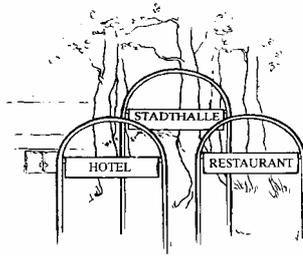
		Plan 2013	Jahr 2012
Geschäftsführer		1	1
Angestellte		79	82
	Davon in Entgeltgruppe TV-V		
	11	1	1
	10	2	3
	9	5	6
	8	6	7
	7	6	7
	6	17	18
	5	34	34
	4	3	1
	3	3	3
	2	2	2
	Summe tariflich beschäftigte Mitarbeiter	79	82
	Auszubildende	24	19
	Jahrespraktikanten	2	2
	Insgesamt	106	104
Davon	Elternzeit	1	2
	Mutterschutz	1	0
	Teilzeit	13	13
	Geringfügig Beschäftigte	1	1
	Altersteilzeit (Freistellungsphase)	5	6
	Ruhend	1	1

Der geplante reguläre Personalaufwand beträgt 4.329,1 TEUR.

Da die Freistellungsphase eines Mitarbeiters im nächsten Jahr endet, wird dieser Vertrag aus der Altersteilzeitplanung entfallen. Die weiteren Verträge werden sowohl in der Personalplanung als auch in der Gehaltsstruktur noch bis zum Jahr 2016 enthalten sein.

Um Auszubildenden einen guten Start ins Berufsleben zu ermöglichen, wird eine Übernahme nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung geplant. Um den qualifizierten Personalbedarf im Badeland Uelzen zu erhalten, wird versucht, in diesem Bereich verstärkt auszubilden. Hierfür sind auch weitere Personal-Marketingmaßnahmen im nächsten Jahr vorgesehen.

Zusätzlich sollen weitere unvorhergesehene und auch planbare Personalabgänge neu besetzt werden, indem eigene Nachwuchskräfte an das Unternehmen gebunden werden. Das Engagement in den Bereichen Ausbildung und Personalentwicklung wird deshalb verstärkt. Die langfristige Personalplanung sieht keine Änderungen in der Personalstärke der Stadtwerke Uelzen GmbH vor.



Stadthallen GmbH

Stadthallen GmbH

Gegenstand der Gesellschaft

Das Ziel der Gesellschaft ist der Ausbau und die Verpachtung der Stadthalle sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Die Stadthalle beinhaltet einen Hotelbetrieb mit Schießsportanlage und Kegelbahnen sowie zwei Festsälen mit Restauration.

Es findet eine traditionelle Nutzung der Schießsportanlage und der Festsäle durch die Schützengilde der Stadt Uelzen statt. Zudem wird die Sportanlage durch zahlreiche Vereine, Verbände und Private genutzt. Für Großveranstaltungen ist eine ausreichende Saalkapazität vorhanden.

Stammkapital

Das **Stammkapital** hat sich von 341.031,68 € auf **375.000,00 € erhöht**

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Uelzen.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung

Frau Bettina Schulz	- Geschäftsführerin bis 01.03.2011
Herr Knaak	- Geschäftsführer ab 01.03.2011
Herr Hermann Mieth	- Stellvertreter seit 01.07.2004

Der Geschäftsführung obliegt die Führung der Geschäfte der Gesellschaft, soweit das Gesetz oder der jeweils gültige Gesellschaftervertrag nicht etwas anderes vorschreiben.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus fünf Mitgliedern.

Die Berufung der Aufsichtsratsmitglieder erfolgt jeweils in den ersten drei Monaten der Wahlperiode des Rates der Stadt Uelzen. Ihre Amtszeit endet mit Ablauf der Wahlperiode für den Rat der Stadt Uelzen.

Vertreter der Stadt Uelzen für den Aufsichtsrat der Wahlperiode 2110/2016:

Ratsfrau Karin Mühlenberg	-Aufsichtsratsvorsitzende- bis 14.12.2011
Ratsherr Karl-Heinz Schmäschke	-Aufsichtsratsvorsitzender- ab 14.12.2011
Ratsherr Herr Helmut Breyer, Stellvertreter	bis 14.12.2011
Beigeordneter Henning Gröfke, Stellvertreter	ab 14.12.2011
Bürgermeister Herr Otto Lukat	
Ratsherr Gerald Röpe (bis 07.11.2011)	
Ratsherr Herwig Maaß (bis 07.11.2011)	
Beigeordneter Joachim Delekat (ab 07.11.2011)	

Gesellschafterversammlung

Für die Wahlperiode 2011/2016 hat der Rat der Stadt Uelzen folgende Mitglieder in die Gesellschafterversammlung berufen:

Ratsherr Herr Fred Müller (bis 07.11.2011)
Ratsherr Herr Jörg Schirrmeister (bis 07.11.2011)
Bürgermeister Herr Otto Lukat
Ratsfrau Renate Berndt (ab 07.11.2011)
Ratsfrau Barbara Kasprzak (ab 07.11.2011)

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens (Lagebericht)

Geschäftsjahr 2011

Das Geschäftsjahr 2011 hatte einen normalen Verlauf. Die Lage unserer Gesellschaft ist unverändert.

Die Umsatzerlöse in 2011 haben sich gegenüber den Vorjahren nicht wesentlich verändert. Die Erlöse vom Verband Uelzener Kegler (VUK) für die Nutzung der Kegelbahn hat sich leicht auf Grund überregionaler Veranstaltungen erhöht, die Erlöse für sonstige Nutzung ist entsprechend zurückgegangen. Die sonstigen Erträge sind ausschließlich auf die vertraglich vereinbarte Umsatzrückvergütung durch die Brauerei zurückzuführen.

Die Abschreibungen wurden planmäßig vorgenommen. Der buchmäßige Abnutzungsgrad des Anlagevermögens beträgt 65,5 % (Vorjahr 63,9 %).

Im Geschäftsjahr 2011 wurden insbesondere folgende Instandhaltungsarbeiten durchgeführt:

Sanierung der Nasszellen in den Hotelzimmern, Auftragsabwicklung der Planung einer Brandmeldeanlage und verschiedene andere Gebäudereparaturen in Höhe von rd. 49.200,00 €. Des weiteren wurden Reparaturen an der Kegel- und Schießsportanlage durchgeführt sowie an anderen betrages- und Geschäftsausstattungsgegenständen in Höhe von rd. 11.300,00 €.

Das ergibt sich aus der folgenden Übersicht (in €):

	2007	2008	2009	2010	2011
	€	€	€	€	€
<u>Erträge</u>					
Umsatzerlöse	62.748	61.191	58.341	56.455	57.297
Sonstige Erträge	1.038	3.889	1.677	4.264	3.187
Gesamtertrag	63.786	65.080	60.018	60.719	60.484
<u>Aufwendungen</u>					
Personalkosten	10.542	12.232	10.595	6.999	10.023
Abschreibungen	66.730	64.004	63.505	58.652	53.928
Instandhaltungen	77.613	55.843	90.609	112.246	60.495
Verlust a. Anlagenabgang	2	0	0	0	1
Kosten Heizanlage	18.500	18.549	18.706	18.843	19.002
Sonstige Sachkosten	42.435	39.578	38.459	31.206	30.433
Zinssaldo	11.652	9.681	9.156	8.724	8.417
Grundsteuern	7.868	7.868	7.868	7.868	7.868
Gesamtaufwand	235.342	207.755	238.898	244.538	190.167
Unterdeckung	171.556	142.675	178.880	183.819	129.683

Für die folgenden Wirtschaftsjahre besteht Handlungsbedarf für die Wärmedämmung der Fassade, der Erneuerung des Lichtbandfenster im Saaltrakt, der abschnittsweise Erneuerung der Brandmeldeanlage sowie von Brandschutztüren im Treppenhaus des Hoteltrakts.

Die Verlustübernahme für 2010 in Höhe von 183.820 € führt in 2011 zu einem Jahresüberschuss von 54.137 €.

Aktueller Status der Gesellschaft

Die strukturelle Unterdeckung ist auch im abgelaufenen Geschäftsjahr gegeben. Eine Änderung in der Zukunft ist nicht zu erkennen.

Das am 31.12.2011 ausgewiesene Eigenkapital beträgt 1,30 Mio. € bzw. 83,3 % der Bilanzsumme. Diese stabile Kapitalausstattung darf jedoch nicht darüber hinweg täuschen, dass aufgrund der strukturellen Defizite und des grundsätzlich negativen Cash Flows aus laufender Geschäftstätigkeit Fremdfinanzierungsmöglichkeiten aus eigener Kraft bei größeren Investitionen kaum möglich sein werden.

Die Liquidität der Gesellschaft war durch die Einzahlung der Gesellschafterin aus der Übernahme des Verlustes 2010 in Höhe von 183.820 € gesichert.

Die Gesellschaft wird auch in Zukunft auf die Übernahme der strukturellen Verluste durch die Gesellschafterin angewiesen sein. In der Finanzplanung des Haushaltes 2011 der Gesellschafterin ist bis einschließlich 2014 eine Summe in Höhe von 150.000 € p. a. eingeplant.

Ausblick und Risiken

Möglichkeiten zur Verringerung der Verluste sind in den letzten 10 Jahren immer wieder in Angriff genommen worden, leider ohne nachhaltigen Erfolg. Aus Sicht der Geschäftsführung sind weitestgehend alle Maßnahmen ausgeschöpft.

Kernrisiken aber auch neue Chancen der Gesellschaft bestehen zum einen in dem nur noch bis 2014 laufenden Pachtverhältnis mit dem Betreiber des Restaurant- und Hotelbetriebes sowie zum anderen in dem wertmäßigen Erhalt und einer notwendigen Attraktivitätssteigerung des Objektes Stadthalle.

Es ist daher rechtzeitig eine Neu- oder Weiterverpachtung anzustreben. Dazu muss das bestehende Konzept mit allen Beteiligten überarbeitet und kurzfristig umgesetzt werden. Eine Ausschreibung kann dann regional bzw. überregional in verschiedenen Fachzeitschriften erfolgen.

Allerdings wird es eine Vielzahl von Alternativen zum Betrieb der Stadthalle mit dem Restaurant- und Hoteltrakt kaum geben. Der Betrieb wird sich auch in der Zukunft den wesentlichen Anforderungen des regionalen und überregionalen Markts stellen. Die Stadthalle Uelzen kann ihre Position als überörtliches Veranstaltungszentrum weiter ausbauen oder verlorenes Terrain zurückgewinnen indem verschiedene Produkte u. a. im gastronomischen Bereich an die Bedürfnisse angepasst und verbessert werden.

Die Verpachtung des gastronomischen Betriebes muss auch für den Pächter attraktiver gestaltet werden, das heißt, die beeinflussbaren Betriebskosten wie z. B. Strom und Gas müssen spürbar gesenkt werden. Dieses ist allerdings nur möglich, wenn kurz und mittelfristig große Instandsetzungen und Investitionen am Gebäude im Rahmen der geltenden Energiesparverordnung durchgeführt werden. Hier sind Konzepte zu entwickeln, die den Pächter mit in die Finanzierung der Energiesparmaßnahmen einbinden.

Das Objekt Stadthalle wird durch regelmäßige Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen in einem technisch zufrieden stellenden Zustand gehalten. Insbesondere sicherheitstechnische Anforderungen haben und werden Aufwendungen nach sich ziehen, die über die übliche Instandhaltung hinaus gehen. Die Bausubstanz des 1970 gebauten und 1983 erweiterten Objektes wird regelmäßig überprüft, jedoch ist auch hier absehbar, dass größere Maßnahmen in naher Zukunft notwendig werden, bei denen die Gesellschaft auch die Unterstützung der Gesellschafterin angewiesen sein wird.

Im Zusammenhang mit dem Beschluss des Rates der Stadt Uelzen vom 26.09.2011, einen Antrag auf Entschuldungshilfe beim Land Niedersachsen zu stellen, wurde beschlossen, dass ein Modell entwickelt

werden soll, bei dem die Aufgaben der Stadthalle Uelzen unter Einbeziehung des Theater und des Schlosses Holdenstedt wirtschaftlichen Gesichtspunkten neu organisiert werden.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz zum 31.12.2011

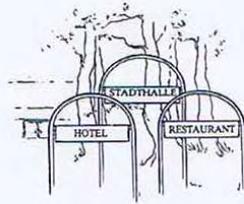
Aktiva	31.12.2011 €	31.12.2010 €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.140.311,57	1.184.509,75
2. technische Anlagen und Maschinen	3.744,00	4.118,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.975,00	22.332,00
	<u>1.157.030,57</u>	<u>1.210.959,75</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.146,91	7.990,14
2. sonstige Vermögensgegenstände -davon gegen Gesellschafter 62.697,93 € (28.878,02 €)	<u>63.137,22</u> 68.284,13	<u>38.176,77</u> 46.166,91
III. Kassenbestand, Bundesbank-Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	343.746,09	280.919,61
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.211,22</u>	<u>798,29</u>
	1.570.272,01	1.538.844,56
	=====	=====

Bilanz zum 31.12.2011

Passiva	31.12.2011 €	31.12.2010 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	375.000,00	375.000,00
II. Kapitalrücklage	884.363,74	1.533.875,64
III. Bilanzverlust	49.197,23	4.941,89-
davon Verlustvortrag		-
Euro -4.941,89 (Euro 0,00)		
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	23.890,00	6.500,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	91.982,74	98.673,64
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 6.911,02 € (6.690,90 €)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.612,95	38.764,61
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 8.612,95 € (38.764,61 €)		
3. sonstige Verbindlichkeiten	137.225,35	140.484,46
- davon aus Steuern		
825,19 € (0,00 €)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 7.338,89 € (6.513,60 €)		
	1.570.272,01	1.538.844,56
	1.570.272,01	1.538.844,56

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2011 bis 31.12.2011
--

	31.12.2011	31.12.2010
	€	€
1. Umsatzerlöse	57.296,72	56.454,72
2. Gesamtleistung	57.296,72	56.454,72
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	1.049,97
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.186,73	3.214,03
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.764,36	5.417,52
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.258,15	1.581,75
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	53.928,18	58.652,18
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	25.616,20	24.546,76
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	12.679,34	15.362,51
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	60.494,62	112.245,79
ad) Werbe- und Reisekosten	78,50	460,29
ae) verschiedene betriebliche Kosten	11.060,02	9.679,97
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1,00	0,00
	109.929,68	162.295,32
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	189,14	826,98
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.606,37	9.550,78
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	121.814,15-	175.951,85-
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,00-	0,42
11. sonstige Steuern	7.867,64	7.867,64
	7.866,64	7.867,64
12. Erträge aus Verlustübernahme	183.819,91	178.878,02
13. Jahresüberschuss	54.139,12	4.9410,89-
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	4.941,89	0,00
15. Bilanzgewinn	49.197,23	4.941,89-



Wirtschaftsplan
für das Geschäftsjahr 2013
der Stadthallen GmbH

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Erfolgsplan	4 - 7
II. Investitionsplan	8
III. Stellenplan	9
IV. Finanzierungsplan	10
V. Beschlussvorschlag	11

Beratungsvorlage

**zum Tagesordnungspunkt 4 der Sitzung des Aufsichtsrates der Stadthallen GmbH
Uelzen am 11.12.2012, 17:00 Uhr, in der Gildestube der Stadthalle Uelzen**

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013 wurde unter Beachtung der einschlägigen handelsrechtlichen und steuerlichen Vorschriften aufgestellt. Grundlage waren der geprüfte Jahresabschluss 2011, die vorliegenden betriebswirtschaftlichen Daten bis November 2012 sowie die bis zum heutigen Tage erkennbaren, sich auf das Geschäftsjahr 2013 auswirkenden Einflussfaktoren.

Der Wirtschaftsplan setzt sich zusammen aus:

- I. Erfolgsplan
- II. Investitionsplan
- III. Stellenplan
- IV. Finanzierungsplan

I. Erfolgsplan

der Stadthallen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2013

	Plan 2013	Plan 2012	IST 2011
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	55.300	56.600	57.296,72
davon Kegelbahngelder	12.200	13.500	13.400,77
davon Pacht Holleman	32.400	32.400	33.105,95
davon Miete Schützengilde	8.000	8.000	8.030,00
davon Miete Holleman	2.700	2.700	2.760,00
2. Gesamtleistung	55.300	56.600	57.296,72
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.800	18.000	3.186,66
davon Rückvergütung Brauerei 19 % VorSt.	2.800	3.000	3.186,66
Zuschüsse von Verbände, Vereine u. sonst. Dritte für Zuganlage der Gilde	0	15.000	0,00
sonst. Betriebliche Erträge	0	0	0,00
4. Materialaufwand	0	0	0,00
5. Personalaufwand	10.300	10.300	10.022,51
a) Gehälter	7.900	7.900	7.764,36
b) soziale Abgaben	2.400	2.400	2.258,15
6. Abschreibungen	52.400	62.100	53.928,18
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	129.200	152.400	109.929,68
davon Raumkosten	27.800	27.400	25.616,20
davon Versicherungen, Beiträge, Abgaben	13.800	13.200	12.679,34
davon Reparaturen und Instandhaltungen	75.200	101.900	60.494,62
davon Werbe- und Reisekosten	500	500	78,50
davon verschiedene betriebl. Kosten	11.900	9.400	11.060,02
8. Zinsen und ähnliche Erträge	0	500	189,14
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.300	8.300	8.606,37
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-142.100	-158.000	-121.814,22
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-1,00
12. Sonstige Steuern	7.900	7.900	7.867,64
13. Erträge aus Verlustübernahme (Stadt Uelzen)	150.000	150.000	183.819,91
14. Jahresfehlbetrag/-überschuss	0	-15.900	54.139,05

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Der Erfolgsplan beinhaltet alle prognostizierten Erträge und Aufwendungen des kommenden Geschäftsjahres. Er schließt auf der Ertragsseite mit den Umsatzerlösen und den sonstigen betrieblichen Erträgen mit einer Endsumme von 58.100 € ab. Den Erträgen stehen Aufwendungen vor Steuern in Höhe von 208.100 € gegenüber.

Umsatzerlöse

Bei der Kalkulation der Erlöse aus Kegelbahngeldern ist in Anlehnung an die Vorjahre von einem leicht reduzierten Ansatz ausgegangen worden.

Alle weiteren Umsatzerlöse sind durch Verträge fest geschriebene Beträge.

Personalaufwand

Die Aufwendungen für Gehälter und soziale Abgaben verbleiben ohne Anpassung der Vergütungen und Sozialabgaben stabil.

Abschreibungen

Diese Position erhält insbesondere Abschreibungen auf bereits in der Vergangenheit angeschaffte Wirtschaftsgüter. Die bisherigen technischen Anlagegüter haben ihre Nutzungsdauer erreicht und sind abgeschrieben, die Brandmeldeanlage wird im Jahre 2013 nach Fertigstellung aktiviert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Plankosten in Höhe von insgesamt rd. 129.200 € für diese Position beinhalten die folgenden Aufwendungen:

Raumkosten	27.800,00 €
• Betriebskosten Wärmeerzeugungsanlage	19.200,00 €
• Abgaben betrieblich genutzter Grundbesitz	5.600,00 €
• Grundstücksaufwendungen	2.000,00 €
• Sonstige Kosten	1.000,00 €
Versicherungen, Beiträge, Abgaben	13.800,00 €
• Versicherungen	11.400,00 €
• Inkasso für Kegelbahn	2.200,00 €
• Beiträge	200,00 €
Reparaturen und Instandhaltungen	75.200,00 €
• Bauten	50.000,00 €
• allg. bauliche Unterhaltung	10.000,00 €
• Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.000,00 €
• Dienstleistungen für Bauplanung (gA&R GM))	5.200,00 €
Werbe- und Reisekosten	500,00 €

verschiedene betriebliche Kosten	11.900,00 €
• Abschluss und Prüfung	8.600,00 €
• Buchführung	1.400,00 €
• Aufsichtsratsvergütung	500,00 €
• Rechts- und Beratungskosten	400,00 €
• Bürobedarf	200,00 €
• Porto	100,00 €
• Nebenkosten des Geldverkehrs	200,00 €
• Sonstige betr. Aufwendungen	200,00 €
• Sitzungsgelder Vertreter Gesellschafterversammlung	200,00 €
• Mobiltelefon	100,00 €

Zinsen und ähnliche Erträge

Es ist nicht geplant, Festgeld anzulegen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen des Planjahres betreffen das letzte, noch zu tilgende Darlehen bei der DG-Hyp und die Zinsaufwendungen entsprechend des Kaufvertrages an die Schützengilde.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Diese, im Gliederungsschema des HGB vorgesehene Zwischensumme, auch Betriebsergebnis genannt, beläuft sich im Wirtschaftsplanjahr 2013 auf -142.100 €.

Sonstige Steuern

Diese Position bezieht sich auf die zu leistende Grundsteuer B.

Erträge aus der Verlustübernahme

Die Stadt Uelzen hat in ihrem Haushaltsplanentwurf 2013 für die Jahre 2014 bis 2016 den Betrag in Höhe von 150.000 € etatisiert. Aus heutiger Sicht kann daher davon ausgegangen werden, dass in 2013 auf den voraussichtlich entstehenden Verlust der Stadthallen GmbH des Geschäftsjahres 2013 eine Summe von 150.000 € gezahlt werden wird.

II. Investitionsplan der Stadthallen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2013

	Plan 2016 €	Plan 2015 €	Plan 2014 €	Plan 2013 €	Plan 2012 €	Plan 2011 €	IST 2011 €
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	44.198,00
3. technische Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	90.000,00	374,00
4. andere Anlagen, BgA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.080,00
Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	90.000,00	58.652,00

III. Stellenplan der Stadthallen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2013

Gesamtübersicht	Plan	Ist	Ist
Anzahl	2013	2012	2011
Geschäftsführung	1	1	1
stellvertretende Geschäftsführung	1	1	1
Angestellte	1	1	1
Gesamt	3	3	3

IV. Finanzierungsplan der Stadthallen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2013

Finanzbedarf	EUR	Finanzierungsmittel	EUR
1. Investitionen	0,00	1. Jahresergebnis	0,00
2. Darlehenstilgung	7.200,00	2. Abschreibungen	52.400,00
3. frei verfügbare Finanzierungsmittel	42.300,00	3. zahlungsunwirksame Erträge	
		(Miete Schützengilde)	-8.000,00
		4. zahlungsunwirksame Aufwendungen	
		(Zinsen Schützengilde)	5.100,00
	<u>49.500,00</u>		<u>49.500,00</u>

V. Beschlussvorschlag

Der Aufsichtsrat bezieht sich auf die Beratungsvorlage und bewilligt den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013, bestehend aus

- I. Erfolgsplan
- II. Investitionsplan
- III. Stellenplan
- IV. Finanzierungsplan.

Der Aufsichtsrat erteilt der Geschäftsführung die Freigabe für die im Wirtschaftsplan vorgelegten Geschäfte für das Jahr 2013 gem. § 11 Abs. 2 h des Gesellschaftsvertrages.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, unter Vorbehalt der Zustimmung durch den Verwaltungsausschuss der Stadt Uelzen, den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013 in seiner Gesamtheit zu genehmigen.



Geschäftsführer



Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind alle Arten von Tätigkeiten, die die Wirtschaftsaktivitäten in der Region Uelzen fördern, insbesondere

- die Koordination und Durchführung aller Maßnahmen zur Standortsicherung und Standortförderung sowie zur Stärkung der Standortqualität und Wirtschaftskraft des Wirtschaftsraumes Uelzen,
- die Entwicklung eines ganzheitlichen, gemeinsamen getragenen Konzeptes zur Attraktivitätssteigerung der Stadt und des Standortes (Stadtmarketing) sowie die Entwicklung kurz-, mittel- und langfristiger Strategien zu dessen Umsetzung,
- die Förderung und Intensivierung des Fremdenverkehrswesen,
- die Mitarbeit an Verkehrs- und Wirtschaftskonzeptionen der Stadt Uelzen,
- aktives Liegenschaftsmanagement,
- Unterstützung von Existenzgründern,
- Förderung der Einführung neuer technologischer Konzepte in der Wirtschaft,
- Beratung, Betreuung und Koordination der Wirtschaftsakteure,
- Bereitstellung von Informationen.

Stammkapital

Das **Stammkapital** beträgt unverändert **51.129,18 €**.

Die Gesellschafter sind mit folgenden Anteilen:

Stadt Uelzen	79 %	(40.392,05 €)
Stadtwerke Uelzen GmbH	14 %	(7.158,09 €)
Handelsverein für die Stadt Uelzen e.V.	7 %	(3.579,04 €)

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

Die Geschäftsführung

Als alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist **Herr Markus Schümann** bestellt. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Herr Dipl. Ing. Rudolf Schwede	(Vorsitzender bis 07.11.2011)
Herr Stefan Hüdepohl	(Vorsitzender ab 07.11.2011)
Herr Uwe Holst	(Stellv. Vorsitzender bis 07.11.2011)
Herr Uwe Schwenke	(Stellv. Vorsitzender ab 07.11.2011)
Herr Otto Lukat	
Herr Jörg Firus, bis 07.11.2011	

Dr. med. dent. Hans-Michael Thiele, bis 01.01.2011
Herr Jürgen Markwardt, Erster Stadtrat
Herr Joachim Delekat **ab** 07.11.2011
Herr Heinz-Joachim Höfer bis 07.11.2011
Herr Wilhelm Spangenberg **ab** 07.11.2011
Herr Bernd Ebeling, **ab** 07.11.2011
Herr Dipl.Ing. Rudolf Schwede, ehem. Gf. Stadtwerke Uelzen

Gesellschafterversammlung

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates oder einer seiner Stellvertreter. Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens 2/3 des Stammkapitals vertreten ist.

Vertreter der Stadt Uelzen in der Gesellschafterversammlung für die Wahlperiode 2006/2011 und 2011/2016

Bürgermeister Otto Lukat
Vertreter: Erster Stadtrat Jürgen Markwardt
Ratsfrau Karin Mühlenberg bis 07.11.2011
Vertreterin: Beigeordnete Brigitte Schufmann bis 07.11.2011
Stellv.Bürgermeisterin Ariane Schmäschke **ab** 07.11.2011
Vertreter: Ratsherr Karl-Heinz Schmäschke
Ratsherr Jörg Schirrmeister bis 07.11.2011
Vertreter: Heinz Voigtländer bis 07.11.2011
Ratsherr Karl-Heinz Günther **ab** 07.11.2011
Vertreterin: Ratsfrau Silja Eichmann-Bartels

Beteiligungen

An der Kulturförderungsgesellschaft Uelzen mbH besteht eine Beteiligung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH zu 100 %.

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens (Lagebericht)

Hauptaktivitäten

Gegenstand der Gesellschaft sind laut Gesellschaftsvertrag alle Arten von Tätigkeiten, die die Wirtschaftsaktivitäten in der Region Uelzen fördern.

Im Jahr 2011 lag der Schwerpunkt der WFG im Bereich der Projektentwicklung. Hier wurden verschiedene Projekte mit dem Hauptgesellschafter Stadt Uelzen diskutiert, auf Förderung überprüft und zum Teil in die Umsetzung gebracht. So wurde Mitte des Jahres ein Projekt zur Verbesserung der Situation im Schnellenviertel begonnen, welches im Jahr 2012 abgeschlossen werden soll. Für die Durchführung dieser Projekte wird ausschließlich auf externe Ressourcen zugegriffen, so wird z. B. das erwähnte Projekt durch einen Mitarbeiter der Stadt gesteuert. Die Mittel zur Durchführung wurden bereits im Jahr 2007 zur Verfügung gestellt. Eine Einstellung von Mitarbeitern im Zuge dieser Aktivitäten ist nicht vorgesehen. Ausgenommen hierfür bleibt die auch weiterhin mit Zustimmung des Aufsichtsrates durchgeführte Verlängerung des Dienstleistungsverhältnisses mit dem Landkreis unter der Dachmarke „Uelzen aktiv“, für das die WFG zwei Mitarbeiter bereitstellt.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Geschäftsjahr auf 22,5 T€ (Vorjahr: 15,7 T€). Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus der erhöhten Vereinnahmung von Sponsorengeldern im Geschäftsjahr 2011.

Die Grundstückserträge betragen 155,0 T€ (Vorjahr 145,7 T€).

Im Geschäftsjahr 2011 sind Personalaufwendungen in Höhe von 81,1 T€ (Vorjahr 80,8 T€) angefallen.

Zuschüsse der Gesellschafter wurden im Geschäftsjahr 2011 in Höhe von 265,0 T€ vereinnahmt und sind im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesen.

Die Gesamtzahl der durchschnittlichen Arbeitnehmer beträgt zwei. Zum Bilanzstichtag sind ebenfalls zwei Beschäftigte angemeldet.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden keine wesentlichen Neuinvestitionen getätigt.

Die Gesellschaft verfügt über ausreichende liquide Mittel.

Die Vermögenslage hat sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2010 folgendermaßen verändert:

Das gezeichnete Kapital blieb mit 51 T€ unverändert. Als Bilanzergebnis wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 9 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss 25 T€) ausgewiesen. In das Eigenkapital ist wirtschaftlich betrachtet, auch der Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 385 T€ (Vorjahr: 453 T€) einzubeziehen, so dass das wirtschaftliche Eigenkapital, unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages, 433 T€ (Vorjahr: 511 T€) beträgt.

Sonstiges

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkung auf den Jahresabschluss 2011 liegen nicht vor.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Als Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist die Gesellschaft von jährlichen an gemessenen Zuschüssen seitens des Hauptgesellschafters, der Stadt Uelzen, angewiesen, so dass die Umsetzung dieser Projekte eng mit der Haushaltslage der Stadt Uelzen verknüpft ist.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft hat im Jahr 2011 intensiv um Projekte zur Förderung der Wirtschaft in der Stadt Uelzen bemüht und wird diese Anstrengungen auch in Zukunft fortsetzen. Die Umsetzung folgt im Rahmen der seit dem Januar 2006 bestehenden Kooperation mit dem Landkreis Uelzen. Zielsetzung der Kooperation ist es, die klassische Wirtschaftsförderung für alle Bereiche und Belange des Landkreises und der Stadt Uelzen sicherzustellen und die Qualität dieser Dienstleistungen unter Nutzung der Synergiepotenziale der Partner durch Zentralisation des Auftrittes zu verbessern.

Über den angestrebten Umbau der Gesellschaft in eine Projektgesellschaft, die sich schwerpunktmäßig um bereichs- und interessenübergreifende Projekt der Stadt Uelzen und seiner Bewohner und Wirtschaftsbetriebe kümmert, wird weiterhin seitens der Geschäftsführung mit den Gremien der Gesellschaft diskutiert.

Die WFG übernimmt weiterhin die für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes der KFG notwendigen Kosten laut Wirtschaftsplan und unterstützt die Gesellschaft bei der Neuausrichtung.

Für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 wird in der saldierten Betrachtungsweise ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 €	31.12.2010 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.918,00	2.918,00
II. Sachanlagevermögen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	633.894,00	711.927,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.374,00	20.760,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	25.000,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Waren	24.848,56	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.655,43	11.573,07
2. sonstige Vermögensgegenstände	49.516,81	37.810,35
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	70.020,81	160.448,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.944,22	1.388,73
Bilanzsumme	858.171,83	971.825,74

Bilanz zum 31.12.2011

Passiva	31.12.2011 €	31.12.2010 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	51.129,18	51.129,18
II. Gewinn-/Verlustvortrag	6.761,08	31.433,65
III. Jahresüberschuss	-9.283,24	-24.672,57
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	384.670,00	452.553,00
C. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	18.810,00	22.433,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	356.291,04	370.545,73
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.909,34	43.364,69
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.000,00	5.000,00
4. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 774,82 € (Vj. 1 €) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 € (Vj. 0 €)	7.884,43	20.039,06
Bilanzsumme	858.171,83	971.825,74

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2011 bis 31.12.2011
--

	31.12.2011	31.12.2010
	€	€
1. Umsatzerlöse	22.510,79	15.685,12
2. Gesamtleistung	22.510,79	15.685,12
3. sonstige Erträge	238.627,43	227.831,72
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	607,70	2.503,68
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	66.140,34	65.791,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen f. Altersversorgung	14.934,86	14.970,60
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	88.180,26	86.656,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	344.243,43	341.378,11
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,60	210,15
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.595,91	19.380,34
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-271.563,68	-286.953,01
11. außerordentliche Erträge	265.000,00	265.000,00
12. außerordentliches Ergebnis	265.000,00	265.000,00
13. sonstige Steuern	2.719,56	2.719,56
14. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-9.283,24	-24.672,57

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH

Wirtschaftsplan 2013

Inhaltsverzeichnis	Seite
Erfolgsplan	3 – 5
Investitionsplan	6
Stellenplan	7
Finanzierungsplan	8
Beschlussvorschlag	9

Beratungsvorlage

zu Tagesordnungspunkt 3 der Sitzung des Aufsichtsrates der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH am 13.11.2012, 08:00 Uhr, im Versammlungsraum der Stadtwerke Uelzen GmbH

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013 wurde unter Beachtung der einschlägigen handelsrechtlichen und steuerlichen Vorschriften aufgestellt. Grundlage waren der geprüfte Jahresabschluss 2011, die vorliegenden betriebswirtschaftlichen Daten bis September 2012 sowie die bis zum heutigen Tage erkennbaren, sich auf das Geschäftsjahr 2013 auswirkenden Einflussfaktoren.

Der Wirtschaftsplan setzt sich zusammen aus:

- I. Erfolgsplan
- II. Investitionsplan
- III. Stellenplan
- IV. Finanzierungsplan

I. Erfolgsplan der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH für das Geschäftsjahr 2013

	Plandaten 2013 TEUR	Erfolgsplan 2012 TEUR	Ergebnis 2011 TEUR
1. Umsatzerlöse	16,8	13,5	22,5
2. sonstige Erträge	221,8	237,1	238,6
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,5	1,0	0,6
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	77,1	69,5	66,1
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung	17,2	15,1	14,9
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	79,8	86,5	88,2
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	333,5	343,4	344,2
7. Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>7,8</u>	<u>18,2</u>	<u>18,6</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-277,3	-283,1	-271,6
10. außerordentliche Erträge	<u>265,0</u>	<u>265,0</u>	<u>265,0</u>
11. außerordentliches Ergebnis	<u>265,0</u>	<u>265,0</u>	<u>265,0</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
13. sonstige Steuern	<u>3,0</u>	<u>2,8</u>	<u>2,7</u>
14. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-15,3	-20,9	-9,3

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Der Erfolgsplan beinhaltet alle prognostizierten Erträge und Aufwendungen des kommenden Geschäftsjahres. Er schließt auf der Ertragsseite mit einer Endsumme von 503,6 TEUR ab. Dem gegenüber stehen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 518,9 TEUR.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten unter anderem Erlöse aus dem Verkauf von Hundertwasser-Bildbänden und der Weiterberechnung von Kunstpostkarten sowie Erlöse aus Sponsoring für das Stadtfrühstück und die Schlacht der Spielmannszüge.

2. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge umfassen folgende Positionen:

Mieteinnahmen IT-Zentrum	145,7 TEUR
Erlöse aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	67,9 TEUR
Weihnachtsmarkt	8,2 TEUR

3. Materialaufwendungen

Der Materialaufwand resultiert aus den Bestandsveränderungen hinsichtlich der veräußerten Bildbände. Es werden keine neuen Anschaffungen geplant.

4. Personalaufwand

Im geplanten Geschäftsjahr werden die Personalaufwendungen 94,3 TEUR betragen. Der Planansatz beinhaltet alle Löhne und Gehälter einschließlich der sozialen Abgaben sowie Aufwendungen für die Berufsgenossenschaft.

5. Abschreibungen

Diese Position enthält Abschreibungen auf bereits in der Vergangenheit angeschaffte Wirtschaftsgüter; davon Gebäude IT-Zentrum 78,0 TEUR.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Plankosten für diese Position beinhalten die folgenden Aufwendungen:

Kosten IT-Zentrum:	Miete WFG	3,9 TEUR
	Miete IT-Zentrum	58,0 TEUR
	Miete für Einlagerung	0,0 TEUR
	Parkberechtigungen Luisenstr.	2,0 TEUR
	Nebenkosten	56,8 TEUR
	Versicherungen/Beiträge	6,2 TEUR
	Reparaturen/Instandhaltungen	<u>0,5 TEUR</u>
	<i>Zwischensumme</i>	<i>127,4 TEUR</i>
Projekte	City-Management	110,0 TEUR
	Uelzen aktiv	10,0 TEUR
	Personelle Unterstützung Wifö (v. Steynitz)	20,0 TEUR
	Analysephase Schnellenmarkt	<u>10,0 TEUR</u>
	<i>Zwischensumme</i>	<i>150,0 TEUR</i>
Verwaltungsaufwendungen:	Rechtsberatungsaufwand	0,5 TEUR
	Prüfungsaufwendungen	5,0 TEUR
	Buchführungsaufwendungen/ kfm. Betreuung StW UE	30,0 TEUR
	Unvorhergesehenes	5,0 TEUR
	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>15,6 TEUR</u>
	<i>Zwischensumme</i>	<i>56,1 TEUR</i>
	Gesamtsumme	<u>333,5 TEUR</u>

7. Zinsen und ähnliche Erträge

Für das Geschäftsjahr 2013 werden keine Zinseinnahmen geplant.

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen des Planjahres betreffen ein Darlehen bei der DG-Hypobank.

9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Diese im Gliederungsschema des HGB vorgesehene Zwischensumme, auch Betriebsergebnis genannt, beläuft sich im Wirtschaftsplanjahr 2013 auf -277,3 TEUR

10. Außerordentliche Erträge

Diese Position enthält Zuschusszahlungen zum laufenden Geschäftsbetrieb 2013. Im Einzelnen:

Zuschuss Stadt Uelzen (Sockelbeitrag)	235,0 TEUR
Zuschuss Stadt Uelzen (City-Management)	<u>30,0 TEUR</u>
	265,0 TEUR

11. Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis beträgt 265,0 TEUR.

12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Auf Grund der bestehenden steuerlichen Verlustvorträge ist mit keiner Ertragsteuerbelastung zu rechnen.

13. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern resultieren aus der Grundsteuer.

14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Anhand der vorstehenden Plandaten wird für das Geschäftsjahr 2013 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 15,3 TEUR erwartet.

II. Investitionsplan der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH für das Geschäftsjahr 2013

	Erfolgsplan 2013 TEUR	Erfolgsplan 2012 TEUR	Istdaten 2011 TEUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
2. Bauten auf fremden Grundstücken	0,0	0,0	0,0
3. Inventar	0,0	0,0	0,0
4. Finanzanlagen	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
	0,0	0,0	0,0

Es sind keine Investitionen geplant.

III. Stellenplan der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH für das Geschäftsjahr 2013

Gesamtübersicht Anzahl	Erfolgsplan 2013	Erfolgsplan 2012	Istdaten 2011
Geschäftsführung	1	1	1
Angestellte (Für das Projekt Uelzen aktiv)	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>
gesamt	3	3	3
davon Zeitverträge	0	1	1
davon Teilzeit	0	0	0
davon geringfügig Beschäftigte	0	0	0

IV. Finanzierungsplan der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH für das Geschäftsjahr 2013

Finanzbedarf	TEUR	Finanzmittel	TEUR
1. Investitionen	0,0	1. Jahresergebnis	-15,3
2. Darlehnstilgung (DG-Hypovereinsbank)	25,1	2. Abschreibungen	79,8
3. Sonderposten für Investitionszuschüsse	67,9		
4. Freiverfügbare Finanzie- rungsmittel	-28,5		
	<u>64,5</u>		<u>64,5</u>

V. Beschlussvorschlag:

Der Aufsichtsrat bezieht sich auf die Beratungsvorlage und bewilligt den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013, bestehend aus

- I. Erfolgsplan
- II. Investitionsplan
- III. Stellenplan
- IV. Finanzierungsplan

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013 in seiner Gesamtheit zu genehmigen.

gez. Schümann
Geschäftsführer

GEBÄUDE
GMANAGEMENT
gAöR UELZEN / LÜCHOW-DANNENBERG

***Gemeinsame Anstalt
öffentlichen Rechts
Gebäudemanagement
Uelzen/Lüchow-
Dannenberg***

Gemeinsame Anstalt öffentlichen Rechts Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg

Das „Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg“ (gAöR-GM) ist eine selbstständige Einrichtung der Stadt Uelzen, des Landkreises Uelzen und des Landkreises Lüchow-Dannenberg (Träger) in der Rechtsform einer gemeinsamen kommunalen Anstalt des öffentlichen Rechts. Ihr können weitere Gebietskörperschaften beitreten.

Gegenstand der Anstalt

Die Anstalt nimmt folgende Aufgaben für ihre Träger wahr:

- die optimierte Bereitstellung der Gebäude und Flächen,
- die dauerhafte Sicherstellung des Gebäude- und Flächenbestands für die Nutzer,
- die Durchführung von Investitionen und der Gebäudeunterhaltung unter kontinuierlichem Abbau des Investitions- und Unterhaltungsstaus,
- die Reduzierung nicht mehr benötigter Gebäude und Flächen,
- die Übernahme des Gebäudevermögens der Träger auf Antrag der Träger.

Die gemeinsame kommunale Anstalt darf sämtliche zur Erfüllung dieser Aufgaben erforderlichen Tätigkeiten wahrnehmen. Sie kann sich zur Aufgabenerfüllung Dritter bedienen. Die vergaberechtlichen Vorgaben sind dabei einzuhalten.

Die Träger unterstützen die gemeinsame kommunale Anstalt gegen Entgelt. Der Landkreis Lüchow-Dannenberg erbringt sämtliche erforderlichen Personal- und Sachleistungen im Bereich der Personalverwaltung, die Stadt Uelzen erbringt sämtliche erforderlichen Personal- und Sachleistungen in den Bereichen Zahlungsverkehr und Informations- und Kommunikationstechnologie. Die Bauhöfe erbringen Unterstützungsleistungen entsprechend der vergebenen Aufträge.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **150.000,00 €**

Die Träger sind mit folgenden Anteilen:

Stadt Uelzen	50.000,00 €
Landkreis Lüchow-Dannenberg	50.000,00 €
Landkreis Uelzen	50.000,00 €

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

Herr Manfred Knaak	Kaufmännischer Vorstand
Herr Manfred Schrodtt	Technischer Vorstand

Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus elf Mitgliedern.
Für jedes Mitglied, jedoch mit Ausnahme der Hauptverwaltungsbeamten, ist ein Vertreter zu benennen.
Jedes Verwaltungsratsmitglied hat eine Stimme.

Verwaltungsratsmitglieder der Stadt Uelzen:

Bürgermeister Otto Lukat
Stellv. Bürgermeister Karsten Jäkel
Ratsherr Bernd Ebeling
Vertreter: Ratsherr Hans-Jürgen Heuer,
Ratsherr Karl-Heinz Schmäschke

Beschäftigtenvertreter: Cornelia Adam und Herbert Kiesevalter
Vertreter: Klaus Scherlies,
Marita Unger

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens (Lagebericht)

Wirtschaftliche Lage der gAÖR-GM

Die wirtschaftlichen Verhältnisse haben sich im Haushaltsjahr 2009 wie folgt entwickelt:

Die im Haushalt veranschlagten ordentlichen Erträge sind in der Gesamtsumme im Jahresabschlussergebnis 2009 um rd. 1.868 T€ höher ausgefallen.
Dies ist dadurch zu begründen, dass anders als im Haushaltsplan veranschlagt, im laufenden Geschäftsjahr Umgruppierungen von Erträgen in Höhe von rd. 1.710 T€ aus internen Leistungsbeziehungen an Kostenerstattungen erfolgte. Zusätzlich wurden weitere Erträge infolge von Abrechnungen mit der Kreisschulbaukasse des Landkreises Uelzen für fertig gestellte Baumaßnahmen in den Schulen in Höhe von rd. 106 T€ und durch Auflösungen von Rückstellungen für Altersteilzeit in Höhe von rd. 90 T€ vereinnahmt, die nicht veranschlagt waren.

Im Bereich der ordentlichen Aufwendungen wurden rd. 630 T€ weniger verausgabt als im Haushalt veranschlagt.

Die Personalkosten konnten von 3.980 T€ um ca. 3,9 % bzw. rd. 155 T€ auf 3.825 T€ gegenüber dem Haushaltsansatz verringert werden.

Dieses sind schon weitestgehend kooperationsbedingte Auswirkungen, die aus der Neuorganisation der einzelnen Bereiche im technischen, kaufmännischen sowie aus dem Reinigungs- und Hausmeisterbereich herrühren. Durch dieses begonnenen Maßnahmen und weitere Aktivitäten im Bereich der Personalwirtschaft wird angestrebt, die Personalkosten mittelfristig auf einem gleichmäßigen Niveau zu halten. Dieses sind z. B. Korrekturen in der Vergütung nach dem bestehenden Tarifvertrag bei Verrentungen im Reinigungsbereich und weitere Leistungsanpassungen in allen Bereichen an privatwirtschaftlich geführte Facility Management Unternehmen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten die gesamten Bewirtschaftungskosten für die Liegenschaften. Insgesamt wurden hier rd. 542 T€ weniger verausgabt als veranschlagt.

Die wesentlichen Einsparpositionen waren hier in der Pflege der Außenanlagen mit rd. 167 T€ und in der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen mit rd. 396 T€ zu finden. Die Bauunterhaltungsmittel wurden in diesem Jahr zu Lasten des umfangreichen Konjunkturpaketes II reduziert.

Für Abschreibungen sind mit 985 T€ rd. 75 T€ mehr aufgewandt worden. Im Laufe des Geschäftsjahres wurden fertig gestellte und bautechnisch abgenommene Investitionsmaßnahmen (Schulbauten) aktiviert, die zeitlich in der Haushaltsplanung noch nicht einbezogen wurden. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt analog zum Abschreibungsablauf des Sachvermögens.

Das Jahresergebnis beträgt -65 T€ und liegt damit geringfügig unter dem Planwert -15 T€.

Investitionsbereich

Im Investitionsplan 2009 waren rd. 6.466 T€ veranschlagt worden. An Investitionen sind vor allem im Hochbaubereich der Schulen rd. 2.493 T€ verausgabt worden. Des Weiteren wurden nach § 20 Abs. 1-4 GemHKO Ermächtigungen für Auszahlungen als Haushaltsreste in das Folgejahr in Höhe von rd. 3.647 T€ übertragen. Dies sind Fortführungen bereits veranschlagter und in Bau befindlicher Maßnahmen, die in den folgenden Jahren bau- und finanztechnisch abgewickelt werden.

Finanzierung der Investitionsmaßnahmen

Die Investitionsmaßnahmen werden durch Zuweisungen vom Land infolge des Konjunkturpaketes , durch Zuschüsse aus der Kreisschulbaukasse und durch die Aufnahme von Investitionskrediten finanziert.

Finanzlage

Zum ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 2009 standen Zahlungsmittel in Höhe von 247 T€ zur Verfügung.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Seit dem 01, Januar 2012 bewirtschaftet die gAÖR-GM auch die bebauten Liegenschaften des Landkreises Uelzen, der mit gleichem Datum als Träger in die Anstalt eingetreten ist.

Zu erwartende Risiken von besonderer Bedeutung

Der zu verwaltende „realisierbare“, d.h. nicht der Verwaltung dienende Bestand nimmt im Geschäftsfeld der gAÖR-GM einen untergeordneten Rang ein. Dieses sind in erster Linie einige Mietobjekte wie z. B. das Wohnhaus in der Birkenallee 20, das Objekt Lüneburger Str. 82, An der Mühle 1, Eichelberg 4, Wohngebäude am Buchenberg und verschiedene andere bebaute Immobilien. Zum Bestand gehören auch unbebaute Liegenschaften wie z. B. ein Gewerbegrundstück im Böh und das Grundstück an der Fritz-Röver-Str. (ehem. Schuhstraße -Freiwillige Feuerwehr Uelzen-). Das Ausfallrisiko kann im Vermietungs- und Verpachtungsbereich gering gehalten werden. Nicht benötigte Immobilien aus dem „realisierbaren“ Bereich werden kontinuierlich auf dem Immobilienmarkt zum Kauf angeboten.

Zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken

Die im Portfolio geführten Verwaltungsimmobilien, wie z. B. Schulen, Rathäuser oder Feuerwehrgerätehäuser sind an einzelne Fachbereiche des Trägers vermietet. Diese Mietverträge decken die ordentlichen Aufwendungen. Es werden bei den vermieteten sog. Verwaltungsgebäuden keine Gewinne erwirtschaftet. einige Immobilien werden nicht den klassischen Verwaltungsgebäuden zugerechnet, aber an Institutionen, wie z.B. dem Kinderschutzbund, dem Jugendhilfe-Verein, an Radio „ZuSa“ u.a. vermietet. Hier wird auch auf Grund politischer Vorgaben keine kostendeckende Miete erzielt. Der Ausgleich erfolgt produktbezogen durch einen Fachbereich des Trägers.

Unbebaute Grundstücke oder Miethäuser können auf Grund der Haushaltssystematik des Trägers keinem Fachbereich zugeordnet werden. die entstehenden Unterdeckungen werden über den Verlustausgleich vom Träger gedeckt.

Investitionen werden durch Zuweisungen und Zuschüsse aus der Kreisschulbaukasse des Landkreises Uelzen, vom Land oder anderen Zuschussgebern anteilig mitfinanziert. Der nicht deckte Anteil wird über Kredite oder Kreditmarkt finanziert.

Die gemeinsame kommunale Anstalt wird seitens des Kreditgebers geprüft, ob die Anstalt deckungsstockfähig gem. § 20 Pfandbuchgesetz (PfandBG) ist. Aus § 20 Abs. 1 Nr. 1a PfandBG ergibt sich, dass „solche Körperschaften und Anstalten des öffentlichen rechts, für die eine Anstaltslast oder eine auf Gesetz beruhende Gewährträgerhaftung oder eine staatliche Refinanzierungsgarantie gilt oder die das gesetzliche Recht zur Erhebung von Gebühren, Umlagen oder anderen Abgaben innehaben“ deckungsfähig sind. Dieses trifft für die Anstalt des Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg nicht zu. Nach § 113 d Abs. 2 NGO haftet die Gemeinde nicht für die Verbindlichkeiten der Anstalt.

Hieraus können zukünftig Finanzierungsrisiken entstehen, Banken oder andere Kreditinstitute finanzieren Anstalten in Niedersachsen überwiegend aus vorgenannten Gründen nicht.

Die kurzfristige Liquidität kann über Liquiditätskredite der Stadt Uelzen sichergestellt werden.

Besondere Risiken, die die künftigen Entwicklungen beeinträchtigen könnten, werden nicht erwartet.

Bilanz zum 31.12.2009

Aktiva	31.12.2009 €	01.01.2009 €
1. Immaterielles Vermögen	512.332,84	0,00
1.2 Lizenzen	85.760,95	0,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	426.571,89	0,00
2. Sachvermögen	25.056.520,63	0,00
2.1 Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	811.485,15	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	22.877.410,95	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	11.102,80	0,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	37.115,57	0,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	374.077,70	0,00
2.8 Vorräte	1.022,58	0,00
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	944.305,88	0,00
3. Finanzvermögen	1.341.396,47	100.000,00
3.1 Sonstige privatrechtliche Forderungen	1.341.396,47	100.000,00
4. Liquide Mittel	246.559,35	0,00
Bilanzsumme	<u>27.156.809,29</u>	<u>100.000,00</u>

Passiv	31.12.2009	01.01.2009
	€	€
1. Nettoposition	15.302.830,93	100.000,00
1.1 Basis-Reinvermögen	100.000,00	100.000,00
1.1.1 Reinvermögen lt. Satzung	100.000,00	100.000,00
1.2 Rücklagen	3.748.621,40	0,00
1.2.5 Sonstige Rücklagen	3.748.621,40	0,00
1.3 Jahresergebnis	-64.671,17	0,00
1.3.2 Jahresfehlbetrag davon	-64.671,17	0,00
1.3.2.1 ordentliches Ergebnis	-68.884,02	0,00
1.3.2.2 außerordentliches Ergebnis	4.212,85	0,00
1.4 Sonderposten	11.518.880,70	0,00
1.4.1 Investitionszuweisungen und –zuschüsse	11.518.880,70	0,00
2. Schulden	8.663.381,99	0,00
2.1 Geldschulden	6.548.468,39	0,00
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	6.548.468,39	0,00
2.3 Verbindlichkeiten a. Lieferungen und Leistungen	992.953,46	0,00
2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	1.121.960,14	0,00
2.5.1 Durchlaufende Posten	41.208,52	0,00
2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	17.025,92	0,00
2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	24.182,60	0,00
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	1.080.751,62	0,00
3. Rückstellungen	3.189.380,47	0,00
3.1 Pensionsrückstellungen	404.263,33	0,00
3.2 Rückstellungen für Arbeitsteilzeitarbeit	210.159,76	0,00
3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	212.900,00	0,00
3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	100.000,00	0,00
3.8 Andere Rückstellungen	2.262.057,38	0,00
4. Passive Rechnungsabgrenzung	1.215,90	0,00
Bilanzsumme	27.156.809,29	0,00

Ergebnisrechnung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des HHJ 2009 €	Ansätze des HHJ 2009 €	mehr (+) weniger (-) €
ordentliche Erträge			
2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	577.959,12	472.400,00	105.559,12
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	484.134,28	487.100,00	-2.965,72
6. privatrechtliche Entgelte	229.605,60	246.700,00	-17.094,40
7. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	9.713.366,25	8.003.000,00	1.710.366,25
8. Zinsen u. ähnliche Finanzerträge	5.550,76	25.000,00	-19.449,24
11. sonstige ordentliche Erträge	126.428,13	36.200,00	90.228,13
12. Summe ordentliche Erträge	11.137.044,14	9.270.400,00	1.866.644,14
ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	3.825.385,11	3.979.700,00	-154.314,89
15. Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen	5.541.626,72	6.083.300,00	-541.673,28
16. Abschreibungen	984.592,22	909.100,00	75.492,22
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	314.636,20	314.700,00	-63,80
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	539.687,91	549.500,00	-9.812,09
20. Summe ordentliche Aufwendungen	11.205.928,16	11.836.300,00	-630.371,84
21. ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) Jahresfehlbetrag (-)	-68.884,02	-2.565.900,00	2.497.015,98
22. außerordentliche Erträge	82.749,05	0,00	82.749,05
23. außerordentliche Aufwendungen	78.536,20	0,00	78.536,20
24. außerordentliches Ergebnis	4.212,85	0,00	4.212,85
Jahresergebnis	-64.671,17	-2.565.900,00	2.501.228,83
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.218.112,17	4.807.900,00	-2.589.787,83
27. Aufwendg. a. internen Leistungsbeziehungen	2.218.112,17	2.256.600,00	-38.487,83
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	2.551.300,00	-2.551.300,00
Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-64.671,17	-14.600,00	-50.071,17

Finanzrechnung

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis d. HHJ. 2009 €	Ansätze d. HHJ 2009 €	mehr (+) weniger (+) €
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			
2. Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	577.959,12	472.400,00	105.559,12
5. Privatrechtliche Entgelte	212.922,92	246.700,00	-33.777,08
6. Kostenerstattung und Kostenumlagen	10.447.595,09	8.003.000,00	2.444.595,09
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	6.644,40	25.000,00	-18.355,60
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	817.412,17	0,00	817.412,17
10. Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	12.062.533,70	8.747.100,00	3.315.433,70
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	3.658.748,25	3.907.800,00	-249.051,75
13. Auszahlungen f. Sach- und Dienstleistungen u. geringwertige Vermögensgegenstände	6.291.027,63	6.083.300,00	207.727,63
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	314.631,76	314.700,00	-68,24
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	479.177,71	549.500,00	-70.322,29
17. Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	10.743.585,35	10.855.300,00	-111.714,65
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.318.948,35	-2.108.200,00	3.427.148,35
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten			
19. Zuwendungen f. Investitionstätigkeiten	1.092.772,42	4.527.000,00	-3.434.227,58
21. Veräußerung von Sachvermögen	58.747,21	58.800,00	-52,79
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	7.150.000,00	100.000,00	7.050.000,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit			
24. Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	8.301.519,63	4.685.800,00	3.615.719,63
Auszahlungen für Investitionstätigkeiten			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	39.117,81	0,00	39.117,81
26. Baumaßnahmen	2.045.427,01	6.112.200,00	-4.066.772,99
27. Erwerb von beweglichen Sachvermögen	408.871,94	353.300,00	55.571,94
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	7.050.000,00	0,00	7.050.000,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	241.870,00	255.000,00	-13.130,00
31. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	9.785.286,76	6.720.500,00	3.064.786,76
32. Saldo Investitionstätigkeit			
Summe Einz. abzgl. Ausz. aus Investitionstätigkeit	-1.483.767,13	-2.034.700,00	550.932,87
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/Fehlbetrag Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigk.	-164.818,78	-4.142.900,00	3.978.081,22
34. Einzahlungen; Tilgung v. Krediten u. Rückzahlungen von inneren Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
35. Auszahlungen; Tilgung v. Krediten u. Rückzahlungen v. inneren Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	2.341.400,00	-2.341.400,00
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	435.001,15	435.100,00	-98,85
37. Finanzmittelbestand	-435.001,15	1.906.300,00	-2.341.301,15
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen	50.000,00	0,00	50.000,00
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen	50.000,00	0,00	50.000,00
40. Saldo aus haushaltsunwirksame Vorgänge	0,00	0,00	0,00
41. Einzahlg. a. internen Leistungsbeziehungen	2.197.600,08	0,00	2.197.600,08
42. Auszahlg. a. internen Leistungsbeziehungen	2.197.600,08	0,00	2.197.600,08
43. Saldo interne Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00
44. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	846.379,28	0,00	846.379,28
45. Endbestand an Zahlungsmitteln (liquide Mittel am Ende des Jahres)	246.559,35	-2.236.600,00	2.483.159,35

Gesamthaushaltsplan

2013

des

Gebäudemanagements

Uelzen/Lüchow-Dannenberg

**Haushaltssatzung
des Gebäudemanagements Uelzen/Lüchow-Dannenberg
für das Haushaltsjahr 2013**

Aufgrund des § 112 ff. des Nieders. Kommunalverfassungsgesetzes in der zur Zeit gültigen Fassung hat der Verwaltungsrat des Gebäudemanagements Uelzen/Lüchow-Dannenberg in seiner Sitzung am 31.01.2013 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird

1.	im Ergebnishaushalt	
	mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1	der ordentlichen Erträge auf	22.749.700,00 €
1.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	22.805.000,00 €
1.3	der außerordentlichen Erträge auf	0,00 €
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen auf	0,00 €
2.	im Finanzhaushalt	
	mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1	der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.108.200,00 €
2.2	der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.416.300,00 €
2.3	der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	104.000,00 €
2.4	der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.854.500,00 €
2.5	der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	6.437.500,00 €
2.6	der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	3.776.400,00 €

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag	
- der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	27.649.700,00 €
- der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	28.047.200,00 €

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 6.437.500,- € festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2013 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 5.000.000,- € festgesetzt.

Uelzen, den 31.01.2013

"Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg"
Der Vorstand

Manfred Knaak

Manfred Schrodtt

Vorbericht zum Gesamthaushalt 2013
der gemeinsamen kommunalen Anstalt des öffentlichen Rechts
"Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg"
(gAöR-GM)

Gliederung des Vorberichts 2013

Vorwort

I. Rechtsgrundlagen

II. Übersicht über die Haushaltswirtschaft 2011 - 2016 Ergebnishaushalt

- Entwicklung der wichtigsten Ertrags- und Aufwandsarten
- 1. Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen
- 2. Auflösungserträge aus Sonderposten
- 3. Privatrechtliche Entgelte
- 4. Kostenerstattungen und Kostenumlagen
- 5. Zinsen und sonstige ordentliche Erträge
- 6. Aufwendungen für aktives Personal
- 7. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- 8. Abschreibungen
- 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
- 10. Sonstige ordentlichen Aufwendungen

III. Übersicht über die Haushaltswirtschaft 2011 - 2016 Finanzhaushalt

- Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen
- 1. Zuwendungen für Investitionstätigkeiten
- 2. Veräußerung von Sachvermögen
- 3. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen
- 4. Auszahlungen für Baumaßnahmen
- 5. Erwerb von beweglichem Sachvermögen
- 6. Erwerb von Finanzvermögensanlagen
- 7. Aktivierbare Zuwendungen

IV. Vermögen und Schulden

1. Entwicklung der Sonderposten und Kredite für Investitionen
2. Entwicklung des Vermögens und der Schulden allgemein

Vorwort:

Der Landkreis Lüchow-Dannenberg und die Stadt Uelzen haben zum 01.01.2009 gem. § 1 Abs. 1 Nr. 1 des Niedersächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) i. V. mit § 141 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) zur Wahrnehmung ihrer öffentlichen Aufgaben in der Gebäudebewirtschaftung eine gemeinsame kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts, das Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg, gegründet. Zum 01.01.2012 ist der Landkreis Uelzen der gemeinsamen kommunalen Anstalt beigetreten.

Folgende Kennzahlen gelten ab dem 01.01.2013 für die Kooperationsgemeinschaft:

Mitarbeiter im Gebäudemanagement	ca. 200
Umsatz	rd. 22,81 Mio. €
Investitionen	rd. 4,85 Mio. €
Bilanzsumme	rd. 110 Mio. €
Objekte	ca. 173
Wiederbeschaffungszeitwerte	ca. 500 Mio. €

Die drei Kooperationspartner sind in der Einbringung des Gebäudebestandes und den daraus resultierenden Kennzahlen (z.B. Bruttogrundfläche, Reinigungsfläche und Wiederbeschaffungszeitwerte) im Wesentlichen gleich groß.

Zum 01.01.2009 hat die Stadt Uelzen auf der Basis des Jahresabschlusses 2008 das wirtschaftliche Eigentum des in der Bilanz zum 31.12.2008 dargestellten Sachanlagevermögen, an die gAÖR-GM rückwirkend übertragen. Die entsprechenden Beschlüsse wurden im Rat der Stadt Uelzen am 15.10.2012 und im Verwaltungsrat der gAÖR-GM am 17.10.2012 gefasst.

Das entsprechende Sachanlagevermögen des sog. Mandanten Stadt Uelzen (ehem. Eigenbetrieb "Gebäudewirtschaft Stadt Uelzen") wird danach mit dem Sachanlagevermögen des Mandanten gAÖR-GM zusammengefasst und im Jahresabschluss gemeinsam dargestellt. Es werden aber unterschiedliche Buchungskreise eingerichtet, damit für keinen der beteiligten Träger Vor- oder Nachteile in der Abwicklung der Forderungen und Verbindlichkeiten entstehen. Rechtlich werden die jeweiligen Träger im Innenverhältnis mit einer Vereinbarung von sämtlichen Verpflichtungen untereinander freigestellt.

Die wertmäßige Differenz der Einlage verschiedener Vermögensgegenstände und Schulden des ehemaligen Eigenbetriebs wird in der Bilanz der gAÖR-GM als sonstige Rücklage dargestellt werden. Die Vertragsparteien sind sich darüber einig, dass dieser Eigenkapitalbestandteil im Innenverhältnis ausschließlich der Stadt zuzuordnen ist.

In der haushaltsmäßigen Darstellung werden die Mandanten einzeln in Teilhaushalten zur besseren Übersicht dargestellt. Auch die beiden nunmehr zusammengefassten Mandanten gAÖR-GM und ehem. Stadt Uelzen.

I. Rechtsgrundlagen

Nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO) ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht beizufügen, der nach § 6 GemHKVO einen Überblick über die Entwicklung und den Stand der Haushaltswirtschaft geben soll.

Im Vorbericht ist schwerpunktmäßig und kurz dargestellt, welche wichtigen Vorgänge der Haushaltsplan enthält und welche Veränderungen sich zu den beiden vorangegangenen Jahren und die voraussichtliche Entwicklung im Haushaltsjahr und in den drei folgenden Jahren ergeben werden.

Die bei der Anstalt für die Durchführung der Aufgaben gemäß §§ 1 und 4 des Vertrages über die gemeinsame kommunale Anstalt "Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg" (gAöR-GM) vom 20.12.2011 entstehenden Kosten werden wie folgt auf die Träger verteilt und entsprechend verrechnet:

- a) Die direkt dem jeweiligen Objekt zurechenbaren Kosten werden den einzelnen Trägern zugeordnet. Die Kosten der Reinigungskräfte (einschließlich Sachkosten) werden nach der Reinigungsfläche dem jeweiligen Objekt zugeordnet. Die Hausmeisterkosten werden nach Stellenanteilen objektbezogen zugeordnet. Die Kosten für die technischen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen einschließlich der technischen Zeichner werden nach der gemeinsam entwickelten Konzeption der pauschalierten Bauunterhaltungskosten und eines jährlichen zu bestimmenden individuellen Schlüssels für Investitionsmaßnahmen festgelegt und dem jeweiligen Objekten zugeordnet (Anlage 6 des v. g. Vertrages: beispielhafte Darstellung).
- b) Die bei der Anstalt entstehenden Personalkosten des Vorstandes und des gesamten kaufmännischen Bereichs einschließlich der Sachkosten (z.B. Hard- und Software pp. sowie die Kosten der Personalvertretung werden zu gleichen Teilen den Trägern zugeordnet.

Ergebnishaushalt

- **Entwicklung der wichtigsten Ertrags- und Aufwandsarten**

1. Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen wurden nicht veranschlagt.

2. Auflösungserträge aus Sonderposten

Zuweisungen und Zuschüsse vom Landkreis, Land oder sonstigen Zuschussgebern für getätigte Investitionsmaßnahmen werden bilanziell unter der Nettoposition als Sonderposten passiviert. Die Auflösung der Investitionszuschüsse erfolgt analog zum Abschreibungssatz des jeweiligen Sachanlagegutes.

3. Privatrechtliche Entgelte

Die privatrechtlichen Entgelte beinhalten Erlöse aus der Vermietung von Miet- und Werkswohnungen, gewerblich genutzten Objekten und Erbbauzinsen. Der Anteil aus diesen Entgelten wird in den folgenden Jahren durch Verkäufe des realisierbaren Vermögens, im Wesentlichen beim Mandanten Uelzen, kontinuierlich zurückgehen.

4. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Erlöse aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind der wesentlichste Posten, der für die Bewirtschaftung der öffentlichen Gebäude von den Trägern der gAöR-GM zur Verfügung gestellt wird. Diese Erträge beinhalten alle Bewirtschaftungskosten, die in den einzelnen Immobilien anfallen, u.a. Kosten für die Bauunterhaltung, verbrauchsabhängige Mietnebenkosten, Gebäudemanagementleistungen und weitere sonstige Kosten.

5. Zinsen und sonstige ordentliche Erträge

Die Zinserträge sind eingeplant für kurzfristige Festgeldanlagen von zur Verfügung stehender liquider Mittel durch die Träger.

Die sonstigen ordentlichen Erträge beinhalten die anfängliche Auflösung einer Rückstellung für spätere Leasingverbindlichkeiten für das Rathaus in Uelzen. Die Leasingverbindlichkeiten bestehen aus einem progressiven Tilgungsanteil und einem variablen Zinsanteil. Die Fachabteilung wird über die Kostenerstattungen während der Leasingdauer gleichmäßig belastet. Die Leasingrate nimmt dagegen einen anderen Verlauf. Sie ist zunächst niedriger und steigt zum Ende der Grundmietzeit an. Die über die Leasingrate hinausgehende Verrechnung wurde als Rückstellung erfasst. Seit dem Jahr 2009 bis zum Jahr 2016 wird die Rückstellung mit progressiver Wirkung aufgelöst.

Des Weiteren wurden Auflösungen in Höhe von 48.400,-€ aus der Rückstellung für Altersteilzeit veranschlagt.

6. Aufwendungen für aktives Personal

Durch die Gründung der gAöR-GM wurden und werden Personalkosten gezielt eingespart. Es ist nur noch eine gemeinsame Führung, eine Buchhaltung, eine Kasse, ein Personalrat usw. erforderlich. Des Weiteren erfolgt jeweils zentral die Personalbewirtschaftung nur noch über den Landkreis Lüchow-Dannenberg und die Bereitstellung der Allgemeinen Datenverarbeitung (ADV) über die Stadt Uelzen.

Die begonnen Optimierungen im Reinigungsbereich werden konsequent fortgesetzt. Zu berücksichtigen ist hier, dass im Landkreis Lüchow-Dannenberg die Reinigungsleistungen in den Schulen teilweise, im Landkreis Uelzen bereits überwiegend an private Reinigungsunternehmen vergeben wurden.

Im Stadtgebiet Uelzen ist bis auf die Glasreinigung, eine 100%ig Eigenreinigung vorhanden. Allerdings werden die Aushilfen bei Krankheits- und Urlaubsvertretungen ab dem 3. Quartal 2011 ebenfalls durch Personalgestellung von privaten Reinigungsfirmen eingekauft. Dieses ist ein wichtiger Einsparungsfaktor im Personalverwaltungsbereich.

Der Tarifvertrag im öffentlichen Dienst (TVöD) bietet gute Chancen die Eigenreinigung zu erhalten, bzw. auszuweiten.

Mit dem Beitritt des Landkreises Uelzen wurden alle Bereiche neu strukturiert. Die vorgesehen Maßnahmen unterliegen im Wesentlichen der Mitbestimmung des Personalrates.

Kurzfristig werden die veranschlagten Personalkosten leicht abgesenkt, mittelfristig können sie voraussichtlich auf dem jetzigen Niveau gehalten werden. Im Reinigungs- und Hausmeisterbereich wird es mittelfristig verstärkt zu Verrentungen kommen. Durch entsprechende tarifliche Anpassungen bei Neueinstellungen und weiteren Optimierungen werden die Personalkosten dann entsprechend abgesenkt.

	Rechnung 2009 T€	Rechnung 2010 T€	Rechnung 2011 T€	Ansatz 2012 T€	Ansatz 2013 T€
LK Lüchow-Dannenberg.	1.859	1.759	1.820	1.735	1.784
Stadt Uelzen	1.876	1.910	1.952	2.093	1.980
LK Uelzen	0,00	0,00	0,00	1.487	1.417
Verwaltungskostenerstattungen für zugewiesene Beamte und Verwaltungsmitarbeiter					
Stadt Uelzen	64	69	69	70	70
Landkreis Uelzen	0	0	0	75	136

Berücksichtigt und bereits abgezogen wurden in der v. g. Darstellung die Auflösungen für Altersteilzeitrückstellungen.

Entgegen den Planungen 2012 sind 2 Mitarbeiter aus dem Hausmeisterbereich des Landkreises Uelzen personell nicht in die gAöR-GM übergeleitet worden. Die Veranschlagung der Personalkosten erfolgt deshalb als Verwaltungskostenerstattung.

7. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

In den Sach- und Dienstleistungen sind alle Bewirtschaftungskosten und Bauunterhaltungsmittel für den gesamten Immobilienbestand eingeplant. Die größten Positionen sind

	Rechnung 2010 T€	Rechnung 2011 T€	Ansatz 2012 T€	Ansatz 2013 T€
• Bauunterhaltung	3.051	2.613	4.126	4.236
• Pflege der Außenanlagen	346	464	437	444
• Leasingrate Rathaus	1.154	1.217	1.285	1.353
• Strom	723	664	1.205	1.246
• Gas	1.028	841	1.686	1.047
• Wärmecontracting	348	313	392	407
• Reinigung Fremdfirmen	332	380	1.041	1.166

Im Bereich des Landkreises Uelzen sind die überwiegenden Objekte in Fremdreinigung vergeben.

8. Abschreibungen

Die Anschaffungs- oder Herstellungswerte der Vermögensgegenstände des immateriellen Vermögens und des Sachvermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Investitionen die im Finanzplan eingestellt sind und entsprechend durchgeführt werden, erhöhen nach Aktivierung in den Folgejahren die planmäßigen Abschreibungen.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand entfällt auf Darlehen des Kreditmarktes für den Mandanten Stadt Uelzen und den Landkreis Uelzen sowie aus der Aufnahme von internen Investitionskrediten für den Mandanten Landkreis Lüchow-Dannenberg. Für den Mandanten gAöR-GM wurden trotz Planung noch keine Investitionskredite aufgenommen, daher wurden auch keine Zinsen fällig.

	Rechnung 2010 T€	Rechnung 2011 T€	Ansatz 2012 T€	Ansatz 2013 T€
Mandant LK Lüchow-Dannenberg	180	193	200	260
Mandant Stadt Uelzen	307	356	473	472
Mandant LK Uelzen			488	481

10. Sonstige ordentlichen Aufwendungen

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausgaben sowie sonstige Dienstleistungen von verbundenen Unternehmen mit insgesamt T€ 3.539 geplant.

Die größten Positionen sind

- Erstattungen von Dienstleistungen ORB an gAöR-GM T€ 2.437
- Sonstige Dienstleistungen an verbundene Unternehmen mit
u. a. Personalkostenerstattungen für einen zugewiesenen Beamten,
Mietzahlungen für Büroräume im Rathaus Uelzen und im Kreishaus
in Lüchow, Dienstleistung von EMMA e. V. , Rechnungsprüfungsamt
und verschiedene andere. T€ 579
- Betriebs- u. Geschäftsaufwendungen und sonstige Erstattungen
u. a. Telefon und Datenleitungskosten, Gesundheitsvorsorge,
Umlage Kommunalen Schadenausgleich, Inventarversicherungen
und die Erstellung von Energieausweisen T€ 523

Die internen Leistungsbeziehungen bzw. Kostenerstattungen haben sich seit 2010 wie folgt entwickelt.

	Rechnung 2010 T€	Rechnung 2011 T€	Ansatz 2012 T€	Ansatz 2013 T€
Mandant LK Lüchow-Dannenberg	2.393	2.212	2.275	2.437
Mandant Stadt Uelzen	2.285	2.396	2.481	2.580
Mandant LK Uelzen	0	0	2.343	1.946

Nach § 4 des Gründungsvertrages der gAöR-GM zwischen der Stadt Uelzen und dem Landkreis Uelzen zum 01.01.2009 wurden seitens der Träger unentgeltliche Leistungen in Form von erforderlichen Personal- und Sachleistungen im Bereich der Personalverwaltung und in den Bereichen Buchführung, Zahlungsverkehr, Informations- und Kommunikationstechnologie erbracht. Mit dem Beitritt des Landkreises Uelzen wurden alle genannten Leistungen entgeltlich. Die entsprechenden Umlageschlüssel wurden auf Grund des neuen Vertrages zum 01.01.2012 angepasst.

Weitere Kosten, z. B. Fremdreinigungskosten der Schulen wurden beim Mandant LK Uelzen aus den internen Leistungsbeziehungen herausgenommen und dem Mandanten direkt zugeordnet.

Finanzhaushalt

- Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

1. Zuwendungen für Investitionstätigkeiten

Aus den anliegenden Investitionsplänen können im einzelnen alle Investitionsmaßnahmen mit den Zuweisungen und Zuschüssen von Gemeinden und Gemeindeverbänden, bzw. vom Land entnommen werden.

Mandant gAöR-GM

- Erwerb von beweglichem Sachvermögen

Für die Bereiche Reinigungs- und Hausmeisterwesen ist der Ankauf von weiteren Maschinen, sowie für immaterielles Vermögen (Software) in Höhe von insgesamt T€ 112 geplant. Des Weiteren ist der Kauf eines Ersatzfahrzeug für den abgängigen VW-Bus geplant (ca. T€ 10)

Mandant Lüchow-Dannenberg

- Zuwendungen für Investitionstätigkeiten

Es wurden für das Haushaltsjahr Zuwendungen in Höhe von T€ 104 veranschlagt.

- Baumaßnahmen

Es wurden für das Haushaltsjahr T€ 2.410 für Investitionsmaßnahmen veranschlagt. Im Einzelnen sind die Maßnahmen aus dem Investitionsplan zu entnehmen.

- Erwerb von beweglichem Sachvermögen

Zur Beschaffung von Möbel und Ausstattungsgegenstände für das Kreishaus in Lüchow wurden Haushaltsmittel in Höhe von T€ 27 veranschlagt.

- Tilgung von Geldschulden für Investitionstätigkeit

Für vom Landkreis zugewiesene Kredite sind Tilgungen in Höhe von T€ 349 zu leisten.

Mandant Uelzen

- Zuwendungen für Investitionstätigkeit

Es wurden für das Haushaltsjahr keine Zuwendungen veranschlagt.

Zuschüsse für Investitionsmaßnahmen im Bereich der Schulen wird es auf Grund eines Beschlusses durch den Landkreis Uelzen nicht mehr geben. In Zukunft können zu Finanzierungszwecken für Schulneubauten zinslose Darlehen aus der Kreisschulbaukasse beantragt werden, die in einem Zeitraum von 20 Jahren zurückgezahlt werden müssen.

- Baumaßnahmen

Die Investitionen für Baumaßnahmen in den Bereichen Neu- und Umbauten wurden in Höhe von T€ 939 veranschlagt. Die einzelnen Maßnahmen sind aus dem Teilinvestitionsplan zu entnehmen. Weitere Maßnahmen sind in der mittelfristigen Finanzplanung ausgewiesen.

- Aufnahme von Geldschulden

Für Investitionsmaßnahmen, die nicht alleine durch Zuweisungen und Zuschüsse finanziert werden können, werden Kredite in Höhe von T€ 1.105 veranschlagt. Die Aufnahme erfolgt analog zur Fertigstellung und Abrechnung der Maßnahmen in Verbindung mit benötigter Liquidität.

- Tilgung von Geldschulden für Investitionstätigkeit

Für am Markt aufgenommene Darlehen für Investitionen sind Tilgungen in Höhe von T€ 700 veranschlagt.

Mandant Landkreis Uelzen

- Zuwendungen für Investitionstätigkeit

Es wurden für das Haushaltsjahr keine Zuwendungen veranschlagt.

- Baumaßnahmen

Die Investitionen für Baumaßnahmen in den Bereichen Neu- und Umbauten wurden in Höhe von T€ 1.377 veranschlagt. Die einzelnen Maßnahmen sind aus dem Teilinvestitionsplan zu entnehmen. Weitere Maßnahmen sind in der mittelfristigen Finanzplanung ausgewiesen.

- Erwerb von beweglichem Sachvermögen

Für die Beschaffung von verschiedenen Anschaffungsgegenständen wurden Haushaltsmittel in Höhe von T€ 17 veranschlagt.

- Aufnahme von Geldschulden

Für Investitionsmaßnahmen die nicht alleine durch Zuweisungen und Zuschüsse finanziert werden können, werden Kredite in Höhe von T€ 1.442 veranschlagt. Die Aufnahme erfolgt analog zur Fertigstellung und Abrechnung der Maßnahmen in Verbindung mit benötigter Liquidität.

Ein weiterer Kredit für Zwecke der Umschuldung wird in Höhe von T€ 1.802 aufgenommen.

- Tilgung von Geldschulden für Investitionstätigkeit

Für am Markt aufgenommene Darlehen für Investitionen sind Tilgungen in Höhe von T€ 882 veranschlagt.

Analog zur Aufnahme eines Kredites für Zwecke der Umschuldung wird ein Betrag in Höhe von T€ 1.802 abgelöst.

Gesamtergebnishaushalt							
GM Uelzen/Lüchow-Dannenberg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	Steuern und Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Zuwendungen und allg. Umlagen	39.230,60	65.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	881.284,39	1.140.800,00	1.299.300,00	1.387.900,00	1.358.700,00	1.338.000,00
04	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Privatrechtliche Entgelte	638.871,64	1.013.800,00	640.100,00	630.800,00	646.200,00	650.600,00
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.741.459,95	20.481.100,00	20.467.100,00	20.649.700,00	20.995.100,00	21.067.200,00
08	Zinsen und ähnliche Erträge	2.685,49	200,00	1.000,00	1.200,00	1.400,00	1.300,00
09	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	194.275,82	283.100,00	342.200,00	415.700,00	464.400,00	526.300,00
12	Summe ordentliche Erträge	14.497.807,89	22.984.700,00	22.749.700,00	23.085.300,00	23.465.800,00	23.583.400,00
	Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für aktives Personal	3.808.200,08	5.374.400,00	5.228.700,00	5.341.300,00	5.394.600,00	5.383.400,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.790.890,24	12.603.500,00	11.872.500,00	12.146.500,00	12.529.300,00	12.569.800,00
16	Abschreibungen	1.998.693,66	3.143.900,00	3.388.700,00	3.401.600,00	3.401.400,00	3.558.600,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	549.203,47	1.160.200,00	1.212.800,00	1.107.400,00	1.033.700,00	958.000,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	651.208,25	738.200,00	1.102.300,00	1.126.600,00	1.137.700,00	1.148.700,00
20	Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Summe ordentliche Aufwendungen	14.798.195,70	23.020.200,00	22.805.000,00	23.123.400,00	23.496.700,00	23.618.500,00
22	Ordentliches Ergebnis (ohne Zeile 20)	-300.387,81	-35.500,00	-55.300,00	-38.100,00	-30.900,00	-35.100,00
23	Außerordentliche Erträge	-521.770,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Außerordentliche Aufwendungen	160.639,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Summe aus Zeile 24 und 25	-160.639,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentl. Ergebnis (ohne Zeile 25)	361.131,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis	60.743,20	-35.500,00	-55.300,00	-38.100,00	-30.900,00	-35.100,00
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Erträge zwischen Mandanten	4.782.551,31	7.099.000,00	6.962.800,00	7.087.900,00	7.178.700,00	7.115.500,00
31	Aufwendungen zwischen Mandanten	4.782.492,78	7.099.000,00	6.962.800,00	7.087.900,00	7.178.700,00	7.115.500,00
32	Ergebnis zwischen Mandanten	58,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Gesamtergebnis inkl. Ergebnis zwischen Mandanten	60.801,73	-35.500,00	-55.300,00	-38.100,00	-30.900,00	-35.100,00

Gesamtfinanzhaushalt								
GM Uelzen/Lüchow-Dannenberg								
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
001	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	54.855,69	65.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
003	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
004	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
005	Privatrechtliche Entgelte	562.680,43	1.013.800,00	640.100,00	630.800,00	646.200,00	650.600,00	
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.493.972,69	20.481.100,00	20.467.100,00	20.649.700,00	20.995.100,00	21.067.200,00	
007	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	2.698,90	200,00	1.000,00	1.200,00	1.400,00	1.300,00	
008	Einzahlungen aus der Veräußerung von GWG's	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
009	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	101.223,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
010	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.215.430,83	21.560.800,00	21.108.200,00	21.281.700,00	21.642.700,00	21.719.100,00	
	Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
011	Auszahlungen für aktives Personal	3.771.430,08	5.360.000,00	5.228.700,00	5.341.300,00	5.394.600,00	5.383.400,00	
012	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
013	Ausz. für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	8.346.729,53	12.603.500,00	11.872.500,00	12.146.500,00	12.529.300,00	12.569.800,00	
014	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	545.129,60	1.160.200,00	1.212.800,00	1.107.400,00	1.033.700,00	958.000,00	
015	Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
A015	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	241.185,95	449.200,00	512.300,00	529.400,00	536.700,00	542.900,00	
016	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	635.453,78	738.200,00	1.102.300,00	1.126.600,00	1.137.700,00	1.148.700,00	
017	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.298.742,99	19.861.900,00	19.416.300,00	19.721.800,00	20.095.300,00	20.059.900,00	
018	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-83.312,16	1.698.900,00	1.691.900,00	1.559.900,00	1.547.400,00	1.659.200,00	
019	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.652.584,62	115.000,00	104.000,00	0,00	0,00	0,00	
020	Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
021	Veräußerung von Sachvermögen	-50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
022	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	-1.400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
023	Sonstige Investitionstätigkeit	-170,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
024	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	4.102.754,62	115.000,00	104.000,00	0,00	0,00	0,00	
025	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	115.512,07	0,00	44.800,00	0,00	0,00	0,00	
026	Baumaßnahmen	7.191.901,66	4.945.500,00	4.692.500,00	2.430.000,00	750.000,00	0,00	
027	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	332.132,90	218.200,00	117.200,00	0,00	0,00	0,00	
028	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	1.400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
029	Aktivierbare Zuwendungen	225.330,00	230.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
030	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
031	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	9.264.876,63	5.393.700,00	4.854.500,00	2.430.000,00	750.000,00	0,00	
032	Saldo aus Investitionstätigkeit	-5.162.122,01	-5.278.700,00	-4.750.500,00	-2.430.000,00	-750.000,00	0,00	
033	Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf	-5.245.434,17	-3.579.800,00	-3.058.600,00	-870.100,00	797.400,00	1.659.200,00	

Gesamtfinanzhaushalt								
GM Uelzen/Lüchow-Dannenberg								
Nr.	Bezeichnung		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
034	Aufnahme von Geldschulden für Investitionstätigk.		6.567.017,06	5.535.700,00	6.437.500,00	2.566.500,00	901.900,00	186.400,00
035	Tilgung von Geldschulden für Investitionstätigkeit		2.173.187,38	1.750.500,00	3.776.400,00	2.086.900,00	2.074.700,00	1.853.700,00
036	Saldo aus Finanzierungstätigkeit		4.393.829,68	3.785.200,00	2.661.100,00	479.600,00	-1.172.800,00	-1.667.300,00
037	Finanzierungsmittelbestand		-851.604,49	205.400,00	-397.500,00	-390.500,00	-375.400,00	-8.100,00
037A	Haushaltsunwirksame Einzahlungen		6.940.724,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
037B	Haushaltsunwirksame Auszahlungen		7.414.559,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
037C	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen		-473.834,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
037D	Einzahlungen zwischen Mandanten		5.063.627,31	7.099.000,00	6.962.800,00	7.087.900,00	7.178.700,00	7.115.500,00
037E	Auszahlungen zwischen Mandanten		5.002.791,64	7.099.000,00	6.962.800,00	7.087.900,00	7.178.700,00	7.115.500,00
037F	Saldo Zahlungen zwischen Mandanten		60.835,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
037G	Änderung Zahlungsmittelbestand		-1.264.603,52	205.400,00	-397.500,00	-390.500,00	-375.400,00	-8.100,00
038	Vorauss. Anfangsbestand an Zahlungsmitteln		1.604.868,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
039	Vorauss. Endbestand an Zahlungsmitteln		340.264,52	205.400,00	-397.500,00	-390.500,00	-375.400,00	-8.100,00

Stellenplan Haushaltsjahr 2013

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsplan 2013	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
	Vorstand						
1	Kaufm. Vorstand	13	1,00	1,00	1,00		
2	Techn. Vorstand	12	1,00	1,00	1,00		Nach E 12 vergütet
	Technisches Gebäudemanagement						
3	Fachbereichsleiter	11	1,00	1,00	1,00		
4	Bauingenieur	11	2,00	2,00	2,00		
5	Bauingenieur	10	3,00	3,00	3,00		
6	Bauingenieur	9	0,50	0,50	0,50		
7	Techniker	9	3,00	3,00	2,00	1,00	Ehem. Energiemanager
8	Techniker	6	1,00	1,00	1,00		
9	Bauzeichner	8	1,00	1,00	1,00		
10	Bauzeichner	6	1,00	1,00	1,00		1 Stelle zunächst befristet bis 30.09.2013
	Kaufmännisches u. infrastrukturelles Gebäudemanagement						
11	Fachbereichsleiter	A12	-	-	-		Beamtenstelle A12, im Stellenplan des LK Uelzen ausgewiesen
12	Sachbearbeiter	11	1,00	1,00	0,00	1,00	Beamtenstelle A 10, im Stellenplan der St. Uelzen ausgewiesen
13	Sachbearbeiter	A10	-	-	-		
14	Sachbearbeiter	10	1,00	1,00	1,00		
15	Sachbearbeiter	9	1,00	1,00	1,00		
16	Sachbearbeiter Personal	9	1,50	1,50	1,50		
17	Sachbearbeiter	8	2,00	2,00	2,00		1,5 Sachbearbeiter Personal LK Lüchow/Dannenberg kw Objektleiter Reinigung zunächst befristet bis 03.10.2013
18	Sachbearbeiter	6	1,00	1,00	1,00		
19	Buchhaltung	8	1,34	1,34	1,34		
20	Buchhaltung	6	0,51	0,51	0,51		
21	Hausmeister	7	1,00	1,00	1,00		
22	Hausmeister	6	12,00	12,00	12,00		
23	Hausmeister	5	24,79	25,09	23,73	1,54	3 Stellen mit ES Hausmeistern besetzt 1,00 HM-Vertreter u. HM Wilhelm-Warmbold 0,54 unbesetzt
24	Hausmeister	3	1,52	1,52	1,00	0,52	0,52 GS Oldenstadt nicht besetzt
25	Hausmeister	2U	1,93	2,55	1,03	1,52	2 x 0,31 LeG u. HLS weggefallen; 0,9 Suhlendorf unbesetzt
26	Hausmeister	2	5,74	5,74	4,95	1,00	Hausmeister Rathaus nicht besetzt
27	Reinigungskräfte	2U	0,52	0,52	0,52		
28	Reinigungskräfte	2	61,48	61,48	60,42	1,06	7,93 Stellen durch Fremdfirma belegt
29	Reinigungskräfte	1	8,42	8,58	8,58		
	Insgesamt		141,25	142,33	135,08	7,64	

Nachrichtlich: Die Entgeltgruppen sind teilweise durch Überleitungsregelung bei Einföhrung des TVöD im Stellenplan übernommen worden und bei Neubesetzung neu zu bewerten.

Teilhaushalt 2013

des

Mandanten

gAöR-GM

Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg
Mandant Lüchow-Dannenberg (Optimierter Reglebetrieb)

Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	Vorjahr 2010 -Euro-	Haushaltsjahr 2011 -Euro-	Passiva	Vorjahr 2010 -Euro-	Haushaltsjahr 2011 -Euro-
1. Immaterielles Vermögen	1.969,23	716,38	1. Nettoposition		
1.2. Lizenzen –vorher 1.6	1.969,23	716,38	1.1. Basis-Reinvermögen		
			1.1.1. Reinvermögen		
2. Sachvermögen	37.736.892,21	42.006.897,22	1.2. Rücklagen		
2.2. Betriebs Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	33.365.901,56	38.556.960,61	1.2.1. Rücklagen aus Überschlüssen des ord. Ergebnisses		
2.4. Bauten auf fremden Grundstücken	473.471,63	435.833,08	1.2.2. Rücklagen aus Überschlüssen des außerord. Ergebnisses		
2.5. Kunstgegenstände, Kulturförderer	0,00	> 10.008,76	1.2.3. Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	12.203,98	10.648,09	1.3. Jahresergebnis	49.979,28	-21.297,90
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	553.519,86	1.033.492,99	1.3.1. Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
2.9. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.331.794,98	1.650.911,79	1.3.2. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag davon	49.979,28	-21.297,90
			ordentliches Ergebnis	78.913,63	-150.185,21
			1.3.2.1. außerordentliches Ergebnis	-28.034,35	128.887,31
			1.3.2.2. außerordentliches Ergebnis	13.599.660,47	16.744.459,96
			1.4. Sonderposten	13.556.648,23	15.323.726,50
3. Finanzvermögen	137.801,00	1.966.802,56	1.4.1. Investitionszuschüsse und -zuschüsse	43.012,24	1.378.000,00
3.6. Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	1.791.445,00	1.4.5. Einbehaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	42.733,40
3.8. Sonstige privatrechtliche Forderungen	137.801,00	205.414,56	1.4.6. Sonstige Sonderposten	0,00	8.599.325,22
			2. Schulden	5.367.166,13	7.209.979,78
4. Liquide Mittel	1.338.001,26	117.991,58	2.1. Geldschulden	5.367.166,13	7.209.979,78
			2.1.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	5.367.166,13	7.209.979,78
			2.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	494.181,44	784.656,51
			2.5. Sonstige Verbindlichkeiten	614.934,00	604.888,93
			2.5.1. Durchlaufende Posten	199,00	150,00
			2.5.3. Empfängerische Anzahlungen	0,00	0,00
			2.5.4. Andere sonstige Verbindlichkeiten	614.735,00	604.735,00
			3. Rückstellungen	728.350,00	365.351,64
			3.1. Pensionsrückstellungen	0,00	0,00
			3.2. Rückstellungen für Altersabschub	0,00	0,00
			3.3. Rückstellungen für unrichtigene Instandhaltung	389.000,00	178.131,64
			3.8. Andere Rückstellungen	339.350,00	187.220,00
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	5.693,71	1.087,78	4. Passive Rechnungsabgrenzung	9.285,13	221,10
Bilanzsumme	38.218.348,74	44.093.545,44	Bilanzsumme	38.218.348,74	44.093.545,44

Hinweis: Nach § 54 Abs. 5 Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung befragen die auf der Passiv-Seite der Bilanz auszuweisenden (Belastungen) kürzigen Haushaltsjahre in Form von Haushaltsabgabebeständen 31.735.600,- €.

Teilhaushalt 2013

des

Mandanten

Stadt Uelzen

Investitionen Mandant Uelzen							
Mandant Stadt Uelzen							
Investitionsmaßnahme	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	bisher bereitgestellt	Gesamt- investitions- summe
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
50.0801 Schloß Holdenstedt - Cafe		-6.000					-6.000
027 Erwerb von beweglichem Sachvermögen		6.000					6.000
50.2001 Beiträge zur Kreisschulbaukasse	-230.000					-1.125.000	-1.125.000
029 Aktivierbare Zuwendungen	230.000					1.125.000	1.125.000
50.5000 Kleininvestitionen Mandant Uelzen	-40.000	-40.000				-60.000	-100.000
026 Baumaßnahmen	40.000	40.000				60.000	100.000
Gesamtsumme Auszahlungen	-3.999.500	-939.800	-180.000			-16.259.300	-17.379.100
Gesamtsumme Einzahlungen	115.000					6.992.000	6.992.000
Gesamtsumme	-3.884.500	-939.800	-180.000			-9.267.300	-10.387.100

HHplan nach Liegenschaften

Gesamter Mandant Stadt Uelzen							
Mandant Stadt Uelzen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
31420000	Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	-16.974,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31610000	Aufl. von SoPo für Zuweisungen u. Zuschüsse Inv.	-554.908,07	-497.400,00	-585.000,00	-673.600,00	-644.400,00	-623.700,00
34110100	Mieten, Pächten	-258.741,04	-387.200,00	-186.600,00	-182.700,00	-182.700,00	-182.700,00
34110200	Betriebskosten	-74.780,62	-91.500,00	-78.300,00	-63.100,00	-76.700,00	-77.000,00
34110300	Erbbauszinsen	-1.989,02	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00
34610100	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	-64.904,59	-1.600,00	-1.300,00	-1.300,00	-1.300,00	-1.300,00
34610900	Empfangene Schadensersatzleistungen	-20.201,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34850100	Erstattungen von verbundenen Unternehmen	-7.486.367,80	-7.660.900,00	-7.625.300,00	-7.613.200,00	-7.697.100,00	-7.716.400,00
34850150	Sonstige Erstattungen von verb. Unternehmen	0,00	0,00	-7.400,00	-6.400,00	-6.900,00	-7.100,00
34870000	Erstattungen von privaten Unternehmen	-213,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34880000	Erstattungen von übrigen Bereichen	-103,84	0,00	-2.000,00	-800,00	-2.000,00	-2.000,00
35620100	Mahngebühren u. Säumniszuschläge u. a.	-14,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35820100	Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	-158.386,20	-224.300,00	-293.800,00	-366.900,00	-443.900,00	-512.100,00
36170000	Zinserträge von Kreditinstituten	-147,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38112000	Erträge zwischen Betrieben	0,00	0,00	-218.400,00	-218.200,00	-218.400,00	-218.400,00
	Summe der ordentlichen Erträge	-8.637.734,28	-8.864.900,00	-9.000.100,00	-9.128.200,00	-9.275.400,00	-9.342.700,00
42110100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.543.164,57	1.347.000,00	1.361.000,00	1.333.400,00	1.370.300,00	1.388.300,00
42110300	Wartung Maschinen und technische Anlagen	79.578,76	71.000,00	78.900,00	74.000,00	75.800,00	78.900,00
42110400	Pflege der Außenanlagen	340.081,31	335.200,00	301.300,00	308.200,00	309.000,00	301.300,00
42110900	Reparatur Schadensfälle unbewegl. Vermögen	31.109,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
42210100	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	41.297,26	40.400,00	23.900,00	22.000,00	24.300,00	23.900,00
42210900	Reparatur Schadensfälle bewegl. Vermögen	693,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
42220100	Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150€	3.135,53	0,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
42310100	Mieten	136.758,50	173.500,00	109.000,00	108.900,00	108.900,00	109.000,00
42310200	Erbbauszinsen, Erbpachtzinsen	73.120,43	71.000,00	73.300,00	73.700,00	73.300,00	73.300,00
42320100	Leasing	1.216.961,44	1.283.000,00	1.352.400,00	1.425.600,00	1.502.600,00	1.570.800,00
42410100	Wasser	40.567,75	50.200,00	42.400,00	43.000,00	44.900,00	44.000,00
42410200	Abwasser	41.910,40	47.600,00	43.800,00	44.300,00	46.200,00	45.400,00
42410300	Strom	436.412,34	452.000,00	446.500,00	447.400,00	451.800,00	453.200,00
42410350	Abfallentsorgung	74.904,05	77.800,00	81.400,00	76.600,00	75.200,00	79.100,00
42410400	Sonstige Gebühren und Beiträge	2.985,55	0,00	14.000,00	0,00	0,00	0,00
42410410	Straßenreinigung	18.872,16	20.800,00	23.400,00	22.800,00	23.200,00	23.100,00
42410420	Gehwegreinigung/Winterdienst	35.968,45	41.300,00	47.100,00	33.400,00	41.100,00	46.900,00
42410430	Kabelfernsehen	2.325,24	2.400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00
42410440	Schornsteinfegerkehrgebühren	5.029,81	7.400,00	6.800,00	6.700,00	6.900,00	6.500,00
42410450	Bewachungskosten	17.375,38	11.000,00	10.200,00	11.300,00	11.000,00	10.600,00
42410460	Regenwassergebühren	19.177,40	21.400,00	22.200,00	20.600,00	20.800,00	21.600,00
42410470	Fäkalschlammgebühren	817,00	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00
42410500	Grundsteuer	34.788,41	37.900,00	36.200,00	35.800,00	35.700,00	34.300,00
42410600	Fremdreinigung Gebäude	36.309,74	20.400,00	25.800,00	25.900,00	22.200,00	30.900,00
42410700	Fremdreinigung Glas	39.808,52	41.600,00	30.100,00	31.900,00	33.900,00	32.000,00
42410800	Gebäudeversicherungen	74.936,22	46.900,00	47.200,00	51.600,00	46.300,00	49.800,00
42411100	Gas	392.575,14	541.600,00	428.300,00	523.900,00	529.900,00	534.200,00
42411200	Heizöl	103.855,58	85.400,00	112.800,00	73.400,00	89.400,00	90.100,00
42411300	Wärme	26.284,86	26.500,00	26.500,00	29.100,00	27.800,00	29.100,00
42411400	Wärmeaufw. Contracting - Grundpreis	0,00	0,00	8.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00
42411500	Wärmeaufw. Contracting - Verbrauch	0,00	0,00	21.900,00	43.800,00	43.800,00	43.800,00

HHplan nach Liegenschaften

Gesamter Mandant Stadt Uelzen								
Mandant Stadt Uelzen								
Nr.	Bezeichnung		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
42710800	Sonstige Aufwendungen für laufenden Betrieb		3.156,23	1.200,00	4.700,00	2.000,00	2.000,00	2.300,00
42910100	Aufwendungen für sonst. Dienstleistungen		8.836,53	3.200,00	9.700,00	10.300,00	9.500,00	9.700,00
44310300	Telefon- und Leitungskosten		73,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
44310900	Sonstige Geschäftsaufwendungen		32.729,61	1.900,00	14.200,00	14.100,00	14.200,00	14.200,00
44410100	Inventarversicherungen		7.328,74	9.700,00	9.100,00	9.800,00	9.700,00	9.100,00
44410900	sonstige Versicherungen (ohne Kfz und Gebäude)		1.963,02	2.100,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00
44550400	Kostenerstattung Service Pflege der Außenanlagen		14.117,31	20.000,00	11.000,00	19.000,00	20.400,00	15.400,00
44570000	Kostenerstattungen an private Unternehmen		11.513,16	50.600,00	13.500,00	27.300,00	25.500,00	15.500,00
44580000	Kostenerstattungen an übrige Bereiche		460,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
45160100	Zinsen an Kreditinstitute		21,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
45170100	Zinsen an Kreditinstitute für Investitionen		349.201,80	470.600,00	469.600,00	440.000,00	411.300,00	381.000,00
45210100	Zinsen für Kassenkredite		6.886,61	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
47110200	Abschr. übrige immaterielle Vermögensgegenstände		28.094,61	27.000,00	33.000,00	29.700,00	29.700,00	33.000,00
47113100	Abschr. Gebäude und Bauten		973.024,43	905.500,00	1.029.400,00	981.400,00	981.200,00	1.073.900,00
47114100	Abschr. Infrastrukturvermögen		430,59	600,00	600,00	600,00	600,00	600,00
47115100	Abschr. Maschinen und techn. Anlagen		3.625,91	3.000,00	3.700,00	3.800,00	3.800,00	3.700,00
47116500	Abschr. auf Betriebsvorrichtungen		4.834,70	1.100,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00
47117100	Abschreibungen BGA		43.324,83	37.500,00	44.100,00	40.500,00	40.500,00	44.100,00
47118000	Auflösung Sammelposten		4.978,63	10.900,00	5.100,00	11.400,00	11.400,00	7.200,00
47211110	Abschreibungen auf Forderungen		1.152,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
48111000	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		2.434.286,57	2.480.900,00	2.512.400,00	2.580.600,00	2.603.400,00	2.581.600,00
48112000	Aufwendungen zwischen Betrieben		0,00	0,00	67.700,00	67.700,00	67.700,00	0,00
	Summe der ordentlichen Aufwendungen		8.800.846,47	8.882.400,00	9.016.900,00	9.136.200,00	9.275.900,00	9.342.100,00
	Ordentliches Ergebnis		163.112,19	17.500,00	16.800,00	8.000,00	500,00	-600,00
50190000	Sonstige a. o. Erträge		-1,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
50220000	Erträge aus Herabsetzung von Rückstellungen		-82.282,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
50290000	Sonstige periodenfremde Erträge		-145.654,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
51290000	Sonstige periodenfremde Aufwendungen		25.917,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53112000	Erträge a.d. Veräußerung v. Gebäuden		-43.191,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Außerordentliches Ergebnis		-245.211,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

HHplan nach Liegenschaften

Liegenschaft Gebäudewirtschaft allgemein, (z.B. Zinsen) Uelzen							
Mandant Stadt Uelzen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
35620100	Mahnggebühren u. Säumniszuschläge u.ä.	-15					
36170000	Zinserträge von Kreditinstituten	-148					
	Summe der ordentlichen Erträge	-163					
42220100	Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150€			2.000	2.000	2.000	2.000
42710800	Sonstige Aufwendungen für laufenden Betrieb			4.700	2.000	2.000	2.300
42910100	Aufwendungen für sonst. Dienstleistungen			5.000	5.000	5.000	5.000
44310900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	7.497		10.000	10.200	12.100	10.000
45160100	Zinsen an Kreditinstitute	21					
45170100	Zinsen an Kreditinstitute für Investitionen	349.202	470.600	469.600	440.000	411.300	381.000
45210100	Zinsen für Kassenkredite	6.887	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
48111000	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	107					
91002000	Umlage Zinsen	-356.110	-472.600	-471.600	-442.000	-413.300	-383.000
91002100	Umlage Allg. Kostenstelle Betriebe	-7.589		-21.700	-19.200	-21.100	-19.300
	Summe der ordentlichen Aufwendungen	15					
	Ordentliches Ergebnis	-148					
50290000	Sonstige periodenfremde Erträge	-1.351					
	Außerordentliches Ergebnis	-1.351					

Schuldenübersicht Mandant Stadt Uelzen

Kreditgeber	Restschuld Anfang 2013	Neuaufnahme 2013	Zinsen 2013	Tilgung 2013	Restschuld Ende 2013
DG HYP	290.870,47 €		15.293,42 €	61.901,42 €	228.969,05 €
Norddeutsche Landesbank	1.070.665,21 €		55.655,59 €	192.926,35 €	877.738,86 €
VGH	2.750,00 €		41,25 €	2.750,00 €	0,00 €
DG HYP	290.022,69 €		8.441,69 €	102.380,83 €	187.641,86 €
DG HYP	2.165.031,76 €		78.664,96 €	89.190,04 €	2.075.841,72 €
Sparkasse UE/LD	2.838.038,76 €		75.923,44 €	62.844,28 €	2.775.194,48 €
WL Bank AG	1.312.534,91 €		46.853,97 €	59.092,89 €	1.253.442,02 €
Sparkasse UE/LD	3.020.689,29 €		88.642,11 €	63.956,49 €	2.956.732,80 €
Neuaufnahme f. Inv. 2012	0,00 €	2.751.500,00 €	100.000,00 €	64.900,00 €	2.686.600,00 €
Neuaufnahme 2013	0,00 €	1.104.100,00 €	0,00 €	0,00 €	1.104.100,00 €
Gesamtsumme	10.990.603,09 €	3.855.600,00 €	469.516,43 €	699.942,30 €	14.146.260,79 €

Haushaltsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2013
Mandant: Stadt Uelzen

Kostenstelle	Liegenschaften/ Maßnahme	Kosten/ Maßnahme	Baunterhaltung						
			Gesamt	Allgemeine Baunterhaltung			Sonderunterhaltung		Sanierung der elektrischen Anlagen
				Gesamt	Laufende Unterhaltung	Wertung	Gesamt	Große Instandsetzung	
500150	Mandant Uelzen	40.000,00 €							
5010101	GEBÄUDE: Neues Rathaus, Herzogenplatz 2	---	89.234,00 €	57.734,00 €			31.500,00 €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			22.734,00 €	35.000,00 €			
	Austausch der Flurbeleuchtung	72.000,00 €						24.000,00 €	
	Außentür Altbau Innenhof	2.500,00 €						2.500,00 €	
	Einbau von Sekuranten am Dachrvisionsgang	5.000,00 €						5.000,00 €	
5010201	Gebäude: Altes Rathaus, Veerßer Str. 2	---	5.039,00 €	5.039,00 €					
	Allgemeine Baunterhaltung	---			4.539,00 €	500,00 €			
5026001	GEBÄUDE: Stadtschere	---	25.838,00 €	6.338,00 €			19.500,00 €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			4.438,00 €	1.900,00 €			
	Energetische Feinanalyse der Gebäude (Planerkosten)	4.500,00 €						4.500,00 €	
	Bodenbelag Büroräume DG	10.000,00 €						10.000,00 €	
	Instandsetzung Gaube Neubau	5.000,00 €						5.000,00 €	
5051501	GEBÄUDE: Jugendzentrum	---	3.463,00 €	3.463,00 €					
	Allgemeine Baunterhaltung	---			2.963,00 €	500,00 €			
5020010	GEBÄUDE: Schule Westerwyhe	---							
5020021	Schulgebäude Neubau	---	26.774,00 €	7.274,00 €			19.500,00 €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			6.174,00 €	1.100,00 €			
	Energetische Feinanalyse der Gebäude (Planerkosten)	4.500,00 €						4.500,00 €	
	Sanierung und Umbau Werkraum KG zum Abstellraum	5.000,00 €						5.000,00 €	
	Sanierung der Elektroinstallation	150.000,00 €							
	Alarmierungsanlage I.B.A	75.000,00 €							
	Krankenzimmer	10.000,00 €						10.000,00 €	
5020041	Sporthalle	---	44.588,00 €	4.588,00 €			40.000,00 €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			4.088,00 €	500,00 €			
	Heizkessel erneuern	40.000,00 €						40.000,00 €	
5020110	GEBÄUDE: Schule Holdenstadt	---							
5020121	Schulgebäude	---	17.788,00 €	8.268,00 €			9.500,00 €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			7.868,00 €	400,00 €			
	Alarmierungsanlage I.B.A	---							
	Energetische Feinanalyse der Gebäude (Planerkosten)	4.500,00 €						4.500,00 €	
	Bodenbeläge austauschen	30.000,00 €						30.000,00 €	
5020141	Turnhalle	---	2.816,00 €	2.816,00 €					
	Allgemeine Baunterhaltung	---			2.316,00 €	500,00 €			
5020210	GEBÄUDE: Schule Molzen	---							
5020221	Schulgebäude	---	1.172,00 €	1.172,00 €					
	Allgemeine Baunterhaltung	---			972,00 €	200,00 €			
5020231	Hausmeisterwohngebäude	---	922,00 €	922,00 €					
	Allgemeine Baunterhaltung	---			722,00 €	200,00 €			
5020310	GEBÄUDE: Schule Verßen	---							
5020321	Schulgebäude	---	6.319,00 €	6.319,00 €					
	Allgemeine Baunterhaltung	---			5.819,00 €	500,00 €			
5020341	Sporthalle	---	3.916,00 €	3.916,00 €					
	Allgemeine Baunterhaltung	---			3.616,00 €	300,00 €			
5020410	GEBÄUDE: Schule Oldenstadt	---							
5020421	Schulgebäude	---	56.232,00 €	19.232,00 €			37.000,00 €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			17.432,00 €	1.800,00 €			
	Energetische Feinanalyse der Gebäude (Planerkosten)	4.500,00 €						4.500,00 €	
	Alarmierungsanlage I.B.A	70.000,00 €							
	Demontage von Experimentierischen im ehem. Physikraum	10.000,00 €						10.000,00 €	
	Fensteranierung (Acate)	50.000,00 €						50.000,00 €	
	Erweiterungsbau								
	Verlegung Raum für Reinigung	7.500,00 €						7.500,00 €	
5020441	Turnhalle	---	8.564,00 €	8.564,00 €					
	Allgemeine Baunterhaltung	---			6.064,00 €	500,00 €			
5020510	GEBÄUDE: Hermann-Löns-Schule	---							
5020521	Hauptgebäude	---	78.040,00 €	35.040,00 €			43.000,00 €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			33.740,00 €	1.300,00 €			
	Beleuchtung in den Klassenräumen	80.000,00 €						80.000,00 €	
	Neue Fußböden im Sekretariat/ Rektorzimmer/ Lehrzimmer	3.000,00 €						3.000,00 €	
	Sanierung WT in Klassenräumen OG	10.000,00 €						10.000,00 €	
	Erneuerung Bodenbeläge	30.000,00 €						30.000,00 €	
	Erweiterungsbau								
	Heizung Pausenhalle	10.000,00 €						10.000,00 €	
5020541	Turnhalle	---	6.696,00 €	4.196,00 €			2.500,00 €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			3.696,00 €	500,00 €			
	Eingangstür vom Schulhof	2.500,00 €						2.500,00 €	
5021010	GEBÄUDE: Lucas-Backmeier-Schule	---							
5021021	Schulgebäude	---	84.228,00 €	48.228,00 €			46.000,00 €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			46.728,00 €	1.500,00 €			
	Energetische Feinanalyse der Gebäude (Planerkosten)	7.500,00 €						7.500,00 €	
	Parkett schleifen und neu verlegen in 4 Klassenräumen + Verwaltung	30.000,00 €						30.000,00 €	
	Erneuerung Turnmuh	5.000,00 €						5.000,00 €	
5021023	Pavillon II (Gelber Pav.)	---							
	Aufgang Dachgeschoß instandsetzen	5.000,00 €						5.000,00 €	
	Bodenbeläge austauschen	45.000,00 €						45.000,00 €	
5021041	Turnhalle	---	3.332,00 €	3.332,00 €					
	Allgemeine Baunterhaltung	---			3.132,00 €	200,00 €			

Haushaltsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2013
 Mandant: Stadt Uelzen

Kosten- stelle	Liegenschaften/ Maßnahme	Kosten/ Maßnahme	Bauunterhaltung						
			Gesamt	Allgemeine Bauunterhaltung		Sonderunterhaltung		Sanierung der elektrischen Anlagen	
				Gesamt	Laufende Unterhaltung	Wartung	Gesamt		Große Instandsetzung
5021110	GEBÄUDE: Sternschule								
5021121	Schulgebäude		46.975,00 €	31.975,00 €			15.000,00 €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			30.175,00 €	1.800,00 €			
	Bodenbelag erneuern Klassenräumen	75.000,00 €						15.000,00 €	
5021131	HM-Haus		1.271,00 €	1.271,00 €			- €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			1.071,00 €	200,00 €			
5021141	Turnhalle		4.820,00 €	4.820,00 €			- €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			4.620,00 €	200,00 €			
5021510	GEBÄUDE: Theodor-Heuss-Realschule								
5021521	Schulgebäude		396.043,00 €	48.943,00 €			350.000,00 €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			44.543,00 €	1.500,00 €			
	Fenstersanierung/ Fassadensanierung Haupt- und Nebengebäude	480.000,00 €						50.000,00 €	
	Sanierung Elektro-Installation	750.000,00 €							100.000,00 €
	Sanierung Kellerschoss Neubau (Feuchtigkeit)	200.000,00 €							200.000,00 €
5021531	HM-Wohnung								
5021541	Sporthalle		13.329,00 €	13.329,00 €			- €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			12.829,00 €	500,00 €			
5021610	GEBÄUDE: Schiller-Schule								
5021621	Schulgebäude		24.775,00 €	20.275,00 €			4.500,00 €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			18.575,00 €	1.700,00 €			
	Energetische Feinanalyse der Gebäude (Planerkosten)	4.500,00 €						4.500,00 €	
5021641	Turnhalle		6.392,00 €	6.392,00 €			- €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			5.892,00 €	500,00 €			
5021643	Sportplatzgebäude Kuhlteich		1.782,00 €	1.782,00 €			- €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			1.282,00 €	500,00 €			
5022010	GEBÄUDE: Herzog-Ernst-Gymnasium								
5022021	Schulgebäude		143.683,00 €	53.683,00 €			89.999,00 €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			61.383,00 €	2.300,00 €			
	Sanierung Pausenhalle	40.000,00 €						40.000,00 €	
	Sanierung der Toilettenanlagen	40.000,00 €							40.000,00 €
5022041	Sporthalle		16.078,00 €	16.078,00 €			- €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			15.578,00 €	500,00 €			
5022110	GEBÄUDE: Lessing-Gymnasium								
5022121	Schulgebäude		119.767,00 €	52.767,00 €			67.000,00 €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			48.367,00 €	4.400,00 €			
	Toilettsanierung (Michaelisbau, Lehrer, Keller)	100.000,00 €						40.000,00 €	
	Eingangselemente Michaelisbau	27.000,00 €							27.000,00 €
5022140	Turnhalle		24.062,00 €	24.062,00 €			- €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			23.362,00 €	700,00 €			
5025001	GEBÄUDE: Theater an der Ilmenau		21.370,00 €	21.370,00 €			- €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			18.970,00 €	4.400,00 €			
5012001	Feuerwehr Uelzen		13.073,00 €	13.073,00 €			- €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			9.973,00 €	3.100,00 €			
	Vordach Eingangsbereich - Hofseite	4.500,00 €							
501 2101-4001	Feuerwehren Uelzen		8.413,00 €	8.413,00 €			- €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			7.713,00 €	700,00 €			
5012301	Feuerwehr Hansen								
	Geräteschuppen	3.000,00 €							
5012301	Feuerwehr Hanstedt II		7.590,00 €	7.590,00 €			7.500,00 €		
	Elektrosanierung	7.500,00 €							7.500,00 €
5012401	Feuerwehr Kirchweyhe								
	Erweiterungsbau (WC, Abstell., Umkleide)	65.000,00 €							
5012801	Feuerwehr Westerweyhe								
	Erweiterung Schulungsraum durch ein rückseitigen Anbau	38.000,00 €							
5050100	GEBÄUDE: Im Böh Obdachlosenunterkunft		48.423,00 €	8.423,00 €			40.000,00 €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			4.923,00 €	500,00 €			
	Ersatz von Kohleöfen	100.000,00 €						10.000,00 €	
	Überarbeitung Elektro	100.000,00 €							10.000,00 €
	Durchführung von Maurerarbeiten, Verfugen der Fassade	100.000,00 €						10.000,00 €	
	Malerarbeiten in den Wohnungen	100.000,00 €						10.000,00 €	
5050200	Ayylbwerberheim Bohldamm 63- 65		3.873,00 €	3.873,00 €			- €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			3.073,00 €	800,00 €			
5050301	Ayylbwerberheim Fischerhof		1.491,00 €	1.491,00 €			- €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			1.291,00 €	200,00 €			
5052001	Kinderschulzbund, Ripdorfer Str. 35		731,00 €	731,00 €			- €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			531,00 €	200,00 €			
5052101	Jugendhilfe e.V. Ripdorfer Str. 31		922,00 €	922,00 €			- €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			722,00 €	200,00 €			
5052101	Jugendhilfe e.V. Ripdorfer Str. 33		2.445,00 €	2.445,00 €			- €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			2.245,00 €	200,00 €			
5053101	Bedürfnisstaß Albrecht: Thaan- Gelände		305,00 €	305,00 €			- €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			305,00 €	- €			
5053102	Bedürfnisstaß Wochenmarkt		355,00 €	355,00 €			- €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			355,00 €	- €			
	Umbau für Schilderwerkstatt	65.000,00 €							
5053104	Bedürfnisstaß Altes Rathaus		240,00 €	240,00 €			- €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			240,00 €	- €			
5053103	WC-Gebäude Festplatz Westerweyhe		229,00 €	229,00 €			- €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			229,00 €	- €			

Haushaltsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2013
 Mandant: Stadt Uelzen

Kosten- stelle	Liegenschaften/ Maßnahme	Kosten/ Maßnahme	Baunterhaltung							
			Gesamt	Allgemeine Baunterhaltung			Sonderunterhaltung			
				Gesamt	Laufende Unterhaltung	Wartung	Gesamt	Große Instandsetzung	Sanierung der elektrischen Anlagen	
	Fertigarage Jahrmarkt		29,00 €	29,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	---			29,00 €	- €				
5027104	Glockenurm Masendorf		45,00 €	45,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	---			45,00 €	- €				
5053201	P & R-Parkanlage am Bahnhof		11.651,00 €	11.651,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	---			11.151,00 €	500,00 €				
5053301	Wartehalle ZOB mit Kiosk, Fahrradstand und Toilette		4.669,00 €	4.669,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	---			4.169,00 €	700,00 €				
5053202	Bahnhofsvorplatz, Fahrradkiosker		677,00 €	677,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	---			677,00 €	- €				
5024201	Schloß Holdenstedt		17.445,00 €	17.445,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	---			13.945,00 €	3.500,00 €				
5027101	Friedhofskapelle Holdenstedt		866,00 €	866,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	---			668,00 €	200,00 €				
5027102	Friedhofskapelle Weslarsesyhe		630,00 €	630,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	---			430,00 €	200,00 €				
5027103	Friedhofskapelle KG-Südstadt		185,00 €	185,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	---			185,00 €	- €				
5027210	St.-Viti-Kapelle		675,00 €	675,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	---			475,00 €	200,00 €				
	Sanierung der EG-Räume	40.000,00 €								
5027001	Rauchhaus Döbenstadt		4.632,00 €	4.632,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	---			4.632,00 €	- €				
5057001	Kloak Oldenstädter See mit WC-Anlage		871,00 €	871,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	---			871,00 €	- €				
5056502	Dorfgem. Haus Gr. Liedern		3.028,00 €	3.028,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	---			2.828,00 €	200,00 €				
5056100	Ehem. Bezirkssportschule		7.270,00 €	7.270,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	---			6.870,00 €	400,00 €				
5057901	Birkenallee 20		1.516,00 €	1.516,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	---			1.316,00 €	200,00 €				
5057300-500	Buchenberg 5, 7, 9 + 15		2.837,00 €	2.837,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	---			2.437,00 €	400,00 €				
5058501	Gerhard-Grayer-Stiftung		1.125,00 €	1.125,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	---			1.125,00 €	- €				
5058301	Wohnhaus Im Böh 24		2.181,00 €	2.181,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	---			2.081,00 €	100,00 €				
5054002	Forsthaus		675,00 €	675,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	---			675,00 €	- €				
5054006	Wohnhaus Gölshen		540,00 €	540,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	---			540,00 €	- €				
	Summe:	3.107.500,00 €	1.439.814,00 €	627.314,00 €	548.414,00 €	78.900,00 €	812.500,00 €	895.000,00 €	117.500,00 €	

***Gemeinsame kommunale
Anstalt öffentlichen Rechts
IT-Verbund Uelzen***

Gemeinsame kommunale Anstalt öffentlichen Rechts IT-Verbund Uelzen

Gegenstand der Anstalt

Die Anstalt unterstützt ihre Träger bei der Wahrnehmung vornehmlich hoheitlicher Aufgaben durch die Bereitstellung unter Unterhaltung von Hard- und Software sowie eines umfassenden technischen und konzeptionellen IuK-Services.

Die Anstalt hat dabei die jederzeitige Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit der Bürokommunikationsmittel des Katastrophenschutzstabes und der Technischen Einsatzleitungen (z. B. IT-Einsatz, Telefonie, Fax) – mit Ausnahme des Funkverkehrs – zu gewährleisten, auf die der Landkreis Uelzen als Katastrophenschutzbehörde angewiesen ist. Unter anderem benennt die Anstalt zur Erfüllung dieser Aufgabe Mitarbeiter, die als Mitglieder des Katastrophenschutzstabes sowie der Technischen Einsatzleitungen im sog. Sachgebiet 6 für die Planung und Durchführung des Informations- und Kommunikationseinsatzes (mit Ausnahme des Funkverkehrs) zuständig sind.

Die Anstaltsträger haben alle von ihnen benötigten Leistungen der Informations- und Kommunikationstechnologie pflichtig von der Anstalt abzunehmen. Für die Aufgabenerledigung wird ein jährlicher Projektplan erstellt.

Die Anstalt darf alle zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Tätigkeiten wahrnehmen. Dabei kann sie sich zur Aufgabenerfüllung Dritter bedienen. Die vergaberechtlichen Vorgaben sind dabei einzuhalten.

Die Anstalt ist Mitglied im Kommunalen Arbeitgeberverband.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **270.000 €**.

Die Träger sind mit folgenden Anteilen:

Landkreis Uelzen	90.000,00 €
Stadt Uelzen	90.000,00 €
Gemeinde Bienenbüttel	10.000,00 €
Samtgemeinde Aue	20.000,00 €
Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf	50.000,00 €
Samtgemeinde Suderburg	10.000,00 €

beteiligt.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

Herr Dirk Hense, Vorstand

Herr Christian Leip, Stellv. Vorstand

Der Verwaltungsrat

Landkreis Uelzen:

Landrat und 2 Kreistagsabgeordnete (je 3 Stimmen)

Stadt Uelzen:

- Bürgermeister und zwei Ratsmitglieder (je 3 Stimmen)
- Bürgermeister Otto Lukat
- Beigeordneter Ralf Munstermann bis 07.11.2011
- Ratsherr Markus Hannemann **ab** 07.11.2011
- Beigeordneter Stefan Hüdepohl
- Vertreter: Stellvertr. Bürgermeister Jörg Firus bis 07.11.2011
Ratsherr Karl-Heinz Günther **ab** 07.11.2011
Ratsherr Hans-Jürgen Heuer

Gemeinde Bienenbüttel:

Bürgermeister (1 Stimme)

Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf:

Samtgemeindebürgermeister (5 Stimmen)

Samtgemeinde Aue

Samtgemeindebürgermeister (2 Stimmen)

Samtgemeinde Altes Ebstorf:

Samtgemeindebürgermeister (2 Stimmen)

Samtgemeinde Suderburg:

Samtgemeindebürgermeister (1 Stimme)

Beschäftigte:

ein Vertreter (1 Stimme)

Ein Jahresabschluss liegt nicht vor

**Gemeinsame kommunale Anstalt
IT-Verbund Uelzen**

Haushaltssatzung
und
Haushaltsplan

2 0 1 3

Inhaltsverzeichnis

Haushaltssatzung	1
Vorbericht	3
Gesamtergebnishaushalt	5
Gesamtfinanzhaushalt	6
Produkt 016-99 (Informations- und Kommunikationstechnik)	8
Produktergebnisübersicht 016-99	9
Produktergebnisübersicht 016-99 nach Sachkonten	10
Produktfinanz- und –investitionsübersicht 016-99	11
Investitionsübersicht	12
Stellenplan	
Stellenplan nach Funktionen	15
Stellenübersicht	16

**Haushaltssatzung
der gemeinsamen kommunalen Anstalt
IT-Verbund Uelzen
für das Haushaltsjahr 2013**

Aufgrund des § 3 Abs. 2 des Niedersächsischen Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) in der z.Zt. geltenden Fassung i.V.m. den §§ 110 ff. des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in der z.Zt. geltenden Fassung hat der Verwaltungsrat der gemeinsamen kommunalen Anstalt IT-Verbund Uelzen am 07.12.2012 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird

1. im Ergebnishaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	4.385.400 €
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	4.385.400 €
1.3 der außerordentlichen Erträge auf	0 €
1.4 der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €

2. im Finanzhaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	4.385.400 €
2.2 der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	3.867.900 €
2.3 der Einzahlungen für Investitionstätigkeit auf	0 €
2.4 der Auszahlungen für Investitionstätigkeit auf	946.500 €
2.5 der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit auf	0 €
2.6 der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit auf	0 €

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Liquiditätskredite werden nicht beansprucht.

§ 5

Für die Befugnis des Vorstandes, über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen nach § 3 Abs. 2 NKomZG i.V.m. § 117 NKomVG zuzustimmen, gelten Aufwendungen und Auszahlungen bis zur Höhe von 15.000 € als unerheblich.

Uelzen, den 07.12.2012

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Herr', written in a cursive style.

Der Vorstand

VORBERICHT

zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013

Der vorliegende Etat für den IT-Verbund Uelzen (ITV) weist einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt mit einem Volumen von 4.385.400 € aus. Die veranschlagten Aufwendungen werden in voller Höhe durch die von den Anstaltsträgern aufzubringenden Anwenderentgelte gedeckt.

Die Aufwendungen und Erträge werden im Haushalt auf folgenden Ebenen dargestellt:

- Gesamtergebnishaushalt,
- Übersicht zum Produkt „Informations- und Kommunikationstechnik“ (z.Zt. als alleiniges Produkt des ITV definiert),
- Einzelübersicht zum Produkt „Informations- und Kommunikationstechnik“ (Detaildarstellung auf Ebene der Sachkonten).

Der Finanzhaushalt schließt ab mit einem Finanzmittelfehlbetrag i.H.v. 429.000 €. Hierbei handelt es sich um die betragsmäßige Differenz zwischen den veranschlagten Investitionen (946.500 €) und den kalkulierten Abschreibungen (517.500 €). Der Anstieg der veranschlagten Investitionen um 50.100 € resultiert aus der Tatsache, dass ab dem Haushaltsjahr 2013 die investiven Arbeitsplatzausstattungen bei den Trägern im Haushalt des IT-Verbundes Uelzen aktiviert werden. Die negative (rechnerische) Finanzmittelveränderung ist aufgrund der geplanten Bildung von Rücklagen im Rahmen der Ergebnisverwendung der Haushaltsjahre 2010 bis 2012 nicht als kritisch einzustufen. Auf eine Veranschlagung von Liquiditäts- oder Investitionskrediten wurde vor diesem Hintergrund verzichtet.

Deckungsfähigkeit:

Die im Gesamtergebnishaushalt veranschlagten Aufwendungen werden gemäß § 19 Abs. 2 GemHKVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt, d.h. Minderaufwendungen bei einzelnen Ansätzen innerhalb des Deckungskreises berechtigen grundsätzlich zu Mehraufwendungen an anderer Stelle.

Ausgenommen von dieser Deckungsfähigkeit sind die Personalaufwendungen („Aufwendungen für aktives Personal“).

Im Gesamtfinanzhaushalt werden die veranschlagten Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Neuanschaffungen Hardware bzw. Software) i.H.v. insgesamt 946.500 € gemäß § 19 Abs. 2 und 3 GemHKVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Angaben zum geänderten Gesamtvolumen:

1. Im Bereich Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände (bis 150 €) werden 25.000 € zusätzlich veranschlagt. Dazu beigetragen hat u.a., dass die Anzahl der zu betreuenden Arbeitsplätze (z.B. ca. 50 Laptops im Bereich Katastrophenschutz) und die Anzahl der Remotezugänge gestiegen sind. Beides führt zu verschiedenen Anschaffungen im Hard- und Softwarebereich.
2. Der Ansatz für Miet- und Wartungskosten musste aufgrund der nunmehr übernommenen Betreuung der Telefonie beim Landkreis Uelzen, der Samtgemeinde Aue, der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf und verschiedenen Schulen um 110.000 € erhöht werden.

3. Im Bereich Aufwand für Aufträge an Dritte werden 182.600 € zusätzlich veranschlagt, weil aufgrund erheblicher gesetzlicher Anforderungen an die Personalabrechnungen ein Redesign und eine Konsolidierung der 20 Jahre alten PAISY-Lohnartenrahmen erforderlich ist.

Uelzen, den 14.11.2012


(Der Vorstand)

Haushaltsplan 2013

Gesamtergebnishaushalt							
IT-Verbund Uelzen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
00	Ordentliche Erträge						
01	01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	03. + Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	04. + sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	05. + öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	06. + privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	07. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.682.000,00	4.016.400,00	4.385.400,00	4.457.600,00	4.531.200,00	4.605.900,00
08	08. + Zinsen und ähnliche Finanzerträge	6.379,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	09. + aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	10. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	11. + sonstige ordentliche Erträge	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	12. = Summe ordentliche Erträge	3.688.379,52	4.016.400,00	4.385.400,00	4.457.600,00	4.531.200,00	4.605.900,00
13	Ordentliche Aufwendungen						
14	13. - Aufwendungen für aktives Personal	1.463.171,09	1.606.500,00	1.671.000,00	1.704.600,00	1.738.200,00	1.772.800,00
15	14. - Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	15. - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	1.126.056,78	1.288.000,00	1.630.600,00	1.649.200,00	1.668.300,00	1.688.000,00
17	16. - Abschreibungen	0,00	544.700,00	517.500,00	528.000,00	538.600,00	549.300,00
18	17. - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.482,31	15.400,00	8.500,00	8.700,00	8.900,00	9.100,00
19	18. - Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	19. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	528.483,75	561.800,00	557.800,00	567.100,00	577.200,00	586.700,00
21	20. - Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	21. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.126.193,93	4.016.400,00	4.385.400,00	4.457.600,00	4.531.200,00	4.605.900,00
23	22. = ordentliches Ergebnis Summe ord.Erträge abzgl.Aufwend.ohne 20	562.185,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	23. + außerordentl. Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	24. - außerordentl. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	25. - Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	26. = Summe aus Zeile 24 und 25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	27. = außerordentliches Ergebnis Summe a.ord.Erträge abzgl.a.ord.Aufwend.ohne 25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	28. = Jahresergebnis (22+27) Saldo ordtl.u.a.ordtl.Ergebnis (Üb.(+)/Fehl.(-))	562.185,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	29. Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2013

Gesamtfinanzhaushalt							
IT-Verbund Uelzen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
00	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01	01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	03. + sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	04. + öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	05. + privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.682.053,64	4.016.400,00	4.385.400,00	4.457.600,00	4.531.200,00	4.605.900,00
07	07. + Zinsen und ähnliche Einzahlungen	6.379,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	08. + Einzahlungen aus Veräußerung v.GWG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	09. + sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	10. = Einzahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	3.688.433,16	4.016.400,00	4.385.400,00	4.457.600,00	4.531.200,00	4.605.900,00
11	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
12	11. - Auszahlungen für aktives Personal	1.462.157,16	1.606.500,00	1.671.000,00	1.704.600,00	1.738.200,00	1.772.800,00
13	12. - Auszahlung für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	13. - Auszahl.für Sach- und Dienstleist. u. GWG	1.154.415,68	1.288.000,00	1.630.600,00	1.649.200,00	1.668.300,00	1.688.000,00
15	14. - Zinsen und ähnliche Auszahlungen	7.827,17	15.400,00	8.500,00	8.700,00	8.900,00	9.100,00
16	15. - Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	16. - Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	380.923,97	561.800,00	557.800,00	567.100,00	577.200,00	586.700,00
18	17. = Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	3.005.323,98	3.471.700,00	3.867.900,00	3.929.600,00	3.992.600,00	4.056.600,00
19	18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	683.109,18	544.700,00	517.500,00	528.000,00	538.600,00	549.300,00
20	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
21	19. + Zuwendungen für Investitionstätigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	20. + Beitr. u.Entgelte für Investitionstätigkt.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	21. + Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	22. + Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	23. + Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	24. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
28	25. - Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	26. - Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	27. - Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	643.112,13	897.400,00	946.500,00	965.500,00	985.000,00	1.004.800,00
31	28. - Erwerb v. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	29. - aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	30. - Sonstige Investitionstätigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	31. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	643.112,13	897.400,00	946.500,00	965.500,00	985.000,00	1.004.800,00

Haushaltsplan 2013

Gesamtfinanzhaushalt							
IT-Verbund Uelzen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
35	32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (24+31)	-643.112,13	-897.400,00	-946.500,00	-965.500,00	-985.000,00	-1.004.800,00
36	33. = Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag (18+32)	39.997,05	-352.700,00	-429.000,00	-437.500,00	-446.400,00	-455.500,00
37	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
38	34. + Einz.: Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39	35. - Ausz.: Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
42	37. = Summe der Salden aus Zeile 33 und 36	39.997,05	-352.700,00	-429.000,00	-437.500,00	-446.400,00	-455.500,00
43	38. + Bestand Zahlungsmittel am Anfang d. HHJahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
44	39. = Bestand Zahlungsmittel am Ende d. HHJahres	39.997,05	-352.700,00	-429.000,00	-437.500,00	-446.400,00	-455.500,00

Produktbereich / Fachbereich (Amt)	ITV	Internes Produkt	Externes Produkt
		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Produktgruppe	111		
Produktnummer	016-99		
Produktbezeichnung	Informations- u. Kommunikationstechnik		
Produktverantwortlicher	Der Vorstand		

1. Produktdefinition

<p>1.1 Kurzbeschreibung</p> <p>Planungs-, Implementierungs- und Betreuungsleistungen im Bereich der Informations-/Kommunikationstechnik für die Träger der gemeinsamen kommunalen Anstalt IT-Verbund Uelzen</p>
<p>1.2 Leistungen</p> <p>Server-/Netzwerkbetrieb Arbeitsplätze Hardware Software Schulungen Benutzerservice, Anwendungsbetreuung</p>
<p>1.3 Auftragsgrundlage</p> <p>Satzung der gemeinsamen kommunalen Anstalt IT-Verbund Uelzen</p>

2. Ziele

2.1 Zielgruppen

Träger des IT-Verbunds

2.2 Grundsatzziele / Übergeordnete Ziele

Erfüllung des Satzungsauftrags

2.3 Operationale Ziele

Fertigstellen der beauftragten Projekte, die gem. ausstehenden Verwaltungsrats-Beschluss im Projektplan 2013 fertig gestellt werden sollen.

3. Kennzahlen

	2012	2013	2014	2015
Anzahl Projekte, die lt. Projektplan (gem. aktuellen VWR-Beschluss) abgeschlossen werden sollen	13	27		
Anzahl Projekte, die abgeschlossen wurden	12			

Haushaltsplan 2013

Übersicht Ergebnishaushalt Produkt 016-99 Informations- und Kommunikationstechnik							
IT-Verbund Uelzen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
00	Ordentliche Erträge						
01	01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	03. + Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	04. + sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	05. + öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	06. + privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	07. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.682.000,00	4.016.400,00	4.385.400,00	4.457.600,00	4.531.200,00	4.605.900,00
08	08. + Zinsen und ähnliche Finanzerträge	6.379,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	09. + aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	10. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	11. + sonstige ordentliche Erträge	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	12. = Summe ordentliche Erträge	3.688.379,52	4.016.400,00	4.385.400,00	4.457.600,00	4.531.200,00	4.605.900,00
13	Ordentliche Aufwendungen						
14	13. - Aufwendungen für aktives Personal	1.463.171,09	1.606.500,00	1.671.000,00	1.704.600,00	1.738.200,00	1.772.800,00
15	14. - Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	15. - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	1.126.056,78	1.288.000,00	1.630.600,00	1.649.200,00	1.668.300,00	1.688.000,00
17	16. - Abschreibungen	0,00	544.700,00	517.500,00	528.000,00	538.600,00	549.300,00
18	17. - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.482,31	15.400,00	8.500,00	8.700,00	8.900,00	9.100,00
19	18. - Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	19. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	528.483,75	561.800,00	557.800,00	567.100,00	577.200,00	586.700,00
21	20. - Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	21. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.126.193,93	4.016.400,00	4.385.400,00	4.457.600,00	4.531.200,00	4.605.900,00
23	22. = ordentliches Ergebnis Summe ord.Erträge abzgl.Aufwend.ohne 20	562.185,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	23. + außerordentl. Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	24. - außerordentl. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	25. - Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	26. = Summe aus Zeile 24 und 25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	27. = außerordentliches Ergebnis Summe a.ord.Erträge abzgl.a.ord.Aufwend.ohne 25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	28. = Jahresergebnis (22+27) Saldo ordtl.u.a.ordtl.Ergebnis (Üb.(+)/Fehl.(-))	562.185,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	T26. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	T27. - Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	T28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	T29. Ergebnis einschl. int. Leistungsbeziehungen	562.185,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2013

Einzelübersicht Ergebnishaushalt Produkt 016-99 Informations- und Kommunikationstechnik							
IT-Verbund Uelzen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
34820001	Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	3.682.000,00	4.016.400,00	4.385.400,00	4.457.600,00	4.531.200,00	4.605.900,00
35620001	Mahngebühren, Säumniszuschläge u.ä.	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36170001	Zinserträge von Kreditinstituten	6.379,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39999999	SUMME ERTRÄGE	3.688.379,52	4.016.400,00	4.385.400,00	4.457.600,00	4.531.200,00	4.605.900,00
40120001	Dienstaufwendungen Arbeitnehmer	1.135.663,28	1.230.000,00	1.298.000,00	1.324.000,00	1.350.000,00	1.377.000,00
40120002	Leistungsorientierte Vergütung Arbeitnehmer	0,00	24.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
40190001	Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigte	7.082,46	0,00	25.000,00	25.500,00	26.000,00	26.500,00
40220001	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer	98.197,25	100.000,00	104.000,00	106.000,00	108.000,00	110.000,00
40320001	Beiträge zur gesetzl. Sozialversich. Arbeitnehmer	218.877,89	250.000,00	240.000,00	245.000,00	250.000,00	255.000,00
40410001	Beihilfen, Unterstützungsleist. f. Beamte u. Arb.nehm	3.350,21	2.000,00	4.000,00	4.100,00	4.200,00	4.300,00
42220001	Erwerb geringwert. Vermögensgegenstände (bis 150 €)	58.663,72	50.000,00	75.000,00	76.500,00	78.100,00	80.000,00
42310001	Miet- u. Wartungskosten bewegl. Vermögen u. Softw.	588.259,49	620.000,00	730.000,00	744.600,00	759.500,00	774.700,00
42310052	Nutz.-Entgelt Liegensch. inkl. Nebenk. (Raumkost.)	101.434,46	100.000,00	120.000,00	122.400,00	124.900,00	127.400,00
42610001	Fort- und Weiterbildung	152.393,30	190.000,00	195.000,00	195.000,00	195.000,00	195.000,00
42610002	Fort- und Weiterbildung (Personalrat)	2.045,90	3.000,00	3.000,00	3.100,00	3.200,00	3.300,00
42710001	Aufträge an Dritte (Dienstleistungen)	223.259,91	325.000,00	507.600,00	507.600,00	507.600,00	507.600,00
44210002	Aufwend.f.ehrenamtl.u.sonst.Tätigk.-Verwalt.- Rat	1.988,10	2.000,00	2.500,00	2.600,00	2.700,00	2.800,00
44290002	Mitgliedsbeitrag Komm. Arbeitgeberverband	330,00	500,00	700,00	700,00	700,00	700,00
44290031	Verfügungsmittel des Vorstands	0,00	500,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
44310004	Leitungskosten für Kreisnetz und Landesnetz	114.613,67	100.000,00	110.000,00	112.200,00	114.500,00	116.800,00
44310007	Dienstreisen	8.227,86	10.000,00	10.000,00	10.200,00	10.400,00	10.600,00
44310021	Öffentliche Bekanntmachungen	5.599,93	8.000,00	6.000,00	6.200,00	6.300,00	6.400,00
44310022	Geschäftsaufwendungen (allgemein)	125.452,64	125.000,00	125.000,00	127.500,00	130.000,00	132.600,00
44410001	Versicherungen, Schadensfälle	9.967,36	10.500,00	15.000,00	15.300,00	15.600,00	15.900,00
44520004	Erstattungen an LK Uelzen für Dienstleistungen	108.400,00	113.300,00	108.300,00	109.200,00	110.100,00	111.000,00
44520005	Erstatt. an LK/Stadt Uelzen (f. abgeordn. Beamten)	153.904,19	192.000,00	179.300,00	182.200,00	185.900,00	188.900,00
45120001	Zinsaufwendungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	8.482,31	15.400,00	8.500,00	8.700,00	8.900,00	9.100,00
47110201	Abschr. auf übrige immaterielle Vermögensgegenst.	0,00	325.200,00	216.500,00	221.000,00	225.500,00	230.000,00
47117001	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstatt.	0,00	219.500,00	301.000,00	307.000,00	313.100,00	319.300,00
49999998	SUMME AUFWENDUNGEN	3.126.193,93	4.016.400,00	4.385.400,00	4.457.600,00	4.531.200,00	4.605.900,00
49999999	SALDO ERTRÄGE / AUFWENDUNGEN	562.185,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2013

Übersicht Finanzhaushalt Produkt 016-99 Informations- und Kommunikationstechnik							
IT-Verbund Uelzen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
10	10. = Einzahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	3.688.433,16	4.016.400,00	4.385.400,00	4.457.600,00	4.531.200,00	4.605.900,00
18	17. = Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	-3.005.323,98	-3.471.700,00	-3.867.900,00	-3.929.600,00	-3.992.600,00	-4.056.600,00
19	18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	683.109,18	544.700,00	517.500,00	528.000,00	538.600,00	549.300,00
20	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	19. + Zuwendungen für Investitionstätigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	20. + Beitr. u. Entgelte für Investitionstätigt.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	21. + Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	22. + Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	23. + Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	24. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	25. - Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	26. - Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	27. - Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	-643.112,13	-897.400,00	-946.500,00	-965.500,00	-985.000,00	-1.004.800,00
31	28. - Erwerb v. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	29. - aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	30. - Sonstige Investitionstätigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	31. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-643.112,13	-897.400,00	-946.500,00	-965.500,00	-985.000,00	-1.004.800,00
35	32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (24+31)	-643.112,13	-897.400,00	-946.500,00	-965.500,00	-985.000,00	-1.004.800,00
36	33. = Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag (18+32)	39.997,05	-352.700,00	-429.000,00	-437.500,00	-446.400,00	-455.500,00
37	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38	34. + Einz.: Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39	35. - Ausz.: Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
45	40. = Finanzmittelveränderung (33+36)	39.997,05	-352.700,00	-429.000,00	-437.500,00	-446.400,00	-455.500,00

Übersicht über die Investitionsmaßnahmen

Produkt 016-99 Informations- und Kommunikationstechnik

	Jahres- ergebnis 2011	Ansatz 2012 2013	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015 2016	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
Neuanschaffungen (Hardware) -neu-	-468.333,53	-280.400,00 -481.700,00	0,00	-491.400,00	-501.300,00 -511.400,00	-1.215.600,00	-778.988,01
Neuanschaffungen (Software) -neu-	-174.778,60	-617.000,00 -464.800,00	0,00	-474.100,00	-483.700,00 -493.400,00	-1.358.500,00	-475.252,62
Stammeinlage der Träger	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	-270.000,00
Neuanschaffungen (Hardware)	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-277.700,00	0,00
Neuanschaffungen (Software)	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-231.500,00	0,00

Haushaltsplan 2013

Investitionen							
IT-Verbund Uelzen							
Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016
Informations- u. Kommunik.-Technik							
Neuanschaffungen (Hardware) -neu-	-468.333,53	-280.400,00	-481.700,00		-491.400,00	-501.300,00	-511.400,00
Neuanschaffungen (Software) -neu-	-174.778,60	-617.000,00	-464.800,00		-474.100,00	-483.700,00	-493.400,00
Gesamtsumme	-643.112,13	-897.400,00	-946.500,00		-965.500,00	-985.000,00	-1.004.800,00

Stellenplan

Stellenplan IT-Verbund Uelzen - Verzeichnis nach Funktionen

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen im HHj. 2012	besetzt am 30.06.2012	Zahl der Stellen im HHj. 2013	Bemerkungen
<u>Beschäftigte</u>						
1	Vorstand	EG 15	1,0	1,0	1,0	
2	Systembetreuer	EG 11	4,0	3,0	4,0	2,0 pers. EG 10
3	Anwendungsbetreuer	EG 11	5,0	5,0	5,0	1,0 Altersteilzeit
4	Anwendungsbetreuer	EG 10	5,0	4,29	5,0	2,0 pers. EG 9
5	GIS-Koordinator	EG 10	1,0	1,0	1,0	
6	Netzwerkspezialist Telekommunikation	EG 10	1,0	1,0	1,0	
7	Controlling	EG 10	1,0	1,0	1,0	
8	Systembetreuer	EG 9	3,0	2,77	3,0	
9	Anwendungsbetreuer	EG 9	2,0	1,49	2,0	
10	Operating	EG 9	1,0	0,9	1,0	
11	Verwaltungsstelle	EG 8	2,0	1,0	2,0	1,0 befr. bis 31.05.2014
12	Systembetreuer	EG 8	1,0	1,0	1,0	
13	Anwendungsbetreuer	EG 8	0,87	0,39	0,87	
14	Operating	EG 6	1,0	1,0	1,0	
15	Anwendungsbetreuer	EG 6	1,0	1,0	1,0	1,0 befr. bis 30.11.2014
16	Anwendungsbetreuer	EG 5	1,0	1,0	1,0	1,0 befr. bis 30.06.2013
17	Operating	EG 5	1,0	1,0	1,0	1,0 befr. bis 31.08.2013
Stellenzahl			31,87	27,84	31,87	
<u>nachrichtlich:</u>						
Beamte abgeordnet		A 12	1,0	1,0	1,0	
		A 11	1,0	1,0	1,0	
		A 10	1,0	1,0	1,0	
			3,0	3,0	3,0	
Auszubildende			1,0	0,0	3,0	

Stellenübersicht IT-Verbund Uelzen

Funktionsbezeichnung	EG 15	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5
Vorstand	1						
Systembetreuer		4		3	1		
Anwendungsbetreuer		5	5	2	0,87	1	1
Netzwerkspezialist Telkom.			1				
GIS-Koordinator			1				
Verwaltung/Controlling			1		2		
Operating				1		1	1
Gesamt	1	9	8	6	3,87	2	2
							31,87



***Wohnungsbau-
genossen-
schaft des Kreises Uelzen
eG***

Wohnungsbaugenossenschaft Uelzen eG

Gegenstand der Genossenschaft

Die Genossenschaft fördert ihre Mitglieder mittels eines gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes. Sie errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie überlässt diese zu angemessenen Preisen.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen, Beteiligungen sind zulässig.

Geschäftsanteile

Die Geschäftsanteile der Stadt Uelzen betragen 26.000,00 € = 2%

Organe der Genossenschaft

Die Organe der Genossenschaft sind:

Vorstand

Der Vorstand besteht gemäß § 21 Abs. 1 der Satzung aus mindestens 3 Mitgliedern, die auf die Dauer von 5 Jahren bestellt werden. Der Vorstand leitet die Genossenschaft unter eigener Verantwortung. Die Vorstandmitglieder sind nebenamtlich tätig.

Die Vorstandsmitglieder mit Stand 30.06.2010 sind:

Herr Heinrich Buß	Rentner	-Vorsitzender- ab 19.06.2010
Herr Wolfgang Niebuhr	Staatlich geprüfter Betriebswirt	
Herr Rüdiger Proest	Rechtsanwalt	

Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden satzungsgemäß für die Dauer von 3 Jahren gewählt.

Die Aufsichtsratsmitglieder mit Stand 22.06.2011 sind:

Herr Helmut Springer	Rechtsanwalt und Notar	-Vorsitzender-
Herr Edmund Lentzen	Rentner	-stellv. Vorsitzender-
Herr Wolfgang Wiesener	Betriebsschlosser	
Herr Joachim Schulze	Industriemechaniker	
Herr Karl-Michael Tippe	Verkaufsleiter	
Herr Wolfgang Tinz	Verlagsangestellter	
Herr Stefpan Brinkmann	Versicherungskaufmann	
Herr Jens Reimann	Kommunikationselektroniker	
Herr Andreas Riichter	Sparkassenbetriebswirt	

Geschäftsführung

Herr Wolfgang Niebuhr

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens (Lagebericht)

Die Vermietungssituation blieb auch im Geschäftsjahr 2011 in der Stadt Uelzen weiterhin angespannt. Die Wohnungsbaugenossenschaft Uelzen eG konnte sich jedoch, trotz schwieriger Rahmenbedingungen, am Markt gut behaupten. Leerstände traten bei uns in der Regel nur kurzfristig auf; hier machen sich die langjährig anhaltend hohen Investitionen bemerkbar und wirken sich positiv auf das Leerstandsrisiko aus. Zum Jahresende waren zwei Dachgeschosswohnungen aus Modernisierungsgründen noch nicht vermietet.

Die energetische Sanierung des Bestandes sowie die Wohnungsfeldverbesserung waren auch in 2011 Mittelpunkt der Geschäftspolitik unserer Genossenschaft. Schwerpunkte waren die Modernisierung unserer Wirtschaftseinheiten Niendorfer Str. 20/Greyerstr. 11/13, Dieterichstr. 21-25 und Alewinstr. 36/36a. Das Objekt Ziegelhofstr. 27 wurde umfassend saniert. Im Geschäftsjahr 2011 wurden insgesamt 1,945 Mio. € für die Modernisierung, Instandhaltung und Bestandserweiterung aufgewendet (201: ca. 1,751 Mio. €). In der Summe sind die Kosten für den eigenen Regiebetrieb nicht enthalten.

Am 31. Dezember 2011 hatte die Genossenschaft 1.442 Mitglieder mit 4.242 Anteilen. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres um 3.005,82 € erhöht. Die rückständigen fälligen Mindestzahlungen erhöhten haben sich um 1.812,45 € auf 13.053,28 €. An ausgeschiedenen Mitglieder müssen nach Bilanzfeststellung durch die Mitgliederversammlung innerhalb der satzungsgemäßen Frist 58.924,24 € (zzgl. In früheren Jahren verstorbene Mitglieder 4.115,00 €) Auseinandersetzungsguthaben ausgezahlt werden.

Das Betriebsergebnis konnte durch Reduzierung der Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung (-179,3 T€) erneut verbessert werden. Eine leichte Erhöhung der Umsatzerlöse aus Sollmieten (+13,6 T€), die nochmalige Senkung der Zinsaufwendungen (-10,2 T€) und die erneut die Abschreibung übersteigenden hohen Investitionen runden das Ergebnis ab.

Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse sind geordnet. Durch den Jahresüberschuss konnte die Eigenkapitalquote von 80,5 % auf 82,2 % gesteigert werden.

Ein auf die Unternehmensgröße und Organisationstruktur ausgerichtetes angemessenes Risikomanagementsystem ist installiert. Dieses System ist darauf ausgerichtet, die Zahlungsfähigkeit zu sichern und das Eigenkapital zu stärken. Hierbei werden alle Indikatoren regelmäßig beobachtet, die zu einer Beeinträchtigung der Vollvermietung oder zu Mietminderungen führen könnten.

Besondere Finanzinstrumente und insbesondere Sicherungsgeschäfte sind nicht zu verzeichnen. Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert. Hierbei handelt es sich überwiegend um langfristige Annuitätendarlehen mit Restlaufzeiten zwischen 2 und 10 Jahren. Die Zinsentwicklung wird im Rahmen eines Risikomanagements beobachtet. Die Darlehensprolongationen wurden zu günstigen Zinskonditionen vorgenommen.

Preisänderungsrisiken bestehen akut nicht und auf absehbare Zeit nicht, da der Grundlage der Nutzungsverträge die Mieten auch für künftige Jahre langfristig festgelegt sind. Im Rahmen von noch nicht ausgeschöpften Mietobergrenzen werden mittelfristig Mietentwicklungsmöglichkeiten gesehen, die zu höheren Erlösen führen können.

Für die nächsten zwei Jahre rechnen wir mit Ertragsüberschüssen in ähnlicher Größenordnung. Dabei geht man davon aus, dass die Mieten- und Leerstandsentwicklung sowie die Investitionen in den Bestand in etwa konstant bleiben und die Rahmenbedingungen auf dem Wohnungsmarkt sich nicht weiter verschlechtern.

Wohnungsbewirtschaftung

Die Genossenschaft bewirtschaftete am 31.12.2011 folgenden aus der Anlage ersichtlichen Hausbesitz:

	Gebäude	WE	gewerbliche Räume	Garagen/ Carports
Wohngebäude, errichtet vor dem 21.06.1948	132	418		
nach dem 20.06.1948 (davon auf Erbbaugrundstücken)	80 (11)	545 (71)	5	161 (26)
Verwaltungsgebäude	1		2	5
	213	963	7	166

Im Berichtsjahr hat es folgende Bestandsveränderungen gegeben:

Vier Dachgeschosswohnungen wurden aufgelöst (Friedrich-Ebert-Str. 28 + 34, Greyerstr. 13 und Hambrocker Str. 60). Die Anzahl der Wohnungswechsel ist gegenüber dem Jahr 2010 um 7 auf 114 Mieterwechsel leicht gesunken. Dabei wechselten 22 Mitglieder innerhalb des eigenen Bestandes. Dies entspricht einer Fluktuationsrate von 11,8 % (Vorjahr 12,1 %). Nach heutiger Einschätzung erwarten wir für 2012 eine ähnlich hohe Fluktuationsrate.

Die Gründe ergeben sich hauptsächlich aus der Altersstruktur der Nutzungsberechtigten. In vielen Fällen endet das Mietverhältnis durch Umzug ins Pflegeheim oder durch Tod. Aber auch der arbeitsplatzbedingte Ortswechsel war oftmals der Grund für Wohnungskündigungen. Um die Vermietbarkeit zu sichern, werden bei Wohnungswechseln verstärkt umfangreiche Modernisierungen vorgenommen.

Die Erlösschmälerungen aus Sollmieten haben sich gegenüber 2010 um 5,2 T€ auf 48.363,98 € erhöht (Quote 1,6 %). Gründe hierfür waren die notwendigen umfangreichen Modernisierungen bei vielen Mieterwechseln, wodurch die Anschlussvermietung nicht zeitnah erfolgen konnte. Vermietungsbedingten Leerstand hat es im Berichtsjahr nicht gegeben.

Für die Modernisierungen Dieterichstr. 21-25, Alewinstr. 36 und 36a, Ziegelhofstr. 27, Niendorfer Str. 20 sowie Greyerstr. 11 und 13 wurden in 2011 rd. 1.018.875 € aufgewendet. Die Finanzierung aller Maßnahmen erfolgte zu 100 % aus Eigenmitteln.

Instandhaltung und Modernisierung der Wohnanlagen haben nach wie vor einen hohen Stellenwert. Zu den unverändert hohen Ausgaben gibt es angesichts der Bausubstanz und den Gegebenheiten des Wohnungsmarktes keine Alternative. Damit setzen wir den Weg fort, den gestiegenen Ansprüchen und Bedürfnissen der Mitglieder zu entsprechen und eine zeitnahe Wiedervermietung freiwerdender Wohnungen zu gewährleisten.

Ausblick

In den Jahren 2012 und 2013 werden wir die hohen Investitionen für die Modernisierung und Instandhaltung in dem Hausbesitz fortgesetzt, um die Wettbewerbsfähigkeit der Genossenschaft zu sichern. Denn bei unverändert schwieriger Marktsituation zeigt sich, dass neben der Lage und der Miethöhe nur die kontinuierliche Verbesserung der Wohnqualität und des Wohnumfeldes die Vermietbarkeit von Wohnraum sichert.

Beschlossen wurden bereits die Wärmedämmverbundsystem und Dachbodendämmung in der Eichendorffstr. 34/36. Die größte Maßnahme wird in der Dieterichstr. 27 – 29 stattfinden. Hier werden die Fenster erneuert, ein Wärmedämmverbundsystem angebracht und das Dach saniert. Ebenso erhalten die Wohnungen der Alewinstr. 37a Vorstellbalkone. Zusätzlich werden in den Giebelwohnungen der Eichendorffstr. 42 und 46 die Nachspeicherheizungen gegen Gas-Etagenheizungen ausgetauscht.

In 2012 erwarten wir einen Jahresüberschuss in ähnlicher Größenordnung wie 2011

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Ein für diese Unternehmensgröße und Organisationsstruktur angemessenes Risikomanagementsystem ist eingerichtet. Eine systematische Dokumentation des Frühwarnsystems, insbesondere hinsichtlich der Beobachtungsfelder und der Risikoidikatoren, ist vorhanden.

Bestandsgefährdende Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage haben können, wurden im Berichtsjahr nicht festgestellt und sind auch für das Jahr 2012 nicht erkennbar. Ein besonderes Augenmerk liegt jedoch weiterhin in der Beobachtung der allgemeinen Marktentwicklung, der Fluktuation und der Leerstandsentwicklung im Wohnungsbestand.

Die prognostizierte demografische Bevölkerungsentwicklung und die Veränderung der Altersstruktur werden zu einer nachhaltigen Anpassung der Wohnungsteilmärkte und des Nachfrageverhaltens führen. Diesem Rechnung tragend wird die künftige Geschäftspolitik weiterhin schwerpunktmäßig auf eine qualitative Verbesserung des Wohnungsbestandes ausgerichtet sein. Eine stetige Verbesserung der Wohnqualität bei angemessener Mietpreisentwicklung hat dazu geführt, dass die Genossenschaft in der Region eine hohe Akzeptanz bei den Mitgliedern und Mietinteressenten erreicht hat. Die Rentabilität der Wohnungsbewirtschaftung ermöglicht auch zukünftig die Zahlung einer angemessenen Dividende und die Bildung ausreichender Rücklagen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres

Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses ereigneten sich nicht.

Verteilung des Bilanzgewinns

a)	4,0 % Dividende auf 1.047.634,61 € Geschäftsguthaben am 01.01.2011	41.905,38 €
b)	Zuweisung zur freien Rücklage	339.405,16 €
		<u>381.310,54 €</u>

Anzahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	<u>2011</u>	<u>2010</u>
4	Kaufmännische Mitarbeiter (Vollzeitbeschäftigte)	4 Kaufmännische Mitarbeiter (Vollzeit)
3	Mitarbeiter im Regiebetrieb (Vollzeitbeschäftigte)	3 Mitarbeiter im Regiebetrieb (Vollzeit)
1	Mitarbeiter im Regiebetrieb (Teilzeitbeschäftigte)	
1	Raumpflegerin (Teilzeitbeschäftigte)	1 Raumpflegerin (Teilzeit)
1	Auszubildende	1 Auszubildende

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 €	31.12.2010 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.899,51	9.891,51
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	11.238.436,96	10.594.680,18
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	177.818,38	184.802,10
3. Maschinen	2.341,05	2.641,05
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	21062,07	23.574,07
B. Umlaufvermögen		
I. Andere Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	235.675,00	246.023,45
2. Andere Vorräte	130.593,89	103.723,57
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	21.525,41	23.501,00
2. Forderungen a. anderen Lieferungen u. Leistungen	0,00	0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	49.624,00	1.140,34
III. Flüssige Mittel		
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	301.626,53	652.245,12
Bilanzsumme	12.188.602,80	11.842.222,39

Bilanz zum 31.12.2011

Passiva	31.12.2011 €	31.12.2010 €
A Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben		
1. der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausge- schiedene Mitglieder	58.404,24	68.151,83
2. der verbleibenden Mitglieder	1.054.755,43	1.051.749,61
3. aus gekündigten Geschäftsanteilen Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile 13.053,28 €	520,00	0,00 (11.240,83)
II. Ergebnisrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage davon aus Jahresüber- schuss; Geschäftsjahr eingestellt 0,00 €	1.200.000,00	1.200.000,00 (0,00)
2. Bauerneuerungsrücklage davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt 160.000,00 €	2.680.000,00	2.520.000,00 (30.000,00)
3. Andere Ergebnisrücklagen davon aus Bilanzgewinn des Vorjahres eingestellt 336.243,06€	4.648.121,96	4.311.878,90 (332.354,86)
III. Bilanzgewinn		
1. Jahresüberschuss	541.310,54	408.517,54
2. Einstellung in Ergebnisrücklagen	160.000,00	30.000,00
B Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	905.278,00	895.103,00
2. Steuerrückstellungen	3.500,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	29.267,00	33.060,26
C Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	820.582,76	997.488,03
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	129,54	647,43
3. Erhaltene Anzahlungen	299.282,37	295.055,61
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	15.296,27	17.991,45
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.153,03	67.463,36
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon Steuern 0,00 € davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 41,99 €	18.001,66	5.115,37
Bilanzsumme	12.188.602,80	11.842.222,39

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2011 bis 31.12.2011
--

	2011	2010
	€	€
1. Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	3.295.623,28	3.250.231,39
2. Erhöhung des Bestandes an unf. Leistungen (Vorjahr: Erhöhung)	-10.348,45	32.381,71
3. Sonstige betriebliche Erträge	11.241,97	12.978,44
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	1.582.5865,48	1.761.889,88
5. Rohergebnis	1.713.930,32	1.533.701,66
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	369.340,25	337.911,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung 26.179,54 €)	110.333,55	479.673,80 91.759,25 (26.179,54)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	396.849,68	374.149,34
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	130.275,86	134.564,33
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.833,10	4.771,69
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Zuführung zur Pensionsrückstellung 46.315,00 €)	89.895,07	99.982,61 (46.415,00)
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	623.069,01	500.106,18
12. Außerordentliche Aufwendungen	13.330,17	0,00
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.500,00	0,00
14. Sonstige Steuern	91.588,64	91.588,64
15. Jahresüberschuss	541.310,54	408.517,54
16. Einstellungen in Ergebnisrücklagen	160.000,00	30.000,00
17. Bilanzgewinn	381.310,54	378.517,54



Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags-GmbH

Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags-GmbH (UHU)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- der Betrieb des Hafens,
- der Umschlag und die Lagerung von Gütern aller Art,
- die Errichtung der hierzu erforderlichen Anlagen im Hafen Uelzen sowie die Anpachtung des notwendigen Geländes, das an Interessenten weiter verpachtet werden kann,
- der Betrieb der Eisenbahninfrastruktur für das Hafengebiet Uelzen und den anschließenden Gleisbereich bis zur Anschlussgrenze zur OHE.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten oder sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2011 unverändert zum Vorjahr **102.258,38 €**

Gesellschafter sind:

die Osthannoversche Eisenbahnen AG, Celle
der Landkreis Uelzen
die Stadt Uelzen

mit einem Anteil von 74,00 %
mit einem Anteil von 17,35 %
mit einem Anteil von 8,65 %

Die Gesellschaft ist eine 74-prozentige Tochtergesellschaft der OHE und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Größter Konsolidierungskreis ist der Konzernabschluss der Ferrovie dello Stato Italiane Sp.A, Rom, in den die UHU über die OHE einbezogen wird. Die UHU ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung

Geschäftsführer Herr Matthias Herten

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wählt den Vorsitzenden aus ihrer Mitte.

Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn 75 % des Stammkapitals vertreten sind. Erweist sich eine Gesellschafterversammlung als nicht beschlussfähig, so ist binnen einer Woche eine zweite Versammlung mit gleicher Tagesordnung einzuberufen, die ohne Rücksicht auf die Höhe des vertretenen Stammkapitals beschlussfähig ist; hierauf ist in der Einberufung hinzuweisen.

Die Beschlüsse der Gesellschafterversammlung werden mit Stimmenmehrheit des Stammkapitals gefasst, soweit das Gesetz oder der Gesellschaftervertrag keine höhere Mehrheit vorschreiben.

Jeder Gesellschafter ist berechtigt, drei Vertreter in die Gesellschafterversammlung zu entsenden, die ihre Stimme nur einheitlich abgeben können.

Vertreter in der Gesellschafterversammlung der (Wahlperiode 2011/2016)

Herr Birlin (Vorsitzender)
Herr Landrat Dr. Blume
Herr Dobslow
Herr Hüdepohl
Herr Bürgermeister Otto Lukat
Herr Firus bis 07.11.2011
Frau Kühn **ab** 07.11.2011
Herr Müller bis 07.11.2011
Herr Schmäschke **ab** 07.11.2011

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens (Lagebericht)

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Uelzener Hafенbetriebs- und Umschlags-GmbH (UHU) war im Geschäftsjahr 2011 unverändert als Umschlagsbetrieb am Elbe-Seiten-Kanal im Hafen Uelzen tätig.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 247 Schiffe (Vorjahr 218 Schiffe) abgefertigt.

Beim Schiffsgüterumschlag kam es bei allen Gutarten zu einem Anstieg. Im Wesentlichen waren dies Brennstoffe +11.595 t bzw. 32,5 %, Düngemittel +13.675 t bzw. 30,7 % und Getreide +7.150 t bzw. 7,7 %.

Im Gegensatz zu den Umschlagszuwächsen im Getreidebereich führten neuen Vereinbarungen mit den Verladern zu einem 25 %igen Umsatzrückgang. Diese Vereinbarungen waren notwendig, um Verkehrsverlagerungen zu verhindern.

Der Schiffsgüterumschlag lag mit 229.400 t über der Vorjahresmenge von 195.171 t. Dies bedeutet ein Plus von 17,5 % oder 34.229 t.

Der Land- bzw. Eisenbahnumschlag im Berichtsjahr lag mit insgesamt 93.182 t deutlich über dem Vorjahresniveau (+49.262 t bzw +112,16 %).

Vermögens-, Finanz – und Ertragslage

Die Vermögens- und Finanzlage der UHU ist wie im Vorjahr geordnet. Bei deutlich gestiegener Bilanzsumme sank die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag auf 82,4 %. Die Anlagendeckung durch Eigenmittel ist unverändert gegeben. Bei Bedarf kann die Gesellschaft auf die Konzernfinanzierung der OHE zurückgreifen.

Die Betriebsleistung der Gesellschaft ist im Berichtsjahr um rd. 12,6 % auf 984 T€ gestiegen. Die Materialaufwandsquote gemessen an der Betriebsleistung bewegte sich mit 27 % nur leicht über dem Vorjahresniveau. Bei gestiegenen Materialaufwendungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen beläuft sich das Betriebsergebnis auf 110 T€ (Vorjahr 112 T€). Die Gesellschaft weist im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 75 T€ (Vorjahr 75 T€) aus.

Das Umschlagsgeschäft war in 2011 durch den Umschlag von Düngemitteln für diverse Empfänger (188 T€), Baustoffe von einem im hiesigen Hafen befindlichen Mischwerk (15 T€), Brennstoffe der Nordzucker AG (150 T€), dem an den Umschlag anschließenden von der UHU organisierten Straßentransport (146 T€), dem Ufergeld (50 T€), dem Lagergeld (13 T€), dem Gestattungsentgelt für die Getreideverladung (58 T€) und der Nutzung von Infrastruktur (OHE u. andere EVU) (42 T€) geprägt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ereignet.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Die Wasserumschlagsmengen werden sich im Geschäftsjahr 2012 – unter Berücksichtigung von Schwankungen innerhalb der einzelnen Gutarten – leicht über dem Niveau des Berichtsjahres bewegen.

Beim Eisenbahnumschlag (Landumschlag) wird sich voraussichtlich unter dem Vorjahreswert bewegen, da ein Lieferantenwechsel im Bereich Düngemittel erfolgt und damit ein Wechsel des Verkehrsträgers von Bahn auf Schiff vollzogen wird..

Unter Berücksichtigung der branchenüblichen Risiken dieses sind insbesondere Absatzschwierigkeiten bei den umzuschlagenden Gütern, Infrastrukturprobleme, politische Entscheidungen sowie Risiken aufgrund von künftigen Änderungen der steuerlichen Gesetzgebung, rechnet die Geschäftsführung für die Jahre 2012 und 2013 mit positiven Ergebnissen

Weitere Risiken mit bestandsgefährdendem Charakter sind aus heutiger Sicht nicht vorhanden.

Anzahl der Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2011 durchschnittlich 11 Mitarbeiter (2 Gehaltsempfänger/ 9 Lohnempfänger (Vorjahr 1 Gehaltsempfänger/ 9 Lohnempfänger) und bei Bedarf Aushilfskräfte.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 €	31.12.2010 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.628,11	11.444,11
I. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	237.741,08	208.815,27
2. Technische Anlagen und Maschinen	97.718,00	148.990,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	37.816,31	41.359,33
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.829,73	802,63
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.520,70	66.379,79
2. Forderungen gegen Gesellschafter	20.775,80	11.999,21
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	44.938,99	18.900,53
4. Sonstige Vermögensgegenstände	31.629,25	38.633,76
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	302.885,48	185.668,50
	852.483,45	732.993,13
Passiv		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	102.258,38	102.258,38
II. Gewinnvortrag	524.618,46	449.353,02
III. Jahresüberschuss	75.438,61	75.265,44
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.040,00	3.538,00
2. Sonstige Rückstellungen	36.587,92	21.188,30
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.085,08	7.948,34
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 14.085,08 € (Vorjahr 7.948,34€)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	57.599,62	48.321,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 57.599,62€ (Vorjahr 48.321,00 €)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 40.855,38 € (Vorjahr 25.120,65 €) - davon aus Steuern: 40.855,38€ (Vorjahr 25.080,65 €)	40.855,38	25.120,65
	852.483,45	732.993,13

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2011 bis 31.12.2011
--

	31.12.2011	31.12.2010
	€	€
1. Umsatzerlöse	701.316,87	605.482,22
2. Sonstige betriebliche Erträge	282.996,64	268.096,86
3. Materialaufwand		
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	54.397,17	44.890,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	209.033,13	165.430,56
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	299.776,07	258.291,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	71.165,33	60.492,22
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	77.225,00	74.467,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	163.057,48	158.325,41
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon an verbundene Unternehmen: 161,32 €, Vorjahr 0,00 €)	406,62	454,89
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen: 10,85 €, Vorjahr: 0,00 €)	10,85	9.315,02
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	110.055,10	102.822,38
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	32.746,53	25.686,98
11. Sonstige Steuern	1.869,96	1.869,96
12. Jahresüberschuss	75.438,61	75.265,44

WIRTSCHAFTSPLAN

für das Geschäftsjahr 2013

Investitionsplan und Finanzplan
Erfolgsplan

Stand: November 2012

INVESTITIONSPLAN
und
FINANZPLAN

für das Geschäftsjahr 2013

Stand: November 2012

A. Rückblick auf den Investitionsplan 2012

Für das Geschäftsjahr 2012 waren folgende Investitionen geplant:

Holzgreifer	13 T€
Bobcat-Kompaktlader (Ersatz f. Altgerät aus 2005)	31 T€
Stern-/Polygreifer (Neuansiedlung Fa. Synol)	21 T€
EDV/Büroausstattung (Farbdrucker etc.)	1 T€
Lagerfläche 1.000 qm (Neugeschäft Nordzucker)	30 T€
Unvorhergesehenes einschl. geringwertiger Wirtschaftsgüter	2 T€
	<hr/>
	98 T€
	<hr/> <hr/>

Es wurde angeschafft

Lagerplatz/Kaibefestigung	41 T€
Bobcat Kompaktlader S 130 (Baujahr 2011)	28 T€
Farbkopierer	3 T€
Unvorhergesehenes einschl. geringwertiger Wirtschaftsgüter	0 T€
	<hr/>
	72 T€
	<hr/> <hr/>

Der Investitionsplan 2012 wurde nicht überschritten.

B. Investitionsantrag für das Geschäftsjahr 2013

1. Investitionsantrag

Lagerflächen (Nordzucker)	100 T€
2 Umschlaggreifer (Synol)	40 T€
EDV-System (Software)	10 T€
Unvorhergesehenes einschl. geringwertiger Wirtschaftsgüter	5 T€
	<hr/>
	155 T€
	<hr/> <hr/>

2. Finanzierungsvorschlag

2.1. Bedarf

Investitionen 2013	<hr/>
	155 T€
	<hr/> <hr/>

2.2. Deckungsmittel

Aus Abschreibungen des Geschäftsjahres 2013	60 T€
Aus laufender Liquidität	95 T€
	<hr/>
	155 T€
	<hr/> <hr/>

Beschlussvorschlag:

"Die Gesellschafterversammlung stimmt den Investitionen, die die UHU für das Geschäftsjahr 2013 geplant hat, und deren Finanzierung zu."

Für die Osthannoversche Eisenbahnen AG (OHE) erfolgt die Zustimmung vorbehaltlich der Genehmigung durch den Aufsichtsrat der OHE.

Für den Landkreis Uelzen erfolgt die Zustimmung vorbehaltlich des Kreisausschusses des Landkreises Uelzen und für die Stadt Uelzen vorbehaltlich ihres Verwaltungsausschusses.

ERFOLGSPLAN

für das Geschäftsjahr 2013

Stand: November 2012

Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags-GmbH

Erfolgsplan 2013

	Voranschlag 2013 T€
42640 Erlöse Düngemittel	-156.481,00
42650 Erlöse Kohle	-112.900,00
42660 Erlöse Schlacke	0,00
42670 Erlöse Kies	-10.000,00
42680 Erlöse Splitt	-40.000,00
42700 Erlöse Getreide	-68.430,00
42980 Erlöse Transport	-106.110,00
42990 Erlöse sonstiger Umschlag	-3.500,00
42620 Lagergeld	-8.300,00
42610 Gestattungsentgelt	-600,00
42630 Ufergeld	-44.035,00
1. Umsatzerlöse	-560.309
44000 Sonstige Erlöse	-40.000
44050 Erlöse Infrastruktur	-20.500
48300 Sonst. betriebliche Erträge	-5.955
48310 Erträge Personalgestellung	-179.064
48340 Erträge Vermietung bew. WG	-1.800
48350 Vermietung von Grundstücken	-2.000
49300 Ertr. Aufl. von Rückstellungen	0
49600 Periodenfremde Erträge	0
2. Sonstige betriebliche Erträge	-252.666
Umsatzerlöse/Erträge insgesamt	-812.975
3. Materialaufwand	150.343
4. Personalaufwand	343.677
5. Abschreibungen	59.550
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	152.695
Aufwendungen insgesamt	706.265
Betriebsergebnis	-106.710
7. Finanzergebnis	-80
Ergebnis der Gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-106.790
8.1 Sonstige Steuern	1.870
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (vor Ertragssteuern)	-104.920



Osthannoversche Eisenbahn AG

Osthannoversche Eisenbahn AG (OHE)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb folgender Eisenbahnen des allgemeinen Verkehrs:

1. Celle – Wittingen
2. Beedenbostel – Mariagluck
3. Celle – Soltau
4. Beckedorf – Munster
5. Soltau Lüneburg
6. Soltau Neuenkirchen
7. Winsen – Hützel
8. Winsen – Niedermarschacht
9. Lüneburg – Bleckede
10. Wittingen – Oebisfelde

- nach Maßgabe der erteilten Genehmigungen
- der Bau, Betrieb und die Verwaltung anderer Eisenbahnen und Verkehrsunternehmungen
- der Erwerb des Eigentums an Eisenbahnen und sonstigen Verkehrsunternehmungen und die Beteiligung an solchen,
- die Beförderung von Personen und Gütern auch mit Kraftfahrzeugen,
- die Ausführungen von Geschäften aller Art, die dem Zwecke der Gesellschaft mittelbar oder unmittelbar förderlich sind und die Beteiligungen an solchen Geschäften

Grundkapital und Aktien

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 21.034.036,70 €

Es ist eingeteilt in 822.780 nennbetragslose Stammaktien.

Hauptgesellschafter Netinera-Bachstelz GmbH, Celle (87,507 %)

Landkreis Celle (5,772 %)

Landkreis Gifhorn (1,782 %)

Landkreis Lüneburg (1,542 %)

Stadt Celle (1,220 %)

Landkreis Soltau-Fallingbostel (1,194 %)

Stadt Uelzen (0,697 %)

Stadt Wittingen (0,258 %)

Flecken Brome (0,028 %)

Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern.

Der Landkreis Celle, der Landkreis Gifhorn, der Landkreis Harburg, der Landkreis Lüneburg, der Landkreis Soltau-Fallingbostel, die Stadt Celle, die Stadt Lüneburg, die Stadt Uelzen, die Stadt Wittingen und die Gemeinde Brome (kommunale Aktionäre) sind berechtigt, ein gemeinsames Aufsichtsratsmitglied in den Aufsichtsrat zu entsenden (persönliches Entsendungsrecht). Die jeweiligen Aktionäre wählen dieses Mitglied im Rahmen der Gesellschafterversammlung aus ihrer Mitte.

Vorstand

Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft.

Herr Wolfgang Birlin, Celle - Sprecher

Herr Dipl.-Ing. Jan Behrendt, Celle

Aufsichtsrat

Herr Frank Engeler, NETINERA Deutschland GmbH, Herlin - Vorsitzender

Herr Landrat Klaus Wiswe, Celle – 1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Herr Hans Jürgen Hauschild, Buxtehude – 2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Herr Michael Fuhlich, Hamburg

Herr Alexander Sterr, Syndikusanwalt Regentalbahn AG, Viechtach

Herr Wilhelm Martens, Lüneburg

Herr Wilfried Tinat, Celle

Herr Andreas Panczyk, Zethlingen

Herr Dirk Bode, Syndikusanwalt Netinera Deutschland GmbH, Berlin

Herr Michael Dombrowski, Leiter Personal Netinera Deutschland GmbH, Berlin

Herr Holger Müller, Geschäftsführer Finanzen Netinera Deutschland GmbH, Berlin

Herr Jan Philipp Dulce, Syndikusanwalt Netinera Deutschland GmbH, Berlin (bis 23.08.2011)

Frau Luisa Velardi, Geschäftsführerin Betrieb, NETINERA Deutschland GmbH, Berlin (seit dem
23.08.2011)

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens (Lagebericht)

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage der OHE AG ist geordnet und wurde durch die Kapitalerhöhung Ende 2009 weiter gestärkt.

Die Bilanzsumme der OHE AG reduzierte sich im Berichtsjahr insbesondere aufgrund des durch Abschreibungen geringeren Anlagevermögens, Wertberichtigungen auf Forderungen, eines Forderungsabbaus gegenüber verbundenen Unternehmen und eines geringeren Rechnungsabgrenzungsposten auf rd. 63,7 Mio. € (Vorjahr: 68,9 Mio. €). Auf der Passivseite wurde der Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse anteilig entsprechend der Laufzeit des korrespondierenden Werkstattvertrages aufgelöst. Außerdem war ein Abbau der sonstigen Verbindlichkeiten und bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – aufgrund laufender Tilgungen – zu beobachten. Durch die Bildung einer Drohverluststellung wegen eines nicht kostendeckenden Cargo-Vertrages erhöhten sich hingegen die sonstigen Rückstellungen massiv. Weiterhin war ein Aufbau der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zu beobachten. Das Eigenkapital wurde durch die Kapitalerhöhung 2009 deutlich erhöht und blieb aufgrund eines nahezu ausgeglichenen Ergebnisses in 2010 konstant. Dagegen ist – auch aufgrund beschriebener Sondereffekte – im Geschäftsjahr 2011 durch den Jahresfehlbetrag von 11.318 T€ eine deutliche Reduzierung des Eigenkapitals zu beobachten. Die Eigenkapitalquote der OHE reduzierte sich hierdurch von 36 % auf 21 %.

Der größte Anteil an den Investitionen des Geschäftsjahres entfiel auf die Investition in eine schwere Diesellokomotive (1,6 Mio. €), die aus einem Leasingverhältnis heraus übernommen wurde.

Aufgrund des hohen Jahresfehlbetrages ist das Anlagevermögen der OHE AG im Gegensatz zum Vorjahr nicht vollumfänglich fristenkongruent gedeckt; zum Bilanzstichtag war das Anlagevermögen zu 76,2 % durch Eigenkapital und mittel- und langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital finanziert.

Die Ertragslage der OHE AG verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Den deutlich gestiegenen Umsätzen standen überproportional gestiegene Aufwendungen gegenüber. Daraus resultierend wurde bei der OHE AG ein negatives betriebliches Ergebnis erwirtschaftet. Das negative Zinsergebnis verbesserte sich aufgrund anhaltender Tilgung vorhandener Darlehen deutlich. Das Beteiligungsergebnis aus verbundenen Unternehmen sowie Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr geplantermaßen nicht unerheblich.

Bei der OHE stieg die Gesamtleistung um 5,4 Mio. € auf nun 54,9 Mio. €.

Die Materialaufwandquote der OHE AG stieg gegenüber dem Vorjahr um rd. 8 %-Punkte auf nunmehr 71 % der Gesamtleistung.

Die Personalaufwandsquote der OHE AG lag bei gestiegenen absoluten Aufwendungen in Höhe von 13,8 Mio. € (Vorjahr: 12,1 Mio. €) unverändert bei 25 %.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen lagen bei der OHE AG mit 2,706 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (2,718 Mio. €). Darin enthalten waren 250 T€ außerplanmäßige Abschreibungen auf den Streckenabschnitt Lüneburg – Bleckede, der langfristig verpachtet wurde und wirtschaftlich nicht mehr der OHE zuzurechnen ist

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der OHE AG erhöhten sich insbesondere durch die Drohverlustrückstellung für den Cargo-Bereich auf insgesamt 12.990 T€.

Das negative Zinsergebnis der OHE AG verbesserte sich um rd. 201 T€ auf 689 T€, wesentlich bedingt durch den stetigen Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und

verbundenen Unternehmen. Positiv beigetragen hat auch ein aktives Working-Capital Management.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der OHE AG hat sich – im Wesentlichen bedingt durch den überproportionalen Anstieg beim Aufwand für bezogene Leistungen und des stark rückläufigen Beteiligungsergebnisses (3,3 Mio. €; Vorjahr 8,5 Mio. €) – um rund 11,4 Mio. € verschlechtert.

Die OHE AG weist im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von 11.318 T€ auf (2010: Jahresfehlbetrag 66 T€) und schließt damit deutlich schlechter ab als im Vorjahr.

Personal

Die Mitarbeiterzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt leicht erhöht; in den Bereichen Werkstatt, Infrastruktur und Verwaltung stieg die Anzahl der Mitarbeiter im Zusammenhang mit der Betriebsaufnahme der erixx und der damit verbundenen Geschäftsbesorgung sowie aufgrund der positiven Entwicklung des Werkstattgeschäfts an. Dagegen hat sich die Anzahl der Mitarbeiter des Cargobereichs im Zusammenhang mit der Restrukturierung im zweiten Halbjahr 2011 leicht verringert. Es wird erartet, dass der Personalstand in 2012 annähernd konstant bleibt bzw. leicht zunimmt.

Ausblick

Im Rahmen der Neuaufnahme des Betriebes Heidekreuz durch den erixx wird die OHE AG am Standort in Uelzen eine zusätzliche Werkstatthalle für die Wartung der Lintfahrzeuge erstellen. Die Bauarbeiten werden Anfang März 2012 beginnen und im Herbst 2012 abgeschlossen sein. Die Finanzierung der Halle soll über ein Bankdarlehen erfolgen, so dass die OHE nach Jahren des Verbindlichkeitsabbaus erstmals wieder neue Kreditmittel aufnehmen wird.

Die Entwicklung in den ersten zwei Monaten 2012 entsprach weitgehend den Erwartungen, lediglich der Cargo-Bereich lag unter den Umsatzplanungen. Es wird allerdings erwartet, dass im Lauf des Jahres die Umsatzeinbußen im Bereich Cargo wettgemacht werden. Die Werkstätten sind derzeit sehr gut ausgelastet, so dass ebenfalls davon ausgegangen werden kann, die Ziele in 2012 zu erreichen.

Die Infrastruktur liegt im Bereich der Planungen und wird voraussichtlich nicht vom Budget abweichen.

Problematisch für Cargo sind allerdings die Preissteigerungen für Energie, insbesondere für Dieselkraftstoff. Die zusätzlichen Kosten können nicht vollständig durch Preissteigerungen an Cargokunden weitergegeben werden.

Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, das budgetierte Ergebnis 2012 für die OHE AG zu erreichen. Insgesamt rechnen wir für das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresüberschuss von rd. 2,5 Mio. €. Für 2013 wird der Jahresüberschuss voraussichtlich leicht über dem Ergebnis 2012 liegen.

Risiken und Chancen

Chancen bestehen für den Bereich Cargo nach der abgeschlossenen Restrukturierung. Für die OHE die Gewinnung von Neukunden auf der Schiene insbesondere im grenzüberschreitenden Verkehr Potential dar. Auf der Aufwandsseite wird der Maßnahmenkatalog aus 2011 seine Wirkung entfalten. Risiken im Güterverkehr bestehen durch steigende Energiepreise, insbesondere steigende Dieselpreise.

Die Werkstätten sind in 2012 gut ausgelastet. Die Werkstatt in Uelzen bleibt aufgrund des Vertrages bis 2011 in Umsatz und Ertrag stabil. Die beiden Standorte Bleckede und Celle haben Chancen, im Verbund mit den Schwesterwerkstätten von Netinera gemeinsam am Markt aufzutreten und somit ausreichend Fremdaufträge zu erhalten. Der neue Werkstattbau in Uelzen wird die Entwicklung zusätzlich positiv beeinflussen.

Die Infrastruktur hat große Chancen durch die seitens der Bundesregierung geplante neue Förderung der NE-Infrastruktur. Auch ist der Bau der Y-Trasse im Februar 2012 von der DB wieder in Frage gestellt worden, da dass Alternativen nochmals geprüft werden. Daneben greift das bei der OHE umgesetzte Programm zur Reduzierung des Aufwands in der Infrastruktur seit Jahren erfolgreich. Ebenfalls entlastend wirken Verkäufe von nicht betriebsnotwendigen Grundstücken und Gebäuden. Risiken bestehen darin, dass die Förderung zu einem späteren Zeitpunkt stattfindet.

Risiken können sich auch aufgrund von künftigen Änderungen der steuerlichen Gesetzgebung ergeben.

Weitere Risiken mit bestandsgefährdendem Charakter sind aus heutiger Sicht nicht vorhanden.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 €	31.12.2010 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	376.691,41	348.632,40
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
Grundstücke mit		
a) Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	9.177.105,00	9.401.852,58
b) Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	2.764.818,48	2.842.284,96
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen	11.718.520,89	11.879.953,59
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	8.875.056,89	8.431.239,73
4. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2.407.591,99	2.230.503,35
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.741.366,95	3.41.505,95
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundene Unternehmen	6.737.911,12	6.968.911,12
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	223.775,00	259.575,00
3. Beteiligungen	693.571,47	702.263,42
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	265.000,00	265.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.774.316,53	2.338.777,76
2. Unfertige Leistungen	529.835,98	570.137,13
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.341.528,04	6.373.821,18
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.816.773,75	9.557.077,67
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht	88.013,45	318.338,49
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.868.392,34	1.784.282,85
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.137.853,96	813.293,73
C Rechnungsabgrenzungsposten	174.011,70	447.109,84
	63.712.134,95	68.943.560,75

Passiv	31.12.2010 €	31.12.2009 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	21.034.036,70	21.034.036,70
II. Kapitalrücklage	7.311.137,49	7.311.137,49
III. Gewinnrücklage		
1. Gesetzliche Rücklage	203.417,99	203.417,99
2. Andere Gewinnrücklagen	1.250.476,14	1.250.476,14
IV. Bilanzverlust	-16.192.777,45	-4.874.342,83
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	12.646.148,00	13.700.000,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	894.544,00	902.334,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	11.330.111,86	5.200.875,91
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.664.136,38 €; Vorjahr: 1.614.436,46 €; davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren 600.000,00 €; Vorjahr 1.378.018,24 €)	10.598.818,08	12.182.671,43
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 3.311.049,48 €; Vorjahr 2.824.428,58 €)	3.311.049,48	2.824.428,58
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 9.306.762,52 €; Vorjahr 6.344.160,38€)	9.306.762,52	6.344.160,38
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.948,16 €; Vorjahr 11.170,29 €)	2.948,16	11.170,29
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.848.010,16 €; Vorjahr 2.848.010,16 €; davon aus Steuern: 130.321,27 €; Vorjahr 410.323,44 €; davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 125.628,30 €; Vorjahr 44.321,63 €)	2.015.461,98	2.848.010,16
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	5.184,51
	63.712.134,95	68.943.560,75

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

	31.12.2011 €	31.12.2010 €
1. Umsatzerlöse	46.099.355,49	40.926.698,03
2. Bestandsveränderung	-40.301,15	239.912,93
3. Aktivierte Eigenleistungen	299.639,79	197.186,10
4. Sonstige betriebliche Erträge	8.562.410,80	8.103.993,79
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh,- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10.000.601,66	8.488.870,40
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	28.947.879,28	22.812.790,63
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.424.088,67	8.996.521,21
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersvorsorge: 1.194.312,66 €; Vorjahr 1.321.559,02 €)	3.394.820,54	3.147.318,68
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.705.822,42	2.717.961,19
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.989.805,61	10.586.836,82
9. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: 3.316.330,17 €; Vorjahr 8.530.755,13€)	3.316.330,17	8.530.755,13
10. Erträge aus Gewinnabführung	545.564,62	746.596,82
11. Aufwand aus Verlustübernahme	685.068,25	976.583,44
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: 61.543,16 €; Vorjahr 45.042,09 € davon aus der Abzinsung von Rückstellungen 1.091,30 €; Vorjahr 0,00 €)	102.683,49	162.286,59
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	256.000,00	0,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen: 146.633,39 €, Vorjahr: 334.464,04 €; davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen 46.469,98 €; Vorjahr 46.690,00 €)	791.891,47	1.052.540,60
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-11.310.294,69	128.006,42
16. Außerordentliche Erträge	0,00	31.146,80
17. Außerordentlicher Aufwand	0,00	145.664,00
18. Außerordentliches Ergebnis	0,00	-114.517,20
19. Ertragssteuer	-31.253,21	43.918,86
20. Sonstige Steuern	39.393,14	35.562,66
21. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-11.318.434,62	-65.992,30
22. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		
a) nicht ausgeglichene Bilanzverluste Vorjahre	-4.808.350,53	-7.219.082,55
b) Jahresüberschuss/-fehlbetrag Vorjahr	-65.992,30	2.410.732,02
23. Bilanzverlust		
a) nicht ausgeglichene Bilanzverluste Vorjahr	-4874.342,83	-4.808.350,53
b) Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-65.992,30	-65.992,30
	-16.192.777,45	-4.874.342,83

1. Rechtliche Rahmenbedingungen

Das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) legt fest, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung der Kommune und damit der Stadt Uelzen zulässig ist. Gemäß §§ 136 ff. NKomVG dürfen Kommunen wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn und soweit nach § 136 Abs. 1 NKomVG

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt
- die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinden und zum voraussichtlichen Bedarf stehen,
- der öffentlich Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Einrichtungen, zu denen die Kommune zum Beispiel gesetzlich verpflichtet ist oder die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs dienen, sind keine wirtschaftlichen Unternehmen im Sinne der o.g. NKomVG-Regelungen.

Für die Beteiligung an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in einer Rechtsform des privaten Rechts sind von der Kommune gemäß § 137 i. V. m. § 136 NKomVG u.a. die Kriterien

- Haftungsbeschränkungen auf einen bestimmten Betrag und
- Sicherstellung eines angemessenen Einflusses, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan

zu erfüllen.

Nach § 149 NKomVG sind die Unternehmen so zu steuern, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und die Unternehmen wirtschaftlich geführt werden. Die Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Kommune abwerfen, d.h. eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erzielen, soweit das mit ihrer Aufgabe der Erfüllung des öffentlichen Zwecks in Einklang zu bringen ist. Diese Soll-Regelung lässt auch Beteiligungen an Defizitunternehmen zu, wenn wichtige Gründe vorliegen, insbesondere Gewinnerzielung mit dem öffentlichen Zweck nicht vereinbar ist.

Gemäß § 150 NKomVG hat die Kommune mittels eines Beteiligungsmanagements die Erfüllung des öffentlichen Zwecks zu koordinieren und zu überwachen.

2. Rechtsformen

Die möglichen Rechtsformen lassen sich in Formen des öffentlichen Rechts und in Formen des privaten Rechts einteilen. Zu den öffentlichen Rechtsformen gehören u.a. die Eigenbetriebe, Anstalten des öffentlichen Rechts und Zweckverbände. Zu den privatrechtlichen Unternehmensformen, die für eine kommunale Beteiligung in Betracht kommen, gehört im Wesentlichen die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

2.1 Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die am häufigsten gewählte Unternehmensform ist die GmbH, da das GmbH-Recht dem Gesellschafter weitgehende Gestaltungs- und Steuerungsmöglichkeiten über den Gesellschaftsvertrag einräumt.

Die GmbH ist eine rechtlich und wirtschaftlich selbständige Unternehmensform, die als Eigengesellschaft (100 %ige Beteiligung) oder Mehr- oder Minderheitsbeteiligung geführt wird.

2.2 Eigenbetriebe

Der wesentliche Unterschied zur Gesellschaft des privaten Rechts besteht darin, dass der Eigenbetrieb keine eigene Rechtspersönlichkeit, sondern als Teil der Gemeinde anzusehen ist.

2.3 Anstalten des öffentlichen Rechts

a) Sparkassen

Sparkassen sind aufgrund der Sondervorschriften des Niedersächsischen Sparkassengesetzes (NSpG) rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts.

Aufgabe der Sparkassen ist gemäß § 4 NSpG, den Wettbewerb zu stärken und für eine ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen zu sorgen. Das Ausmaß der Gewinnabführung an den Träger ist im Einzelnen im Sparkassengesetz geregelt.

b) Zweckverbände

Nach dem Niedersächsischen Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) können kommunale Körperschaften zur gemeinsamen Wahrnehmung ihrer öffentlichen Aufgaben gemeinsame Unternehmen u.a. in Form eines Zweckverbandes errichten oder sich an einem Zweckverband als weiteres Verbandmitglied beteiligen.

Für den Zweckverband ist eine Verbandordnung aufzustellen. Organe sind nach § 10 NKomZG die Verbandsversammlung und der/die Verbandsgeschäftsführer/in. Es kann auch als weiteres Organ ein Verbandsausschuss vorgesehen werden. Für die Haushalts- und Wirtschaftsführung gelten die Vorschriften des Gemeinderechts entsprechend.

3.) Zusammenstellung aller relevanten Vorschriften

- Der dritte Abschnitt des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) bezieht sich auf „Unternehmen und Einrichtungen“
 - ❖ § 136 NKomVG Wirtschaftliche Betätigung
 - ❖ § 137 NKomVG Maßgaben f. d. Führung v. Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts
 - ❖ § 139 NKomVG Selbstständige Wirtschaftsführung von Einrichtungen
 - ❖ § 138 NKomVG Vertretung der Gemeinden u. Unternehmen u. Einrichtungen
 - ❖ § 140 NKomVG Eigenbetriebe
 - ❖ § 149 NKomVG Wirtschaftsgrundsätze
 - ❖ § 150 NKomVG Beteiligungsmanagement
 - ❖ § 148 NKomVG Umwandlung und Veräußerung v. Unternehmen u. Einrichtungen
 - ❖ § 152 NKomVG Anzeige und Genehmigung
 - ❖ § 151 NKomVG Berichtspflichten

- Weitere Gesetze zum Wirtschafts- und Unternehmensrecht sind das
 - GmbHG
 - AktG
 - HGB
 - KonTraG

4.) Erläuterung und Beschreibung von Kennzahlen

Bei den Einzeldarstellungen der Beteiligungen der Stadt Uelzen (Pkt. III und IV) werden z.T. folgende ausgewählte Kennzahlen verwandt:

a) Vermögenslage

- Anlagenintensität
 - = Anlagevermögen
 - = Gesamtvermögen
 - = Anteil AV:GV in %
- Investitionssumme

b) Finanzlage

- Eigenkapitalquote
 - = Eigenkapital
 - = Gesamtkapital
 - = Anteil EK:GK in %
- Liquiditätsstatus zum 31.12.
 - = kurzfristig realisierbare Vermögenswerte
 - = kurz- bis mittelfristige Verbindlichkeiten
 - = Liquiditätsbedarf
 - = Deckungsgrad (Verb.:Verm.) in %

c) Ertragslage

- Umsatzrentabilität
 - = Jahresüberschuss/ -fehlbetrag
 - = Umsatzerlöse
 - = %
- Eigenkapitalrentabilität
 - = Jahresüberschuss/ -fehlbetrag
 - = Eigenkapital
 - = %
- Cash Flow

d) Sonstige Kennzahlen

- Personalkostenintensität
 - = Personalkosten
 - = Gesamtaufwand
 - = %
-(je nach Unternehmen)